

GLOBALITÄT . TECHNOLOGIE . WACHSTUM .

Die Chancen der globalen Märkte und die Potenziale ihres Wachstums konsequent nutzen. Mit klaren Konzepten und wegweisenden Technologien. So entsteht Zukunft. Mit GILDEMEISTER. Weltweit.

DER KONZERN IM ÜBERBLICK

GILDEMEISTER-Konzern		HGB					IFRS	
		1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Umsatz	MIO €	423,4	444,6	580,3	690,4	923,3	1.145,4	1.032,8
EBITDA	MIO €	20,1	28,1	50,1	61,3	88,4	113,1	54,9
EBIT	MIO €	10,8	20,7	40,2	46,4	62,9	78,1	17,2
Ergebnis der gewöhnlichen								
Geschäftstätigkeit (EGG)	MIO €	0,7	9,4	29,6	34,5	44,2	54,7	-7,5
EBT	MIO €	8,0	7,2	17,0	34,5	44,2	54,7	-7,5
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	MIO €	3,9	6,4	16,1	32,7	38,1	25,8	-18,7
Cashflow aus laufender								
Geschäftstätigkeit	MIO €	-22,5	20,3	18,6	23,9	-5,0	31,5	47,7
Investitionen ¹⁾	MIO €	6,5	13,5	29,8	37,6	39,5	54,9	29,9
Eigenkapital ²⁾	MIO €	44,1	46,2	81,6	107,2	195,7	231,2	193,8
Bilanzsumme	MIO €	269,1	288,2	353,8	419,1	700,5	877,4	898,4
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)		2.358	2.239	2.442	3.142	3.936	4.918	4.912
Mitarbeiter (31.12.)		2.232	2.255	2.496	3.175	4.447	5.030	4.821
zzgl. Auszubildende		92	101	121	165	190	204	224
Mitarbeiter Gesamt		2.324	2.356	2.617	3.340	4.637	5.234	5.045
Kennzahlen								
Umsatzrendite (EBIT)	%	2,6	4,7	6,9	6,7	6,8	6,8	1,7
Umsatz pro Mitarbeiter	T€	179,6	198,6	237,6	219,7	234,6	232,9	210,3
Wertschöpfung	MIO €	139,9	147,6	173,5	218,1	275,7	352,6	287,5
Wertschöpfung pro Mitarbeiter	T€	59,3	65,9	71,0	69,4	70,0	71,7	58,5
EBIT je Mitarbeiter	T€	4,6	9,2	16,5	14,8	16,0	15,9	3,5
Eigenkapitalrendite ²⁾	%	6,7	14,6	35,0	40,0	35,5	11,4	-8,1
Gesamtkapitalrendite	%	7,0	7,5	8,7	12,1	11,5	9,7	2,2
ROCE – Return on capital employed ²⁾	%	5,7	10,9	16,2	14,8	12,0	12,0	2,6
ROI – Return on investment	%	2,8	2,6	5,3	8,9	7,9	6,6	-0,8
Ergebnis je Aktie ³⁾	€	-0,46	-0,07	0,46	0,76	0,91	0,85	-0,66
Gearing ²⁾	%	176,7	190,9	148,5	121,0	112,0	104,8	140,6

¹⁾ Für die Jahre ab 2001: Zugänge von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen, ohne aktivierte Entwicklungskosten, Firmenwertzugänge und Finance Lease

²⁾ Nach HGB inkl. Anteile anderer Gesellschafter; nach IFRS ohne Anteile anderer Gesellschafter

³⁾ Nach HGB gemäß DVFA/SG; 1999 wurde das Aktienkapital 1:10 gesplittet; die Werte der Vorjahre wurden dementsprechend angepasst.

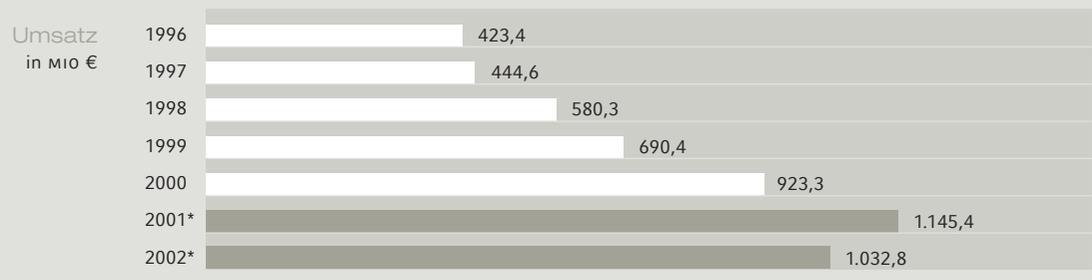
ZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Der Konzernabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2002 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die bisherigen International Accounting Standards (IAS) sind Bestandteil der IFRS-Rechnungslegungsgrundsätze und behalten auch unter IFRS ihre Gültigkeit. Sämtliche Vergleichszahlen des entsprechenden Vorjahreszeitraumes sind ebenfalls nach IFRS ausgewiesen. Dies führt bei einigen Werten zu Abweichungen gegenüber der Berichterstattung im Vorjahr.

GILDEMEISTER-Konzern	2002		2001		Veränderungen 2002 gegenüber 2001	
	MIO €		MIO €		MIO €	%
Umsatz						
Gesamt	1.032,8		1.145,4		-112,6	-10
Inland	491,7		567,9		-76,2	-13
Ausland	541,1		577,5		-36,4	-6
% Ausland	52		50			
Auftragseingang						
Gesamt	981,0		1.103,1		-122,1	-11
Inland	455,6		566,1		-110,5	-20
Ausland	525,4		537,0		-11,6	-2
% Ausland	54		49			
Auftragsbestand*						
Gesamt	328,8		380,6		-51,8	-14
Inland	141,2		177,3		-36,1	-20
Ausland	187,6		203,3		-15,7	-8
% Ausland	57		53			
Investitionen**	29,9		54,9		-25,0	-46
Personalaufwendungen	270,2		274,2		-4,0	-1
Mitarbeiter	4.821		5.030		-209	-4
zzgl. Auszubildende	224		204		20	10
Mitarbeiter Gesamt*	5.045		5.234		-189	-4

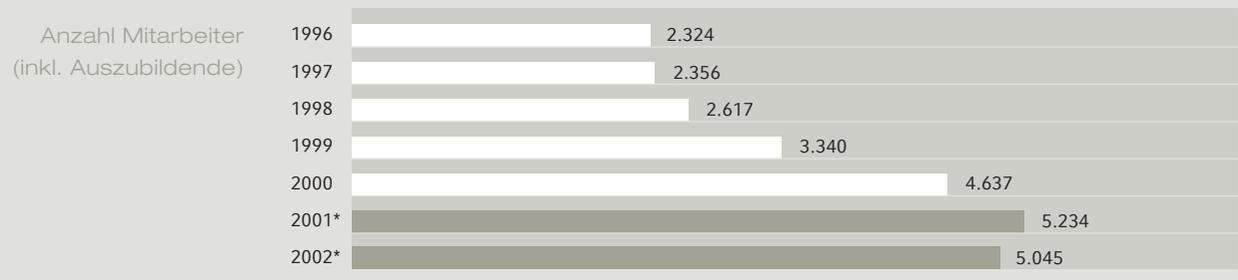
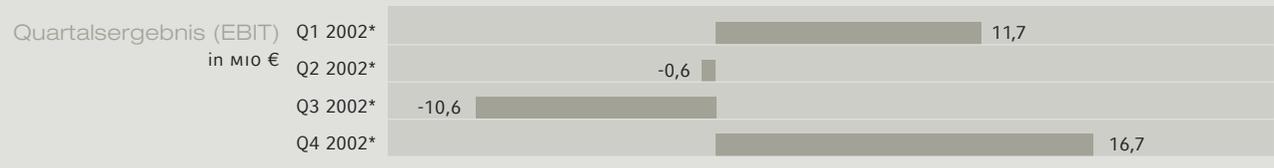
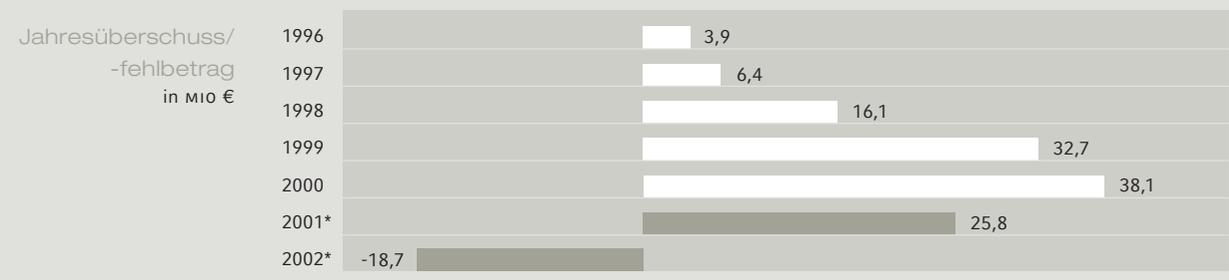
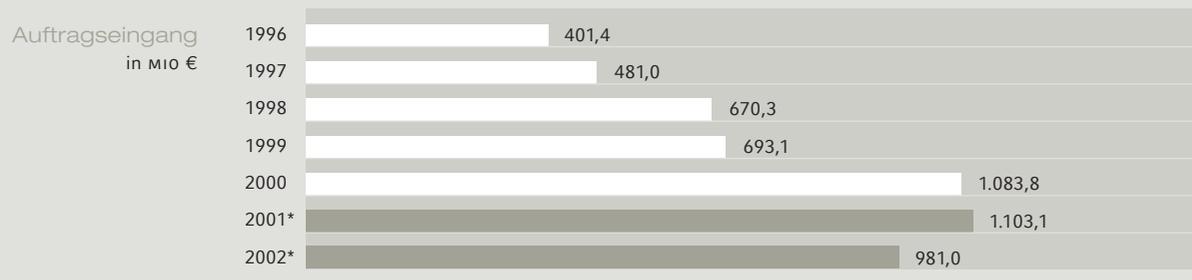
* Stichtag 31.12.

** Zugänge von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen, ohne aktivierte Entwicklungskosten, Firmenwertzugänge und Finance Lease



<< Zahlen zum
Geschäftsverlauf
des GILDEMEISTER-
Konzerns

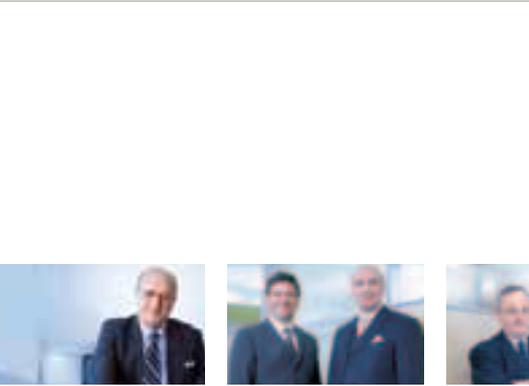
<< Umsatz
Auftragseingang
Jahresüberschuss/
-fehlbetrag
Quartalsergebnis (EBIT)
Mitarbeiter



*nach IFRS

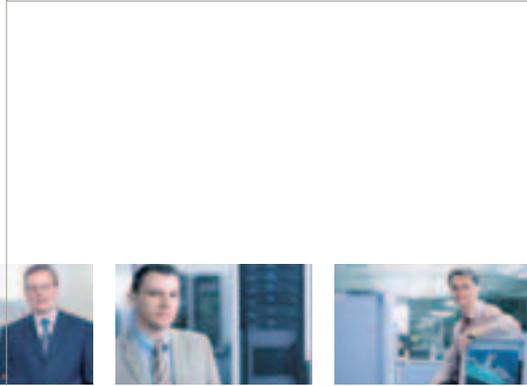
- 2 DER KONZERN IM ÜBERBLICK
- 4 ZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF
- 8 GILDEMEISTER IN KÜRZE

**10 Bericht
Aufsichtsrat | Vorstand**



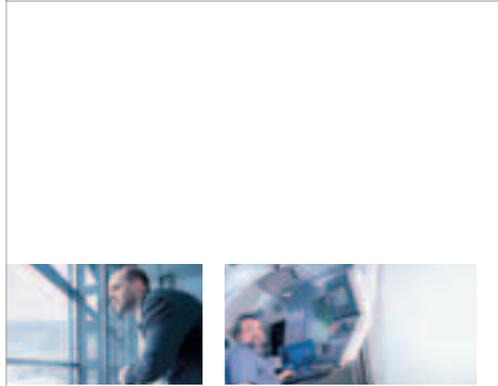
- 11 BERICHT DES AUFSICHTSRATES
- 18 AN UNSERE AKTIONÄRE
- 22 DAS JAHR 2002

**24 Wirtschaftsbericht:
Rahmenbedingungen**



- 24 KONZERNLAGEBERICHT DER GILDEMEISTER AKTIENGESELLSCHAFT
- 24 WIRTSCHAFTSBERICHT
- 24 Rahmenbedingungen
- 25 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
- 28 Entwicklung des Werkzeugmaschinenbaus

**36 Wirtschaftsbericht:
Unternehmenssituation**



- 36 KONZERNLAGEBERICHT FORTSETZUNG
- 36 Unternehmenssituation und Geschäftsverlauf
- 38 Umsatz
- 40 Auftragseingang
- 42 Auftragsbestand
- 43 Ergebnisse, Vermögens- und Finanzlage
- 55 GILDEMEISTER-Aktie
- 62 Corporate Governance
- 67 Risikoberichterstattung
- 76 Investitionen
- 80 Konzernstruktur

	<p>126 Nachtrag Vorausschau Forschung und Entwicklung</p>	<p>154 Jahresabschluss</p>
<p>82 MITARBEITER UND SERVICES</p> 	<p>124 TECHNOLOGIE</p>	
<p>83 KONZERNLAGEBERICHT FORTSETZUNG</p> <p>84 Organisation und Verwaltung</p> <p>85 Rechtliche Unternehmensstruktur</p> <p>86 Verbundene Unternehmen</p> <p>94 Beschaffung</p> <p>98 Produktion und Logistik, Produkte und Dienstleistungen</p> <p>106 Mitarbeiter</p> <p>109 Umweltschutz</p> <p>111 Marketing / Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>114 Segmentberichterstattung</p> <p>114 „Werkzeugmaschinen“</p> <p>118 „Dienstleistungen“</p> <p>122 „Corporate Services“</p>	<p>126 KONZERNLAGEBERICHT FORTSETZUNG</p> <p>126 NACHTRAGSBERICHT</p> <p>130 VORAUSSCHAU 2003</p> <p>140 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG</p> <p>148 PRODUKTÜBERSICHT</p>	<p>154 KONZERNABSCHLUSS DER GILDEMEISTER AKTIEN- GESELLSCHAFT NACH IFRS</p> <p>156 Konzernanhang</p> <p>190 Verbundene Unternehmen</p> <p>192 Organe der Gesellschaft</p> <p>194 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</p> <p>195 Konzernbilanz</p> <p>196 Entwicklung des Konzern- Eigenkapitals und der Anteile anderer Gesellschafter</p> <p>197 Konzern-Kapitalflussrechnung</p> <p>199 Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens</p> <p>201 Segmentberichterstattung zum Konzernabschluss 2002</p> <p>202 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers</p> <p>204 STICHWORTVERZEICHNIS</p> <p>205 GLOSSAR</p> <p>MEHRJAHRESÜBERSICHTEN</p> <p>FINANZKALENDER</p>

GILDEMEISTER IN KÜRZE_ GILDEMEISTER ist

in der Dreh- und Frästechnologie einer der weltweit bedeutendsten Hersteller von Werkzeugmaschinen und bietet neben den Technologien „Drehen“ und „Fräsen“ die modernen Zukunftstechnologien „Lasern“ und „Ultrasonic“ an.

Unsere Kunden können sich auf Top-Qualitäten und kompetente technische Dienstleistungen aus einer Hand verlassen. Die hohe Innovationskraft und ein weltweit flächendeckendes Vertriebs- und Servicenetz werden gesichert von 5.045 motivierten Mitarbeitern in elf Produktionswerken und 48 nationalen und internationalen Vertriebs- und Servicestandorten. Unser wichtigstes Ziel ist die weitere Steigerung des Unternehmenswertes durch Innovation und Wachstum.

DIE GESCHÄFTSFELDER DES GILDEMEISTER-KONZERNS

GILDEMEISTER-Konzern	WERKZEUGMASCHINEN	DIENSTLEISTUNGEN	CORPORATE SERVICES
	8 Produktlinien Drehen	Dezentraler Service	Holdingfunktionen
	8 Produktlinien Fräsen	Ersatzteil-Logistik	Finanzierung
	Produktlinie Lasertec	Powertools	
	Produktlinie Ultrasonic	Trainings-Akademie	
		Gebrauchtmaschinen	

A portrait of Dr.-Ing. Manfred Lennings, an older man with glasses, wearing a dark blue suit, a light blue shirt, and a striped tie. He is smiling and looking towards the camera. He is seated at a desk with a glass of water in front of him. The background is a plain, light-colored wall.

GLOBALITÄT . TECHNOLOGIE . WACHSTUM_ „NEBEN DER WICHTIGEN KONTROLLIERENDEN FUNKTION HAT DER AUFSICHTSRAT AUCH DIE AUFGABE, DEN KONZERN BEI DER UMSETZUNG SEINER STRATEGIEN ZU UNTERSTÜTZEN.“

DR.-ING. MANFRED LENNINGS _Vorsitzender des Aufsichtsrates

Dr.-Ing. Manfred Lennings ist seit Januar 1985 Vorsitzender des Aufsichtsrates. Sein beruflicher Aufstieg begann nach seinem Studium in München und an der Bergakademie Clausthal beim Maschinenbaukonzern Gutehoffnungshütte (GHH) in Oberhausen. Er wurde bereits 1969 Stellv. Vorstandsmitglied bei GHH, übernahm 1970 bei der Howaldtwerke-Deutsche Werft AG in Hamburg den Chefsessel und war von 1975 bis Ende 1983 erster Mann bei GHH. In den Folgejahren war Dr. Lennings als Berater und Mitglied in vielen Aufsichtsräten tätig. So wurde er 1990 in den Verwaltungsrat der Berliner Treuhandanstalt berufen und hatte von 1993 bis zuletzt dessen Vorsitz inne.

Die Tätigkeit des Aufsichtsrates war erneut geprägt von einem kontinuierlichen Dialog mit dem Vorstand – insbesondere vor dem Hintergrund eines schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich intensiv mit der wirtschaftlichen Entwicklung sowie der Strategie und Planung des Unternehmens. Der Deutsche Corporate Governance Kodex und dessen Umsetzung bei GILDEMEISTER wurden in mehreren Sitzungen erörtert. Im nachfolgenden Bericht werden die Tätigkeitsschwerpunkte des Aufsichtsrates mit der gebotenen Offenheit und Transparenz erläutert.

Der Aufsichtsrat nahm im Geschäftsjahr 2002 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat in schriftlichen Berichten regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung und strategischen Weiterentwicklung, über den Gang der Geschäfte, die Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage sowie über das Risikomanagement. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen wurden im Einzelnen erläutert. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens wurde mit dem Aufsichtsrat abgestimmt. Alle für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge sind anhand der Berichte des Vorstandes im Aufsichtsrat ausführlich erörtert worden. Darüber hinaus war durch regelmäßige schriftliche und mündliche Berichte des Vorstandes eine umfassende Information jederzeit gewährleistet. Über Projekte und Vorgänge von besonderer Bedeutung informierte der Vorstand den Aufsichtsrat unmittelbar und unabhängig vom Turnus der Sitzungen. Insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende stand auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand und ließ sich über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informieren. Maßnahmen des Vorstandes, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedurften, wurden ihm zur Beschlussfassung vorgelegt. Insgesamt fanden fünf Sitzungen des Aufsichtsrates statt. Die Aufsichtsratsmitglieder waren an vier der fünf Sitzungen vollzählig vertreten. Lediglich an einer Sitzung nahm ein Aufsichtsratsmitglied nicht teil.

Die erste Aufsichtsratssitzung des Jahres fand am 22. März 2002 statt. Hierzu war der Aufsichtsrat vollzählig vertreten. Hauptpunkte der Tagesordnung waren der Jahresabschluss und der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft sowie die Vorbereitung der Hauptversammlung. Der Vorstand berichtete über die Planung eines Produktionsstandortes in Shanghai. Diesem Projekt sowie der Erhöhung der Beteiligungsquote an der a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH stimmte der Aufsichtsrat einstimmig zu.

In der Sitzung am 16. Mai 2002 befasste sich der Aufsichtsrat ausführlich mit den Grundsatzfragen der Corporate Governance und der Corporate-Governance-Strategie bei GILDEMEISTER. Er befürwortete grundsätzlich die Umsetzung des Kodex und beauftragte den Vorstand, dessen Aufnahme in die Regelwerke der Gesellschaft vorzubereiten. Weiterhin informierte der Vorstand die Mitglieder des Aufsichtsrates über den aktuellen Geschäftsverlauf und verschiedene Projekte. An der Sitzung nahmen alle Mitglieder des Aufsichtsrates teil.

Beratungsschwerpunkte der Sitzung am 13. September 2002 waren die Geschäftsentwicklung des Konzerns, insbesondere in Hinblick auf das schwierige wirtschaftliche Umfeld, sowie die geplante Zusammenarbeit mit ThyssenKrupp im Bereich der spannenden Werkzeugmaschinen. Der Vorstand erläuterte dem Aufsichtsrat ausführlich das industrielle Konzept und die Projektplanung. Elf Aufsichtsratsmitglieder waren anwesend.

In seiner Sitzung am 28. November 2002 – zu der der Aufsichtsrat vollzählig erschienen war – verabschiedete er die Unternehmensplanung 2003 bis 2005, nachdem er die Umsatz-, Ergebnis-, Investitions- und Personalplanung eingehend mit dem Vorstand besprochen hatte. Die Umsetzung des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie die Zusammenarbeit mit ThyssenKrupp wurden in dieser Sitzung erneut erörtert. Auf Grund der Bedeutung dieser Themen beschloss der Aufsichtsrat, hierzu eine außerordentliche Aufsichtsratsitzung einzuberufen. Weitere Tagesordnungspunkte waren gesellschaftsrechtliche Änderungen, wie der Abschluss von Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen. Herr Michael Welt wurde zum 1. Januar 2003 zum Vorstand für Controlling, Einkauf und Informationstechnologien bestellt.

Eine außerordentliche Aufsichtsratsitzung fand am 19. Dezember 2002 statt. Es waren alle Aufsichtsratsmitglieder anwesend. Der Aufsichtsrat diskutierte abschließend das Projekt ThyssenKrupp. Er stimmte der Umsetzung des Deutschen Corporate Governance Kodex grundsätzlich zu und verabschiedete die dem Kodex angepassten Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat und den Vorstand der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft.

In die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat wurde unter anderem folgende Verpflichtung aufgenommen: Jedes Aufsichtsratsmitglied legt Interessenkonflikte, die auf Grund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern entstehen können, dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offen, und der Aufsichtsrat informiert in seinem Bericht an die Hauptversammlung über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung. Solche Interessenkonflikte sind im Berichtszeitraum nicht aufgetreten. Der Aufsichtsrat hat sich ferner zur Umsetzung des Deutschen Corporate Governance Kodex verpflichtet, einmal jährlich die Effizienz seiner Tätigkeit zu überprüfen. Eine detaillierte Erläuterung zum Thema „Corporate Governance“ sowie die Stellungnahme des Unternehmens hierzu finden sich in diesem Geschäftsbericht auf den Seiten 86 bis 90.

Sitzungen des Personalausschusses des Aufsichtsrates fanden am 17. Mai, 13. September und 29. November 2002 statt. Dieser Ausschuss befasst sich mit den Personalangelegenheiten der Vorstandsmitglieder. Eine Sitzung des Ausschusses nach § 27 Absatz 3 Mitbestimmungsgesetz wurde nicht einberufen.

Im Rahmen der Anpassungen an den Deutschen Corporate Governance Kodex wurde ein Finanz- und Prüfungsausschuss gebildet. Er bereitet Verhandlungen und Beschlüsse des Aufsichtsrates vor über Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung. Der Ausschuss tagte am 27. März 2003. In dieser Sitzung erörterte er sämtliche ihm relevant erscheinenden Fragen mit dem anwesenden Abschlussprüfer und empfahl dem Aufsichtsrat, den Jahres- und Konzernabschluss zu billigen.

Für die Bilanz-Aufsichtsratsitzung am 27. März 2003 lagen dem Aufsichtsrat der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der Lagebericht und der Konzernlagebericht der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft sowie die Prüfungsberichte der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin/Frankfurt am Main, vor. Der Abschlussprüfer war bei der Beratung hierüber im Aufsichtsrat anwesend, berichtete ausführlich über den Verlauf sowie über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und stand für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Die Unterlagen wurden eingehend diskutiert. Zum bestehenden Risikofrüherkennungssystem stellte der Abschlussprüfer fest, dass der Vorstand die nach § 91 Absatz 2 AktG geforderten Maßnahmen, insbesondere zur Einrichtung eines Überwachungssystems, in geeigneter Weise getroffen hat und dass das Überwachungssystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Der vom Vorstand nach den Vorschriften des HGB aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2002 sowie der Lagebericht der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft wurden gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Mai 2002 und der anschließenden Auftragserteilung durch den Aufsichtsrat von der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin/Frankfurt am Main, geprüft. Der Abschlussprüfer erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Konzernabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS, vormals IAS) erstellt. Gemäß der Befreiungsvorschrift des § 292a HGB wurde auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses nach HGB verzichtet. Der Abschlussprüfer erteilte dem vorgelegten Konzernabschluss nach IFRS und dem Konzernlagebericht den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Prüfungen nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts sowie des Vorschlags für die Verwendung des Bilanzgewinns zu und billigt den Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss ist damit nach § 172 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft an.

Im Rahmen dieser Sitzung, zu der elf Aufsichtsratsmitglieder anwesend waren, wurden außerdem Vorschläge zu Satzungsänderungen verabschiedet, die der ordentlichen Hauptversammlung bezüglich der weiteren Umsetzung des Deutschen Corporate Governance Kodex zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Die Satzungsänderungen betreffen unter anderem die Anpassung der Aufsichtsratsvergütung an den Kodex. So sollen zukünftig in die Aufsichtsratsvergütung Komponenten, die auch am geschäftlichen Erfolg orientiert sind, eingehen. Künftig soll auch die Mitarbeit in den Aufsichtsratsausschüssen vergütet werden.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates danken dem Vorstand und den Geschäftsführungen sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Konzerngesellschaften für ihren Einsatz. Den Arbeitnehmervertretungen danken wir für die sachliche und konstruktive Zusammenarbeit im Interesse unseres Unternehmens.

Bielefeld, 27. März 2003

DER AUFSICHTSRAT



Dr.-Ing. Manfred Lennings
Vorsitzender

Dr.-Ing. Manfred Lennings,
Essen,
Vorsitzender,
Selbstständiger Industrieberater

Harry Domnik,
Bielefeld,
Stellv. Vorsitzender,
1. Bevollmächtigter der
IG Metall-Verwaltungsstelle

Gerhard Dirr,
Vils/Österreich,
Betriebsratsvorsitzender der
DECKEL MAHO Pfronten GmbH

Alfred Geißler,
Pfronten,
Vertreter der leitenden Angestellten

Prof. Dr.-Ing. Peter-Jürgen Kreher,
Grünwald,
Senior Advisor Droege & Comp.,
Düsseldorf

Arno Kruck,
Bielefeld, (bis 31.01.2003)
Betriebsratsvorsitzender der
DMG Vertriebs und Service GmbH
DECKEL MAHO GILDEMEISTER

Heinz-Dethlef Rother,
Bielefeld, (seit 01.02.2003)
Betriebsratsvorsitzender der
DMG Vertriebs und Service GmbH
DECKEL MAHO GILDEMEISTER

Prof. Dr.-Ing. Walter Kunerth,
Zeitlarn,
Selbstständiger Industrieberater

Hans Henning Offen,
Großhansdorf,
Ehem. stellv. Vorsitzender des Vorstands
der Westdeutschen Landesbank Girozentrale

Peter Oxfart,
Creuzburg,
Betriebsratsvorsitzender der
DECKEL MAHO Seebach GmbH

Dr. jur. Rupert Pfeffer,
Geretsried,
Vorsitzender des Vorstands der
LfA Förderbank Bayern i. R.

Günther Johann Schachner,
Peiting,
Vorstandsmitglied der IG Metall Frankfurt
1. Bevollmächtigter der
IG Metall-Verwaltungsstelle

Hans Peter Schreib,
Rechtsanwalt, Düsseldorf,
Mitglied des Präsidiums der Deutschen
Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz
e.V. (DSW)

GLOBALITÄT . TECHNOLOGIE . WACHSTUM _ „WEIL WIR SCHON HEUTE DIE TECHNOLOGIEN FÜR MORGEN ENTWICKELN, WERDEN WIR AUCH IN ZUKUNFT MIT ERFOLG IN DEN INDUSTRIELÄNDERN DER WELT PRÄSENT SEIN.“

DR. RÜDIGER KAPITZA _Vorstandsvorsitzender

Dr. Rüdiger Kapitza (48)
Vorsitzender des Vorstandes seit April 1996 und Mitbegründer der heutigen DMG Vertriebs und Service GmbH. Ausbildung zum Maschinenanlagenmechaniker und Industriekaufmann bei GILDEMEISTER, Bielefeld. Der promovierte Wirtschaftswissenschaftler ist für Strategie und Produktentwicklung, Vertrieb und Marketing, Dienstleistungen und Personal sowie die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich. Dr. Rüdiger Kapitza wurde 1992 in den Vorstand der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft berufen.

Dr.-Ing. Raimund Klinkner (38)
Studierte Maschinenbau an der TU München und gehört seit Mai 1998 dem Vorstand an, seit dem 1. Januar 2003 als stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes. In seinen Verantwortungsbereich fallen die Bereiche Produktion und Logistik sowie bereichsübergreifende Projekte wie beispielsweise der Aufbau des Produktionsstandortes Shanghai. Zuvor war Dr. Raimund Klinkner in der Automobilindustrie tätig.



Dieter Schäfer (50)

Ist seit Mai 1997 Mitglied im Vorstand und verantwortet das Ressort Finanzen. Der Wirtschaftswissenschaftler kam 1991 als Leiter des Zentralen Controllings zur GILDEMEISTER Aktiengesellschaft. Hierauf folgten Geschäftsführertätigkeiten im Konzern. Dieter Schäfer war ebenfalls an der Gründung der heutigen DMG Vertriebs und Service GmbH beteiligt.

Michael Welt (48)

Ist seit Januar 2003 neues Vorstandsmitglied und verantwortlich für die Bereiche Controlling, Einkauf und Informationstechnologien (IT). Der Diplom-Kaufmann ist bereits seit 1996 kaufmännischer Geschäftsführer der DECKEL MAHO Pfronten GmbH und wird diese Funktion übergangsweise zusätzlich ausfüllen. Michael Welt war zuvor als Geschäftsführer mit Schwerpunkt im Maschinen- und Anlagenbau tätig.

GILDEMEISTER konnte sich im Geschäftsjahr 2002 auch unter schwierigsten Marktbedingungen behaupten! Unsere Dreh- und Fräsmaschinen sowie die Laser- und Ultrasonicstechnologie überzeugten rund um die Welt durch anwenderorientierte und zukunftsweisende Innovationen. Auch im Jahr 2003 wird das wirtschaftliche Umfeld wettbewerbsintensiv sein, und auch dann werden wir unsere internationale Marktpräsenz weiter ausbauen.

Auftragseingang
in Mio €



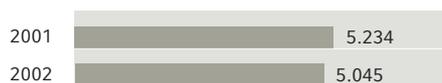
Umsatz
in Mio €



EBIT
in Mio €



Mitarbeiter
(inkl. Auszubildende)



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wo auch immer man hinschaute, die Konjunktur hatte im vergangenen Jahr keinen Schwung. Die meisten von uns waren zu Beginn des Jahres 2002 zwar gedämpft optimistisch, aber immerhin optimistisch. Der Optimismus sollte sich dann aber von Quartal zu Quartal allmählich relativieren. Viele Faktoren spielten dabei eine Rolle und wieder gehörten Ereignisse jenseits der Ökonomie zu den negativen Kräften: Der Irak-Konflikt warf seine Schatten voraus. Negativ entwickelten sich auch die internationalen Aktienmärkte. Wir erlebten eines der schlechtesten Börsenjahre seit langer Zeit. Im Zuge dieser Entwicklung wurde eine Vielzahl von Aktien massiv unterbewertet. Die GILDEMEISTER-Aktie gehört dazu.

Im Geschäftsjahr 2002 haben wir unser angekündigtes Umsatzziel von über 1 MRD € trotz all dieser Widrigkeiten erreicht. Der Umsatz lag mit 1.032,8 MIO € um 10% unter dem hohen Wert des Vorjahres. Im Vergleich zum Branchendurchschnitt, der um 13% fiel, haben wir uns noch ganz gut behauptet. Der Auftragseingang von 981,0 MIO € lag 11% unter dem Rekordjahr zuvor und entsprach damit in etwa dem Branchenverlauf (-10%) der spanenden Werkzeugmaschinen. Auf's ganze Jahr bezogen blieb die Ertragslage des Konzerns allerdings hinter unseren Erwartungen zurück. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erreichte lediglich 17,2 MIO €; das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit war mit 7,5 MIO € negativ. Der Jahresfehlbetrag betrug 18,7 MIO € im Konzern. In Anbetracht dieser Entwicklung werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 16. Mai 2003 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2002 keine Dividende auszuschütten.

GILDEMEISTER ist darauf vorbereitet, auch bei schlechtem Wetter Kurs zu halten und die eigene Position weiter zu stärken. Wir alle wissen, dass wir unsere ambitionierten Ziele nur dann erreichen können, wenn wir unsere Kräfte konzentrieren. Wir müssen unsere Kernkompetenzen in den vier Geschäftsfeldern Drehen, Fräsen, Lasern/ Ultrasonic und Dienstleistungen noch besser bündeln, das Produktportfolio noch effizienter ausrichten und die Geschäftsabläufe so straffen, dass wir den sich unaufhörlich wandelnden Herausforderungen der Märkte zu jeder Zeit gewachsen sind. Unsere Stärken liegen in unserer Innovationskraft, unserer Umsetzungsgeschwindigkeit, unserer Produkt- und Anwendungskompetenz, unseren Dienstleistungsangeboten und nicht zuletzt in unserem globalen Netz loyaler Kunden. Um als Dienstleister Erfolg zu haben, müssen wir präsent sein, vor Ort in allen Industrienationen, und über einen marktnahen, globalen und flächendeckenden Direktvertrieb verfügen.

Die DMG Vertriebs und Service GmbH haben wir zu Beginn des Jahres 2003 organisatorisch und strukturell verändert; wir haben sie noch schlagkräftiger, noch flexibler und noch kundennäher gemacht. Außerdem haben wir drei neue DMG-Trainings-Akademien ins Leben gerufen, damit die Qualifizierungsmaßnahmen des GILDEMEISTER-Konzerns noch internationaler werden. Auch die beste Strategie läuft ins Leere, wenn sie nicht entschlossen und tatkräftig umgesetzt wird.

Vor uns liegt ein weiteres Jahr der gesamtwirtschaftlichen Schwäche. Die Prognosen sagen eine allenfalls zögerliche Erholung voraus. Politische Unsicherheiten wirken zudem verstärkend auf die wirtschaftliche Entwicklung. So lange wir nicht wissen, wie der Irak-Konflikt sich weiterentwickelt, sind Prognosen für das Jahr 2003 in hohem Maße schwierig. Dennoch: Es spricht einiges dafür, dass sich die Nachfrage nach Werkzeugmaschinen in der zweiten Jahreshälfte wieder beleben wird. Unsere Planung ist entsprechend verhalten. Unser Auftragseingang kann im Gesamtjahr die Summe von 1 MRD € erreichen; auch der Umsatz könnte wiederum bei über 1 MRD € liegen. Selbst bei zunächst noch ungünstigem Konjunkturverlauf ist diese Einschätzung angesichts unseres soliden Auftragsbestandes einigermaßen realistisch.

Mehr denn je setzen wir auf das Auslandsgeschäft, und hier vor allem auf Asien und Amerika. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, auf diesen beiden Kontinenten mittelfristig jeweils 20% des Umsatzes zu erwirtschaften. In den USA werden wir dank der Umstrukturierung der DMG auskömmliche Marktanteile hinzugewinnen können, und in Asien sind wir mittlerweile bei 12% angelangt – mit steigender Tendenz. Hier wird uns das neue Produktionswerk in Shanghai sicher zusätzlichen Schub verleihen. Shanghai ist unser erster Produktionsstandort außerhalb Europas. Wir stellen dort vornehmlich Serienmaschinen her, die auf das wachsende Marktsegment der kleinen und mittleren chinesischen Privatbetriebe ausgerichtet sind. Fachleute sind sich darin einig, dass China auch in den nächsten Jahren zu den größten Abnehmern von Werkzeugmaschinen der Welt zählen wird. Unsere Produktion vor Ort ist deshalb ein Meilenstein der Globalisierungsstrategie des Konzerns.

Alles in allem sind wir trotz der eher trüben Aussichten für das neue Geschäftsjahr recht zuversichtlich. Wir haben uns vorgenommen, ein deutlich besseres Konzernergebnis vorzulegen. Das EBIT soll signifikant steigen und mittelfristig bei etwa 100 Mio € liegen. Wir werden die Entschuldung des Konzerns neu angehen und mittelfristig eine Eigenkapitalquote von über 30% anstreben. Die Zahlung einer Dividende ziehen wir in Betracht, sobald der Konzern wieder einen Jahresüberschuss erwirtschaftet.

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, das alte Geschäftsjahr war schwierig und das neue wird aller Voraussicht nach nicht leichter. Aber GILDEMEISTER verfügt über die Kraft und die Tugenden, die man braucht, um Chancen zu nutzen. Vor allen Dingen hat GILDEMEISTER engagierte und talentierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Innovationskraft des Unternehmens basiert auf deren Ideenreichtum. Darauf können wir alle stolz sein und dafür möchte ich mich hiermit bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von ganzem Herzen bedanken – auch im Namen meiner Vorstandskollegen. Ihnen, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, danke ich für Ihre Loyalität. Sie können sich darauf verlassen, dass wir sie erwidern werden!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Dr. Rüdiger Kapitza
Vorsitzender des Vorstandes
Bielefeld, 27. März 2003

DAS JAHR 2002

JANUAR

Auf der Traditions-Hausausstellung von DECKEL MAHO in Pfronten präsentiert der Konzern bereits die erste von 22 geplanten Neuentwicklungen des Jahres 2002: das innovative Hightech-Vertikal-Bearbeitungszentrum DMC 64 linear. Der erzielte Auftragseingang von 15 Mio € ist ein guter Start in das neue Geschäftsjahr.



FEBRUAR



Ein weiteres Highlight folgt am 26. Februar 2002: DECKEL MAHO eröffnet mit einem Grand Opening seine neue, moderne Produktionsstätte im thüringischen Seebach. Auf der anschließenden Hausausstellung verkauft der Konzern 50 Maschinen im Wert von 10 Mio €.

GILDEMEISTER schließt zwei Großaufträge aus der Automobilindustrie im Wert von über 8 Mio € sowie einen aus der Verpackungsindustrie von über 11 Mio € ab.

MÄRZ

Die neue kombinierte Laser- und High-Speed-Fräsmaschine DML 60 HSC und die innovative CNC-Mehrspindler-Generation GMC ISM finden beim Fachpublikum großes Interesse. Im ersten Quartal des Jahres verkauft GILDEMEISTER jede zweite Maschine ins Ausland.



APRIL



Im Wettbewerb „Die beste Fabrik – Industrial Excellence Award 2002“ wird DECKEL MAHO Seebach von den Juroren der renommierten französischen Management-schule INSEAD und der Wissenschaftlichen Hochschule für Unternehmensführung zum Gesamtsieger für Deutschland und Frankreich gewählt.

MAI

Die 100. Hauptversammlung in der Geschichte des Unternehmens findet am 17. Mai 2002 in der Stadthalle Bielefeld statt; rund 1.100 Aktionäre nehmen daran teil. Für das zurückliegende Geschäftsjahr schüttet der Konzern wiederum eine Dividende von 0,60 € pro Aktie aus. Das entspricht einer Dividendensumme von 17,3 Mio €.



JUNI



Die METAV in Düsseldorf ist erneut ein Erfolg für GILDEMEISTER. 170 Maschinen im Gesamtwert von knapp 30 Mio € werden verkauft. Mehr als 3.000 Firmen besuchen an fünf Messetagen den Stand von DECKEL MAHO GILDEMEISTER. Der Konzern präsentiert 35 Exponate unter Span; sieben Innovationen haben Weltpremiere.

JULI

Mit einem Grand Opening feiert die DMG Stuttgart am 2. Juli 2002 die Eröffnung des neuen, richtungsweisenden Kompetenzzentrums. Von 39 nationalen und internationalen Technologie- und Servicezentren im GILDEMEISTER-Konzern ist die DMG Stuttgart die erfolgreichste: Über 11% des Umsatzes entfallen auf Baden-Württemberg.



GILDEMEISTER erneuert seinen Internetauftritt. Der Konzern ist nun in fünf Sprachen im World Wide Web (www.gildemeister.com) erreichbar. Die Website ist noch interaktiver, moderner und vor allem kundenorientierter gestaltet.

AUGUST

GILDEMEISTER beweist einmal mehr gute Informationspolitik. Das Wirtschaftsmagazin „manager magazin“ kürt den Geschäftsbericht 2001 zum besten aller 70 MDAX-Firmen. Im Gesamtranking aller gewerteten Börsensegmente erzielt GILDEMEISTER den zweiten Platz.



SEPTEMBER

Mit 25,2 Mio € Auftragseingang zieht GILDEMEISTER eine positive Bilanz der beiden Herbstmessen IMTS (Chicago) und AMB (Stuttgart). Von den 22 geplanten Innovationen für das Jahr 2002 wurden bereits 20 der Fachwelt vorgestellt.



GILDEMEISTER erhält abermals einen Großauftrag von der malaysischen Regierung. Diesmal sind es 60 Dreh- und Fräsmaschinen sowie 179 Drittfabrikate. Mit den Hightec-Maschinen werden Aus- und Weiterbildungsinstitute im gesamten Land ausgestattet.

OKTOBER

GILDEMEISTER ist der Gewinner 2002 des Deutschen Logistik-Preises. Die Juroren der Bundesvereinigung Logistik ehren mit dieser Auszeichnung seit 1984 Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistung, die ein richtungsweisendes, integriertes logistisches Gesamtkonzept erfolgreich umgesetzt haben.



NOVEMBER

GILDEMEISTER erweitert das Vorstandsteam: Dipl.-Kfm. Michael Welt, Geschäftsführer bei DECKEL MAHO in Pfronten, übernimmt mit Wirkung zum 1. Januar 2003 die Ressorts Controlling, Einkauf und Informationstechnologie im Führungsgremium des Konzerns.



DEZEMBER

Die Vorbereitungen für das neue Produktionswerk in Shanghai – dem ersten außerhalb Europas – gehen in die letzte Phase. Der neue Standort stellt einen weiteren Meilenstein in der Globalisierungsstrategie des Konzerns dar.



Trotz der weltweit schwachen Werkzeugmaschinenachfrage hat GILDEMEISTER das angekündigte Umsatzziel von über 1 MRD € erreicht und ist gut vorbereitet für die Herausforderungen des Jahres 2003.

WIRTSCHAFTSBERICHT // Rahmenbedingungen _Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung hat im Jahr 2002 weltweit die Erwartungen nicht erfüllt. Die Unsicherheiten über die Konjunkturentwicklung nahmen im Verlauf des Jahres noch zu. Wesentliche Faktoren waren der Irak-Konflikt und der damit verbundene Anstieg der Ölpreise. Entsprechend reagierten auch die Aktienmärkte. In den Vereinigten Staaten blieb die erhoffte Erholung aus. Auch die Situation der japanischen Wirtschaft veränderte sich nicht. Die Entwicklung in der Europäischen Union (EU) verlief ohne Tendenzen. Ausgeprägt war die Schwächephase in Deutschland. Überdurchschnittliche Wachstumsraten erzielte lediglich die VR China.

Die weltweite Nachfrage nach Werkzeugmaschinen nahm im Jahr 2002 weiter ab; sowohl die Produktion als auch der Verbrauch lagen deutlich unter den Vorjahreswerten. Auch für die deutschen Werkzeugmaschinenhersteller wurde das Geschäft schwieriger. Sowohl bei den Auftragseingängen als auch bei der Produktion mussten deutliche Rückgänge hingenommen werden._

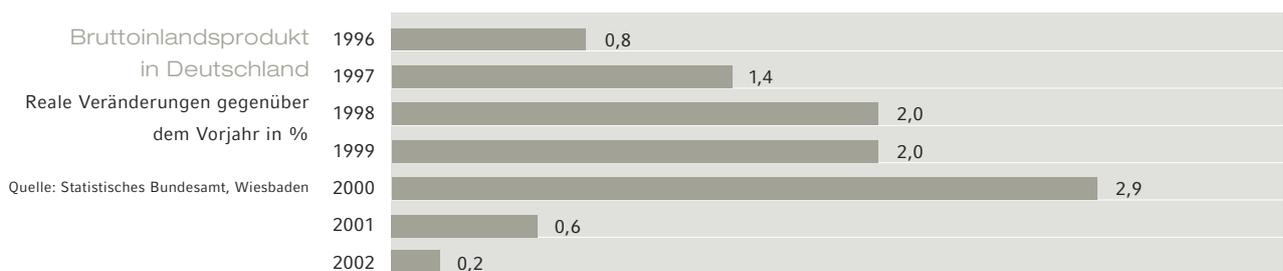
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die **Weltwirtschaft** geriet im Sommer 2002 in einen erneuten Abwärtstrend, nachdem sie sich zunächst im Sog der USA stabilisieren konnte. Ökonomisch belastend war vor allem der Irak-Konflikt mit seinem nicht vorhersehbaren Ausgang, der sich unmittelbar auf die Ölpreise auswirkte. Auch in Japan blieb die Lage schwierig. In den meisten Ländern der Europäischen Union blieb das Wachstum unter dem des Vorjahres. Die deutsche Wirtschaft stagnierte. Insgesamt erhöhte sich die gesamtwirtschaftliche Produktion nach vorläufigen Berechnungen des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) an der Universität Kiel global um 2,8% (2001: 2,2%).

In den **USA** verlor die Konjunktur nach anfänglichen Erholungszeichen im Winterhalbjahr 2001/2002 wieder an Schwung. Hatte das Wachstum zunächst bei rund 4% gelegen, ging es im Sommerhalbjahr auf 2% zurück. Kursverluste an den Finanzmärkten und Verunsicherungen auf Grund des Irak-Konflikts hemmten die positive Wirkung der expansiven amerikanischen Geld- und Fiskalpolitik. Wichtigste Stütze blieb der private Konsum. Die ohnehin schon hohe Staatsverschuldung stieg durch Ausgaben für Rüstung und den Anti-Terror-Kampf noch weiter an. Auch die Arbeitslosigkeit nahm spürbar zu. Das Bruttoinlandsprodukt stieg im Gesamtjahr um 2,4% (2001: 1,1%).

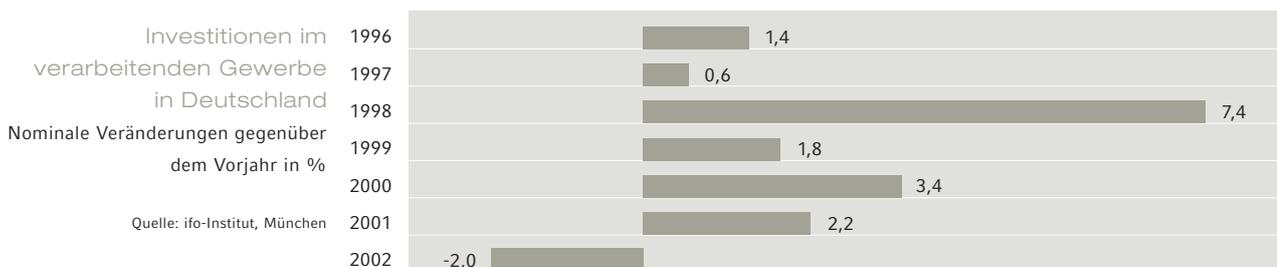
In **Japan** kam es zu keiner durchgreifenden Verbesserung. Nach Expertenansicht wurde allerdings im ersten Halbjahr 2002 die Talsohle durchschritten. Die Situation stabilisierte sich allmählich, und der private Konsum zog leicht an. Die Investitionen belebten sich jedoch kaum. Es herrschte Deflation, und der Finanzpolitik waren durch die hohe Staatsverschuldung weit gehend die Hände gebunden. Das Bruttoinlandsprodukt schrumpfte um 0,3% (2001: 0,3%).

In **Europa** blieb der Konjunkturverlauf hinter den Erwartungen zurück. In Frankreich, England und Spanien konnten Wachstumsraten zwischen ein und zwei Prozent erzielt werden, Italien und Österreich lagen noch darunter. Am Ende rangierten Deutschland, die Niederlande und Luxemburg. Die Einführung der gemeinsamen Währung Euro verunsicherte Anfang 2002 viele Konsumenten. Insgesamt ging in der Euro-Zone das Bruttoinlandsprodukt im Berichtsjahr auf 0,8% (2001: 1,4%) zurück.



In **Deutschland** stagnierte die Konjunktur. Die Konsumbereitschaft war rückläufig, und die Außenfinanzierung der Unternehmen erschwerte sich. Der Irak-Konflikt und die Ölpreisentwicklung erzeugten eine zusätzliche Bremswirkung. Nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes betrug die Zunahme des Bruttoinlandsproduktes lediglich 0,2% (2001: 0,6%). Das war – mit Ausnahme des Rezessionsjahrs 1993 (-1,1%) – das schwächste Wachstum seit der Wiedervereinigung. Deutschland bildete damit das Schlusslicht unter den großen Wirtschaftsnationen. Dass das Wachstumsergebnis insgesamt noch positiv war, ist dem Außenhandel zu verdanken, obwohl der Euro im Jahresverlauf gegenüber dem US-Dollar 16% teurer wurde und damit das Exportgeschäft erschwerte. Die Ausfuhren nahmen real um 2,9% zu und erreichten ein neues Rekordniveau, während die Importe um 3,4% zurückgingen. Die Ausrüstungsinvestitionen fielen im Jahr 2002 mit einem Minus von 9,3% deutlich hinter das Niveau des Vorjahres zurück. Ende des Jahres überstieg die Zahl der Arbeitslosen die Vier-Millionen-Marke. Im Dezember waren es bereits 4,23 Millionen, mit steigender Tendenz. Die Zahl der Insolvenzen stieg sprunghaft an, und die Verschuldung der öffentlichen Haushalte nahm zu. Die Inflationsrate war mit 1,3% sehr niedrig. Die Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden überstiegen die Einnahmen um 77,2 MRD €. Damit erreichte die Defizitquote nach ersten Berechnungen 3,7% und verfehlte deutlich den Referenzwert des Maastricht-Vertrages von 3%.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden; Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel; ifo-Institut, München



GILDEMEISTER konnte sich im Vergleich zur Branche insgesamt zufrieden stellend behaupten. Als europäisch geprägtes Unternehmen und Hersteller von Ausrüstungsgütern gelang es uns, trotz der schwierigen Weltmarktbedingungen unser Umsatzziel zu erreichen. Allerdings erschwerten die Währungsrelationen des Euro zum Dollar und zum Yen die Wettbewerbssituation des Konzerns in wichtigen Abnehmerländern. Nähere Erläuterungen zur Entwicklung des Euro gegenüber ausgewählten Währungen finden sich auf Seite 44. In Amerika konnten wir unsere Marktanteile leicht verbessern, der Auftragseingang erreichte aber nicht die Vorjahreshöhe. In Asien stärkten wir trotz der anhaltenden Marktschwäche unsere Position. In der VR China und den für uns wichtigsten asiatischen Ländern (Taiwan, Korea und Malaysia) erhöhte sich der Auftragseingang deutlich gegenüber dem Vorjahr.

Devisenkursentwicklung
Euro zum us-\$ und Yen

Quelle: Euro-Referenzpreise (Euro FX)



Entwicklung des Werkzeugmaschinenbaus

Internationale Entwicklung

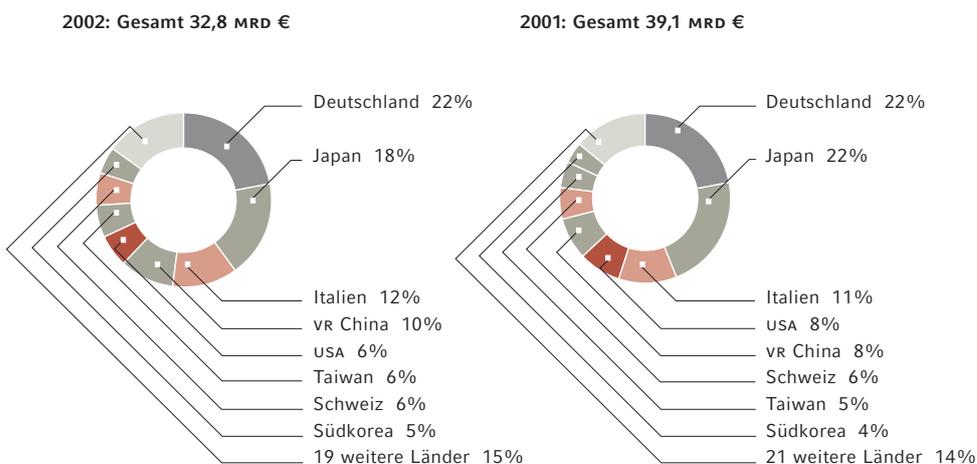
Die weltweite Nachfrage nach Werkzeugmaschinen verlief im Jahr 2002 weiter rückläufig. Nach den bisher vorliegenden Zahlen geht der Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW) für das Jahr 2002 von einer **Weltproduktion** von 32,8 MRD € aus. Damit ist die Produktion um 16% gesunken und erreichte wieder das Niveau des Jahres 1999. Größter Hersteller mit 7,2 MRD € und einem Weltmarktproduktionsanteil von 22% war Deutschland. Japan fiel mit 5,9 MRD € (18 %) deutlich auf den zweiten Platz zurück. Italien konnte mit 4,0 MRD € (12%) seinen Vorjahresplatz halten und China verdrängte mit 3,2 MRD € (10%) erstmals die USA auf den fünften Platz. Deutschland, Japan, Italien, die VR China und die USA stehen für 68% der weltweiten Werkzeugmaschinenproduktion (Vorjahr: 71%).

Anteile der einzelnen Weltregionen an der internationalen Produktion

Produktionsanteile weltweit	2002 in %	2001* in %
Europa	53	52
(davon Deutschland)	(22)	(22)
Pazifischer Raum	39	38
(davon Japan)	(18)	(22)
Amerika	8	10

* Vergleichswerte für 2001 auf der Basis zwischenzeitlich revidierter Zahlen

Weltweite Produktion an Werkzeugmaschinen



Im Berichtsjahr wurden 60% der Weltproduktion exportiert. Beim **Export** hat sich im Jahr 2002 die führende Rolle Japans mit einem Ausfuhranteil von 86% (Vorjahr: 73%) und Deutschlands mit einer Exportquote von 58% (Vorjahr: 56%) erneut bestätigt: Japan und Deutschland bestritten wie im Vorjahr wertmäßig zusammen 47% der Weltausfuhren. Mit größerem Abstand folgten Italien, die Schweiz, Taiwan und die USA. Deren Anteil lag – wie auch der Anteil der übrigen Länder – jeweils unter 10%.

Der weltweite **Verbrauch** an Werkzeugmaschinen, der ebenfalls mit 32,8 MRD € angegeben wird, verteilte sich auf die Triadenmärkte und den Rest der Welt wie folgt:

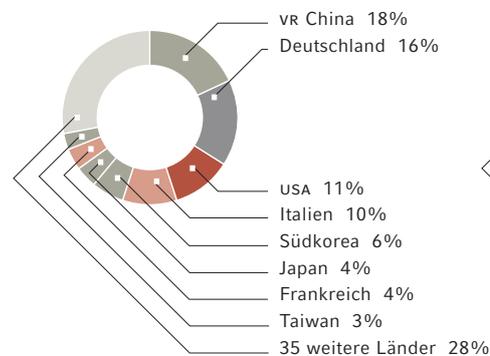
Weltweiter Verbrauch an
Werkzeugmaschinen

Verbrauchsanteile weltweit	2002 in %	2001* in %
Europa	43	44
(davon Deutschland)	(16)	(16)
Pazifischer Raum	32	30
(davon Japan)	(4)	(8)
Amerika	16	20
Rest der Welt	9	6

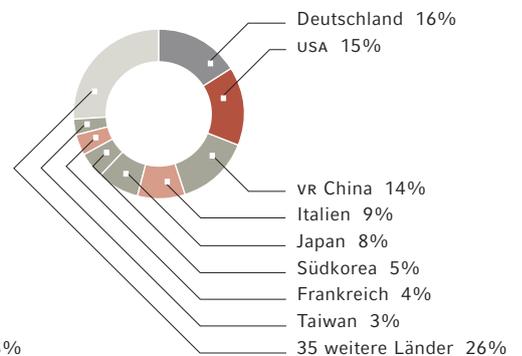
* Vergleichswerte für 2001 auf der Basis zwischenzeitlich revidierter Zahlen

Weltweiter Verbrauch an
Werkzeugmaschinen

2002: Gesamt 32,8 MRD €



2001: Gesamt 39,1 MRD €



Die VR China hat sich im Jahre 2002 erstmals zum größten Absatzmarkt für Werkzeugmaschinen weltweit entwickelt. Der Verbrauch betrug 6,0 MRD € mit einem Anteil von 18% am Verbrauch aller Länder. An zweiter Stelle lag Deutschland mit 5,1 MRD € (16%); Platz drei belegt die USA mit 3,5 MRD € (11%). Weitere bedeutende Werkzeugmaschinenmärkte waren Italien (10%), Südkorea (6%) und Japan (4%).

Bei den **Importen** an Metallbearbeitungsmaschinen verdrängte die VR China mit einer Steigerung von 17% gegenüber dem Vorjahr erstmals die USA vom Platz eins. 52% des chinesischen Gesamtverbrauches wurden importiert. Die USA importierten im Berichtsjahr insgesamt 35% weniger als noch im Jahr 2001. Gemessen am Gesamtverbrauch der USA stieg die Importquote von 65% im Vorjahr auf 70% im Berichtsjahr. Die deutschen Importe fielen um 18% und belegten Platz drei gefolgt von Italien, das 26% weniger importierte als im Vorjahr. Bei einem um 56% auf 1,3 MRD € zurückgegangenen Inlandsverbrauch reduzierten sich die japanischen Importe in 2002 um 30% auf 0,5 MRD € und fielen damit auf Platz zehn zurück.

Quelle: Grundlage der Welt-Werkzeugmaschinenstatistik sind die vom vdw (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken e.V.) veröffentlichten Daten (ohne Teile und Zubehör). Sie werden von den nationalen Herstellerverbänden der einzelnen Länder abgefragt und beruhen auf den laufenden Ist-Werten bzw. für den Rest des Jahres auf sorgfältigen Schätzungen anhand der zwischenzeitlich revidierten Werte des Vorjahres.

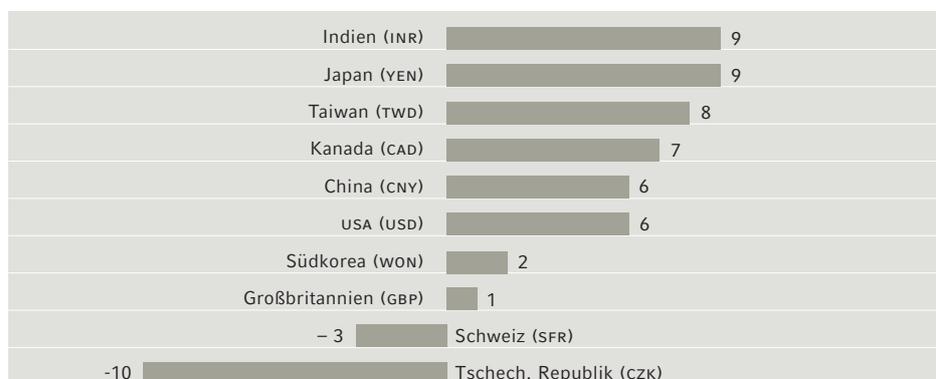
Erläuterungen zur Problematik der Wechselkurse

Welt-Werkzeugmaschinenstatistik

Mit der Einführung der Gemeinschaftswährung spielt die Frage eventueller Wechselkursverzerrungen innerhalb der Euro-Länder keine Rolle mehr, bleibt aber gegenüber Drittwährungen, wie dem US-Dollar oder dem Yen weiterhin relevant. In Westeuropa gab es keine wesentlichen Veränderungen, abgesehen vom moderaten Kaufkraftzugewinn des Schweizer Franken. In Mitteleuropa legte die Tschechische Krone ein Zehntel an Kaufkraft zu. Für us-amerikanische und kanadische Kunden hat sich der Euro fühlbar verteuert. Ebenfalls markantere Euro-Aufwertungen sind für die Märkte Indien, Japan, Taiwan und China zu verzeichnen.

Veränderung des Euro 2002 zu 2001 gegenüber den jeweiligen Landeswährungen in %

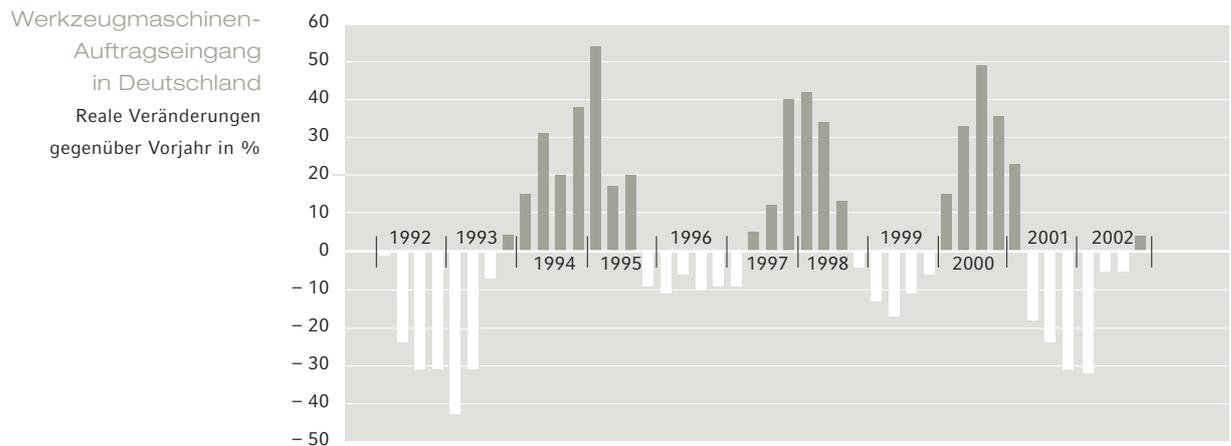
Quelle: Deutsche Bundesbank



Deutsche Werkzeugmaschinenindustrie

Für die deutschen Werkzeugmaschinenbauer brachte das Jahr 2002 entsprechend dem internationalen Trend der Branche einen Produktionsrückgang von 17%. Der Produktionsabfall ist darauf zurückzuführen, dass trotz hoher abzuarbeitender Auftragsbestände aus dem Vorjahr keine ausreichenden Anschlussaufträge für die vorhandenen Fertigungskapazitäten erzielt werden konnten. Während die Auftragseingänge gegenüber dem Vorjahr noch um 5% zurückgingen, betrug der Einbruch beim Inlandsabsatz 22% und beim Export 14%. Der Export erreichte im Berichtsjahr 5,0 MRD €.

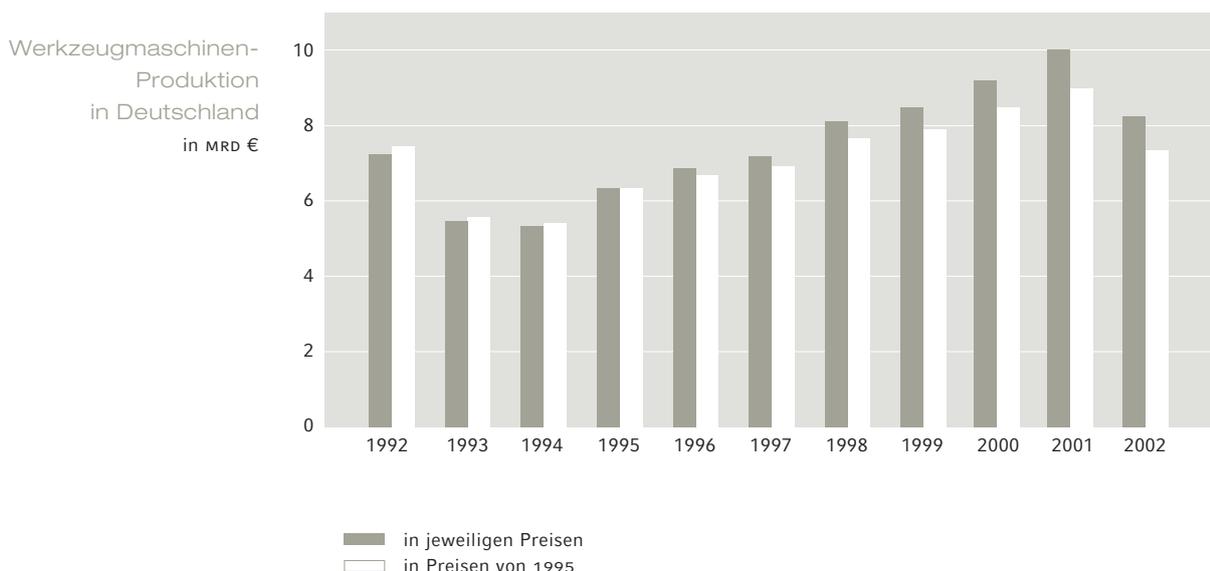
Gegenüber dem Vorjahr nahmen die **Auftragseingänge** um 5% auf insgesamt 8,9 MRD € ab (Vorjahr: 9,4 MRD €). Diese Veränderung beruht darauf, dass die Inlandsbestellungen um 12% fielen, während die Aufträge aus dem Ausland um 2% zugenommen haben. Gegenüber dem Vorjahr, in dem der Rückgang 13% betrug, bedeutet dies eine Verlangsamung der rückläufigen Auftragseingangsentwicklung.



Nach den Erhebungen des Münchner ifo-Instituts zeigte das Geschäftsklima der Hauptabnehmerindustrien – der allgemeine Maschinenbau, der Straßenfahrzeugbau und die Elektrotechnik – im Jahresverlauf keine einheitliche Tendenz. Der Maschinenbau und die Elektrotechnik bewegten sich im Negativbereich, während der Straßenfahrzeugbau insgesamt – wenn auch mit Schwankungen – positive Salden auswies.

Die Werkzeugmaschinenbranche konnte im Jahr 2002 erstmals seit langer Zeit bei der **Produktion** keine Zuwächse mehr erzielen; sie fiel insgesamt auf 8,4 MRD € und lag damit 17% unter dem Wert von 2001 (10,1 MRD €). Während die Umsätze im ersten Halbjahr um 10% abnahmen, verstärkte sich diese Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte, und es ergab sich bei den Werkzeugmaschinen insgesamt auf das ganze Jahr gesehen ein Rückgang von 12%.

Von den in Deutschland hergestellten Metallbearbeitungsmaschinen wurden im Berichtsjahr 60% exportiert (2001: 56%). Der **Export** fiel gegenüber dem Vorjahr um 14% auf 5,0 MRD €. Wichtigster Absatzmarkt für deutsche Werkzeugmaschinen waren nach wie vor die Vereinigten Staaten. Bezogen auf die bislang vorliegenden ersten drei Quartale des Jahres 2002 entfielen auf diesen Markt 14% der Exporterlöse (2001: 16% im Gesamtjahr). Die anschließenden Plätze in der Rangfolge der bedeutenden Abnehmerländer belegten Frankreich mit einem Anteil von 8% (2001: ebenfalls 8%), China mit 7% (2001: 5%), Italien mit gut 6% (2001: 7%) und die Schweiz mit knapp 6% (2001: 5%).



Der Rückgang beim **Import** um 18% auf 2,8 MRD € im Berichtsjahr (2001: 3,4 MRD €) ergab in Verbindung mit dem um 22% niedrigeren Inlandsabsatz von 3,4 MRD € (2001: 4,3 MRD €) auch für den **Inlandsverbrauch** eine Reduzierung, und zwar um 20% auf 6,2 MRD €. Etwa 40% (2001: 41%) der deutschen Werkzeugmaschinenimporte kamen aus der Europäischen Union. Die Schweiz blieb nach wie vor unangefochten größtes Lieferland. Weitere Länder mit wesentlichen Liefervolumina waren Japan, Italien, die Tschechische Republik, Frankreich, die USA sowie Österreich und Spanien.

Die **Kapazitätsauslastung** lag Ende 2001 bei 93,4%, was praktisch keiner Vollauslastung mehr entspricht. Im Jahresverlauf 2002 fiel dieser Wert auf 86,1%. Im spanenden Bereich war die Auslastung der Kapazitäten mit 87,8% etwas höher, bei den umformenden Maschinen mit 82,1% deutlich niedriger. Die Nachfrageentwicklung spiegelt sich auch im **Auftragsbestand** wider. Die Reichweite in Produktionsmonaten nahm von 7,3 zu Beginn des Jahres auf 6,7 Monate im Oktober 2002 ab. Die rechnerisch ermittelte Reichweite ist ein Durchschnittswert der Branche, der auf Grund seiner Zusammensetzung nur eine grobe Ermittlung für die Reichweite der Auftragsbestände sein kann. Neben Standardmaschinen mit extrem kurzen Lieferzeiten sind auch Sondermaschinen und große umformende Werkzeugmaschinen mit langen Lieferzeiten enthalten.

Die **Beschäftigung** in den deutschen Werkzeugmaschinenbau-Unternehmen ging im Berichtsjahr um 3% zurück. Im ersten Halbjahr 2002 reduzierte sich die Anzahl der Beschäftigten auf 67.400 Mitarbeiter und nahm in der zweiten Jahreshälfte weiter auf 67.000 Beschäftigte ab.

Für die meisten Unternehmen der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie hat sich nach Einschätzung des Verbandes die **Ertragslage** gegenüber dem Vorjahr wieder verschlechtert. Eine Aussage hierzu ist jedoch schwierig, da nur wenige Unternehmen ihre Zahlen publizieren. Verlässliche Aussagen stehen nur in einzelnen Fällen zur Verfügung, so dass der Verband auf Schätzungen angewiesen ist. Im Werkzeugmaschinenbau geht der vdw nach vorläufigen Angaben von einer Halbierung aus und schätzt die durchschnittliche Rendite nach Steuern mit 1,8% ein (Vorjahr: 3,0%). Die Renditen der Branche sind insgesamt nicht zufrieden stellend. Hier machen sich sowohl die konjunkturellen Auswirkungen und strukturellen Veränderungen der letzten Jahre in der Branche als auch die in die Zukunft gerichteten hohen Produktentwicklungskosten und Investitionen bemerkbar.

Quelle: vdw; vDMA – Fachverband Werkzeugmaschinen und Fertigungssysteme
(Vorjahreswerte zwischenzeitlich teilweise revidiert)

GLOBALITÄT . TECHNOLOGIE . WACHSTUM_ „DAS MARKETING INFORMATION SYSTEM IST DAS INSTRUMENT FÜR UNSERE MARKTORIENTIERTE UNTERNEHMENSFÜHRUNG – ES DIENT DER MARKTSEGMENTIERUNG UND DER VERTRIEBSSTEUERUNG.“

RALPH SOCK _Marketing Information System – B2B communication

MARKETING INFORMATION SYSTEM – MIS: Die Welt ändert sich täglich, nichts bleibt, wie es ist. Unsere Zielgruppe ist jedoch endlich und segmentierbar – wir kennen 210.000 Firmen als Kunden und Interessenten weltweit mit 350.000 persönlich bekannten Ansprechpartnern. Das MIS ist die Basis für unser interaktives Marketing. Es dient zur Verbesserung der Marktdurchdringung und garantiert den optimalen Einsatz unseres Außendienstes. Das Ziel: Noch bessere Informationen für unsere Kunden.

Im internationalen Wettbewerb gilt der Wandel bereits als Konstante. Wer die Dynamik zu nutzen weiß und seine Konzepte entsprechend ausrichtet, wird aus Veränderungen Chancen machen – und aus Chancen Erfolge. Technologische Innovationskraft, hohe Produktkompetenz und die Flexibilität eines global agierenden Unternehmens bilden bei GILDEMEISTER die Basis für die erfolgreiche Präsenz auf den Märkten der Welt.

WIRTSCHAFTSBERICHT // Unternehmenssituation und Geschäftsverlauf

_GILDEMEISTER hat im Geschäftsjahr 2002 das angekündigte Umsatzziel mit 1.032,8 MIO € trotz schwieriger Weltmarktbedingungen erreicht. Der Umsatz lag um 112,6 MIO € bzw. 10% unter dem hohen Vergleichswert des Vorjahres. Der Auftragseingang erreichte 981,0 MIO €; das sind 122,1 MIO € bzw. 11% weniger als der Rekord-Auftragseingang des Vorjahres (1.103,1 MIO €).

Für das Gesamtjahr 2002 blieb die Ertragslage des Konzerns hinter den Erwartungen zurück. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beträgt 17,2 MIO € (Vorjahr: 78,1 MIO €); das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit -7,5 MIO €. Unter Berücksichtigung der Ertragsteuern ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 18,7 MIO € im Konzern (Vorjahr: Jahresüberschuss 25,8 MIO €). Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Bilanzgewinn in Höhe von 4,4 MIO € ab. Angesichts des entstandenen Jahresfehlbetrages im Konzern werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2002 keine Dividende auszuschütten.

Der Auftragsbestand von 328,8 MIO € (Vorjahr: 380,6 MIO €) bildet eine gute Ausgangsbasis für das neue Geschäftsjahr. Mit seinen modernen, innovativen Produkten fühlt sich GILDEMEISTER trotz der weltweit schwierigen Marktbedingungen gut gerüstet für das Jahr 2003._



Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir einen insgesamt verhaltenen Nachfrageverlauf; für die zweite Jahreshälfte gehen wir von einer leichten Belebung aus. Mit unseren innovativen Produkten und den zahlreichen technischen Vorteilen sowie den kundenorientierten Dienstleistungen wollen wir in diesem Jahr unsere Spitzenposition mit einem verbesserten wirtschaftlichen Ergebnis erneut unter Beweis stellen. Durch die ausgeprägte Präsenz unserer konzerneigenen Vertriebs- und Serviceorganisation in allen bedeutenden Industriemärkten haben wir gute Chancen, uns mit auskömmlichen Marktanteilen gegenüber dem Wettbewerb zu behaupten.

Kooperationspläne:

Mitte vergangenen Jahres kündigten GILDEMEISTER und ThyssenKrupp an, dass sie eine Zusammenarbeit auf dem Gebiet der spanenden Werkzeugmaschinen prüfen werden. Das gemeinsam entwickelte Konzept wies eine hohe Attraktivität insbesondere für die Bereiche Einkauf, Vertrieb und Service vor allem in Amerika und in der Produktionszusammenarbeit auf. Eine Bündelung der Werkzeugmaschinengeschäfte ließ sich jedoch nicht umsetzen. Die erforderliche Finanzierung war wegen des schwierigen konjunkturellen Umfeldes und der angespannten Lage an den Finanzmärkten nicht zu realisieren. Beide Seiten haben vereinbart, die Gespräche fortzusetzen, um alternative Lösungen zu prüfen und gegebenenfalls Teilbereiche zu verwirklichen.

Der GILDEMEISTER-Konzern setzte sich zum 31. Dezember 2002 aus der

_ GILDEMEISTER Aktiengesellschaft als **Obergesellschaft** und den folgenden verbundenen Unternehmen und deren Tochtergesellschaften zusammen:

- _ GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld,
- _ GILDEMEISTER Italiana S.p.A., Brembate di Sopra,
- _ DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten,
- _ DECKEL MAHO Geretsried GmbH, Geretsried,
- _ DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach,
- _ FAMOT Pleszew S.A., Pleszew,
- _ SAUER GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein,
- _ DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd., Shanghai,
- _ a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH, Würzburg,
- _ DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld.

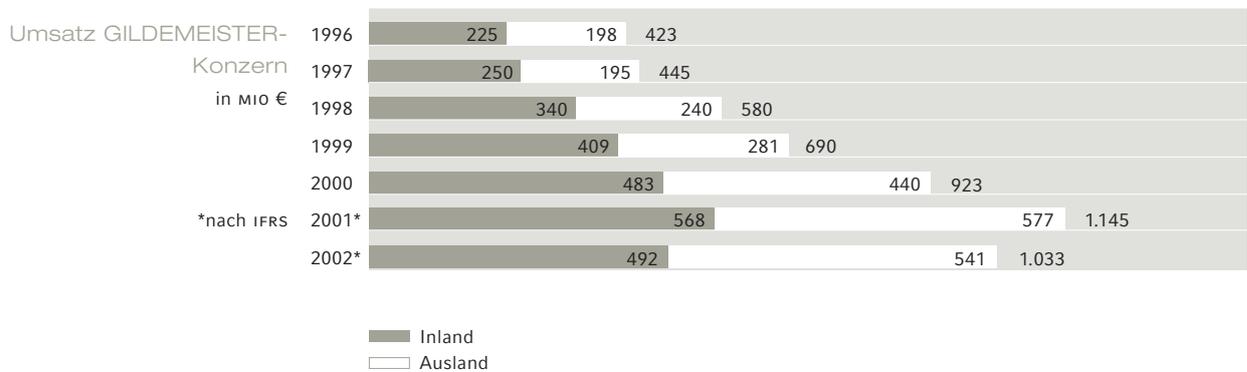
				BESCHAFFUNG	VERTRIEBS- UND SERVICEORGANISATION
FAMOT Pleszew S.A. Pleszew 99%	SAUER GmbH & Co. KG Idar-Oberstein 50,5%	DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd. 100%	a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH Würzburg 90%	DMG Vertriebs und Service GmbH Bielefeld 100%	48 Vertriebs- und Servicestandorte weltweit

Der Konzernbericht schließt alle Konzerngesellschaften ein, auf die die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft einen beherrschenden Einfluss ausübt. Die am 22. November 2002 gegründete DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd. wird von dem Jahr 2002 an in die Konsolidierung einbezogen; die Gesellschaft nahm ihre Geschäftstätigkeit zu Beginn des Jahres 2003 auf. GILDEMEISTER Italiana bildet mit ihren 100%igen Tochtergesellschaften GRAZIANO Tortona S.p.A., Tortona, und SACO S.p.A., Castelleone, einen Teilkonzern, ebenso die DECKEL MAHO Pfronten GmbH und die DMG Vertriebs und Service GmbH mit ihren jeweiligen Tochtergesellschaften.

GILDEMEISTER ist im Bereich der spanenden Technologien tätig. Die Geschäftsaktivitäten umfassen die **Segmente** „Werkzeugmaschinen“, „Dienstleistungen“ und „Corporate Services“. Die Führung und Steuerung des Konzerns ist auf diese Segmente ausgerichtet. Das Segment **„Werkzeugmaschinen“** setzt sich aus den Technologien „Drehen“, „Fräsen“ und „Lasern/Ultrasonic“ zusammen. Unsere Maschinen sind alle samt den spanenden Werkzeugmaschinen zuzuordnen, und es besteht eine hohe Übereinstimmung zwischen den Geschäftsfeldern. Das Segment **„Dienstleistungen“** steht bereichsübergreifend im direkten Zusammenhang zu den Maschinen; die Dienstleistungen werden in allen bedeutenden internationalen Märkten über die DMG Vertriebs und Service GmbH angeboten. **„Corporate Services“** als drittes Segment umfasst die Geschäftstätigkeit der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft und der Holding Macchine Utensili S.p.A., Milano.

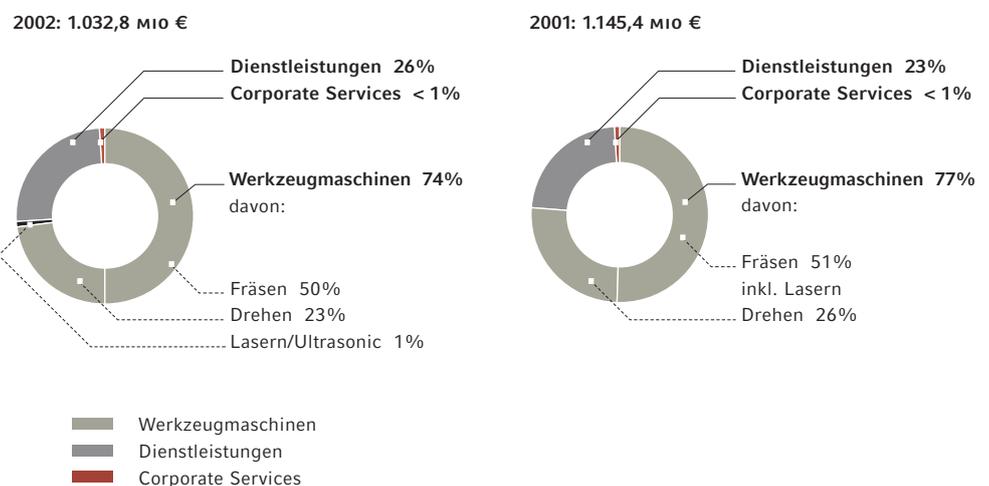
Umsatz

Die weltweit schwache Werkzeugmaschinennachfrage blieb auch bei GILDEMEISTER nicht ohne Auswirkungen auf die Entwicklung des Umsatzes. Er erreichte 1.032,8 MIO € und lag damit um 112,6 MIO € bzw. 10% unter dem hohen Vergleichswert des Vorjahres. GILDEMEISTER konnte sich im Vergleich zur Branche, die bei den spanenden Werkzeugmaschinen ein Minus von 13% hinnehmen musste, insgesamt noch relativ gut behaupten. Gegenüber dem Durchschnitt der ersten drei Quartale nahm der Umsatz im vierten Quartal 2002 wie auch im entsprechenden Vorjahresquartal deutlich zu, so dass das angekündigte Umsatzziel von über 1 MRD € erreicht wurde. Der Inlandsumsatz in Höhe von 491,7 MIO € war im Berichtsjahr um 76,2 MIO € bzw. 13% rückläufig. Das Auslandsgeschäft erreichte 541,1 MIO € (-36,4 MIO € bzw. 6%). Die Exportquote erhöhte sich auf 52% (Vorjahr: 50%). Der Umsatzanteil, der über das **E-Commerce** erzielt wurde, hat dabei weiter an Bedeutung gewonnen.



Die nunmehr neun Produktionswerke des GILDEMEISTER-Konzerns, die mit sechs Inlandsstandorten und drei Auslandswerken das Segment „Werkzeugmaschinen“ repräsentieren, erwirtschafteten im Neumaschinengeschäft 74% (Vorjahr: 77%) des Umsatzes. Die Fräsmaschinen und Bearbeitungszentren von DECKEL MAHO waren mit 50% (Vorjahr: 51%) vertreten und das Lasern/Ultrasonic mit 1% (Vorjahr: unter 1%). Der Anteil der Drehmaschinen und Drehzentren von GILDEMEISTER, GRAZIANO und FAMOT betrug 23% (Vorjahr: 26%). Auf die „Dienstleistungen“ der DMG Vertriebs und Service GmbH und die a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH sowie die SACO S.p.A. mit ihrem Komponentengeschäft entfielen 26% (Vorjahr: 23%) des Außenumsatzes. Das zukunftsreiche Geschäftsfeld der „Dienstleistungen“ wird im Wesentlichen von der DMG und ihren Tochtergesellschaften im In- und Ausland mit Eigenhändler- und Provisionsgeschäften für die Konzerngesellschaften und für Drittfabrikate betrieben. Die a & f ist im Bereich der qualifizierten Beschaffung von mechanischen Maschinenteilen sowie von montierten Baugruppen tätig. SACO, Castelleone, produziert Werkzeugmaschinen, Werkzeughalter, Spannzangen und Motorspindeln überwiegend für Drehautomaten.

Umsatzverteilung
GILDEMEISTER-Konzern
nach Segmenten/
Geschäftsfeldern

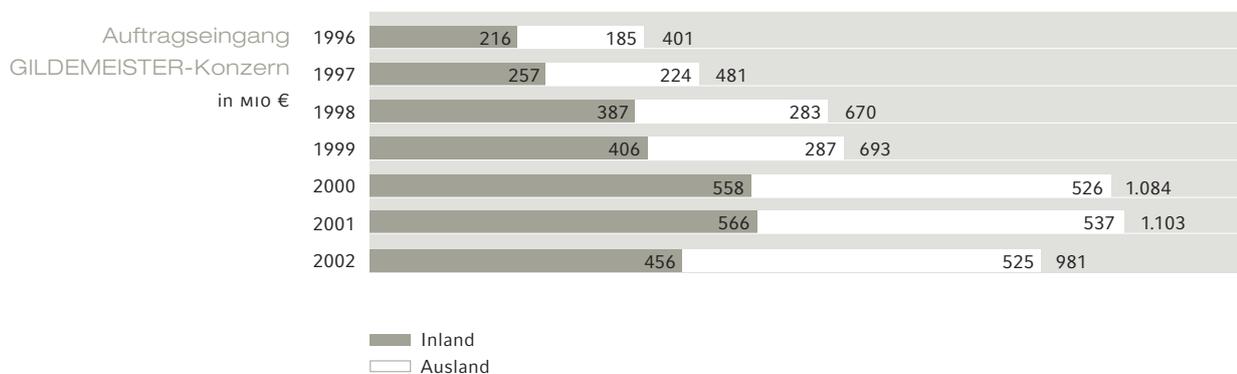


Auftragseingang

GILDEMEISTER erreichte im Geschäftsjahr 2002 einen Auftragseingang von 981,0 MIO €. Damit lag er – entsprechend dem Branchenverlauf (-10%) für spanende Werkzeugmaschinen – um 122,1 MIO € bzw. 11% unter dem Rekord-Auftragseingang des Vorjahres (1.103,1 MIO €).

Im Berichtsjahr nahm unser Auftragseingang von Quartal zu Quartal leicht zu. Auf Grund der Risiken der derzeitigen konjunkturellen Situation und der Unsicherheit bei der Realisierung verschobener und zeitlich gestreckter Aufträge haben wir im vierten Quartal Annullierungen in Höhe von 25,7 MIO € ausgebucht. Sollte sich die wirtschaftliche Entwicklung verbessern, so bilden diese ein kurzfristiges Erfolgspotenzial. Dementsprechend haben wir unsere anspruchsvollen Planansätze und das in den letzten Zwischenberichten angegebene Auftragseingangsziel von 1 MRD € nicht ganz erreicht.

Analog zur Auftragseingangsentwicklung der deutschen Werkzeugmaschinenhersteller waren unsere Inlandsbestellungen in Höhe von 455,6 MIO € um 110,5 MIO € bzw. 20% rückläufig. Die Exportbestellungen verliefen nahezu konstant mit 525,4 MIO € (-11,6 MIO € bzw. -2%). Damit ist der Auslandsanteil auf 54% (Vorjahr: 49%) gestiegen.

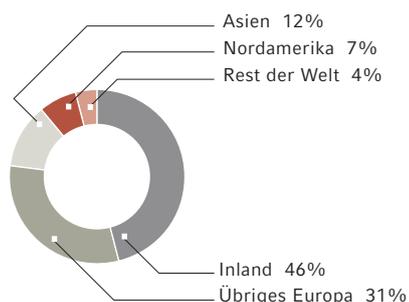


Die DMG Vertriebs und Service GmbH mit ihren 38 weltweit tätigen Technologiezentren, ihrer konsequenten Marktnähe, einem flächendeckenden Direktvertrieb und dem umfangreichen Spektrum an kundenbezogenen Dienstleistungen musste sich im Jahr 2002 gegen massiven Wettbewerb behaupten. Erstmals kam es zu größeren Einbußen auf dem **Inlandsmarkt**. In **Europa** hat GILDEMEISTER trotz der anhaltenden Marktschwäche seine Position verteidigt. In **Amerika** konnten wir unsere Marktanteile leicht verbessern; der Auftragseingang erreichte aber nicht die Vorjahreshöhe. Dass die Exportanteile gestiegen sind, ist vor allem auf Bestellungen aus **Asien** zurückzuführen. In den Märkten Taiwan, Korea und Malaysia, insbesondere aber in der VR China konnten wir unseren Auftragseingang deutlich steigern.

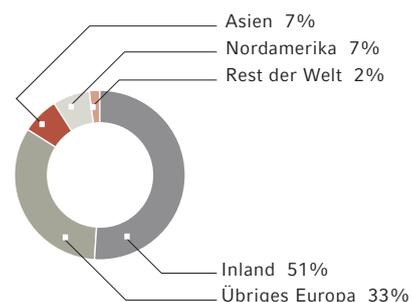
Um in Zukunft noch effizienter in den internationalen Märkten tätig zu sein, haben wir gegen Ende des Geschäftsjahres durchgreifende Maßnahmen zur strukturellen und organisatorischen Veränderung der DMG Vertriebs und Service GmbH eingeleitet: Sie soll im Jahr 2003 globaler, flexibler und noch kundennäher werden. Die Einzelgesellschaften mit ihren Technologiezentren vor Ort werden wir in bewährter Form weiterführen; Inhalte haben wir aber gestrafft und den veränderten Marktgegebenheiten angepasst. Die Führung und Kontrolle der Gesellschaften wurden neu strukturiert und die Gesamtverantwortung entsprechend den Marktregionen Deutschland, Europa, Amerika und Asien gebündelt. Da die neue Struktur und Ausrichtung der DMG auch mit personellen Veränderungen verbunden war, werden sich diese Maßnahmen erst in den nächsten Monaten voll auswirken.

Auftragseingang
GILDEMEISTER-Konzern
nach Regionen

2002: Gesamt 981,0 Mio €



2001: Gesamt 1.103,1 Mio €



Auf das Segment „Werkzeugmaschinen“ entfielen im Berichtsjahr 74% der Auftragseingänge (Vorjahr: 76%), auf die „Dienstleistungen“ des Konzerns 26% (Vorjahr: 24%) und auf den Bereich „Corporate Services“ weniger als 0,1%.

Bei geringerem Auftragseingangsvolumen wurden im Jahr 2002 insgesamt 5.150 Dreh-, Fräs-, Laser/Ultrasonic- und Gebrauchsmaschinen an 3.465 verschiedene Kunden im In- und Ausland abgesetzt. Damit ist die **Absatzmenge** 13% geringer als im Jahr zuvor. Der durchschnittliche Wert pro Maschine lag durch Veränderungen beim Produktmix 1% unter dem des Vorjahres. Die **Absatzpreise** wurden im Jahresverlauf im Rahmen der engen Marktmöglichkeiten je nach Produkt geringfügig um 0% bis 2% erhöht. Der Druck auf die Absatzpreise ist durch die Fertigwarenbestände auf den Weltmärkten, insbesondere unserer japanischen Wettbewerber, nach wie vor hoch. Dies hatte zur Konsequenz, dass sich auch unsere Verkaufserfolge verschlechterten, auch wenn wir dank der neueren Technik unserer Produkte in einzelnen Märkten noch teilweise bessere Verkaufserlöse erzielten als die Wettbewerber.

Unsere innovativen Hightech-Produkte, der globale Ausbau unserer DMG Vertriebs- und Servicegesellschaften, die umfassende Präsenz bei internationalen Fachmessen und nicht zuletzt unsere verstärkten Marketingmaßnahmen haben dazu beigetragen, dass wir den Auftragseingang von 981,0 Mio € erreichen konnten. So haben wir auf

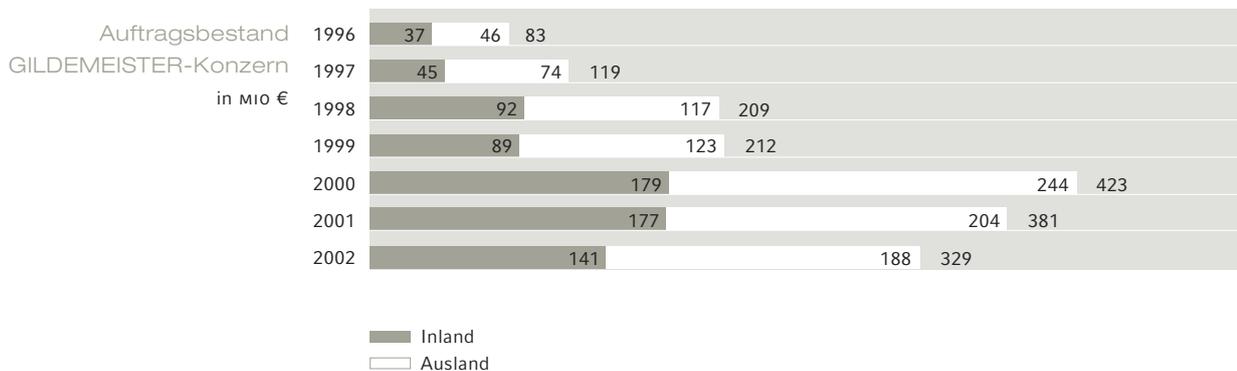
den vier bedeutenden Fachmessen - der METAV in Düsseldorf, AMB in Stuttgart, BIMU in Mailand und IMTS in Chicago - mit 330 bestellten Maschinen und einem Auftragseingang von insgesamt 62,4 Mio € einen überdurchschnittlichen Messeerfolg erzielt. Zusätzlich wurden auf diesen Messen über 6.200 neue Angebote ausgelöst. Sämtliche Innovationen, die wir präsentiert haben, stießen bei den Fachbesuchern auf großes Interesse.

Neben dem laufenden Geschäft konnten wir Aufträge für drei größere **Projekte** in Russland und in Malaysia mit einem Gesamtwert von 22,1 Mio € hereinholen. Um der zunehmenden Globalisierung unserer internationalen Kunden entsprechen zu können, haben wir das **Key Accounting** weiter forciert. Im Rahmen seiner gebiets- und produktübergreifenden Betreuung unserer **Großkunden** erzielte das Key Accounting im laufenden Geschäftsjahr einen Auftragseingang von 50 Mio € (Vorjahr: 47 Mio €) und hat damit unsere Erwartungen wiederum erfüllt.

Auftragsbestand

Am 31. Dezember 2002 betrug der Auftragsbestand im Konzern 328,8 Mio €. Er hat sich auf Grund unserer Maßnahmen zur Kapazitätsanpassung und den dadurch verkürzten Lieferzeiten sowie des geringeren Auftragseinganges im gesamten Berichtsjahr um 14% gegenüber dem Vorjahr reduziert (2001: 380,6 Mio €). Von den vorliegenden Bestellungen entfielen 57% auf das Ausland (Vorjahr: 53%). Der Bestand an Exportaufträgen nahm um 15,7 Mio € bzw. 8% auf 187,6 Mio € ab. Die Inlandsbestände verringerten sich um 36,1 Mio € bzw. 20% auf 141,2 Mio €.

Rechnerisch entspricht unser Auftragsbestand einer Produktionsauslastung von etwa drei Monaten; das ist eine gute Ausgangsbasis für das neue Geschäftsjahr. Der Durchschnittswert der Auslastung wird jedoch wesentlich von den Technologiema- schinen unseres Produktionsprogramms mit entsprechend längeren Durchlaufzeiten bestimmt.



Der Auftragsbestand bei den „Werkzeugmaschinen“ betrug zum Ende des Berichtsjahres 269,2 Mio €; das entspricht einem Anteil von 82% am Konzernbestand. 51% davon waren Exportaufträge (Vorjahr: 48%). 59,6 Mio € bzw. 18% des Auftragsbestandes im Konzern entfielen auf die „Dienstleistungen“, im Wesentlichen auf die DMG Vertriebs und Service GmbH und ihre Tochtergesellschaften. Hier betrug der Exportanteil 85% (Vorjahr: 77%).

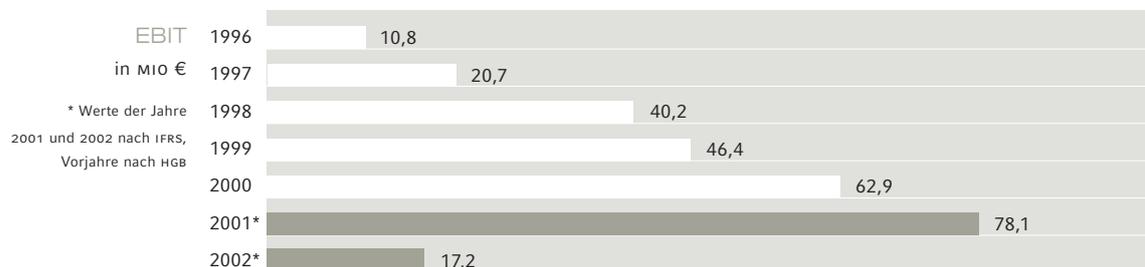
Ergebnisse, Vermögens- und Finanzlage

Ergebnisse 2002

Die Ertragslage des GILDEMEISTER-Konzerns blieb im Geschäftsjahr 2002 hinter den Erwartungen zurück. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (**EBITDA**) erreichte 54,9 Mio € (Vorjahr: 113,1 Mio €), das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (**EBIT**) betrug 17,2 Mio € (Vorjahr: 78,1 Mio €) und das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGG)** lag bei -7,5 Mio € (Vorjahr: 54,7 Mio €).

Der Rückgang des Ergebnisses lässt sich auf verschiedene Faktoren zurückführen. Neben dem geringeren Umsatzvolumen haben erhöhte Anlaufkosten der 22 Neuentwicklungen den Material- und Personalaufwand belastet. Die Innovationen sichern jedoch unsere starke Technologieposition und stellen eine Investition in die Zukunft dar. Zusätzlich war die Geschäftsentwicklung 2002 im Jahresverlauf durch einen weiter verschärften Druck auf die Absatzpreise gekennzeichnet. Die Einbußen bei den Verkaufserlösen lassen sich mit rund 1,5% quantifizieren.

Trotz der außerordentlich schwierigen Entwicklung auf nahezu allen wichtigen Märkten schlossen mehrere inländische Werke das Geschäftsjahr 2002 mit einem positiven Ergebnis ab; hierzu zählen die DECKEL MAHO Pfronten GmbH mit weiterhin hoher Ertragskraft, die DECKEL MAHO Seebach GmbH und auch die SAUER GmbH & Co. KG. SACO und GRAZIANO leisteten im Teilkonzern GILDEMEISTER Italiana S.p.A. einen positiven Ergebnisbeitrag, während der Teilkonzern insgesamt jedoch negativ abgeschlossen hat. Neben den fehlenden Deckungsbeiträgen aus reduziertem Geschäftsvolumen wurde bei GILDEMEISTER Italiana das Ergebnis durch überplanmäßige Entwicklungs- und Anlaufkosten sowie höhere Materialquoten aus Produktmixverschiebungen beeinflusst. Negativ schlossen auch die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH und die DECKEL MAHO Geretsried GmbH ab. Hier belasten im Vergleich zum Vorjahr geringere Umsätze, hohe Anlaufkosten der Neuprodukte und nicht erreichte Zielmaterialquoten die Ergebnisse. Die LASERTEC GmbH hat auf Grund hoher Entwicklungsaufwendungen ein negatives Ergebnis erwirtschaftet. Unsere Tochtergesellschaft FAMOT Pleszew S.A. hat bei einem leicht rückläufigen Geschäftsvolumen den geringen Verlust gegenüber dem Vorjahr reduziert. Der DMG-Teilkonzern erzielte auf Grund der zurückgegangenen Margen und der durchgeführten Investitionen in den notwendigen Ausbau der Vertriebs- und Serviceorganisation nur ein leicht positives EBIT.



Gewinn- und Verlustrechnung GILDEMEISTER-Konzern

	2002		2001		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
	T€	%	T€	%	T€	%
Gesamtleistung	1.046.599	100,0	1.198.623	100,0	-152.024	-12,7
Materialeinsatz	-569.922	-54,5	-646.981	-54,0	77.059	-11,9
Rohrertrag	476.677	45,5	551.642	46,0	-74.965	-13,6
Personalaufwendungen	-270.156	-25,8	-274.152	-22,9	3.996	-1,5
Übrige Aufwendungen und Erträge	-151.588	-14,5	-164.414	-13,7	12.826	-7,8
EBITDA	54.933	5,2	113.076	9,4	-58.143	-51,4
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-37.757	-3,6	-34.952	-2,9	-2.805	8,0
EBIT	17.176	1,6	78.124	6,5	-60.948	-78,0
Finanzergebnis	-24.672	-2,3	-23.387	-1,9	-1.285	5,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-7.496	-0,7	54.737	4,6	-62.233	-113,7
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-11.214	-1,1	-28.952	-2,4	17.738	-61,3
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-18.710	-1,8	25.785	2,2	-44.495	-172,6

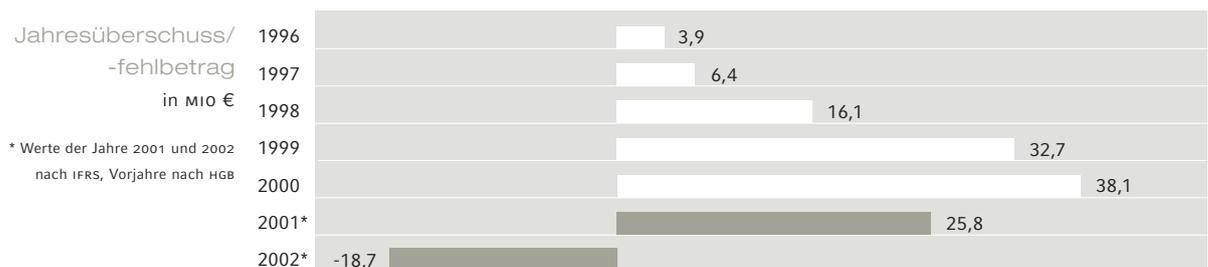
Die Gesamtleistung erreichte 1.046,6 Mio € und lag damit um 12,7% oder 152,0 Mio € unter dem Rekordwert des Vorjahres (1.198,6 Mio €). Die Materialquote erhöhte sich von 54,0% auf 54,5%. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf hohe Serienanlaufkosten zurückzuführen, welche die mixbedingten Verbesserungen im Produktprogramm sowie die Verbesserung der Einkaufskonditionen überkompensieren. Der Rohrertrag lag mit 476,7 Mio € um 13,6% oder 75,0 Mio € unter dem Vorjahreswert (551,6 Mio €). Dies entspricht einer Rohertragsmarge von lediglich 45,5% (2001: 46,0%).

Die Personalaufwendungen sanken um 4,0 Mio €; die Personalintensität erhöhte sich von 22,9% auf 25,8%. Dem leistungsbezogenen Abbau der gewerblichen Mitarbeiter, den geringeren Überstunden sowie den niedrigeren variablen Vergütungsbestandteilen stehen insgesamt erhöhte Aufwendungen für Gehälter sowie Erhöhungen aus Tarifsteigerungen gegenüber, da der im Geschäftsjahr vorgenommene Abbau von 209 Mitarbeitern sich erst vollumfänglich im Jahr 2003 niederschlagen wird.

Der Saldo der übrigen Aufwendungen und Erträge sank um 12,8 MIO € auf 151,6 MIO € (Vorjahr: 164,4 MIO €). Bereinigt haben sich die übrigen Aufwendungen und Erträge entsprechend der geringeren Gesamtleistung um 22,7 MIO € reduziert. Gegenläufig waren Kurs- und Währungsverluste in Höhe von 6,1 MIO € sowie direkte Projektkosten in Höhe von 3,8 MIO €, die im Zusammenhang mit der Prüfung einer Zusammenarbeit auf dem Gebiet der spanenden Werkzeugmaschinen zwischen GILDEMEISTER und ThyssenKrupp entstanden sind. Die Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing betragen im Berichtsjahr 17,1 MIO € (Vorjahr: 16,6 MIO €). Zum 31. Dezember 2002 bestanden für das Geschäftsjahr 2003 Miet- und Leasingverpflichtungen in Höhe von 13,1 MIO €. Die Abschreibungsquote stieg auf 3,6% (Vorjahr: 2,9%). In den Abschreibungen in Höhe von 37,8 MIO € sind 7,0 MIO € Firmenwertabschreibungen enthalten.

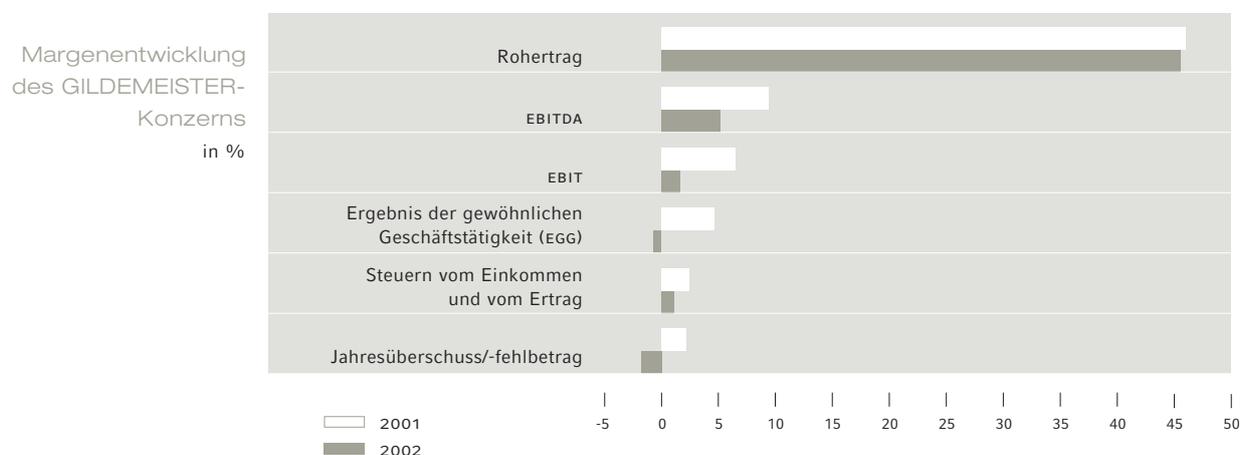
In dem von -23,4 MIO € auf -24,7 MIO € gestiegenen Finanzergebnis spiegelt sich der höhere Finanzbedarf des Geschäftsjahres nieder. Maßgeblich begründet sich der Mehrbedarf durch die nicht ausreichend an die Geschäftsentwicklung angepasste Vermögensbindung, die Finanzierung der entstandenen Verluste sowie die Dividendenzahlung für das Vorjahr.

Trotz des negativen Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit fällt ein Steueraufwand im Berichtszeitraum an, da die bei einzelnen Gesellschaften entstandenen Verluste die Steuerbelastung der profitablen Gesellschaften nur begrenzt mindern. Der Jahresfehlbetrag erreichte 18,7 MIO € (Vorjahr: Jahresüberschuss 25,8 MIO €). Einzelheiten zu den Aufwands- und Ertragspositionen finden sich im Anhang ab Seite 199 ff.



Während sich die Rohertragsmarge um 0,5 Prozentpunkte von 46,0% auf 45,5% reduzierte, hat sich die EBITDA-Marge deutlicher um 4,2 Prozentpunkte auf 5,2% (Vorjahr: 9,4%) verschlechtert. Die Anpassungen im Personalbereich sowie Zusatzkosten bei den übrigen Aufwendungen haben im Besonderen hierzu beigetragen. Da die Abschreibungen stiegen, sank die EBIT-Marge auf 1,6% (Vorjahr: 6,5%). Das im Vorjahresvergleich ebenfalls absolut und relativ schlechtere Finanzergebnis trug schließlich dazu bei, dass das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGG) negativ ist und dessen Quote auf -0,7% (Vorjahr: 4,6%) zurückging.

Margenentwicklung des GILDEMEISTER- Konzerns in %		2002	2001
Gesamtleistung		100,0	100,0
Rohertrag		45,5	46,0
EBITDA		5,2	9,4
EBIT		1,6	6,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGG)		-0,7	4,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1,1	2,4
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag		-1,8	2,2



Der Jahresabschluss und der Lagebericht der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft liegen in Form eines separaten Berichts vor.

Das Ergebnis der **GILDEMEISTER Aktiengesellschaft** wird durch die Ausschüttungen der verbundenen Unternehmen bestimmt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug ihr Jahresüberschuss 4,4 MIO € (Vorjahr: 59,1 MIO €).

Angesichts des entstandenen Jahresfehlbetrages im Konzern werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 16. Mai 2003 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2002 keine **Dividende** auszuschütten, sondern den Bilanzgewinn der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft in Höhe von 4,4 MIO € auf neue Rechnung für das Geschäftsjahr 2003 vorzutragen.

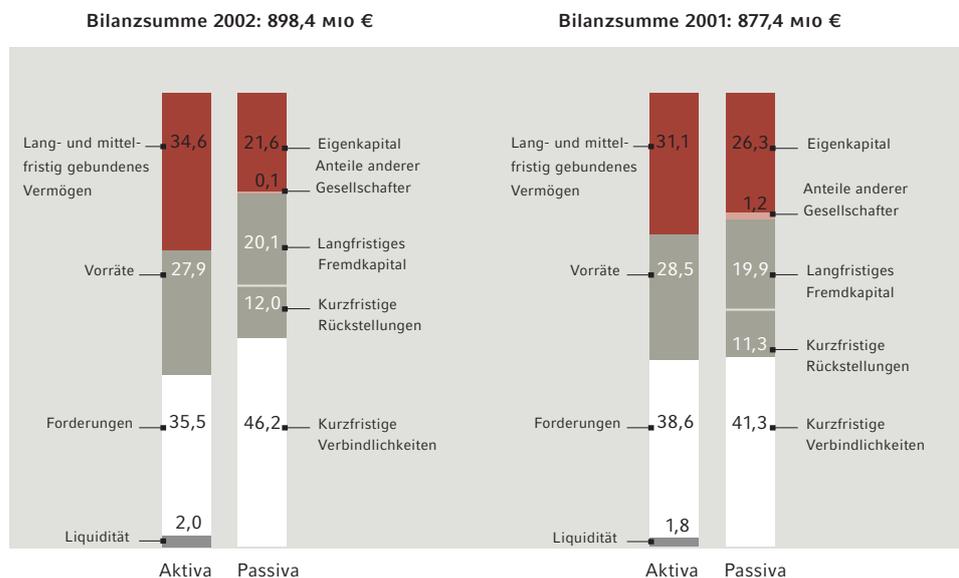
Vermögens- und Finanzlage

Bilanz GILDEMEISTER-Konzern

	31.12.2002		31.12.2001		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva						
Lang- und mittelfristig gebundenes Vermögen						
Anlagevermögen	276.281	30,7	247.634	28,2	28.647	11,6
Umlaufvermögen	34.725	3,9	25.743	2,9	8.982	34,9
	311.006	34,6	273.377	31,1	37.629	13,8
Kurzfristig gebundenes Vermögen						
Vorräte inkl. Anzahlungen	250.768	27,9	249.771	28,5	997	0,4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	318.900	35,5	339.000	38,6	-20.100	-5,9
Flüssige Mittel	17.689	2,0	15.278	1,8	2.411	15,8
	587.357	65,4	604.049	68,9	-16.692	-2,8
Bilanzsumme	898.363	100,0	877.426	100,0	20.937	2,4
Passiva						
Lang- und mittelfristige Finanzierungsmittel						
Eigenkapital	193.824	21,6	231.177	26,3	-37.353	-16,2
Anteile anderer Gesellschafter	1.193	0,1	10.773	1,2	-9.580	-88,9
Fremdkapital						
Rückstellungen	40.547	4,5	40.588	4,6	-41	-0,1
Verbindlichkeiten	140.129	15,6	133.795	15,3	6.334	4,7
	180.676	20,1	174.383	19,9	6.293	3,6
	375.693	41,8	416.333	47,4	-40.640	-9,8
Kurzfristige Finanzierungsmittel						
Rückstellungen	107.839	12,0	98.714	11,3	9.125	9,2
Verbindlichkeiten	414.831	46,2	362.379	41,3	52.452	14,5
	522.670	58,2	461.093	52,6	61.577	13,4
Bilanzsumme	898.363	100,0	877.426	100,0	20.937	2,4

Die **Bilanzsumme** des GILDEMEISTER-Konzerns stieg im Jahresvergleich um 2,4% bzw. 20,9 MIO € auf 898,4 MIO € (Vorjahr: 877,4 MIO €).

Vermögens- und Kapitalstruktur des GILDEMEISTER-Konzerns in %



Innerhalb der **Aktiva** erhöhte sich das **Anlagevermögen** um 11,6% bzw. 28,7 Mio € auf 276,3 Mio € (Vorjahr: 247,6 Mio €). Die Investitionen in Sachanlagen betreffen vor allem Kapazitätserweiterungen und Maßnahmen zur Verbesserung von logistischen Abläufen und Prozessen in den Werken sowie bauliche Maßnahmen zur Stärkung der Vertriebsstruktur. Das **immaterielle Anlagevermögen** erhöhte sich um 19,1% bzw. 16,3 Mio € auf 101,4 Mio € (Vorjahr: 85,1 Mio €). Im Wesentlichen betrifft dies aktivierte Entwicklungskosten und Firmenwerte. Eine detaillierte Darstellung der Anlagenzugänge findet sich im Kapitel „Investitionen“ ab Seite 100.

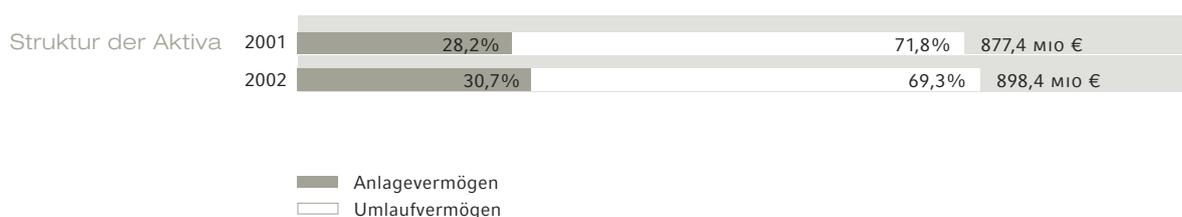
Das **Vorratsvermögen** verzeichnete im Berichtsjahr einen geringen Anstieg um 0,4% bzw. 1,0 Mio € auf 250,8 Mio € (Vorjahr: 249,8 Mio €). Während der Bestand an Fertigerzeugnissen und Waren mit 88,9 Mio € auf dem Niveau des Vorjahres (88,5 Mio €) liegt, verzeichneten die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe eine Reduzierung um 7,9% bzw. 5,9 Mio € auf 69,0 Mio € (Vorjahr: 74,9 Mio €). Der Bestand an unfertigen Erzeugnissen zeigt eine Erhöhung um 7,1% bzw. 6,0 Mio € auf 90,6 Mio € (Vorjahr: 84,6 Mio €). Insgesamt hat sich der Anteil des Vorratsvermögens an der Bilanzsumme mit 27,9% im Berichtsjahr, verglichen mit 28,5% im Vorjahr, leicht reduziert. Bezogen auf das Umsatzvolumen hat sich die Umschlagshäufigkeit der Vorräte von 4,6 auf 4,1 verringert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind im Vergleich zum Vorjahr um 5,3% entsprechend 17,7 Mio € auf 316,6 Mio € (Vorjahr: 334,3 Mio €) gesunken. Während sich die Forderungen nur geringfügig gegenüber dem Vorjahr reduziert haben, sind die sonstigen Vermögensgegenstände um 38,7% auf 21,4 Mio € (Vorjahr: 34,9 Mio €) gesunken. Die Reduzierung begründet sich im Wesentlichen aus geringeren Steuererstattungsansprüchen sowie niedrigeren Forderungen aus Factoring. Die Umschlagshäufigkeit der Forderungen blieb mit 4,1 um 9% hinter dem Vorjahreswert von 4,4 zurück. Die **flüssigen Mittel** betragen zum Bilanzstichtag 17,7 Mio € und liegen somit um 2,4 Mio € über dem Vorjahr (15,3 Mio €). Der relative Anteil an der Bilanzsumme hat sich leicht von 1,8% auf 2,0% erhöht.

Entwicklung der Liquiditätskennzahlen im GILDEMEISTER-Konzern in %		2000	2001*	2002*
Liquidität 1. Grades		7,0	3,5	3,6
Liquidität 2. Grades		91,5	80,7	67,1
Liquidität 3. Grades		137,9	130,2	111,4

* Werte der Jahre 2001 und 2002 nach IFRS, 2000 nach HGB

In der Struktur der Aktiva zeigt sich eine Verschiebung zur lang- und mittelfristigen Vermögensbindung.

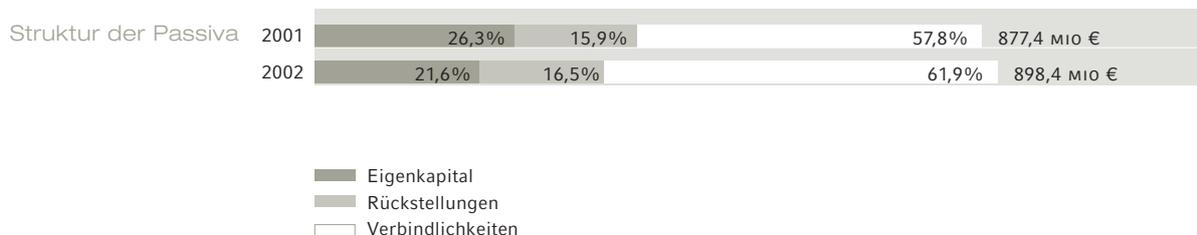


Bei den **Passiva** führen das negative Jahresergebnis und die Dividendenzahlung für das Vorjahr zu einer Reduzierung des **Eigenkapitals** um 16,2% bzw. 37,4 Mio € auf 193,8 Mio € (Vorjahr: 231,2 Mio €). Die **Eigenkapitalquote** lag bei 21,6%, gegenüber 26,3% im Vorjahr. Maßgeblichen Einfluss auf den Rückgang der Eigenkapitalquote hat die aus dem Anstieg der kurzfristigen Finanzierungsmittel gegenüber dem Vorjahr erhöhte Bilanzsumme. Das Verhältnis der durchschnittlichen Nettoverschuldung zum durchschnittlichen Eigenkapital (**Gearing**) verschlechterte sich von 104,8% auf 140,6%.

Die **langfristigen Fremdmittel** erhöhten sich um 6,3 MIO € auf 180,7 MIO €. Ihr Anteil an der Bilanzsumme blieb mit 20,1% auf dem Niveau des Vorjahres (19,9%). Die Quote der **langfristigen Rückstellungen** verringerte sich von 4,6% auf 4,5%. Die **lang- und mittelfristigen Finanzierungsmittel** sind im Berichtsjahr um 40,6 MIO € bzw. 9,8% auf 375,7 MIO € gesunken. Das lang- und mittelfristig gebundene Vermögen ist zu 120,8% (Vorjahr: 152,3%) durch lang- und mittelfristig zur Verfügung stehende Mittel finanziert. Damit ist die Bilanz weiterhin durch eine ausgewogene Finanzierungsstruktur gekennzeichnet.

Die **kurzfristigen Finanzierungsmittel** haben sich um 61,6 MIO € bzw. 13,4% auf 522,7 MIO € erhöht. Darin enthalten ist ein Anstieg der kurzfristigen Rückstellungen um 9,2% bzw. 9,1 MIO € auf 107,8 MIO € (2001: 98,7 MIO €). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 14,5% bzw. 52,4 MIO € auf 414,8 MIO € (2001: 362,4 MIO €).

Die Passiva zeigen im Vergleich zum Vorjahr eine deutliche Veränderung in der **Finanzierung** des Gesamtvermögens. Die Summe aus Anlage- und Vorratsvermögen in Höhe von 527,1 MIO € (Vorjahr: 497,4 MIO €) ist zu 71,3% (Vorjahr: 83,7%) durch lang- und mittelfristige Finanzierungsmittel gedeckt. Die Struktur der Passiva zeigt im Vergleich zum vergangenen Geschäftsjahr neben der Reduzierung der Eigenkapitalquote einen Anstieg der Verbindlichkeiten.



Cashflow-Rechnung GILDEMEISTER-Konzern

	Veränderungen gegenüber		
	2002	2001	Vorjahr
	T€	T€	T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit			
1. Jahresfehlbetrag (i. Vj. Jahresüberschuss)	-18.710	25.785	-44.495
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	37.757	34.952	2.805
3. Veränderung der latenten Steuern	-4.849	18.579	-23.428
4. Ab-/Zunahme der langfristigen Rückstellungen	-41	5.801	-5.842
5. Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-506	-314	-192
6. Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	14.024	24.944	-10.920
7. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-105	287	-392
8. Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	19.915	-84.227	104.142
9. Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	185	5.653	-5.468
	47.670	31.460	16.210
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
1. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	4.766	6.520	-1.754
2. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-38.706	-52.583	13.877
3. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-14.493	-15.084	591
4. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-23.484	-9.550	-13.934
5. Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	28	0	28
	-71.889	-70.697	-1.192
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
1. Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	43.402	47.974	-4.572
2. Dividendenzahlungen an Aktionäre	-17.328	-17.238	-90
3. Dividendenzahlungen an andere Gesellschafter	-755	-1.108	353
4. Einzahlung Investitionszuschuss/-zulage	2.266	1.481	785
5. Einzahlungen anderer Gesellschafter	0	245	-245
	27.585	31.354	-3.769
Zahlungswirksame Veränderung	3.366	-7.883	11.249
Zahlungsunwirksame konsolidierungs- und wechsellkursbedingte Veränderungen	-955	-935	-20
Flüssige Mittel zum 1. Januar	15.278	24.096	-8.818
Flüssige Mittel zum 31. Dezember	17.689	15.278	2.411

In der **Kapitalflussrechnung (Cashflow-Rechnung)** werden Zahlungsströme eines Geschäftsjahres erfasst, um den Zu- und Abfluss liquider Mittel darzustellen. Dabei stellt man der Investitionstätigkeit die Herkunft der verwendeten Finanzierungsmittel gegenüber. Der **Cashflow** wird ermittelt, indem man den Jahresüberschuss um die Aufwendungen erhöht, denen keine Auszahlungen gegenüberstehen, und um die Erträge vermindert, aus denen keine Einzahlungen resultieren.

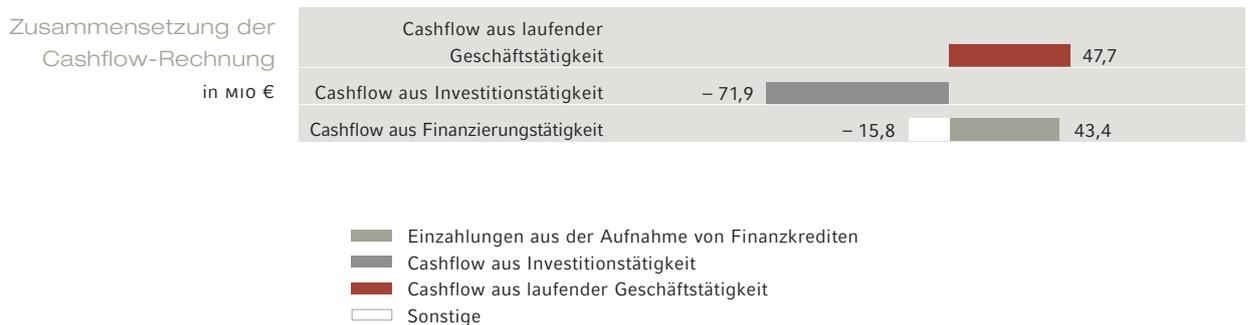
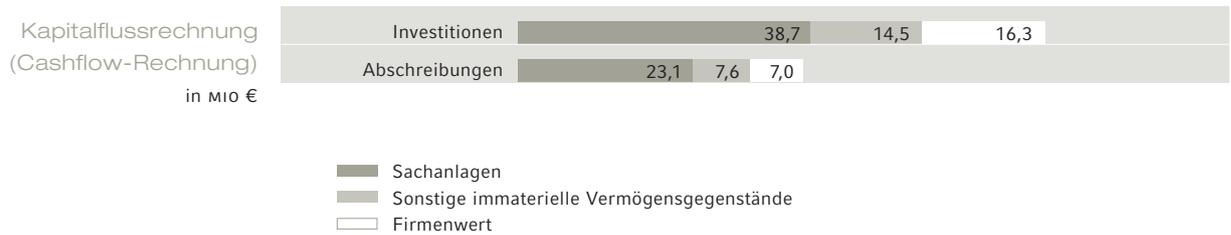
Ausgehend vom Jahresüberschuss/-fehlbetrag wird der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** indirekt abgeleitet. Die dabei berücksichtigten Veränderungen der Bilanzpositionen im Zusammenhang mit der laufenden Geschäftstätigkeit sind um Effekte aus der Währungsumrechnung sowie um Änderungen des Konsolidierungskreises bereinigt. Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** und der **Cashflow aus Finanzierung** sind jeweils zahlungsbezogen ermittelt. Eine Abstimmung des Cashflows mit der veröffentlichten Konzernbilanz kann daher nicht vorgenommen werden.

Der **Cashflow (Mittelzufluss) aus der laufenden Geschäftstätigkeit** war im Berichtsjahr mit 47,7 Mio € (Vorjahr: 31,5 Mio €) deutlich positiv und konnte gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 16,2 Mio € bzw. 52% gesteigert werden. Die in Folge der Investitionstätigkeit des Vorjahres um 2,8 Mio € bzw. 8% auf 37,8 Mio € gestiegenen Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens trugen ebenso zum gesteigerten Mittelzufluss bei, wie die um 19,9 Mio € verringerte Mittelbindung im Bereich der Vorräte, der Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie anderer Aktiva. Die Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen um 14,0 Mio € (Vorjahr: 24,9 Mio €) und der leichte Zuwachs der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva um 0,2 Mio € gegenüber 5,7 Mio € im Jahr 2001 führte ebenfalls zum gesteigerten Mittelzufluss. Negativ wirkten sich der ausgewiesene Jahresfehlbetrag in Höhe von 18,7 Mio € (Vorjahr: Jahresüberschuss von 25,8 Mio €) wie auch die Zunahme der latenten Steuern um 4,9 Mio € (Vorjahr: Auflösung von 18,6 Mio €) aus.

Das nach wie vor hohe Investitionsvolumen des Konzerns spiegelt sich im **Cashflow (Mittelabfluss) aus der Investitionstätigkeit** wider. Die Nettoinvestitionen stiegen um 2% und betragen im Berichtsjahr 71,9 Mio € gegenüber 70,7 Mio € im Vorjahr. Die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen lagen bei 38,7 Mio € und damit um 26% unter dem Wert des Vorjahres. Einzelheiten hierzu werden im Kapitel „Investitionen“ auf Seite 100 dargestellt. Für den weiteren Erwerb von

Geschäftsanteilen an der a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH, der FAMOT Pleszew S.A. und der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. wurden 23,5 MIO € investiert. Für Entwicklungsleistungen wurden im Berichtsjahr 10,1 MIO € aufgewandt. Dieser Betrag ist in den Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen enthalten. Im Berichtsjahr kam es zu keinem Verkauf von Unternehmen oder sonstigen Geschäftseinheiten.

Der **Cashflow (Mittelzufluss) aus der Finanzierungstätigkeit** lag mit 27,6 MIO € um 12% unter dem Vorjahreswert von 31,4 MIO € und wurde durch Investitionszuschüsse/-zulagen und eine Aufnahme von Finanzkrediten dargestellt. Die Dividendenauszahlungen an Aktionäre für das Geschäftsjahr 2001 führten im Jahr 2002 zu einem Mittelabfluss von 17,3 MIO € (Vorjahr: 17,2 MIO €). Im Berichtsjahr gab es keine zahlungsunwirksamen Investitions- und Finanzierungsaktivitäten. Der Bestand an flüssigen Mitteln stieg zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr um 16% auf 17,7 MIO € (Vorjahr: 15,3 MIO €).



Die **Wertschöpfungsrechnung** stellt die Differenz zwischen der vom Unternehmen erbrachten Leistung und dem wertmäßigen Verbrauch der von extern bezogenen Produkte und Leistungen dar. Mit der Verteilungsrechnung werden die Anteile der am Wertschöpfungsprozess Beteiligten – Mitarbeiter, Unternehmen, Darlehensgeber, Aktionäre/Gesellschafter und die öffentliche Hand – ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2002 betrug die Wertschöpfung des GILDEMEISTER-Konzerns 287,5 MIO € (Vorjahr: 352,6 MIO €). Dies entspricht einem Rückgang um 18,5% bzw. 65,1 MIO €. Bei der Verteilung überstiegen die Verpflichtungen gegenüber den Empfängern die erwirtschaftete Wertschöpfung, so dass der Ausgleich aus dem Kapital des Unternehmens in Höhe von 27,7 MIO € erforderlich wurde. Die detaillierte Wertschöpfungsrechnung zeigt die folgende Tabelle.

Wertschöpfungsrechnung des GILDEMEISTER-Konzerns

	2002		2001		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
	MIO €	%	MIO €	%	MIO €	%
ENTSTEHUNG						
Umsatzerlöse	1.032,8	96,3	1.145,4	93,9	-112,6	-9,8
Übrige Erlöse	40,1	3,7	74,8	6,1	-34,7	-46,4
Betriebsleistung	1.072,9	100,0	1.220,2	100,0	-147,3	-12,1
Materialaufwand	569,9	53,1	647,0	53,0	-77,1	-11,9
Abschreibungen	37,8	3,5	34,9	2,9	2,9	8,3
Übrige Aufwendungen	177,7	16,6	185,7	15,2	-8,0	-4,3
Vorleistungen	785,4	73,2	867,6	71,1	-82,2	-9,5
Wertschöpfung	287,5	26,8	352,6	28,9	-65,1	-18,5

	2002		2001		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
	MIO €	%	MIO €	%	MIO €	%
VERTEILUNG						
Mitarbeiter	270,3	94,0	274,5	77,9	-4,2	-1,5
Unternehmen	-27,7	-9,6	27,2	7,7	-54,9	-201,8
Darlehensgeber	24,7	8,6	23,4	6,6	1,3	5,6
Aktionäre/Gesellschafter	0,3	0,1	18,4	5,2	-18,1	-98,4
Öffentliche Hand	19,9	6,9	9,1	2,6	10,8	118,7
Wertschöpfung	287,5	100,0	352,6	100,0	-65,1	-18,5

Verteilung der Wertschöpfung
im GILDEMEISTER-Konzern
in %

2002: Gesamt 287,5 Mio €

Mitarbeiter		94,0
Unternehmen	-9,6	
Darlehensgeber		8,6
Aktionäre/Gesellschafter		0,1
Öffentliche Hand		6,9

2001: Gesamt 352,6 Mio €

Mitarbeiter		77,9
Unternehmen		7,7
Darlehensgeber		6,6
Aktionäre/Gesellschafter		5,2
Öffentliche Hand		2,6

GILDEMEISTER-Aktie

Das Börsenjahr 2002

Die **Aktienmärkte** erlebten fast durchweg die längste und tiefste Baisse der Nachkriegszeit. Für die Mehrzahl der Anleger war das Geschäftsjahr 2002 ein schwaches Börsenjahr. Der Deutsche Aktienindex (DAX) bildete das Schlusslicht der Weltbörsen. Er verlor im Jahresverlauf weitere 44%. Auch die anderen großen Indizes der Börsen in New York, London und Tokio erlitten Einbußen. Der Dow Jones verlor 17,5%, der FTSE-100-Index 25,4% und der Nikkei-Index 18,6%. Der Euro stxx 50 verlor 37,3%. Die neuen Märkte wurden ebenfalls stark in Mitleidenschaft gezogen. Beim amerikanischen Nasdaq betrug das Minus 31,7%, beim deutschen NEMAX-50 fast 70%. Auch der MDAX erlitt starke Verluste: Er verlor im Jahresverlauf knapp 30%. Die Händler von Wertpapieren führten die allgemein schwache Lage der Börsenkurse auf die Weltkonjunktur zurück, hielten den Abwärtstrend aber für übertrieben. Eine Vielzahl von Aktien sind nach Expertenmeinung massiv unterbewertet.

Jahresendkurse
der GILDEMEISTER-Aktie
in €

1996	3,58
1997	5,01
1998	5,78
1999	6,80
2000	8,20
2001	9,32
2002	3,78

Stammdaten der
GILDEMEISTER-Aktie

Wertpapierkennnummer (wkn)		587800
Kürzel		
Börse		GIL
Reuters	Börse Frankfurt	GILG.F
	Xetra-Handel	GILG.DE
Bloomberg		GIL

Kennzahlen zur GILDEMEISTER-Aktie

		1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Grundkapital	MIO €	48,7	48,7	55,5	56,4	75,1	75,1	75,1
Anzahl Aktien ¹⁾	MIO Stück	19,0	19,0	21,7	21,7	28,7	28,9	28,9
Marktkapitalisierung	MIO €	68,2	95,4	125,4	147,5	235,6	269,2	109,2
Jahresendkurs ²⁾	€	3,58	5,01	5,78	6,80	8,20	9,32	3,78
Höchstkurs ^{2) 3)}	€	8,74	7,52	9,31	7,30	10,30	9,90	12,07
Tiefstkurs ^{2) 3)}	€	2,86	3,53	4,78	5,05	6,65	6,20	3,21
Jahresdurchschnittskurs ^{2) 4)}	€	4,70	5,38	6,26	6,20	8,66	8,78	8,24
Dividende	€	-	-	0,28	0,50	0,60	0,60	-
Dividendensumme	MIO €	-	-	6,1	10,9	17,2	17,3	-
Dividendenrendite	%	-	-	4,8	7,4	7,3	6,4	-
Ergebnis je Aktie ⁵⁾	€	-0,46	-0,07	0,46	0,76	0,91	0,85	-0,66

1) 1999 wurde das Aktienkapital 1:10 gesplittet ; die Werte der Vorjahre wurden dementsprechend angepasst.

2) Kurse seit 1999 Frankfurt, davor Düsseldorf

3) Höchst-/Tiefstpreise auf Basis variabler Kurse

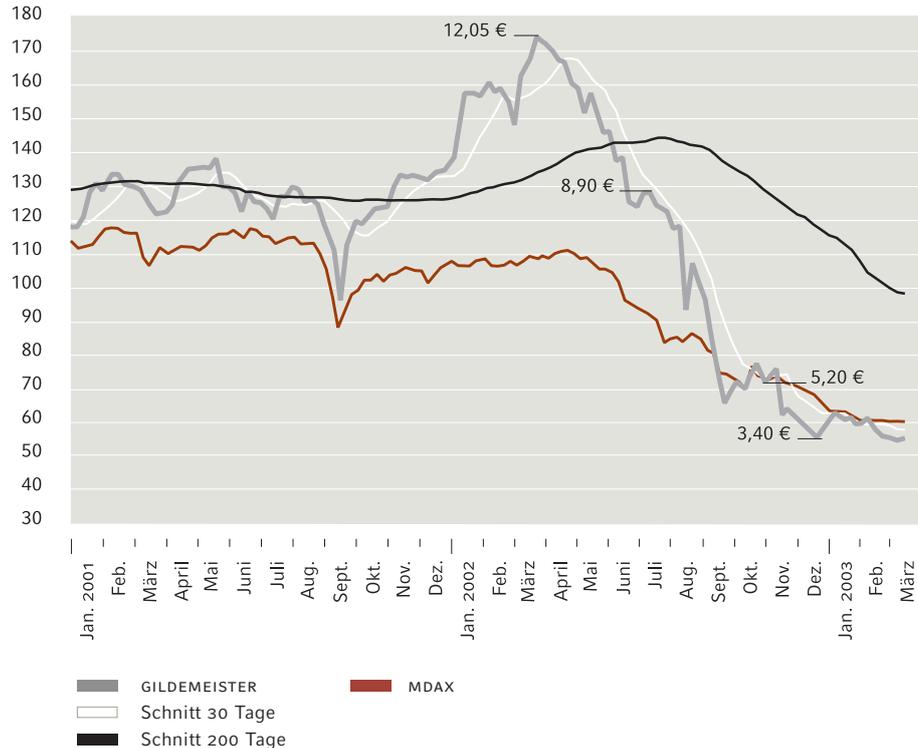
4) Jahresdurchschnittskurs auf Basis Schlusskurse

5) 2001 und 2002 nach IAS 33

Verlauf der GILDEMEISTER-Aktie

Die GILDEMEISTER-Aktie entwickelte sich in den ersten Monaten des Jahres 2002 noch positiv und erreichte ihren Höchstwert am 20. März 2002 mit 12,05 €. Bis Mitte Juli bewegte sich die GILDEMEISTER-Aktie um einen Wert von 9 €. In der zweiten Jahreshälfte überwog dann der negative Trend an den Kapitalmärkten. Auch die GILDEMEISTER-Aktie erlitt Einbußen und sank bis Ende Oktober auf ein Niveau um 5 €. Der Kursverlauf im dritten und vierten Quartal 2002 ist neben der allgemein schwachen Marktentwicklung auf die Ankündigung des Dividendenausfalls als Folge des Ergebnisrückgangs im Konzern zurückzuführen. Der Jahrestiefstwert lag am 18. Dezember bei 3,40 € (Schlusskurs). Zum Jahresende (30.12.2002) schloss die GILDEMEISTER-Aktie mit einem Kurs von 3,78 €. Im Jahresverlauf verlor unser Papier insgesamt 59,4%. Die derzeitige Notierung von 3,60 € (18.03.2003) spiegelt nicht den Wert des Unternehmens wider. Eine generelle Wende am Aktienmarkt wird nach Expertenmeinung jedoch erst mit deutlichen Anzeichen einer Konjunkturerholung eintreten. Dass sich die Bündelung des Werkzeugmaschinen-geschäftes mit ThyssenKrupp nicht umsetzen ließ, haben viele Analysten eher positiv bewertet. Ausführliche Studien hierzu liegen von den Research-Abteilungen der folgenden Banken vor: Landesbank Baden-Württemberg (20.12.2002), WestLB Panmure (23.12.2002), Independant Research (27.12.2002). **Aktuelle Studien** über die GILDEMEISTER-Aktie haben die Landesbank Baden-Württemberg (07.02.2003), WestLB Panmure (07.02.2003) und Landesbank Baden-Württemberg (24.03.2003) erstellt.

Die GILDEMEISTER-Aktie
im Vergleich zum MDAX
Januar 2001 bis März 2003
in %



Neusegmentierung des Aktienmarktes

Seit dem 1. Januar 2003 gilt die neue Aktienmarkt-Segmentierung für die Frankfurter Wertpapierbörse mit der Unterteilung in den „Prime Standard“ und „General Standard“. Zu dem „Prime Standard“ gehören – basierend auf den Ranglisten vom 31. Januar 2003 – die neuen Auswahl-Indizes DAX, MDAX, TecDAX und SDAX. Der DAX enthält nach wie vor die 30 größten Werte. Der MDAX wurde von 70 auf 50 Unternehmen verkleinert. Der TecDAX 30 nimmt die meisten Technologiewerte aus dem NEMAX 50 auf. Der SDAX umfasst 50 Titel und gilt für Aktiengesellschaften, die nach der Definition der Deutschen Börse klassischen Industriezweigen angehören.

In den „Prime Standard“ wurde GILDEMEISTER im Dezember 2002 aufgenommen. In diesem Segment gelten hohe, international übliche Publizitätspflichten, die GILDEMEISTER bereits seit längerem erfüllt. Die Entscheidung, welche Titel in welchem Index vertreten sein werden, fiel am 11. Februar 2003 und wurde am 21. März 2003 umgesetzt. Kriterien für die Aufnahme in den neuen MDAX waren die Marktkapitalisierung am 31. Januar 2003 gemessen am Wert der frei handelbaren Aktien sowie das Handelsvolumen von Januar 2002 bis Januar 2003. Nur Unternehmen, die bei beiden Anforderungen mindestens Platz 60 erreichten, kamen in das Rennen um nur einen verbleibenden freien Platz im MDAX, da 49 Plätze bereits fest vergeben waren. GILDEMEISTER war einer von insgesamt neun Kandidaten und verfehlte die Aufnahme auf Grund der niedrigen Marktkapitalisierung nur knapp. Demnach ist GILDEMEISTER künftig im SDAX gelistet. Analysten gehen davon aus, dass für die Entwicklung der GILDEMEISTER-Aktie die Indexzugehörigkeit eher eine untergeordnete Rolle spielt.

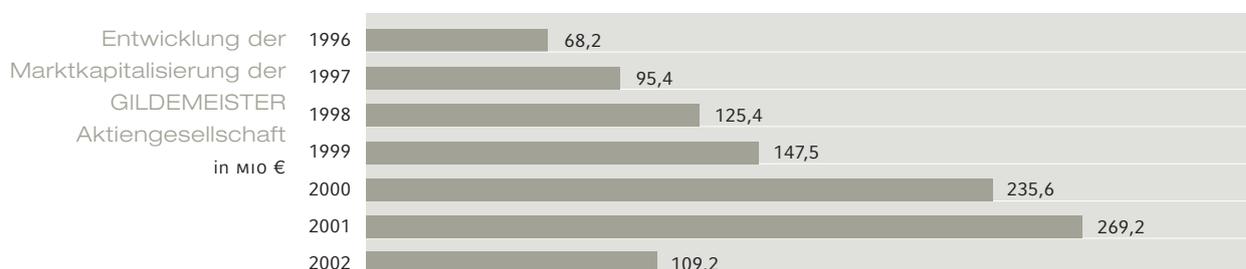
Börsennotierung, Börsenumsatz und Marktkapitalisierung

Der Handel der GILDEMEISTER-Aktie erfolgt an der Frankfurter Wertpapierbörse, dem bedeutendsten und umsatzstärksten Börsenplatz Deutschlands. Darüber hinaus ist sie an der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf und der Berliner Börse amtlich notiert. Über das elektronische Handelssystem Xetra können Anleger die GILDEMEISTER-Aktie an allen Handelstagen von 9 bis 20 Uhr ordern.

Im Jahr 2002 war das Interesse an der GILDEMEISTER-Aktie groß und der **Börsenumsatz** wiederum hoch. Das durchschnittliche Handelsvolumen betrug 79.525 Stück. (Vorjahr: 49.478 Stück). Die Eigentümerstruktur der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft ist durch einen hohen Free Float gekennzeichnet. Der **Streubesitz** lag im Berichtsjahr bei ca. 93% nach 88% im Vorjahr. Der Aktionärskreis setzt sich aus einer großen Anzahl privater Kleinanleger und institutionellen Investoren zusammen. Den größten

Anteil hält die WestLB AG, Düsseldorf, mit 6,75%. Die Deutsche Balaton AG mit Sitz in Wiesbaden, die 5,01% der GILDEMEISTER-Aktien besaß, teilte uns im März 2002 gemäß § 21 Abs. 1 wPHG mit, dass sie ihre Beteiligung veräußert hat. Unter Berücksichtigung des Free Float von 93% wurde das freie Aktienkapital im Geschäftsjahr 0,75 Mal umgeschlagen.

Die **Marktkapitalisierung** der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft betrug 109,2 MIO € gegenüber 269,2 MIO € im Vorjahr.



Ergebnis je Aktie

Nach IAS 33 ergibt sich das Ergebnis je Aktie durch Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittliche Zahl der Aktien wie folgt. In der dargestellten Berichtsperiode gab es keine Verwässerungseffekte.

Ergebnisermittlung	Jahresergebnis ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-19.057 T€
	Anzahl der zu Grunde zu legenden Aktien	28.879.427
	Ergebnis je Aktie nach IAS 33	-0,66 €

Dividende

Von den allgemein verschlechterten Rahmenbedingungen und der rückläufigen konjunkturellen Entwicklung im Werkzeugmaschinenbau blieb im Geschäftsjahr 2002 auch GILDEMEISTER nicht verschont. Angesichts des Ergebnisrückganges und des Jahresfehlbetrages im Konzern werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 16. Mai 2003 vorschlagen, für das zurückliegende Geschäftsjahr keine Dividende auszuschütten, sondern den Bilanzgewinn der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft auf neue Rechnung für das Geschäftsjahr 2003 vorzutragen. Die Zahlung einer Dividende ziehen wir in Betracht, sobald der Konzern wieder einen Jahresüberschuss erwirtschaftet.

Dividendenentwicklung

1996	keine Dividendenzahlung
1997	keine Dividendenzahlung
1998	5,50 DM (entspricht 2,81 €)
1999	0,50 € ¹⁾
2000	0,60 €
2001	0,60 €
2002	keine Dividendenzahlung

¹⁾ nach Aktiensplitt im Verhältnis 1:10

Investor Relations

Unsere **Investor-Relations**-Aktivitäten sind ein wichtiger Bestandteil der auf nachhaltige Wertsteigerung ausgerichteten Unternehmensstrategie. GILDEMEISTER erfüllt den hohen Informationsbedarf des Kapitalmarktes mit vielfältigen Aktivitäten. Im Berichtsjahr wurden wiederum zahlreiche Gespräche mit institutionellen Investoren, Finanzanalysten und privaten Anlegern geführt. Neben der DVFA-Analystenkonferenz fanden eine Reihe von Investorenveranstaltungen im In- und Ausland statt. Um den steigenden Anforderungen des Kapitalmarktes gerecht zu werden, führten wir verstärkt Roadshows, Conference Calls, One-on-One-Gespräche und Unternehmenspräsentationen durch. Auf besonders große Resonanz stieß unsere erstmalige Teilnahme an der „German Midcap Conference“ im Dezember 2002 in Frankfurt. Auf diesem Forum der Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management, das sich europaweit an Analysten, institutionelle Anleger und Vertreter von Fondsgesellschaften richtet, konnte GILDEMEISTER viele neue Kontakte herstellen.

Über alle relevanten Unternehmenszahlen berichtete GILDEMEISTER quartärlich in der gewohnten offenen Informationspolitik. Aus Kostengründen haben wir zum dritten Quartal 2002 den Versand der Zwischenberichte neu organisiert. Dynamische Online-Versionen der Quartalsberichte wurden als Downloads auf der **GILDEMEISTER-Website** (www.gildemeister.com) eingestellt. Unser Internet-Auftritt hat einen unverändert hohen Stellenwert. Das breite Angebot für Anleger umfasst aktuelle Kurse, Ad-hoc- und Pressemitteilungen, Finanzberichte und Informationen zu Corporate Governance und Hauptversammlung sowie den Finanzkalender. Weitere Details finden sich im Kapitel „Marketing / Öffentlichkeitsarbeit“ ab Seite 145. Mit einer Mailing-Aktion haben wir sichergestellt, dass jeder Interessent auf Wunsch unseren Quartalsbericht auch als Print-Version erhält. Begleitend erschienen Anfang 2002 Image-Anzeigen in den wichtigsten deutschen Wirtschaftszeitungen. Besondere Aufmerksamkeit erzielte wiederum unser Geschäftsbericht, der zweisprachig in einer Auflage von 15.000 Exemplaren erschien und ebenfalls als dynamische Online-Version im Internet abgerufen werden kann. In der Berichterstattung wurde GILDEMEISTER wieder Vorbildcharakter bescheinigt: Beim jährlichen Wettbewerb des „manager magazins“ zum besten Geschäftsbericht erreichte GILDEMEISTER wieder eine Spitzenposition. Beim Ranking des „manager magazins“ eroberte er die Spitzenposition; im Gesamt-Ranking unter rund 250 deutschen und europäischen an der Börse notierten Aktiengesellschaften kam er auf Platz 2 nach Platz 1 im Vorjahr. Über die positive Resonanz auf unseren Geschäftsbericht 2001 haben wir uns sehr gefreut. Sie ist zugleich Ansporn, den vorliegenden Bericht ebenso informativ und lesenswert zu gestalten.

Unsere Informationspolitik ist transparent, solide und zeitnah. Sie trägt dazu bei, das Vertrauen der Aktionäre in GILDEMEISTER zu stärken und neue Anlegerkreise für uns zu gewinnen. Wir legen großen Wert auf einen offenen, kontinuierlichen und intensiven Dialog mit den Aktionären, potenziellen Investoren und Finanzanalysten. Unser vorrangiges Ziel ist es, den Wert des Unternehmens nachhaltig zu steigern und die Ertragskraft zu stabilisieren. Wert- und marktorientiertes Handeln im Interesse der Aktionäre hat für das GILDEMEISTER-Management auch in Zukunft Priorität.

Ihr Kontakt zum GILDEMEISTER Investor-Relations-Team:

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft
Öffentlichkeitsarbeit
Tanja Figge
Gildemeisterstraße 60
D-33689 Bielefeld
Telefon: +49 (0) 52 05/74-3001
Telefax: +49 (0) 52 05/74-3081
Internet: www.gildemeister.com
E-Mail: info@gildemeister.com

Corporate Governance

Über die Corporate Governance bei GILDEMEISTER berichten Vorstand und Aufsichtsrat gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex wie folgt gemeinsam:

Corporate Governance als verantwortungsbewusste Unternehmensführung und -kontrolle hat bei GILDEMEISTER einen hohen Stellenwert. Wir begrüßen die Einführung des „Deutschen Corporate Governance Kodex“, mit dem die Regierungskommission Verhaltensmaßstäbe für Aufsichtsräte und Vorstände vor allem börsennotierter Gesellschaften formuliert. Der Kodex stellt einen wichtigen Schritt zur Weiterentwicklung der Rechtsvorschriften und Praxis der Unternehmensführung und -kontrolle dar. GILDEMEISTER entspricht allen Empfehlungen des Kodex; einzige Ausnahme bildet die gesonderte Vergütung von Vorsitz und Mitgliedschaft in den Aufsichtsratsausschüssen. Diese Empfehlung kann erst durch einen Beschluss der kommenden Hauptversammlung umgesetzt werden.

Corporate Governance verstehen wir bei GILDEMEISTER als einen integralen Bestandteil der Unternehmensführung, die im Dienste des Unternehmens und seiner Aktionäre auf eine kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswertes ausgerichtet ist. Die Grundsätze und Regeln sind in unseren Unternehmensrichtlinien enthalten und werden bei allen Geschäftsaktivitäten vom Management berücksichtigt. Wesentliche Aspekte sind die effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, die Achtung der Aktionärsinteressen sowie die Offenheit und Transparenz der Unternehmenskommunikation. In enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat gibt der GILDEMEISTER-Vorstand die strategische Ausrichtung des Konzerns vor und veranlasst deren Umsetzung. Die Wahrung der Aktionärsinteressen, verbunden mit dem Ziel, den Unternehmenswert langfristig zu steigern, hat oberste Priorität. Regelmäßige Berichte über die Unternehmensstrategie, die zu erwartende Entwicklung des Konzerns und die potenziellen Risiken der aktuellen und zukünftigen Geschäftstätigkeit fördern das Vertrauen der Anleger und die Akzeptanz auf dem Kapitalmarkt. Dabei gelten die Grundsätze der Transparenz, Zeitnähe, Offenheit und Gleichbehandlung.

GILDEMEISTER-Entsprechenserklärung unter www.gildemeister.com

Am 19. Dezember 2002 haben Vorstand und Aufsichtsrat die folgende Entsprechenserklärung nach § 161 AktG in Verbindung mit § 15 EGAktG abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht:

„Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft entspricht den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ mit der nachfolgend aufgeführten Ausnahme:

Bisher werden Vorsitz und Mitgliedschaft in den Aufsichtsratsausschüssen nicht gesondert vergütet. Vorstand und Aufsichtsrat werden der kommenden Hauptversammlung am 16. Mai 2003 vorschlagen, § 12 der Satzung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft um eine Regelung zur Vergütung des Vorsitzes und der Mitgliedschaft in den Aufsichtsratsausschüssen zu ergänzen (Kodex Ziffer 4.4.5 Abs. 1 Satz 3).“

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten eng zusammen

Das Fundament für eine gute und effiziente Unternehmensführung ist ein intensiver kommunikativer Austausch zwischen Vorstand und Aufsichtsrat. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen sowie die strategische Ausrichtung des Unternehmens werden dem Aufsichtsrat zeitnah erläutert. Für Geschäfte von grundlegender Bedeutung sind in der Satzung Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrates festgelegt.

In der von der Gesellschaft abgeschlossenen Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (so genannte D&O-Versicherung) wurde ein angemessener Selbstbehalt für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft vereinbart.

Interessenkonflikte werden vermieden

Für Vorstandsmitglieder besteht über die Regelung des § 88 AktG hinaus ein umfassendes Wettbewerbsverbot. Sie legen Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offen. Die Mitglieder des Vorstandes dürfen im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit weder für sich noch für andere Personen Zuwendungen oder sonstige Vorteile fordern oder annehmen oder Dritten ungerechtfertigte Vorteile gewähren. Die Vorstandsmitglieder sind dem Unternehmensinteresse verpflichtet und müssen, bevor sie Nebentätigkeiten ausüben, insbesondere bevor sie Aufsichtsratsmandate außerhalb des Konzerns übernehmen (gem. §§ 100, 125 AktG), die Zustimmung des Aufsichtsrats einholen. Geschäfte eines Vorstandsmitglieds mit der Gesellschaft sind durch den Aufsichtsrates für die Gesellschaft abzuschließen. Ebenso bedürfen wesentliche Geschäfte, die eine dem Vorstandsmitglied nahe stehende Person, insbesondere ein naher Angehöriger, mit der Gesellschaft oder mit einem Konzernunternehmen abschließt, der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats. Das Gleiche gilt für wesentliche Geschäfte, die ein Unternehmen, auf das ein Mitglied des Vorstandes oder eine ihm nahe stehende Person maßgeblichen Einfluss ausüben kann, mit der Gesellschaft oder mit einem Konzernunternehmen abschließt. Grundsätzlich haben alle Geschäfte branchenüblichen Standards zu entsprechen.

Die Aufsichtsratsmitglieder sind ebenfalls dem Unternehmensinteresse verpflichtet und dürfen bei ihren Entscheidungen weder persönliche Interessen verfolgen noch Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen. Aufsichtsratsmitglieder müssen Interessenkonflikte, insbesondere solche, die auf Grund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern entstehen können, dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offen legen. Über etwaige Interessenskonflikte und deren Behandlung berichtet der Aufsichtsrat in seinem Bericht an die Hauptversammlung. Solche Interessenkonflikte oder Geschäfte mit der Gesellschaft gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr weder bei den Vorstands- noch bei den Aufsichtsratsmitgliedern.

Auch Berater- und sonstige Dienstleistungs- und Werksverträge eines Aufsichtsratsmitglieds mit der Gesellschaft bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrates. Verträge dieser Art bestanden im Berichtszeitraum nicht.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrates soll über die Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen, die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung seiner Aufgaben erforderlich sind und es soll hinreichend unabhängig sein. Jedes Aufsichtsratsmitglied achtet darauf, dass ihm für die Wahrnehmung seines Mandats genügend Zeit zur Verfügung steht. Darüber hinaus sollen zur Wahl des Aufsichtsrats nur Personen vorgeschlagen werden, die das siebzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Die Wahrung der Aktionärsinteressen ist oberstes Ziel

Jede Aktie der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft gewährt eine Stimme. Aktien mit Mehrfachstimmrecht oder Vorzugsstimmrechten sowie Höchststimmrechte bestehen nicht.

Die Aktionäre haben die Möglichkeit, ihr Stimmrecht in der Hauptversammlung selbst auszuüben oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter ausüben zu lassen.

In Form eines Finanzkalenders in den Geschäfts- und Quartalsberichten werden die Aktionäre über wesentliche Termine informiert, die zudem auf der Website regelmäßig aktualisiert werden.

Angemessene Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Vergütung für die Vorstandsmitglieder besteht aus einem fixen und einem variablen Bestandteil. Als Kriterium für die Angemessenheit der Vergütung werden neben den Aufgaben und Leistungen des Vorstandsmitglieds insbesondere die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung seines Vergleichsumfeldes herangezogen.

Für das Geschäftsjahr 2002 betragen die Gesamtbezüge der aktiven Vorstandsmitglieder 1.385 T€ (Vorjahr: 1.781 T€), inklusive 450 T€ variabler Tantiemenanteile (Vorjahr: 930 T€). In dieser Summe sind auch Sachbezüge enthalten, die im Wesentlichen aus den nach steuerlichen Richtlinien anzusetzenden Werten der Dienstwagenutzung bestehen. Kredite oder Vorschüsse wurden Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern im Berichtsjahr nicht gewährt.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind 6,7 Mio € zurückgestellt.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten gemäß § 12 der Satzung derzeit außer dem Ersatz ihrer Auslagen – einschließlich der auf die Aufsichtsratsvergütung entfallenden Umsatzsteuer – eine feste, nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare Vergütung von 10.000 €. Die Vergütung erhöht sich jeweils um 1.000 € für jede Erhöhung der ausgeschütteten Dividende je Aktie, die den Wert von 0,10 € je Aktie um volle 0,03 € je Aktie übersteigt. Für den Vorsitzenden beträgt die Vergütung jeweils das Doppelte und für seinen Stellvertreter das Eineinhalbfache dieser Beträge.

Im Geschäftsjahr 2002 wurden für Vergütungen des Aufsichtsrates 135 T€ (im Vorjahr: 351 T€) zurückgestellt. In diesem Betrag ist unter Berücksichtigung von § 12 Abs. 2 der Satzung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft kein variabler Bestandteil enthalten (Vorjahr: 216 T€), da eine Dividendenzahlung nicht vorgesehen ist. Darüber hinaus haben Aufsichtsratsmitglieder im Berichtsjahr keine weiteren Vergütungen bzw. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, erhalten.

Entsprechend der Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex soll die Aufsichtsratsvergütung um eine Komponente erweitert werden, die sich am langfristigen Unternehmenserfolg orientiert. Darüber hinaus sollen künftig auch der Vorsitz und die Mitgliedschaft in den Aufsichtsratsausschüssen vergütet werden.

Verantwortungsvoller Umgang mit Risiken

Bestandteil einer guten Corporate Governance ist auch der verantwortungsvolle Umgang des Unternehmens mit Risiken. Zur systematischen Identifikation, Beurteilung und Kontrolle von Chancen und Risiken setzen wir unser Risikomanagement aktiv als integralen Bestandteil des ordentlichen Geschäftsbetriebes ein.

Das Risikomanagementsystem wurde vom Abschlussprüfer geprüft. Es erfüllt in vollem Umfang die Anforderungen des § 91 Abs. 2 AktG. Einzelheiten finden sich im Kapitel „Risikoberichterstattung“ auf den Seiten 91 - 99 dieses Geschäftsberichts.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Uns sind keine Beziehungen zu nahe stehenden Personen bekannt, die im Anhang des Konzernabschlusses angabepflichtig sind.

Mit dem Abschlussprüfer, der KPMG Deutsche Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin und Frankfurt am Main, wurde vereinbart, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats bzw. der Prüfungsausschuss über Ausschluss- oder Befangenheitsgründe, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich unterrichtet wird und dass der Abschlussprüfer über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unverzüglich berichtet, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben. Darüber hinaus wurde

vereinbart, dass der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat informiert bzw. im Prüfungsbericht vermerkt, wenn er im Zuge der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der vom Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung ergeben.

Aktuelle und offene Kommunikation gewährleistet Transparenz

Eine aktuelle und offene Kommunikation mit den Aktionären und Teilnehmern des Kapitalmarktes ist für GILDEMEISTER zentraler Bestandteil der Unternehmenspolitik. Es ist unser Anspruch, Transparenz jederzeit zu gewährleisten. Wir verfolgen den Grundsatz, allen Zielgruppen gleichberechtigt, zeitnah und umfassend Informationen zur Verfügung zu stellen. Die von uns veröffentlichten Informationen sind grundsätzlich in deutscher und englischer Sprache über unsere Internetseiten zugänglich. Auf unserer Website www.gildemeister.com finden sich darüber hinaus Ad-hoc- und Pressemitteilungen der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, detaillierte Informationen zum „Deutschen Corporate Governance Kodex“ und Mitteilungen von Aktionären, die durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise 5, 10, 25, 50 oder 75% der Stimmrechte an der Gesellschaft erreicht, über- oder unterschritten haben.

Mit In-Kraft-Treten des 4. Finanzmarktförderungsgesetzes am 1. Juli 2002 müssen gemäß § 15 a Wertpapierhandelsgesetz die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft den Erwerb und die Veräußerung von GILDEMEISTER-Aktien offen legen. Bis zum 31. Dezember 2002 sind der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft keine Meldungen zugegangen. Ebenso lag bis zum 31. Dezember 2002 kein nach Ziffer 6.6 des Deutschen Corporate Governance Kodex mitteilungspflichtiger Kauf und Verkauf von Aktien der Gesellschaft sowie ihrer Konzernunternehmen, von Optionen sowie sonstigen Derivaten auf diese durch Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder vor.

Die Mandate der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sind auf den Seiten 236 und 237 angegeben.

Alle Aktionäre und Interessierte haben die Möglichkeit, einen elektronischen Newsletter zu abonnieren, der kontinuierlich und aktuell über alle Entwicklungen im Konzern informiert. Mittels moderner Kommunikationssysteme versorgen wir unsere Aktionäre und potenzielle Investoren (Investor Relations), unsere Kunden (Customer Relations) und die Öffentlichkeit (Public Relations) mit Nachrichten über die aktuellen Entwicklungen im GILDEMEISTER-Konzern.

Risikoberichterstattung

Der Technologiekonzern GILDEMEISTER ist im Rahmen seiner globalen Aktivitäten einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Unsere Risikopolitik folgt dem Grundsatz, Chancen und Risiken verantwortungsvoll abzuwägen und nur solche Risiken einzugehen, die im Rahmen der Wertschaffung unvermeidbar sind.

Zur systematischen Identifikation, Beurteilung und Kontrolle von Chancen und Risiken setzen wir unser Risikomanagement aktiv als integralen Bestandteil des ordentlichen Geschäftsbetriebes ein.

Gesamtwirtschaftliche Risiken: Mögliche Risiken für den GILDEMEISTER-Konzern resultieren im Wesentlichen aus konjunkturellen Entwicklungen in den für uns relevanten Märkten. Die noch Anfang 2002 für das zweite Halbjahr erwartete konjunkturelle Belebung ist nicht eingetreten, wenngleich das vierte Quartal 2002 für GILDEMEISTER planmäßig und mit spürbar positiven Impulsen abschloss. Unsere Geschäftsentwicklung ist geprägt durch die anhaltende Konjunkturschwäche in Deutschland, Europa sowie den Vereinigten Staaten und die damit einhergehende verminderte Investitionsneigung in unseren Hauptmärkten. Nach Ansicht der meisten Forschungsinstitute wird die deutsche Wirtschaft bis zur Mitte des Jahres 2003 stagnieren, ehe sich dann im zweiten Halbjahr Verbesserungstendenzen zeigen könnten. Ein großes Risikopotenzial für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung stellt der Irak-Konflikt dar. Positive Entwicklungen können in einzelnen Ländern in Asien, vor allem in der VR China erwartet werden. Durch den Ende 2002 gegründeten Produktionsstandort in Shanghai hat GILDEMEISTER die Chance, an dieser Entwicklung zu partizipieren.

In Europa kommt die Konjunkturbelebung nur verhalten voran; damit verbunden ist eine zurückhaltende Investitionstätigkeit. In Deutschland wird die wirtschaftliche Unsicherheit zusätzlich durch die derzeitige Fiskalpolitik verschärft. Es ist von einem weiteren Anstieg der Insolvenzen und weiter steigenden Arbeitslosenzahlen auszugehen. Um die Auswirkungen der konjunkturellen Entwicklung auf das Ergebnis des GILDEMEISTER-Konzerns zu begrenzen, haben wir Kostensenkungs- und Reorganisationsmaßnahmen eingeleitet und darüber hinaus kurzfristig umsetzbare Maßnahmenpläne vorbereitet. Zu den Aktivitäten der Minderung bzw. Beherrschung von gesamtwirtschaftlichen Risiken zählt unter anderem die permanente Beobachtung der wirtschaftlichen Entwicklung durch die Führungskräfte des Konzerns.

GILDEMEISTER geht davon aus, dass auf Grund der Entwicklung der Kapitalmärkte und des Zinsniveaus keine Beeinträchtigung der Geschäftsentwicklung zu erwarten ist. Aus Wechselkursänderungen bestehen gleich zu gewichtende Chancen und Risiken. Die dargestellten Erwartungen haben wir in unseren Planungen für 2003 berücksichtigt. Bestandsgefährdende Risiken aus der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sind aus heutiger Sicht nicht zu erkennen.

Neue gesetzliche Vorgaben, wie das im Mai 2002 verabschiedete Transparenz- und Publizitätsgesetz (TransPuG) und die angekündigten Steuergesetzesänderungen, stellen auch für GILDEMEISTER entscheidende rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Rahmenbedingungen dar. Weitere finanzielle Mehrbelastungen werden im Wesentlichen aus den angekündigten Steueränderungen und aus dem Anstieg der Lohnnebenkosten resultieren. Die konkrete Höhe hängt aber von der tatsächlichen Ausgestaltung ab.

Im Rahmen der gesamtwirtschaftlichen Lage, verschärft durch die Bestimmungen von Basel II, fällt die Vergabe von Bankkrediten an viele unserer mittelständigen Kunden zunehmend restriktiver aus, was bei GILDEMEISTER zu einer längeren Forderungslaufzeit mit vermehrter Mittelbindung führt. So fiel die Kennzahl des Forderungsumschlags von 4,4 in 2001 auf 4,1 in 2002. Zunehmend wird es auch zu Auftragsverlusten wegen mangelnder Finanzierungsmöglichkeiten unserer Kunden kommen.

Die **Branchenrisiken** resultieren im Wesentlichen aus der konjunkturellen Entwicklung im Werkzeugmaschinenmarkt. Eine Prognose über die Entwicklung des Maschinenbaus, speziell des Werkzeugmaschinenbaus, ist für 2003 mit großen Unsicherheiten verbunden. Der deutsche Maschinenbauverband (VDMA) geht für das Jahr 2003 von einem sich weiter verzögernden und allenfalls moderaten Aufschwung aus. Aus Sicht von GILDEMEISTER wird der Verbrauch etwa 2-5% unter dem Niveau von 2002 liegen. Optimistisch betrachtet erwarten das ifo-Institut und der deutsche Werkzeugmaschinenverband (VDW) einen Auftragseingang und eine Produktion auf der Höhe der Vorjahreswerte. Diese Entwicklung setzt voraus, dass weltwirtschaftlich keine schwer wiegenden Veränderungen innerhalb des Prognosehorizonts eintreten. Für GILDEMEISTER erwarten wir im Geschäftsjahr 2003 einen insgesamt verhaltenen Nachfrageverlauf; in der zweiten Jahreshälfte kann es zu einer leichten Belebung kommen. Den mit der konjunkturellen Branchenentwicklung verbundenen Risiken stellt sich GILDEMEISTER mit technologischem Vorsprung, einem modernen Produktprogramm und einer breiten Kundenbasis, so dass bei Eintritt dieser Erwartungen mit keiner wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögenslage des Konzerns zu rechnen ist. Ein Markteintritt neuer Wettbewerber ist auf Grund der weiter andauernden Konsolidierungsphase der Werkzeugmaschinenbranche nicht zu erwarten, Risiken aus der branchenbezogenen Konzentration sind nicht bekannt. Ebenso ist derzeit eine Einführung bedeutsamer neuer Technologien, an denen GILDEMEISTER nicht beteiligt wäre, nicht zu erwarten.

GILDEMEISTER ist mit seiner globalen Präsenz in Verbindung mit einer konsequenten Marktorientierung und stringenter Produktentwicklung selbst bei schwieriger Branchenkonjunktur strategisch gut positioniert. Darüber hinaus analysieren wir ständig das Kundenverhalten und den Wettbewerb. Im Jahr 2003 wird GILDEMEISTER seine weltweite Messepräsenz fortführen und seine Strategie noch gezielter auf die einzelnen Märkte ausrichten.

Die **Risiken aus den betrieblichen Aufgabenbereichen** lassen sich in verschiedene Einzelrisiken einteilen:

Forschungs- und Entwicklungsrisiken: Technologische und produktbezogene Entwicklungen nehmen wir frühzeitig wahr und setzen sie stringent in interdisziplinär besetzten Teams marktorientiert um. Unser hohes Innovationstempo ermöglicht die Sicherung und den Ausbau unseres technologischen Vorsprungs. Damit verbunden sind Risiken der Fehlentwicklung und Budgetüberschreitung bei einzelnen Produkttypen. Das Einzelrisiko kann bei bis zu 3 Mio € pro Entwicklungsprojekt liegen. Um bereits im Vorfeld ein Überschreiten von Kosten- und Zeitzielen zu verhindern, sind an den Design-Reviews in unterschiedlichen Entwicklungsphasen neben der Konstruktion und dem Vertrieb auch Einkauf, Produktion, Qualitätssicherung und das Controlling beteiligt. Unsere eigene, weltweite direkt vertreibende Vertriebsorganisation gewährleistet, dass unsere Produktstrategie an den jeweiligen Marktbedürfnissen ausgerichtet ist. Die damit verbundene große Kundennähe erlaubt den Aufbau langfristiger Geschäftsbeziehungen und steigert die Reaktionsgeschwindigkeit bei geänderten Kundenbedürfnissen. Einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung der Risiken in Forschung und Entwicklung bildet die Erweiterung des Verfahrens der „Präventiven Qualitätssicherung“. Dieses Verfahren wurde mit der im Vorjahr implementierten systemgestützten Methodik des Serienanlaufmanagements (SAM) zu einem durchgängigen Ansatz des Qualitätsmanagements für die Prozesse der Produktentwicklung verbunden. Damit erweitern wir die erfolgreichen und bewährten Methoden und Prozessverbesserungen in der Forschung, Entwicklung und Produktionsvorbereitung, wie z.B. Failure Mode and Effect Analysis (FMEA) oder Concurrent Engineering um Workflow- und kommunikationsorientierte Funktionen. Die verbesserte Entwicklungsqualität und Kommunikation führen zu einer deutlichen Ablaufbeschleunigung bei geringerer Fehlerrate.

Absatzrisiken: Um Risiken und Chancen rechtzeitig zu erkennen, werden in unserem umfangreichen Marketing-Informationssystem (MIS) weltweit sämtliche Kundendaten erfasst sowie Markt- und Wettbewerbsdaten analysiert. Die im MIS hinterlegten Bedarfsfälle erlauben uns, mit statistischen Methoden Prognosen über die zu erwartenden Kundenaufträge pro Maschinenart und Vertriebsregion im kurz- und mittelfristigen Planbereich zu erstellen. Das Absatzrisiko begrenzen wir dadurch, dass wir uns nicht in Abhängigkeit von wesentlichen Abnehmern oder einzelnen Regionen begeben. Darüber hinaus werden alle Markteinführungen vor Ort durch unsere weltweite Vertriebsorganisation unterstützt. Das MIS ist mit unseren modernen Logistiksystemen gekoppelt, die dem Vertrieb zu jeder Zeit die Möglichkeit der Information über den Produktionsstatus geben.

Die internationalen Märkte für unsere Produkte sind durch einen starken Wettbewerb geprägt. Dabei muss sich GILDEMEISTER derzeit einem intensiven Preiswettbewerb stellen. Durch Kostenreduzierungen und optimierte Fertigungsprozesse konnten wir im Jahr 2002 einen Teil des weltweit etwa 5% betragenden Preisverfalls auffangen. Dennoch mussten wir im vergangenen Jahr insgesamt einen Margenverlust in Höhe von rund 1,5% in Kauf nehmen.

Insgesamt hat der Konzern in den letzten fünf Jahren seine marktführende Position kontinuierlich ausgebaut. Unsere Produkte genießen insbesondere dank ihres hohen technischen Standards eine hohe Marktakzeptanz.

Produktions- und Beschaffungsrisiken: Ohne flexible Produktions- und Logistikstrukturen ist die hohe Innovations- und Wachstumsgeschwindigkeit des GILDEMEISTER-Konzerns nicht zu realisieren. Deshalb haben wir in den letzten Jahren sämtliche Prozesse der Leistungserstellung sowie der angrenzenden Funktionsbereiche analysiert und umgestaltet. Nach diesen Prozessanalysen haben wir die Produktionsabläufe und den Workflow innerhalb des GILDEMEISTER-Konzerns so optimiert, dass Material und Halbfertigwaren weitgehend nach dem Just-in-time-Konzept angeliefert werden. Für alle wichtigen Schlüsselkomponenten wurden die Voraussetzungen für ein Double-Sourcing geschaffen. Weiteren Material- und Produktionsrisiken begegnen wir dadurch, dass wir Know-how-Teile selbst fertigen und mit der a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH sowie der FAMOT Pleszew S.A. über weitere konzernerneigene Ressourcen verfügen.

Ein durchgängiges, konsistentes produktionslogistisches Kennzahlensystem sichert die umfassende Transparenz der Abläufe und dokumentiert alle relevanten Veränderungen. So wird beispielsweise die kontinuierliche Verbesserung der Produktionsprozesse über Kennzahlen des Fertigungsfortschritts-, der Durchlaufzeit und der Durchlaufstetigkeit permanent überwacht. Das damit verfolgte Ziel ist die Senkung der erforderlichen Vorräte und der Kapitalbindung sowie des Verwertungsrisikos. Darüber hinaus werden zahlreiche weitere qualitäts- und produktionsbezogene Kenn-

zahlen zur Überwachung und Früherkennung möglicher Risikopotenziale eingesetzt. Die umgehende Reaktion auf erkannte Risiken erfordert frühzeitige Kenntnis dieser Probleme, auch während des Einsatzes unserer Produkte beim Kunden. Dazu dient unsere Qualitäts-Hotline, über die eine zeitnahe Erfassung, Bewertung und Weiterleitung der durch die weltweiten DMG Vertriebs- und Servicegesellschaften gemeldeten Qualitätsmängel von im Einsatz befindlichen Maschinen an die verantwortlichen Stellen erfolgt. Auf der Basis dieser Daten können wir konstruktive Veränderungen umgehend einleiten, falls dies erforderlich ist. Sämtliche Produkte und Arbeitsabläufe werden durch unsere Mitarbeiter, die über das Betriebliche Vorschlagswesen aktiv in einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess integriert sind, kritisch geprüft und optimiert.

Personelle Risiken: Die Kompetenz und der Leistungswille unserer Mitarbeiter sind zentrale Faktoren für den Erfolg des GILDEMEISTER-Konzerns. Auch zukünftig wird es einen intensiven Wettbewerb um gut ausgebildete Fach- und Führungskräfte mit technischem oder branchenspezifischem Wissen geben. Attraktive Integrations- und Ausbildungsprogramme sowie moderne und leistungsgerechte Vergütungssysteme unterstützen uns bei der Gewinnung neuer Mitarbeiter. Durch interne und externe Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen wird eine systematische Personalentwicklung im Konzern sichergestellt. Damit passen wir unsere Aus- und Weiterbildungsstandards den sich permanent verändernden beruflichen Anforderungen an, sorgen für eine kontinuierliche Know-how-Entwicklung bei jedem Einzelnen und tragen somit zu einer angestrebten Bindung an das Unternehmen bei. Aufeinander abgestimmte Kennzahlensysteme liefern frühzeitig Informationen über quantitative und qualitative Veränderungen im Bereich unserer Mitarbeiter.

Risiken aus der Finanzierung und Bewertung: Zu den zentralen Aufgaben der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft gehören die Optimierung der Konzernfinanzierung und die Begrenzung der finanzwirtschaftlichen Risiken. Wir überwachen und steuern die Liquidität durch den Einsatz von Instrumenten der Finanzplanung und Finanzanalyse. Im Debitorenbereich wird die Entwicklung des Forderungsbestandes und der Forderungsstruktur permanent durch die Gesellschaften sowie auf Konzernebene durch die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft kontrolliert. Hierdurch lassen sich bereits sehr früh mögliche Risiken erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten.

In die Finanzierung des kurzfristigen Betriebsmittelbedarfs der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft und – im Rahmen des konzerneigenen Cashmanagements – aller ihrer inländischen Tochtergesellschaften sind mehrere Kreditinstitute mit erstklassiger Bonität eingebunden. Die Betriebsmittelfinanzierung wird für das Inland durch die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft zentral dargestellt. Der Konsortialvertrag zur Betriebsmittelfinanzierung läuft bis zum 31. Dezember 2003. Für unsere ausländischen Konzerngesellschaften wird im Einzelfall eine Finanzierung des Betriebsmittelbedarfs über

Kreditlinienvereinbarungen mit Banken vor Ort vorgenommen. Eine Konzentration auf einzelne Kreditgeber oder gar eine Abhängigkeit von einzelnen Kreditgebern besteht nicht. Sofern Investitionen über Fremdmittel finanziert werden, erfolgt dies fristenkongruent über mittel- und langfristige Darlehen.

Die Liquiditätslage des Konzerns wurde durch das verzögerte Zahlungsverhalten unserer Kunden belastet. Ferner haben die negative Ergebnissituation und die derzeitig verhaltene Geschäftslage Auswirkungen auf die Liquidität. Der vorhandene Liquiditätsspielraum wird durch Maßnahmen zur Senkung der Vermögensbindung verbessert. Hierbei ist unser intensives Forderungsmanagement anzuführen.

Mehr als ein Drittel des Volumens aus Fremdfinanzierung ist durch langfristige Festzinsvereinbarungen oder Zinsderivate gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert. Darüber hinaus werden zur Steuerung von Zinsänderungsrisiken und -chancen kurzfristige Festzinsvereinbarungen eingesetzt. Allgemein werden am Geld- und Kapitalmarkt derzeit konstante oder weiter sinkende Zinsen prognostiziert. Aus dieser Entwicklung ist keine Beeinträchtigung unserer Geschäftslage zu erwarten. Unsere internationale Ausrichtung führt zu Risiken aus Wechselkursschwankungen zwischen Euro, US-Dollar und anderen Währungen, die das operative Ergebnis, das Finanzergebnis und die Zahlungsströme beeinflussen können. Unser Hauptumsatzanteil wird im Euro-Raum und damit ohne Währungsrisiko getätigt; die übrigen Risiken werden durch Sicherungsgeschäfte gemindert. Für den Konzern bestehen Chancen und Risiken aus Wechselkursschwankungen, die in der Vergangenheit etwa ausgeglichene Ergebniseffekte verursachten. Die Absicherung von Währungsrisiken erfolgt geschäftsbezogen durch die Konzernunternehmen oder durch die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft.

Aus dem Unternehmenserwerb der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. resultiert ein hoher Firmenwert, der ratierlich abgeschrieben wird. Nachdem im Geschäftsjahr 2002 ein negatives Ergebnis bei der GILDEMEISTER Italiana erwirtschaftet wurde, hängt es von der zukünftigen Entwicklung ab, ob in den folgenden Geschäftsjahren ein zusätzlicher Abschreibungsbedarf entsteht. Die aktivisch latenten Steuern betreffen in- und insbesondere ausländische Gesellschaften, die Verluste ausgewiesen haben. Der Wertansatz dieser Position wird ebenfalls vom Verlauf der zukünftigen Geschäftsentwicklung beeinflusst.

Die **Investitionstätigkeit** im GILDEMEISTER-Konzern wird durch das Zentrale Controlling unter Einsatz verschiedener Instrumentarien systematisch überwacht und hinsichtlich ihrer Rentabilität bewertet. Im Mittelpunkt jeder Investitionsentscheidung steht eine Wirtschaftlichkeitsberechnung. Projekte ab 50.000 € werden direkt durch den Vorstand genehmigt und von einem Projektcontrolling begleitet, dass eine schnelle Reaktion des Managements ermöglicht, falls vorher festgelegte Kriterien im Projekt- ablauf überschritten werden.

Rechtliche Risiken: Gerichts- oder Schiedsverfahren, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Gesellschaften des GILDEMEISTER-Konzerns haben könnten, sind unserer Kenntnis nach nicht anhängig oder angedroht. Kundenreklamationen werden von den jeweils verantwortlichen Gesellschaften zügig gelöst.

Bereits in den vergangenen beiden Geschäftsjahren informierten wir über ein Verfahren der italienischen Börsenaufsichtsbehörde CONSOB gegen die GILDEMEISTER Italiana S.p.A., das die Bilanzierung einer Ausgleichsforderung für die Auflösung eines Handelsvertretervertrages im Jahresabschluss 1999 dieser Gesellschaft betrifft. Nennenswerte materielle und liquiditätsmäßige Auswirkungen aus diesem Verfahren sind nicht zu erwarten.

Insoweit ist auf Grund rechtlicher Risiken keine nennenswerte Beeinträchtigung der Geschäftsentwicklung zu erwarten.

Sonstige Risiken und IT-Risiken: Damit sich die Gesellschaften voll auf ihre Kernaufgaben konzentrieren können, setzen wir integrierte und konzernerweitliche EDV-Infrastrukturen ein. Mit dem Einsatz moderner Hard- und Software und in Zusammenarbeit mit kompetenten Dienstleistungspartnern begegnen wir eventuellen informationstechnologischen Risiken. Insbesondere wurden Maßnahmen zur Absicherung der Hochverfügbarkeit der Rechnersysteme und Netzwerke, der tagesaktuellen Spiegelung und Archivierung von Daten sowie Vorkehrungen zum Schutz vor externen Angriffen getroffen. Unser System-Know-how und unsere praxisorientierten EDV-Schulungen ermöglichen darüber hinaus die kontinuierliche Optimierung der IT-Systeme. Neben der Informationstechnologie werden weitere bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen über die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft als Obergesellschaft zentral koordiniert.

Dazu zählen Aufgaben des Personalwesens, des Marketings sowie des Finanz- und Controllingbereiches. Das Werkscontrolling unserer Produktionsgesellschaften sowie das dezentrale und zentrale Controlling der DMG Vertriebs und Service GmbH berichten kontinuierlich an das Zentrale Controlling der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft.

Wichtige Geschäftsvorfälle und Ergebnisveränderungen werden laufend analysiert und rückgekoppelt. Ausgehend von den marktorientierten, dezentralen Planungen in den einzelnen DMG-Gesellschaften erfolgen quartalsweise Hochrechnungen, die mit den Werksplanungen simultan abgestimmt werden. Zu unserem Risikomanagement gehören auch Limitsysteme, die Überwachung bedeutender Verträge bei Lieferanten und Kunden sowie ein insgesamt hierarchisch abgestuftes Reporting. Ferner finden neben einem routinemäßigen fachbezogenen Informationsaustausch auf nahezu allen

Unternehmensebenen regelmäßig Managementsitzungen statt, in denen Chancen und Risiken der Geschäftsentwicklung eingehend analysiert und erörtert werden. Damit bestmögliche Leistungen und Ergebnisse erzielt werden, bestimmen klare Regeln den Handlungsrahmen der Konzerngesellschaften, die wir konsequent als Profit-Center führen.

Abgerundet wird das Risikomanagement durch ein an den betriebswirtschaftlichen Anforderungen ausgerichtetes konzernübergreifendes Versicherungspaket.

Gesamtrisiko: In der zusammenfassenden Betrachtung zeigt sich, dass die Risiken beherrschbar sind und der Fortbestand des GILDEMEISTER-Konzerns aus heutiger Sicht nicht gefährdet ist. Die in den vergangenen Jahren im GILDEMEISTER-Konzern vorgenommenen Investitionen in zahlreiche Produktneuentwicklungen und die kontinuierlich ausgebauten Marktpräsenz bilden die Grundlage, um im Geschäftsjahr 2003 positive Ergebnisse zu erzielen und bei wieder normalisierter Konjunktur die kontinuierliche Ergebnissteigerung der Vorjahre fortzusetzen. Soweit möglich, haben wir für die typischen Geschäftsrisiken, deren Eintritt einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zur Folge haben könnte, Vorsorge getroffen. Um weiterhin an den originären Risiko-Ursachen anzusetzen und Chancen frühzeitig zu erkennen, hat Risikomanagement bei GILDEMEISTER den Status eines Grundsatzes, den wir über alle Unternehmensbereiche, Funktionen und Hierarchien aktiv umsetzen. Unsere Instrumentarien zum Risikomanagement, die wir kontinuierlich weiterentwickeln, sind voll in den ordentlichen Geschäftsbetrieb integriert. Die Beurteilung des internen Kontrollsystems und Risikomanagements ist auch Bestandteil der Jahresabschlussprüfung.

Das im letzten Jahr zur Darstellung der Bestandsicherheit eingesetzte Bilanz-Bonitäts-Rating für den Konzernabschluss wird von unserem externen Dienstleister nicht mehr angeboten. Wir arbeiten statt dessen an der Möglichkeit, ein vergleichbares System, das auch den Anforderungen nach Basel II gerecht wird, einzusetzen.

Systematisches Risikomanagement ist ein entscheidender Faktor für den nachhaltigen Erfolg eines Unternehmens. Die Risikomanagement-Organisation schafft die entsprechenden Strukturen, ermöglicht und unterstützt so risikoadäquate Reaktionen der Entscheidungsträger im täglichen Unternehmensgeschehen. Jedes unternehmerische Handeln ist mit Chancen und Gefahren verbunden und darauf ausgerichtet, letztere so weit wie möglich zu begrenzen und Chancen optimal zu nutzen. Um GILDEMEISTER nicht unkontrollierten Gefahren auszusetzen, werden Risiken mit den Instrumentarien

des Risikomanagements identifiziert und klassifiziert, systematisch überwacht, gesteuert und minimiert. Organisatorisch ist das Risikomanagement sowohl in das Controlling der jeweiligen Einzelgesellschaften wie auch in das Konzern-Controlling eingebunden.

Die Risikoidentifikation und die Risikomessung werden fortlaufend durch Checklisten und Befragungen in allen Beobachtungsbereichen durchgeführt. Die einzelnen Methoden reichen von Markt- und Wettbewerbsanalysen über Lieferanten-Coaching bis hin zu Mitarbeiterbefragungen. Die Risikoanalyse und -bewertung erfolgt in vielen Bereichen mit quantitativen Maßzahlen. Zur Überwachung und Steuerung von Risiken haben wir eine Reihe von Instrumentarien entwickelt, die über das klassische Finanzcontrolling hinausgehen und kontinuierlich fortentwickelt werden.

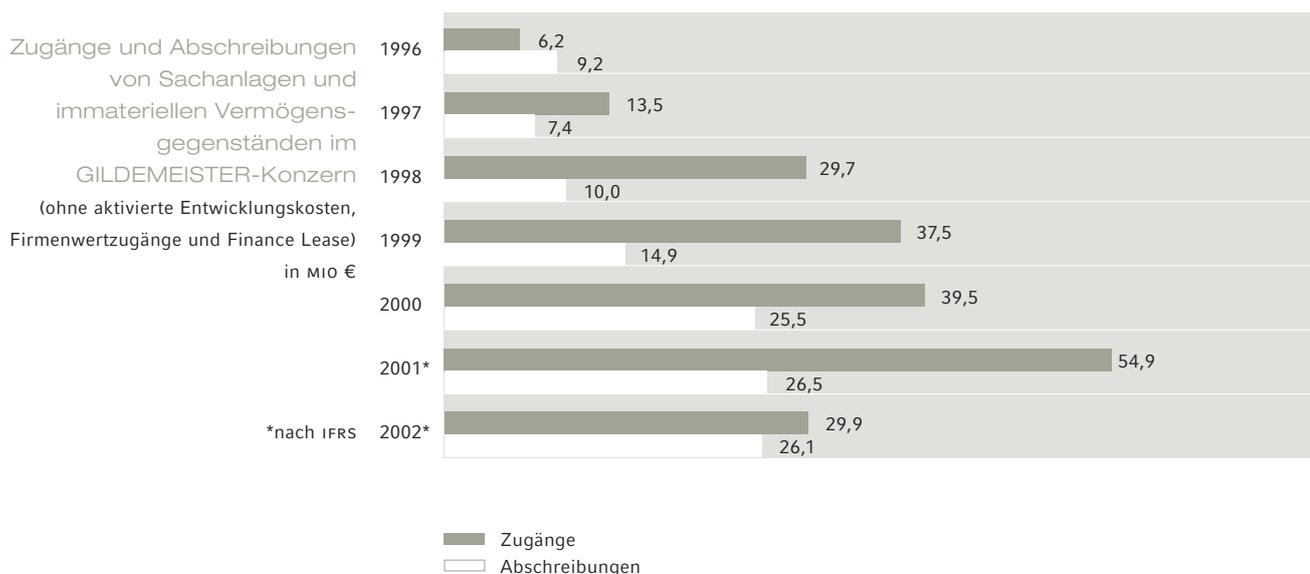
Einen wesentlichen Beitrag zur Kommunikation zwischen den Unternehmenseinheiten und der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft stellt die Berichterstattung zur aktuellen Lage an den Vorstand dar. Durch eine entscheidungsorientierte Informationsaufbereitung und zeitnahe Kommunikation von Risikosachverhalten wird die Reaktionsgeschwindigkeit des Unternehmens erhöht. Dadurch ist es möglich, Chancen und Risiken des gesamten Unternehmensportfolios effektiv zu bewerten und aktiv zu steuern. Zu den Erfolgsfaktoren eines wirksamen Risikomanagements im Unternehmen zählen neben den so genannten „harten Faktoren“, wie zum Beispiel Kontrollen, Funktionstrennungen, Limitsystemen etc., insbesondere die „weichen Faktoren“, wie die Unternehmensphilosophie und der Führungsstil sowie der Einsatz und die gezielte Entwicklung des Personals. Durch die Integration des Risikomanagements in die bestehende Aufbau- und Ablauforganisation sind die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten im Unternehmen verbindlich geregelt.

Investitionen

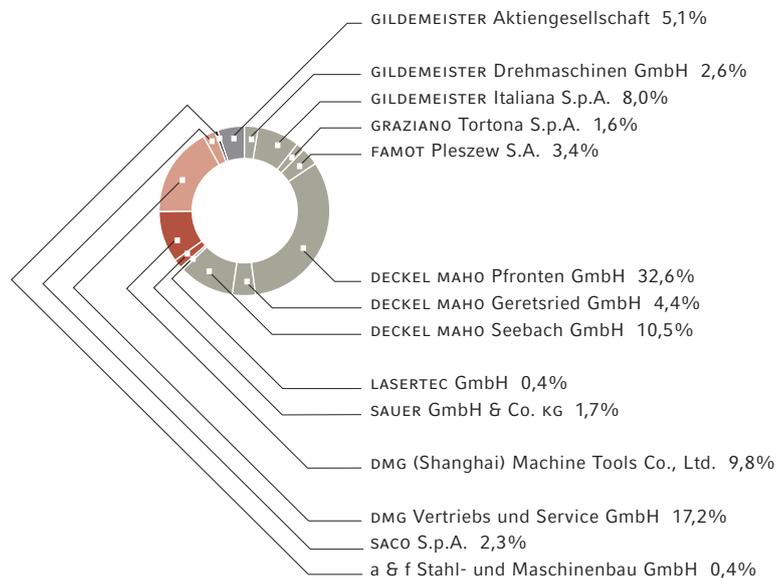
Die Investitionstätigkeit von GILDEMEISTER erfolgte im Einklang mit der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung. Insgesamt haben wir unsere Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände gegenüber dem Vorjahreswert von 54,9 MIO € um 46% auf 29,9 MIO € reduziert. Von den geplanten 34,9 MIO € haben wir damit 86% eingesetzt. Weitere Zugänge im Anlagevermögen des Konzerns in Höhe von 26,4 MIO € resultierten im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände aus der Aktivierung von Entwicklungskosten nach IFRS. Außerdem erhöhten wir unsere Beteiligungen an der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. auf 100%, an der FAMOT Pleszew S.A. auf 99% sowie an der a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH auf 90%. Für das Leasing von Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden 5,4 MIO €, für Gebäude 16,7 MIO € aufgewendet.

Im Berichtszeitraum betragen die Abschreibungen auf das Anlagevermögen ohne Berücksichtigung von aktivierten Entwicklungskosten, Firmenwertzugängen und Finance Lease 26,1 MIO € und lagen damit auf dem Vorjahresniveau von 26,5 MIO €.

Ein Meilenstein in der Umsetzung unserer Globalisierungsstrategie ist das Produktionswerk in Shanghai, das wir für 2,9 MIO € erworben haben. An den Standorten Pfronten und Seebach wurden die im Jahr 2001 begonnenen Neubauprojekte beendet; in Pfronten haben wir zudem eine Fließfertigung errichtet.



Anteile der einzelnen
Gesellschaften an den
Investitionen in Sachanlagen
und immaterielle
Vermögensgegenstände



Investitionen der einzelnen Gesellschaften

GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld

Die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH investierte im Berichtsjahr 0,8 MIO €. Um den Serienanlauf der neuen Maschinentypen sicherzustellen, haben wir 0,4 MIO € in Modelle, Werkzeuge und Vorrichtungen investiert. Im Bereich der Bürokommunikation sind 0,3 MIO € an Ersatzinvestitionen in Hard- und Softwareausstattung getätigt worden.

GILDEMEISTER Italiana S.p.A., Brembate di Sopra

Die Investitionen der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. betragen im Berichtsjahr 2,4 MIO €. Einen Schwerpunkt bildeten Investitionen in Höhe von 0,5 MIO € für den Produktionsanlauf der neuen CNC-Mehrspindel-Drehautomaten. Darüber hinaus wurden 0,4 MIO € in die logistische Reorganisation der Montage- und Fertigungsbereiche investiert. Darunter fällt auch die Implementierung eines Softwaremoduls für die integrierte Verwaltung des Lagers.

GRAZIANO Tortona S.p.A., Tortona

Im Geschäftsjahr 2002 investierte die GRAZIANO Tortona S.p.A. 0,5 MIO €. Nach der Reorganisation des Lagerbereiches im Jahr zuvor wurden im Berichtsjahr für die logistische Neuausrichtung des Montage- und Fertigungsbereiches 0,2 MIO € investiert. Mit der Anschaffung von Lotus Notes Softwarelizenzen für 0,1 MIO € hat sich GRAZIANO dem Konzernstandard im Bereich der Kommunikationssoftware angeglichen.

FAMOT Pleszew S.A., Pleszew

Die FAMOT Pleszew S.A. investierte im Berichtszeitraum 1,0 MIO €. Um die vorhandenen Fertigungskapazitäten zu erhöhen, wurde der Maschinenpark um ein horizontales Bearbeitungszentrum der DECKEL MAHO Geretsried GmbH erweitert. Die Investitionen dafür betragen 0,3 MIO €. Im Bereich der Bürokommunikation wurden Ersatzinvestitionen für die Hard- und Softwareausstattung in Höhe von 0,2 MIO € getätigt.

DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten

Das höchste Investitionsvolumen des Konzerns mit 9,7 MIO € wurde am Standort DECKEL MAHO Pfronten getätigt. Um die Flexibilität in der Montage der T-Baureihe zu erhöhen und die Produktivität zu verbessern, wurden 2,4 MIO € in die Fertigstellung einer neuen Halle für eine Fließfertigung investiert. Für den Produktionsanlauf neuer Maschinentypen wurden Modelle, Werkzeuge, Vorrichtungen im Wert von 0,8 MIO € benötigt. Weiterhin wurde für 0,4 MIO € in Prüf- und Messmittel investiert. Im Rahmen der EDV-Investitionen in Höhe von 3,0 MIO € entfielen 2,2 MIO € auf das Projekt „Front Office“, das der Optimierung der betrieblichen Abläufe und Prozesse im Konzern dient.

DECKEL MAHO Geretsried GmbH, Geretsried

Die Investitionen der DECKEL MAHO Geretsried GmbH betragen im Berichtszeitraum 1,3 MIO €. Um einen reibungslosen Serienanlauf zu gewährleisten, wurden Modelle, Vorrichtungen und Messgeräte für 0,6 MIO € angeschafft. Für 0,4 MIO € wurden neue Büro- und Besprechungsräume in unmittelbarer Nähe zur Produktion geschaffen. Diese ermöglichen eine bessere Kommunikation zwischen der Montage und den angrenzenden Bereichen und tragen somit zu einer Qualitätssteigerung der Produkte bei.

DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach

Das Investitionsvolumen der DECKEL MAHO Seebach GmbH betrug im Geschäftsjahr 3,1 MIO €. Der größte Anteil entfiel mit 1,3 MIO € auf das neue Technologie- und Vorfürzentrum. Für die Produktionseinführung der Neuprodukte wurden 0,9 MIO € in Werkzeuge, Vorrichtungen und Prüfmittel investiert.

LASERTEC GmbH, Pfronten

Die LASERTEC GmbH investierte im Berichtsjahr 0,1 Mio € in Sachanlagen. Nach den Investitionen des Vorjahres in Höhe von 0,3 Mio € zur Einrichtung des neuen Standortes in Kempten waren im Berichtsjahr nur kleinere Investitionen zur Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft und für Ersatzbeschaffungen erforderlich.

SAUER GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein

Die SAUER GmbH & Co. KG investierte im Berichtszeitraum 0,5 Mio € in Sachanlagen. Sie dienten im Wesentlichen dem Produktionsaufbau und der Prozessverbesserung.

DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd., Shanghai

In den Erwerb eines neuen Produktionswerks in Shanghai hat GILDEMEISTER 2,9 Mio € investiert. Der neue Standort umfasst eine Gesamtfläche von 15.000 m² und beinhaltet Nutzflächen von 10.000 m², die für die Montage von Werkzeugmaschinen und als Technologiezentrum genutzt werden.

DMG Vertriebs und Service GmbH, Bielefeld

Die DMG Vertriebs und Service GmbH investierte im Berichtsjahr 5,1 Mio €. An den Standorten Stuttgart, Frankfurt und Taichung in Taiwan wurden moderne Technologiezentren bezogen. In Japan wurde das Grundstück für ein neues Technologiezentrum in Yokohama erworben, das im Verlauf des Jahres 2003 fertig gestellt wird. Außerdem wurden in neue Werkzeuge und Messgeräte 0,9 Mio € investiert. Für die Pkw-Ersatzbeschaffung im Vertriebs- und Servicebereich fielen Investitionen in Höhe von 3,5 Mio € an, die durch Leasing finanziert wurden.

SACO S.p.A., Castelleone

Am Standort Castelleone wurde für 0,7 Mio € in neue Maschinen und Ausrüstungen investiert.

a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH, Würzburg

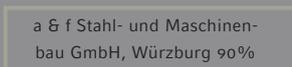
Die a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH investierte 0,1 Mio € in Sachanlagen.

Konzernstruktur

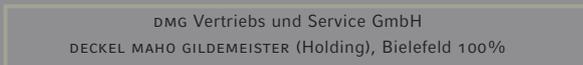
Produktionswerke



Beschaffung



Vertriebs- und Serviceorganisation



* Neugründung 2002

Der GILDEMEISTER-Konzern ist einer der bedeutendsten Hersteller von spanenden Werkzeugmaschinen mit elf Produktionswerken sowie 48 nationalen und internationalen Vertriebs- und Servicestandorten, davon 38 mit repräsentativen Technologiezentren. Die DMG Vertriebs und Service GmbH hält bis auf einer Ausnahme bei ihren Tochtergesellschaften jeweils 100% am Gesellschaftskapital.

Deutschland	Europa	Amerika	Asien	Technische Dienstleistungen
DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH	DMG Italia S.r.l. Gorgonzola	DMG America Inc. Charlotte	DMG Asia Pacific Pte. Ltd. Singapore	DMG Service Drehen GmbH Bielefeld
DMG München Vertriebs und Service GmbH	DMG France Nord S.a.r.l. Les Ulis	DMG Chicago Inc. Chicago/Schaumburg	DMG Australia Melbourne, Sydney	DMG Service BAZ GmbH Geretsried
DMG Hilden Vertriebs und Service GmbH	DMG France Sud S.A.S. Lyon, Scionzier	DMG Houston Inc. Houston	DMG China; Beijing, Shanghai, Xian, Guangdong*	DMG Service UFB GmbH Pfronten
DMG Bielefeld Vertriebs und Service GmbH	DMG Büll & Strunz GmbH Wiener Neudorf (51%)	DMG Los Angeles Inc. Los Angeles	DMG Technology Trad. Co. Ltd. Shanghai	DMG Service UFB Seebach GmbH
DMG Berlin Berlin, Chemnitz	DMG (Schweiz) AG Zürich/Dübendorf	DMG Canada Inc. Toronto	DMG India Pvt. Ltd. Bangalore, Delhi	DMG Gebrauchtmachines GmbH, Geretsried, Bielefeld
DMG Frankfurt Vertriebs und Service GmbH	DMG (UK) Ltd. Luton	DMG México Monterrey	DMG Nippon K.K. Yokohama	DMG Trainings-Akademie GmbH Bielefeld, Geretsried, Pfronten
	DMG Danmark Kvistgård	DMG Brasil Ltda. São Paulo	DMG Taiwan Ltd. Taichung	
	DMG Nederland B.V. Veenendaal		DMG Korea Ltd. Seoul	
	DMG Belgium B.V.B.A. Zaventem		DMG Malaysia SDN BHD Kuala Lumpur	
	DMG Iberica S.L. Barcelona, Bilbao			
	DMG Czech s.r.o. Brno			
	DMG Polska Sp. z o. o. Pleszew			

GLOBALITÄT . TECHNOLOGIE . WACHSTUM_ „NATÜRLICH WOLLEN WIR
AUF DEN GLOBALEN MÄRKTEN WEITERHIN WACHSEN –
ABER NICHT NUR QUANTITATIV, SONDERN VOR ALLEM
QUALITATIV.“

THOMAS HAAG _Vertrieb / DMG-Geschäftsführung

VERTRIEB: Wachstum ist kein Wert an sich, bietet keinen geeigneten Maßstab, Leistung zu messen. Größer werden heißt für GILDEMEISTER deshalb vor allem, mehr bieten zu können – wobei Qualität vor Quantität kommt. Also keine Expansion um jeden Preis, sondern eine, mit der die wachsenden Ansprüche unserer Kunden rund um den Globus noch besser erfüllt werden können.

Sich immer wieder auf neue Situationen einstellen, dabei immer die veränderten Marktbedingungen aufnehmen und umsetzen. Und seinen Kunden alles bieten, was diese brauchen, um sich in ihren Marktsegmenten durchzusetzen: mehr Wert, mehr Flexibilität, mehr Erfolg. Denn in der Entwicklung neuer Produkte, Konzepte und Services denken wir nicht nur weiter, sondern auch ganzheitlich. Mit einem leistungsfähigen und wertgenerierenden Angebotsportfolio – das im internationalen Wettbewerb seinesgleichen sucht – stellt GILDEMEISTER sicher, dass anspruchsvolle Kunden auf der ganzen Welt sich profilieren können.

Organisation und Verwaltung

Der GILDEMEISTER-Konzern setzt sich aus elf Produktionswerken, der a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH sowie der DMG Vertriebs und Service GmbH und deren Tochtergesellschaften zusammen. Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft nimmt für diese Gesellschaften die Funktion der Obergesellschaft wahr.

DECKEL MAHO Pfronten GmbH ist das Mutterunternehmen der LASERTEC GmbH. Diese Gesellschaften bilden gemeinsam mit der DECKEL MAHO Geretsried GmbH, der DECKEL MAHO Seebach GmbH, der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, der FAMOT Pleszew S.A., den drei Unternehmen des Teilkonzerns GILDEMEISTER Italiana, der SAUER GmbH & Co. KG sowie der im November 2002 neu gegründeten DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd. die Produktionswerke des Konzerns. Die a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH ist insbesondere für die Komponentenbeschaffung zuständig. Die DMG Vertriebs und Service GmbH ist ebenfalls ein Mutterunternehmen. Mit ihren zahlreichen nationalen und internationalen Tochtergesellschaften ist sie für die Produktionswerke die Vertriebs- und Serviceschnittstelle zum Markt.

Im GILDEMEISTER-Konzern werden alle Gesellschaften konsequent als Profit-Center geführt. Um bestmögliche Leistungen und Ergebnisse zu erzielen, bestimmen klare Regeln den Handlungsrahmen. Auf Grundlage einer konzerneinheitlich ausgerichteten EDV-Infrastruktur sind alle Arbeitsprozesse und -abläufe standardisiert. Die EDV bildet damit eine integrative Klammer innerhalb der Konzernstruktur. Bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen werden zentral wahrgenommen. Dazu gehören das Controlling und Finanzfunktionen, das Personalwesen, das Marketing und der Rechtsbereich ebenso wie die Logistik und der Einkauf. In den Vorstandsressorts waren im Berichtsjahr 64 Mitarbeiter tätig. Die Organisationskosten der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft beliefen sich auf 10,8 MIO €.

Die Ressorts des Vorstandes der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft waren im Berichtsjahr unverändert wie folgt aufgeteilt: Herr Dr. Rüdiger Kapitza war als Vorsitzender des Vorstandes zuständig für die Bereiche Strategie und Produktentwicklung, Vertrieb und Marketing, Dienstleistungen und Personal sowie Öffentlichkeitsarbeit. Herr Dieter Schäfer verantwortete die Bereiche Controlling sowie Finanz- und Rechnungswesen und Herr Dr. Raimund Klinkner die Bereiche Logistik, Einkauf und Beschaffung, Produktion sowie Informationstechnologien und Projekte. Seit dem 1. Januar 2003 ist Herr Dr. Klinkner stellvertretender Vorsitzender des Vorstands. In der Aufsichtsratssitzung vom 28. November 2002 wurde Herr Michael Welt mit Wirkung zum 1. Januar 2003 als Vorstand für die Bereiche Controlling, Einkauf und Informationstechnologien bestellt.

Rechtliche Unternehmensstruktur

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat mit den nachstehenden Konzerngesellschaften Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- _ GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH,
- _ DECKEL MAHO Pfronten GmbH,
- _ DECKEL MAHO Seebach GmbH.

Zusätzlich wurde ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der DECKEL MAHO Pfronten GmbH und der LASERTEC GmbH abgeschlossen.

Die Beteiligung der Holding Macchine Utensili S.p.A. an der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. wurde im Berichtszeitraum von 85,97% auf 100% erhöht. An der FAMOT Pleszew S.A. hielt die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft jetzt 99,09% des Stammkapitals; zu Beginn des Geschäftsjahres waren es 96,03% gewesen. Zudem wurde die Beteiligung an der a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH von 51% auf 90% erhöht.

Darüber hinaus gründete die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft im November 2002 die DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd. als 100%ige Tochtergesellschaft. Dieses erste Produktionswerk des GILDEMEISTER-Konzerns außerhalb Europas nahm seine operative Tätigkeit im Januar 2003 auf.

Die DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER führt als Holding die operativen Einheiten der Vertriebs- und Serviceorganisation. Sie hat mit den folgenden Tochterunternehmen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- _ DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG München Vertriebs und Service GmbH für Werkzeugmaschinen DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Hilden Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Bielefeld Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Berlin Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Frankfurt am Main Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Service Drehen GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Service BAZ GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Service UFB GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Service UFB Seebach GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Gebrauchtmaschinen GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Trainings-Akademie GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER.

Im Geschäftsjahr 2002 blieb der **Konsolidierungskreis** der DMG Vertriebs und Service GmbH unverändert. Der GILDEMEISTER-Konzern verfügt ausschließlich über verbundene Unternehmen und hat **keinen Beteiligungsbesitz**.

Verbundene Unternehmen

Segment „Werkzeugmaschinen“

Alle verbundenen Unternehmen der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, die als Produktionswerke tätig sind und Werkzeugmaschinen herstellen, bilden mit ihrem Neumaschinengeschäft das Segment „**Werkzeugmaschinen**“. Dieses Segment umfasst die Geschäftsfelder „Drehen“, „Fräsen“ und „Lasern/Ultrasonic“.

Geschäftsfeld „Drehen“

Als „Drehen“ bezeichnet man ein spanabhebendes Bearbeitungsverfahren zur Herstellung von typischerweise rotationssymmetrischen Teilen, bei dem das Werkstück rotiert und das Schneidwerkzeug längs und quer zur Rotationsachse Vorschubbewegungen ausführt. Das Anwendungsgebiet dieser Technologie ist vielseitig: Es umfasst zum Beispiel die Herstellung von Wellen, Achsen, Verbindungselementen oder Armaturen. Die nachfolgend dargestellten Unternehmen sind die Kompetenzzentren des Konzerns für die Technologie des Drehens. Die abgestimmte Zusammenarbeit in der Eight-Lines-Produktstrategie der vier Drehmaschinenhersteller schafft Synergien in den Bereichen Produktentwicklung, Logistik und Beschaffung.

GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld

Der Standort Bielefeld ist das Kompetenzzentrum für Drehtechnologie mit den Produktlinien Universaldrehmaschinen (NEF), CNC-Universaldrehmaschinen (CTX), Vertikaldrehmaschinen (CTV) sowie Produktionsdrehautomaten (TWIN-Linie) und Dreh-Fräszentren (GMX). Mit diesen Produkten ist die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH in fünf der acht Produktlinien des Geschäftsfeldes „Drehen“ tätig. Das Unternehmen versteht sich als Technologiepartner seiner Kunden und nutzt den anhaltenden Trend zur Komplettbearbeitung als strategischen Wettbewerbsvorteil. Gegenüber dem Absatz von Standardmaschinen gewinnen dabei kundenindividuelle Technologielösungen immer mehr an Bedeutung.

Die erfolgreiche Präsentation der Produktinnovationen CTX 520 linear und GMX 400 linear verbessert die Wettbewerbsposition der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH. Dazu trug auch bei, dass wir die Steuerungstechnologie hinsichtlich Schnelligkeit und Komfortabilität der 3D-Programmierung und Simulation weiterentwickelt haben. Mit dem MF-Programmer 3D stellen wir den Kunden ein externes, kundenfreundliches Programmierwerkzeug zur Verfügung.

Die Gesellschaft wurde bereits im Jahr 2001 nach der prozessorientierten ISO Norm 9001 neu zertifiziert. Im Berichtsjahr wurden alle Prozesse zur präventiven Qualitätssicherung auf eine papierlose Intranet-Lösung umgestellt. Das Beschaffungsrisiko für hochwertige Baugruppen und Komponenten wurde durch gezieltes Lieferanten-Coaching reduziert. Der Serienanlauf aller neuen CNC-Universaldrehmaschinen mit Linearantriebs-

technologie erhöhte im Jahr 2002 die Materialquote außerplanmäßig und führte vorübergehend zu einem größeren logistischen Aufwand. Die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH hat mit 398 Mitarbeitern im Jahr 2002 – anders als im Jahr zuvor – ein negatives Ergebnis (EBIT) erwirtschaftet. Die Ergebnisveränderung ist begründet durch ein reduziertes Geschäftsvolumen, hohe Anlaufkosten für die Neuprodukte und die Tatsache, dass die angestrebten Materialquoten nicht erreicht werden konnten.

GILDEMEISTER Italiana S.p.A., Brembate di Sopra

Die GILDEMEISTER Italiana S.p.A. konnte im Jahr 2002 Synergien in den Bereichen Vertrieb, Einkauf und Logistik realisieren, u. a. indem sie die Integration des Unternehmens mit den verbundenen Gesellschaften GRAZIANO Tortona S.p.A. und SACO S.p.A. im Berichtsjahr weiter verbesserte.

GILDEMEISTER Italiana ist der Spezialist für Mehrspindel-Drehautomaten im Konzern sowie Know-how-Träger der Technologie „Langdrehen“, einem speziellen Bearbeitungsverfahren beim Drehen von Werkstücken, deren Länge wesentlich größer als ihr Durchmesser ist. Die Gesellschaft verfügt über ein komplettes Produktprogramm von Produktionsdrehmaschinen: Es reicht von hochspezialisierten Drehautomaten, wie kurven- und CNC-gesteuerten Mehrspindlern (Baureihe GM bzw. GMC) bis hin zu so genannten „Swiss-type-Langdrehautomaten“ aus der Baureihe GD/GLD sowie Kurzdrehautomaten der Sprint-Linie.

Das Geschäftsjahr 2002 war von zwei Maßnahmen geprägt: zum einen von der durch die Umstrukturierung auf die CNC-gesteuerten Mehrspindler und zum anderen von einer grundlegenden Reorganisation der Montage- und Fertigungsflächen und der Optimierung der Produktions- und Logistikprozesse. Die dabei gewonnene Fläche wird in Zukunft für ein Technologiezentrum genutzt werden.

Mit 691 Mitarbeitern schloss der Teilkonzern GILDEMEISTER Italiana das Geschäftsjahr 2002 mit einem negativen Ergebnis (EBIT) ab. Auch hier haben ein im Vergleich zum Vorjahr geringeres Geschäftsvolumen, überplanmäßige Entwicklungs- und Anlaufkosten sowie höhere Materialquoten auf Grund der Produktmixverschiebung zu dem negativen Ergebnis geführt.

GRAZIANO Tortona S.p.A., Tortona

Die GRAZIANO Tortona S.p.A. gehört seit 1998 zur GILDEMEISTER Italiana S.p.A. und ist mit 133 Mitarbeitern Italiens zweitgrößter Hersteller von Universaldrehmaschinen. GRAZIANO deckt mit seiner Produktpalette sowohl den Bereich des Universaldrehens als auch den der Vierachs-Drehmaschinen ab. Auch im Berichtszeitraum setzte das Unternehmen seine Innovationsoffensive fort: Die Universaldrehmaschine CTX 620 linear ergänzte die Produktpalette nach oben hin. Damit gelang es GRAZIANO, sich mit Hilfe einer vollständigen Umstellung seines Produktprogramms innerhalb von zwei Jahren als Kompetenzzentrum für die CNC-Universaldrehmaschinen der CTX-Baureihe in die Eight-Lines-Strategie des Konzerns zu integrieren. GRAZIANO Tortona S.p.A. hat im Teilkonzern GILDEMEISTER Italiana einen positiven Ergebnisbeitrag erwirtschaftet.

FAMOT Pleszew S.A., Pleszew

Die FAMOT Pleszew S.A. ist im Konzern zuständig für die Produktion von Rumpfmaschinen. Im Berichtsjahr lief die Serienproduktion von fünf neuen Rumpfmaschinentypen mit insgesamt 561 Stück an. Die Gesamtproduktion der Rumpfmaschinen lag mit 1.187 Stück auf Vorjahresniveau.

Darüber hinaus stellt FAMOT auch komplette Werkzeugmaschinen her. Neben Universaldrehmaschinen (NEF 280 M, 320 K und NEF 520 K) und CNC-gesteuerten Universaldrehmaschinen (CTX 400 mit FANUC-Steuerung) wurden im Berichtsjahr mit den CNC-Vertikal-Bearbeitungszentren DMC 63 V und DMC 103 V mit FANUC-Steuerung erstmals auch Fräsmaschinen gefertigt.

Im Geschäftsjahr 2002 belieferte FAMOT – neben den Produktionswerken in Bielefeld und Geretsried – nun auch DECKEL MAHO in Pfronten und GRAZIANO mit mechanischen Komponenten und Baugruppen für Werkzeugmaschinen. Die Bedeutung von FAMOT als Lieferant dieser Produkte hat im Berichtsjahr weiter zugenommen. Mit seinem aktuellen Produktionsprogramm an Komplettmaschinen ist FAMOT Pleszew S.A. der führende Hersteller von Werkzeugmaschinen in Polen. Die Gesellschaft erwirtschaftete mit 467 Mitarbeitern einen Umsatz von 25,3 Mio € bei einem leicht negativen EBIT.

Geschäftsfeld „Fräsen“

Als „Fräsen“ bezeichnet man ein spanabhebendes Bearbeitungsverfahren, bei dem das Schneidwerkzeug rotiert und über Vorschubbewegungen des Werkzeugs und des Werkstücks in mehreren Achsen beliebige Werkstückoberflächen erzeugt. Diese Aktivitäten des GILDEMEISTER-Konzerns sind in den unter DECKEL MAHO firmierenden Unternehmen zusammengefasst. An den Standorten Pfronten, Geretsried und Seebach operieren drei Gesellschaften als eigenständige Profit-Center. Zielstrebige Innovationen und eindeutige Produktstrategien haben die Marke DECKEL MAHO in allen bedeutenden industriellen Weltmärkten etabliert. DECKEL MAHO ist Weltmarktführer bei der 5-Achs-Technologie und international führend auf dem Gebiet der Fräsmaschinen sowie der vertikalen und horizontalen Bearbeitungszentren.

DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten

Die DECKEL MAHO Pfronten GmbH entwickelt und produziert universelle Fräsmaschinen und Bearbeitungszentren der Baureihen DMU-T, DMU-P sowie DMC-U. In diesem Produktbereich ist DECKEL MAHO Pfronten weiterhin Innovationsführer und richtungsweisend für den Markt und die Anwender der Frästechnologie.

Die Fräsmaschinen und Bearbeitungszentren von DECKEL MAHO Pfronten sind universell, und zwar sowohl im Hinblick auf die horizontale und vertikale 5-Seiten- und 5-Achsen-Komplettbearbeitung auf einer Maschine als auch bezüglich des modularen Maschinenkonzepts der unterschiedlichen Baureihen und deren technologischen Lösungen im Hard- und Softwarebereich. Vielfältige Technologien und Ausstattungsvarianten, wie die 5-Achsen-Simultanbearbeitung, das Fräsen und Drehen in einer

Maschine oder das High-Speed-Cutting ergänzen die Leistungsmerkmale der Grundmaschinen. DECKEL MAHO trifft mit seinem Produktspektrum die Anforderungen des Marktes: hohe Flexibilität, vielseitige Einsatzmöglichkeiten und leistungsgerechte Eigenschaften.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt sieben Neuentwicklungen vorgestellt und zur Serienreife gebracht. Der Höhepunkt im Bereich der Großmaschinen war die DMC 340 U, ein 80 Tonnen schweres Giga-Fräszentrum. Mit ihm können Formen und kubische Werkstücke bis 16 Tonnen Gewicht höchst präzise in einer Aufspannung gefertigt werden. Eine schnelle Umsetzung der Innovationen wurde durch das System zum Serienanlaufmanagement (SAM), das im Berichtsjahr konzernweit eingeführt wurde, unterstützt.

DECKEL MAHO Pfronten setzt weiterhin auf kurze Innovationszyklen und sichert hiermit sein überdurchschnittliches Umsatzwachstum bei gleich bleibend hoher Ertragskraft ab. Mit 779 Mitarbeitern erwirtschaftete der Standort Pfronten auch im Berichtsjahr 2002 wieder den höchsten Ergebnisbeitrag im GILDEMEISTER-Konzern.

DECKEL MAHO Geretsried GmbH, Geretsried

Die DECKEL MAHO Geretsried GmbH bildet mit den Baureihen DMC-H und DMC-V das Kompetenzzentrum für horizontale und vertikale Bearbeitungszentren im GILDEMEISTER-Konzern. Neben den Kundenforderungen nach hoher Produktivität, hoher Dauergenauigkeit und hoher Zuverlässigkeit sind immer mehr Komplettlösungen gefragt. Dementsprechend wurde die System- und Automatisierungskompetenz im Geschäftsfeld der horizontalen Bearbeitungszentren gezielt weiter ausgebaut. In der Automobil- und deren Zuliefererindustrie konnten so erstmals bedeutende Aufträge akquiriert werden. Das Produktprogramm wurde um die neuen Entry-Maschinen DMC 64 v linear, DMC 104 v linear und DMC 144 v linear erweitert. Diese Komplettierung der Baureihe der vertikalen Bearbeitungszentren und die Erweiterung der Maschinengrößen nach oben hin bewirken, dass im Bereich der Großteilebearbeitung weitere Kundenkreise erschlossen werden können.

Das speziell für den Werkzeug- und Formenbau konzipierte High-End-Vertikalbearbeitungszentrum DMC 165 v linear wurde konsequent zur Serienreife weiterentwickelt und zum Ende des Berichtsjahres auf Serienstand gebracht.

Der Ausbau des Produktportfolios war die Basis dafür, dass trotz nachlassender Konjunktur in der Branche der Auftragseingang mit 150 Mio € nahezu auf Vorjahresniveau lag. Das Ergebnis wurde im zweiten Halbjahr durch den Serienanlauf der DMC 64 v linear/104 v linear/144 v linear belastet. Um die vom Markt geforderte Lieferfähigkeit sicherzustellen, mussten kurzfristig zusätzliche Lieferanten gefunden werden. Dies führte zu erheblichen Beschleunigungskosten und zu einer außerplanmäßigen Verschlechterung der Materialquote. Zum Jahresende waren am Standort Geretsried 410 Mitarbeiter beschäftigt. Bedingt durch hohe Vorleistungen, wie Entwicklungs- und Serienanlaufkosten sowie eine erhöhte Materialquote, wurde im Geschäftsjahr 2002 ein negatives Ergebnis erzielt.

DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach

DECKEL MAHO Seebach ist Hersteller von kleinen und mittleren CNC-Universalfräsmaschinen und -bearbeitungszentren der Baureihen DMU, DMF und DMP. Zusätzlich zu den Neuvorstellungen im Bereich der Fahrständermaschinen (DMF 360 linear) und der Bearbeitungszentren (DMP 60 v linear) wurde der Bereich der Universal-Bearbeitungszentren erweitert (DMC 50 eVolution und DMC 70 eVolution). Herausragendes Ereignis am Standort war die Wahl des neuen Werkes der Gesellschaft zum Gesamtsieger des Wettbewerbs „Die beste Fabrik™ – Industrial Excellence Award 2002“ von INSEAD, WHU und Wirtschaftswoche.

Die weltweite Konjunkturschwäche beeinflusste auch den Geschäftsverlauf der DECKEL MAHO Seebach. Dank seiner hohen Flexibilität und Dynamik gelang es dem Unternehmen jedoch, die Chancen des Marktes zu nutzen und die Ertragskraft zu erhalten. Obwohl das Geschäftsvolumen geringer war als im Vorjahr, erwirtschaftete die DECKEL MAHO Seebach GmbH im Berichtsjahr mit 416 Mitarbeitern wieder ein positives Ergebnis.

Geschäftsfeld „Lasern/Ultrasonic“

Im Zusammenhang mit unseren Lasermaschinen verstehen wir unter „Lasern“ ein Abtragverfahren, bei dem eine innovative 3D-Bearbeitung filigraner Kavitäten durch einen gebündelten Lichtstrahl mit hoher Energie erfolgt. Dabei werden sowohl metallische als auch schwer zerspanbare Werkstoffe wie Hochleistungskeramik oder Hartmetall eingesetzt. Das durch den Laserstrahl (Laser = light amplification by stimulated emission of radiation) an der Oberfläche in Schichten abgetragene Material verdampft dabei weitgehend oder es wird in Form von Schmelze abgesaugt. Die neueste Anwendung sind Maschinen zum Laserfeinschneiden und -bohren im 2D- und 3D-Bereich.

Das neue Fertigungsverfahren „Ultrasonic“ erschließt erstmals die wirtschaftliche mechanische Bearbeitung hartspröder „Advanced Materials“ (z. B. technische Keramik, Glas, Silizium oder Hartmetall). Bei dieser Technologie setzen wir speziell für die Ultraschallmaschinen entwickelte Spindeln und Diamantwerkzeuge eigener Fertigung ein. Durch die ultraschallerregte Arbeitsspindel wird das spanende Bearbeitungsverfahren (Fräsen bzw. Schleifen, Bohren sowie in Zukunft auch Drehen) von einer hochfrequenten, oszillierenden Bewegung überlagert. Bei geringer thermischer Belastung erhöht sich das Spanvolumen hierbei um ein Vielfaches. Die zukunftssträchtigen Technologien „Lasern“ und „Ultrasonic“ werden wir in den kommenden Geschäftsjahren besonders fördern.

LASERTEC GmbH, Pfronten

Die LASERTEC GmbH, Pfronten, ist zu 100% im Besitz der DECKEL MAHO Pfronten GmbH und besetzt mit der Lasertechnik zukunftsweisende Anwendungen und Technologien innerhalb des Konzerns. Unter Nutzung des erfolgreichen Maschinenbaukonzeptes von DECKEL MAHO Pfronten wird die Lasertechnik erfolgreich in den Anwendungen des Laserabtragens, des Laserfeinschneidens (Laser FineCutting) und Laserbohrens (Laser-

drill) eingesetzt. Die Möglichkeiten der Materialbearbeitung durch den Laser entsprechen in hohem Maße den Anforderungen der Mikrotechnik und dem Trend der zunehmenden Miniaturisierung. Das Laserabtragen ist ideal zur Fertigung filigraner Formen und Kavitäten und bietet erhebliche Kostenvorteile durch geringe Bearbeitungszeiten und niedrige Personalbindung im Vergleich zur konventionellen Bearbeitung des Senk-Erodierens. Ergänzend zum Laserabtragen bedient LASERTEC mit der neu entwickelten hoch dynamischen Präzisions-Laserbearbeitungsmaschine DML 80 FineCutting die Anwendungen des Laserfeinschneidens und des Laserbohrens im 2D- und 3D-Bereich. Die Maschinen können in den verschiedenen Bereichen der Medizin- und Elektrotechnik, der Blechbearbeitung oder sonstiger innovativer Branchen eingesetzt werden. Neue Maßstäbe setzt das Laserbohren von Turbinenschaufeln für die Luftfahrt und bei stationären Gasturbinen. Im Berichtszeitraum beschäftigte die Gesellschaft 35 Mitarbeiter; das Ergebnis war wegen der hohen Vorleistungen für Forschung und Entwicklung wie geplant noch negativ.

SAUER GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein

Mit der Mehrheitsbeteiligung an der SAUER GmbH & Co. KG erschloss sich GILDEMEISTER Zugang zum Wachstumsmarkt der „Ultrasonic“-Bearbeitung von Zukunftswerkstoffen („Advanced Materials“) wie Keramik, Glas, Silizium und Hartmetall. Weltweit ist diese Technologie einzigartig. Zahlreiche Maschinen produzieren unter Produktionsbedingungen Carbonfaser-Bremsscheiben, Siliziumwafer für die Halbleiterindustrie und Gelenkkugeln für medizinische Anwendungen. Mit dem ansteigenden Bekanntheitsgrad sowie der Fokussierung des Unternehmens auf seine Kernkompetenzen wurde die Basis geschaffen für einen profitablen Wachstumskurs. Im Berichtsjahr erzielte die SAUER GmbH & Co. KG mit 22 Mitarbeitern bereits ein Ergebnis (EBIT) von 1,0 Mio €.

Segment „Dienstleistungen“

Das Segment „Dienstleistungen“ setzt sich vor allem aus dem zukunftssträchtigen Geschäftsfeld der Dienstleistungen der DMG Vertriebs und Service GmbH und ihrer Tochtergesellschaften zusammen. Außerdem gehören die Beschaffungsdienstleistungen der a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH und die Komponenten der SACO S.p.A. zu diesem Segment.

Vertrieb und Service, technische Dienstleistungen

DMG Vertriebs und Service GmbH, Bielefeld, und Zweigniederlassungen

Die DMG Vertriebs und Service GmbH ist die weltweite Vertriebs- und Serviceschnittstelle zum Markt für alle Produkte des GILDEMEISTER-Konzerns. Die DMG war mit ihren 37 selbstständigen, als Profit-Center geführten Tochtergesellschaften (Vorjahr: 36), fünf Zweigniederlassungen (Vorjahr: fünf) und sechs weiteren Vertriebs- und Servicestandorten (Vorjahr: zehn) in allen bedeutenden Werkzeugmaschinen-Abnehmerländern

der Welt vertreten. Die DMG beschäftigte 1.496 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.521) – das entspricht 30% aller Konzernmitarbeiter – und erzielte im Berichtsjahr einen beachtlichen Anteil am Konzernumsatz. Drei Faktoren sind es, die diese weltweit tätige Organisation mit ihren nationalen und internationalen Technologiezentren auszeichnen:

- _konsequente Marktnähe
- _ein flächendeckender Direktvertrieb
- _umfangreiche kundenbezogene technische Dienstleistungen aus einer Hand.

Im Berichtsjahr nahm die DMG France Sud S.A.S. in Lyon ihre operative Tätigkeit auf. Die DMG Iberica S.L. verlagerte ihren Standort von Madrid nach Barcelona. Die DMG India Pvt. Ltd. konzentrierte unter Aufgabe der Standorte Mumbai und Chennai ihre Aktivitäten auf das Technologiezentrum in Bangalore. In China wurde ein neues Vertriebsbüro in Guangdong eröffnet. Die DMG Service UFB Seebach GmbH erweiterte im Berichtsjahr ihre bisherige Servicetätigkeit um die Ersatzteillogistik für die Produkte von DECKEL MAHO Seebach.

Gegen Ende des Geschäftsjahres haben wir die notwendig gewordene Neustrukturierung und –ausrichtung der DMG entsprechend den Marktregionen Deutschland, Europa, Amerika und Asien eingeleitet. Die Vertriebs- und Serviceorganisation des GILDEMEISTER-Konzerns soll – gestrafft und an die veränderten Marktgegebenheiten angepasst – zukünftig noch globaler, flexibler und kundennäher werden, um erfolgreicher in den weltweiten Märkten tätig zu sein.

Der DMG-Teilkonzern erzielte auf Grund der zurückgegangenen Margen und der durchgeführten Investitionen in den notwendigen Ausbau der Vertriebs- und Serviceorganisation ein nur leicht positives EBIT.

Zweigniederlassungen

Die DMG Vertriebs und Service GmbH, Bielefeld, eine 100%ige Tochter der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, unterhält neben den 37 Vertriebs- und Servicegesellschaften zusätzlich noch folgende rechtlich nicht selbstständige Zweigniederlassungen im Ausland:

- _DMG Danmark,
Filiat af DMG Vertriebs und Service GmbH
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Tyskland,
Kvistgård/Dänemark
- _DMG China DECKEL MAHO GILDEMEISTER
Beijing Representative Office,
Beijing/VR China
- _DMG China DECKEL MAHO GILDEMEISTER
Shanghai Representative Office,
Shanghai/VR China
- _DMG China DECKEL MAHO GILDEMEISTER
Xian Representative Office,
Xian/VR China

Die Vertriebsniederlassungen der DMG Vertriebs und Service GmbH in Beijing, Shanghai und Xian sind für die Akquisition der Konzernprodukte in der VR China akkreditiert. Die DMG Technology Trading (Shanghai) Co. als 100%ige Tochtergesellschaft der DMG Vertriebs und Service GmbH, Bielefeld, nimmt die Service- und Dienstleistungsfunktionen in diesem Markt wahr.

Die DMG Asia Pacific Pte. Ltd., Singapore, eine 100%ige Tochter der DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld, unterhält eine rechtlich nicht selbstständige Zweigniederlassung:

_DMG Australia, Melbourne/Australien

Die DMG Danmark und die DMG Australia sind als Vertriebs- und Serviceniederlassungen der jeweiligen Muttergesellschaften in ihren räumlich abgegrenzten Gebieten tätig.

Im Inland bestehen keine Zweigniederlassungen. Die DMG Vertriebs und Service GmbH, Bielefeld, hat neben operativen Aufgaben vor allem Holdingfunktionen. Das Geschäftsvolumen der Zweigniederlassungen nahm im Berichtsjahr deutlich zu.

Komponenten und Beschaffung

saco S.p.A., Castelleone

Dank der im vorhergehenden Berichtszeitraum in Betrieb genommenen neuen Produktionshalle, des flexibilisierten Produktions- und Logistiksystems sowie des erweiterten Produktprogramms konnte die sacco S.p.A. trotz der angespannten Lage auf dem Komponentenmarkt für Werkzeugmaschinen ihre Kapazitätsauslastung verstetigen.

saco bietet neben Ausrüstungen für Mehrspindel-Drehautomaten zahlreiche weitere Komponenten wie Maschinenelemente, Stangenlademagazine sowie integrierte Spindelmotoren an. Die Gesellschaft hat im Teilkonzern GILDEMEISTER Italiana einen positiven Ergebnisbeitrag erwirtschaftet.

a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH, Würzburg

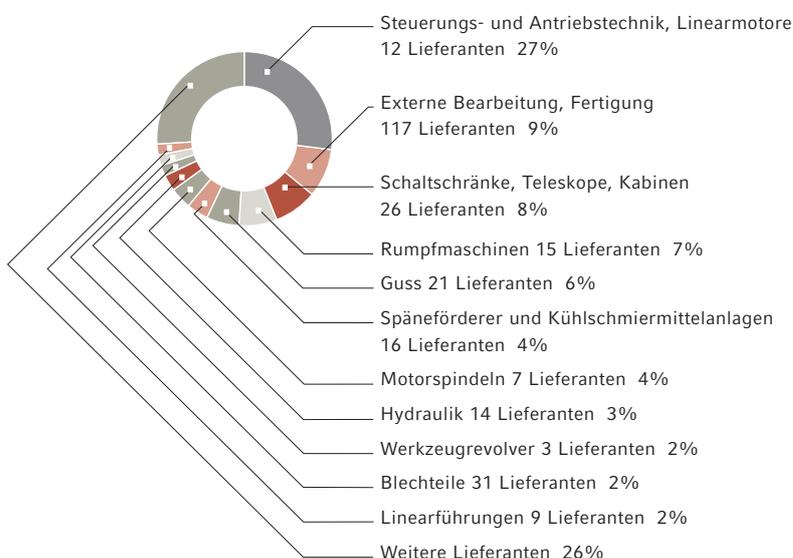
An der a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH ist die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft seit dem Berichtsjahr mit 90% beteiligt. Diese Beschaffungsgesellschaft ist auf dem Gebiet der qualifizierten Beschaffung von mechanischen Bauteilen sowie montierten Baugruppen und Rumpfmaschinen tätig. Neben den deutschen und italienischen Produktionswerken des GILDEMEISTER-Konzerns werden eine Reihe namhafter europäischer Kunden aus dem Maschinen- und Anlagenbau sowie ein bedeutender japanischer Roboterhersteller beliefert.

Für die Beschaffung werden die langjährigen guten Kontakte zu einem leistungsfähigen Netzwerk von Lieferanten – insbesondere in den Ländern Mittel- und Osteuropas – genutzt und ständig weiter ausgebaut. Die Entwicklung des Beschaffungsspektrums hin zu immer anspruchsvolleren, komplexeren und hochgenauen Teilen und Baugruppen wurde fortgesetzt. Damit konnte die a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH ihre gute Wettbewerbsposition weiter ausbauen und neue Kunden hinzugewinnen. Mit 26 Mitarbeitern wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederum ein positives Ergebnis erwirtschaftet.

Beschaffung

Der GILDEMEISTER-Konzern hat im Geschäftsjahr 2002 seine Liefersituation verbessert und weitere positive Einkaufseffekte erzielt. Wir kooperieren eng mit unseren Lieferfirmen und realisieren Kostensenkungspotenziale auf partnerschaftliche Weise. Im Berichtsjahr belief sich der Aufwand für Material und bezogene Güter auf 570 Mio € (Vorjahr: 647 Mio €), von denen 466 Mio € (2001: 519 Mio €) auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe entfielen. Die **Materialaufwandsquote** betrug damit 54,5% (Vorjahr: 54,0%). Die durch den Anlauf der Neumaschinen erhöhten Materialaufwendungen konnten teilweise durch Materialkostenreduzierungen von mehr als 5% bei den Serienmaschinen kompensiert werden. Die standortübergreifende Koordination in der Beschaffung (beispielsweise im Rahmen des Materialgruppenmanagements), der Ausbau der Standardisierung sowie der neue coSupply-Ansatz für leistungsstarke Lieferpartnerschaften trugen wesentlich zu diesen Verbesserungen bei. Um die **Versorgungssicherung** zu gewährleisten, haben sich in Einzelfällen fokussierte Maßnahmen bewährt.

Anteile der Materialgruppen am Einkaufsvolumen (€)

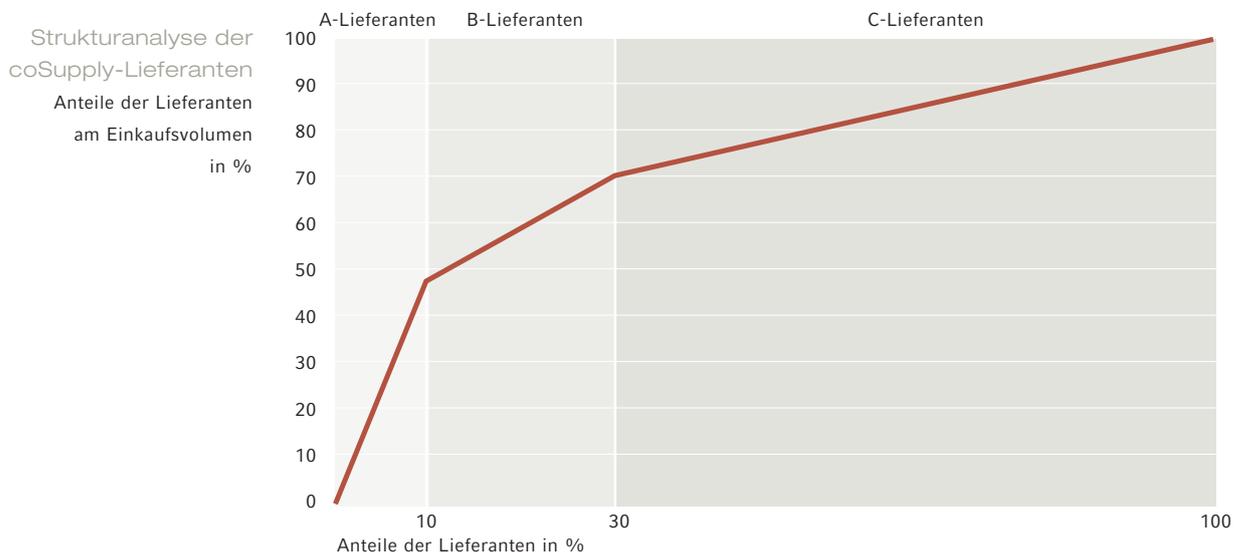


Als bedeutendste Einzelmaßnahme im Bereich der Beschaffung haben wir die **co-Supply-Initiative** als partnerschaftlichen Gestaltungsrahmen für leistungsstarke, durchgängige Lieferketten entwickelt. Dazu zählt das neue mehrsprachige Internet-Lieferantenportal (www.coSupply.de), dessen individuellen Zugang „my coSupply“ die Lieferpartner nutzen, um neben allgemeinen Informationen ihre Lieferantenbewertung und die zu Grunde liegenden Kennzahlen einzusehen und um mit den Ansprechpartnern im Konzern zu kommunizieren. Die Möglichkeit zur strukturierten Kontaktaufnahme über das Portal erleichtert die Bewertung potenzieller Lieferpartner. Sämtliche

coSupply-Aktivitäten zielen darauf ab, die Wettbewerbsfähigkeit unserer Produkte zu steigern durch Verbesserung der drei Leistungsmerkmale unserer Lieferpartnerschaften: Kommunikation, Kooperation und Kompetenz. Dieser ganzheitliche, dem Gedanken des Supply-Chain-Managements verpflichtete Ansatz steigert die Leistungsfähigkeit durch größere Kompetenz und führt damit zur breit angelegten Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit. Die auf die Lieferpartner bezogenen Aktivitäten der Beschaffung, Disposition und Logistik sowie des Einkaufes werden so im Rahmen von coSupply koordiniert. Dazu werden beispielsweise in zuvor geschulten, standort- und unternehmensübergreifenden, interdisziplinären Teams sämtliche Prozesse entlang der gesamten Lieferkette in den Kategorien Qualität, Lieferperformance, Preis-Leistungsverhältnis und Innovationsfähigkeit bewertet und kontinuierlich optimiert. In zahlreichen Workshops hat GILDEMEISTER gemeinsam mit den TOP-30-Lieferanten Optimierungspotenziale, zum Beispiel im Rahmen der vorbeugenden Sicherung der Rohstoffqualität erschlossen und weitere Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt.

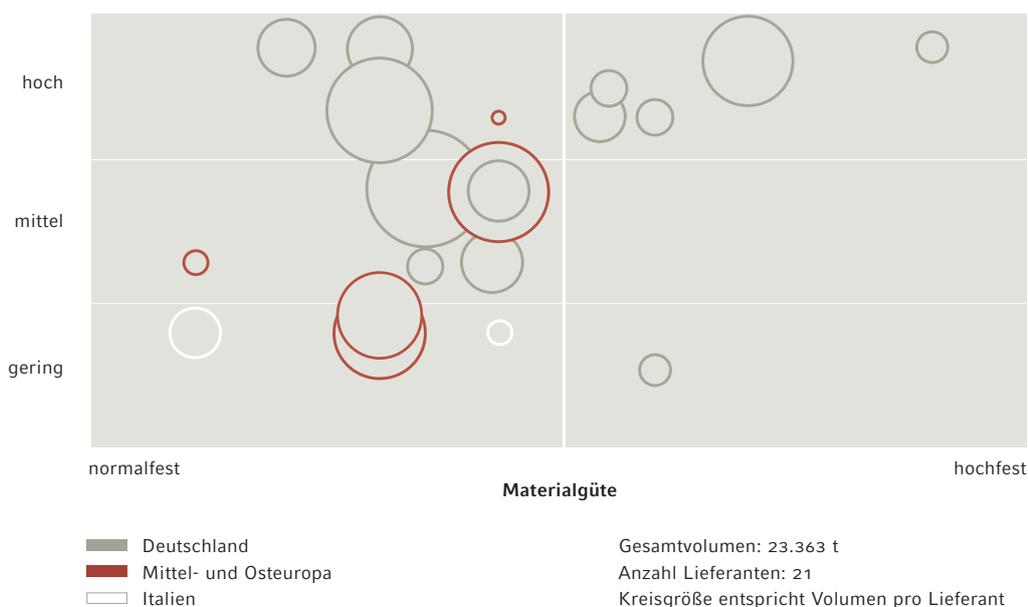
Den Rahmen zur Vorstellung der coSupply-Initiative bildete der zweite Lieferantentag des GILDEMEISTER-Konzerns im März 2002, der parallel zur Hausausstellung und Eröffnung der neuen Gebäude am Standort Seebach stattfand. Über 150 Vertreter der TOP-Zulieferunternehmen nahmen an der Veranstaltung teil, die mit der Prämierung des „Supplier-of-the-Year“ in den Kategorien Innovation, Qualität, Lieferperformance und Gesamtsieger abschloss.

Die **Lieferantenstruktur** wird – auch im Rahmen von coSupply – weiter verbessert und unter anderem durch den Ausbau der **strategischen Lieferpartnerschaften** gestärkt. Dadurch können die Lieferanten noch stärker in die Prozesse der Produktentwicklung integriert werden. Dies trägt dazu bei, die Serienreife neu entwickelter Produkte zu beschleunigen und die Qualität der Einsatzgüter zu verbessern. Damit wird die starke Innovationskraft des Konzerns effektiv unterstützt.



Im Berichtsjahr wurden von den Produktionsstandorten Gussteile mit einem Gewicht von insgesamt 23.363 t von 21 verschiedenen Lieferanten beschafft. Gussteile von mittlerer bis hoher Komplexität werden bei normal- bis eher hochfester Materialgüte vornehmlich in Deutschland beschafft. Für Gussteile geringerer Komplexität und normalfester Materialgüte wurden bereits in der Vergangenheit die Kostenvorteile Mittel- und Osteuropas genutzt. Im Rahmen des Lieferantencoachings von coSupply werden diese Lieferpartner gezielt zur Belieferung auch komplexerer Teile weiterentwickelt. Durch ein breit angelegtes Lieferantenportfolio konnte die Versorgung mit Gusskomponenten zu jeder Zeit abgesichert werden.

Gusslieferanten – Portfolio **Teilekomplexität**



Angesichts eines reduzierten Beschaffungsvolumens konnte die FAMOT Pleszew S.A. ihre Position als wichtigster Rumpfmotoren-Lieferant im Konzern bei nahezu konstantem Liefervolumen ausbauen. Erstmals bezieht nun auch der Standort Pfronten Rumpfmotoren für das Volumenmodell DMU 60 T von FAMOT.

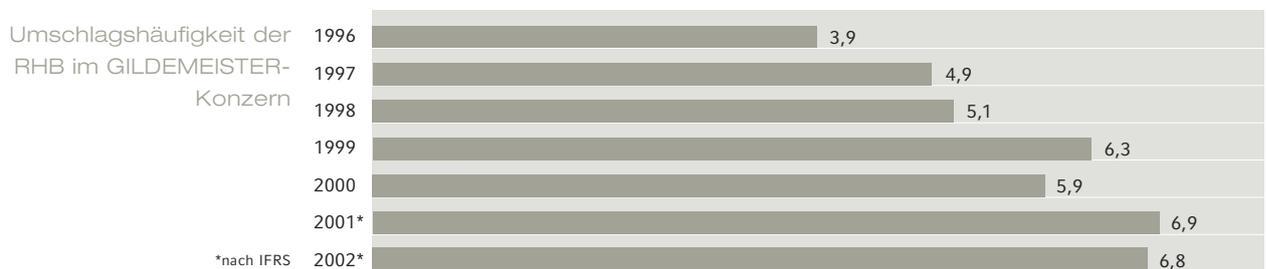
Die Einführung eines standortübergreifend koordinierten Materialgruppen-Managements stellt einen wesentlichen Schritt zur optimierten Abstimmung und Fokussierung der Einkaufs- und Beschaffungstätigkeiten der Werke dar. Dadurch werden die Lieferantenverhandlungen effizienter und die Standardisierung vollzieht sich durch diese Bündelung von Artikeln zu Materialgruppen und Systemen wesentlich schneller.

Dieser Ansatz verknüpft die Vorteile eines zentralisierten Vorgehens – zum Beispiel hinsichtlich des kumulierten Beschaffungsvolumens – mit den Vorzügen schlanker, dezentraler Organisationen, beispielsweise bei der Nutzung lokaler Lieferantennetze.

Die Bestellabwicklung wurde durch den Ausbau der im Vorjahr eingeführten internetgestützten Anbindung von Lieferanten an unsere EDV-Systeme (GILDEMEISTER-eSupply) weiter verbessert. Das System bietet den Lieferanten einen synchronisierten Einblick in unsere Produktionsplanung. Im Jahr 2002 haben wir die Funktionalität des Systems so ausgebaut, dass wir nun Rückmeldungen der Beschaffungspartner verarbeiten können. Die dadurch verbesserte Kommunikation steigert die Beschaffungssicherheit, wodurch wir Versorgungsengpässe bereits im Vorfeld weitgehend vermeiden können.

GILDEMEISTER hat im Berichtsjahr darüber hinaus sowohl den inner- als auch außerbetrieblichen Materialfluss reorganisiert und damit die Beschaffungslogistik von Einsatzgütern für die Montage optimiert. In Anlehnung an das erfolgreiche Pilotprojekt eines **Transshipmentpoints** (TSP) am Standort Seebach wurde ein weiterer TSP für die Versorgung der FAMOT Pleszew S.A. eingerichtet und in Betrieb genommen. Dadurch entfällt die Materialbeistellung der Abnehmerwerke für die Rumpfmaschinenmontage. Dies erleichterte die Einführung der Rumpfmaschinenversorgung für die DMU 60 T am Standort Pfronten.

Sämtliche Maßnahmen im Bereich der Beschaffungslogistik haben dazu geführt, dass wir trotz der angespannten Marktsituation das Niveau bei der Güterlagerung weitgehend halten konnten. Die **Umschlagshäufigkeit der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** (RHB) sank nur leicht gegenüber dem Rekordwert des Vorjahres von 6,9 auf 6,8. Die durchschnittliche **Lagerdauer** der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von ca. 54 Tagen liegt damit weiterhin auf einem branchenbezogen guten Niveau.

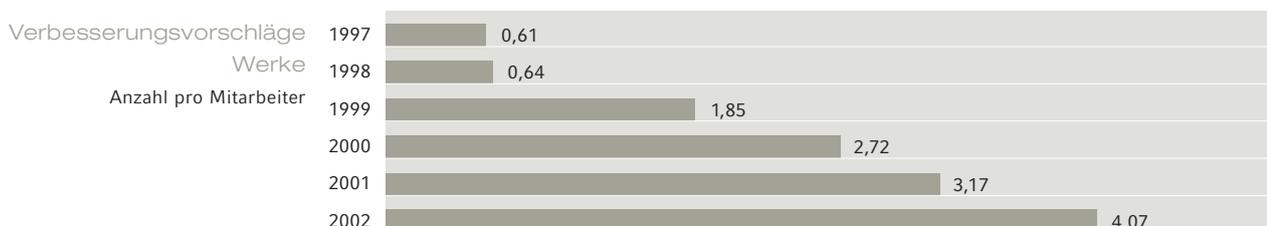


Produktion und Logistik, Produkte und Dienstleistungen

Auch im Berichtsjahr haben wir im Bereich **Produktion und Logistik** das PULL-Produktionssystem (**Produktions- und Logistik-Leistung**) weiter ausgebaut. Die PULL-Manager an den einzelnen Standorten haben die Prozessoptimierung in zahlreichen Workshops vorangetrieben und dabei unter anderem die 22 Serienanläufe der neuen Produkte wirksam unterstützt. Die durch die Neuanläufe entstandene zusätzliche Komplexität in den Produktionsgesellschaften war auf diese Weise weitestgehend beherrschbar. Im Rahmen des weiter verfeinerten, konzerninternen PULL-Auditierungsverfahrens haben wir sowohl den Know-how-Transfer intensiviert als auch das Produktionscontrolling verbessert.

Die erzielten Prozessverbesserungen konnten sich wegen des zurückgegangenen Geschäftsvolumens nicht positiv auf die Flächenproduktivität auswirken. Damit bestehen jedoch Produktivitätsreserven, die sich bei einer Konjunkturerholung durch eine gesteigerte Ausbringung in erhöhte Außenumsätze umsetzen lassen.

Die erneut gestiegene Zahl an **Verbesserungsvorschlägen** zeigt auch im Jahr 2002 wieder, wie groß die Motivation unserer Mitarbeiter ist. Im Berichtszeitraum reichte jeder Mitarbeiter der Produktionswerke durchschnittlich 4,07 Verbesserungsvorschläge ein; das sind 28% mehr als im Jahr zuvor (Vorjahreswert: 3,17).



Insgesamt haben unsere Mitarbeiter 13.869 Verbesserungsvorschläge (Vorjahr: 10.834) eingereicht mit einem gesamten Nettonutzen (Nutzen der Vorschläge abzüglich Kosten der Umsetzung) von 2,8 Mio € (Vorjahr: 2,3 Mio €). Die vier inländischen Dreh- und Fräsmaschinenwerke des GILDEMEISTER-Konzerns belegen damit im dritten Jahr in Folge die Plätze eins bis vier des deutschen Branchenrankings „Maschinenbau“ des dib (Deutsches Institut für Betriebswirtschaft e.V.). Die hervorragende Stellung des Konzerns im Ideenmanagement zeigt sich deutlich im Branchenvergleich für das Jahr 2002: Der Maschinenbau erreichte durchschnittlich 0,89 Vorschläge je Mitarbeiter.

Quelle: dib, Deutsches Institut für Betriebswirtschaft e.V.

Zu den innovativsten Optimierungsmaßnahmen zählte im Geschäftsjahr 2002 die Einführung eines Montage-Monitor-Systems an allen deutschen Standorten. Die notwendigen Daten erhält das System direkt aus der konzerneinheitlichen BaaN-ERP-Anwendung. Die Daten werden mithilfe der funkgestützten Betriebsdatenerfassung (BDE) kontinuierlich aktualisiert. Es visualisiert sämtliche Montageplätze („Boxen“) hinsichtlich ihrer wesentlichen Logistik-Kenngrößen, wie Termineinhaltung, Durchlaufzeitabweichung und Materialversorgungssituation mithilfe leicht verständlicher Ampel-Farb-Codes und zeigt bei Bedarf verschiedene Hintergrundinformationen, beispielsweise eventuelle Fehlteile an. Das System stellt eine grafische Navigationsfunktion zu den bedienerorientiert aufbereiteten Informationen des BaaN-ERP-Systems bereit. Der Montage-Monitor ist sowohl über das Intranet als auch an zahlreichen Terminals in der Montage einzusehen und hilft so allen Beteiligten, sich schnell ein Bild vom Montagestatus, den zu ergreifenden Maßnahmen und gegebenenfalls bereits eingeleiteten Schritten zu machen. Eine Abbildung des Montage-Monitors findet sich auf Seite 54.

Das im zweiten Halbjahr 2001 konzernweit eingeführte Serienanlaufmanagement (SAM) hat im Berichtszeitraum einen wesentlichen Beitrag zur Bewältigung der 22 Serienanläufe geleistet. Es unterstützt den Anwender bei der strukturierten Erfassung und Abarbeitung von Problemen im Serienanlauf. Dazu stellt es Workflows zur Dateneingabe, Visualisierung und Kommunikation bereit und erleichtert auf diese Weise die Abstimmung zwischen den beteiligten Bereichen sowie die Einbindung der Lieferpartner. Das SAM trug so wesentlich zur erfolgreichen Steigerung von Problemlösungsgeschwindigkeit und -qualität im Serienanlauf bei. Seine Wirksamkeit stieg im Berichtszeitraum nochmals deutlich, nachdem es mit der bei GILDEMEISTER entwickelten Methode der „Präventiven Qualitätssicherung“ zur Prozessoptimierung in der Produktentwicklung und -konstruktion zu einem integrierten systemgestützten Werkzeug des Innovationsmanagements verknüpft wurde.

Das von GILDEMEISTER in den vergangenen Jahren verfolgte, prozessorientierte Konzept zur kontinuierlichen Verbesserung wurde im Berichtszeitraum zweimal durch renommierte Gremien gewürdigt: Das neue Werk der DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach, wurde von den Juroren der französischen Managementenschule INSEAD und der deutschen Wirtschaftshochschule für Unternehmensführung (WHU) zum Gesamtsieger des europäischen Wettbewerbs „Die beste Fabrik™ – Industrial Excellence Award 2002“ gewählt. Dieser Preis wird alljährlich von der „Wirtschaftswoche“ und der französischen Zeitschrift „L'usine nouvelle“ vergeben, und zwar an solche Unternehmen, deren exzellentes Produktionsmanagement ihnen einen nachhaltigen Wettbewerbsvorteil verschafft. Die Gewinner wurden im April 2002 in der „Wirtschaftswoche“ bekannt gegeben. Auf dem 19. Deutschen Logistik Kongress im Oktober 2002 hat die Bundesvereinigung Logistik e. V. die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft für das prozessorientierte Reorganisationskonzept zum Turnaround durch Logistik mit dem

„Deutschen Logistik-Preis 2002“ ausgezeichnet. Die Bundesvereinigung Logistik zeichnet seit 1984 jährlich ein Unternehmen aus Industrie, Handel oder Dienstleistung aus, das ein richtungsweisendes, integriertes logistisches Gesamtkonzept erfolgreich in die Praxis umgesetzt hat.

Im Berichtszeitraum begann der Aufbau des Produktionsstandortes Shanghai. Auf einer Nutzfläche von 10.000 m² erfolgt zunächst die Produktion der beiden innovativen Standardmaschinen CTX 310 und DMC 64 v linear. Das zugehörige Technologie- und Vorführzentrum wird die weitere Erschließung des stabil wachsenden chinesischen Marktes wirksam unterstützen.

Mit der Entwicklung neuer **Produkte** konnte der GILDEMEISTER-Konzern im Berichtsjahr seine technologische Führungsposition im globalen Wettbewerb erneut ausbauen. Im Bereich Drehen reicht das Produktportfolio von universellen Drehmaschinen bis hin zu CNC-Mehrspindel-Drehautomaten. Auch im Bereich Fräsen ist der GILDEMEISTER-Konzern ein Full-Liner, der das gesamte Anwendungsspektrum abdeckt.

Mit den zukunftsweisenden Laser- und Ultrasonicttechnologien bedient GILDEMEISTER bereits heute die Wachstumsmärkte der Fertigung anspruchsvollster Werkstücke, z.B. aus „Advanced Materials“ für Produkte bedeutsamer Wachstumsbranchen wie der Luftfahrt- oder der Halbleiterindustrie.

Zusätzlich zu den Werkzeugmaschinen verlangen die Kunden heute umfassende **Dienstleistungen und Serviceprodukte**. Diesem Wunsch entspricht GILDEMEISTER mit dem Dienstleistungsangebot der DMG Vertriebs und Service GmbH.

GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld

Das vergangene Jahr war bei der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH geprägt vom Serienanlauf der sieben Innovationen, die auf der EMO 2001 vorgestellt wurden. Das im vorhergehenden Jahr eingeführte getaktete Fließband für die CTX-Baureihe wurde nach den überaus positiven Erfahrungen mit zusätzlichen, komplexeren Varianten des Modells CTX 400 s2 belegt. Parallel dazu wurde die Produktion des – bereits für eine Fließmontage konstruierten – Nachfolgetyps CTX 420 linear auf dem Fließband aufgenommen. Diese parallele Produktion beider Modelle („Model-Mix“) bereits in der Anlaufphase des Nachfolgemodells wurde nur durch außerplanmäßige Aufwendungen möglich. Die KANBAN-gesteuerte Materialversorgung der Bandmontage wurde 2002 an die Erfordernisse dieses Mischbetriebs angepasst. Die stark gestiegene Kundenindividualisierung macht ständig weitere Verbesserungen nötig, die einen wesentlichen Teil der PULL-Aktivitäten des Standortes ausmachen. Ein Beispiel stellt der Ausbau eines Funknetzwerkes zur Betriebsdatenerfassung (BDE) dar, wodurch zeitnah und aufwandsarm die Montagesituation erfasst und abgebildet werden kann.

Im Bereich Drehen ist die Gesellschaft mit ihren Produkten in fünf der mittlerweile acht Produktlinien aktiv und bietet mit GILDEMEISTER Italiana und GRAZIANO sowie FAMOT Pleszew S.A. das umfassendste Drehmaschinen-Programm der Welt an. Die Zusammen-

arbeit der vier Drehmaschinenhersteller in einem flexiblen Werksverbund schafft Synergien in den Bereichen Produktentwicklung, Standardisierung, Produktion und Einkauf. Die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH konnte durch die Erweiterung der Produktpalette ihre Marktposition festigen. Am Standort Bielefeld werden Maschinen der Produktlinien Universaldrehmaschinen, CNC-Universaldrehmaschinen, Vertikaldrehmaschinen, Zweispindeldrehzentren und Produktionsdrehmaschinen hergestellt. Neukunden wurden im Berichtszeitraum vor allem mit Vertikaldrehmaschinen und Drehzentren hinzugewonnen.

GILDEMEISTER Italiana S.p.A., Brembate di Sopra

Der Berichtszeitraum war bei GILDEMEISTER Italiana S.p.A. geprägt durch eine tiefgreifende Reorganisation der Montage- und Fertigungsflächen. Eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen führte zu einer signifikanten Flächenverdichtung, so dass eine Montagehalle vollständig geräumt werden konnte. Die gewonnene Fläche soll demnächst für ein Technologiezentrum genutzt werden. Die Montage der GD-Baureihe wurde in diesem Zusammenhang vollständig neu aufgebaut.

Gemäß der PULL-Strategie des GILDEMEISTER-Konzerns wurde die Fertigungstiefe deutlich reduziert und die Wertschöpfungsumfänge in der Fertigung auf Know-how-bestimmende Komponenten beschränkt. Diese Maßnahmen verbessern nicht nur die Logistik, z. B. bei Materialfluss, Flächenproduktivität oder Durchlaufzeit, sondern auch die Produktqualität und die Flexibilität, da die neuen Abläufe noch störungsresistenter und transparenter sind. Zur Verbesserung der Logistik trug auch die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Lieferanten des Standortes bei, die im Rahmen von coSupply vertieft wurde. Ein wichtiges Element ist dabei der beiderseitige Methodentransfer zur gemeinsamen Verbesserung der Prozesskette. Auf diese Weise konnte die Materialbereitstellung im Produktionsvorlauf trotz häufiger und kurzfristig sich ändernder Kundenanforderungen gewährleistet werden.

GILDEMEISTER Italiana S.p.A. bietet ein komplettes Programm an CNC-Langdreh- und Mehrspindel-Drehautomaten für die Klein-, Mittel- und Großserienfertigung von präzisen Drehteilen an. Die innovativen CNC-Mehrspindel-Drehautomaten kombinieren in einzigartiger Weise die Vorteile konventioneller Bearbeitung von Massendrehteilen mit der Flexibilität von CNC-gesteuerten Maschinen sowie der Schnelligkeit und Präzision linearer Antriebe. Nach erheblichen Vorleistungen für Forschung und Entwicklung und aufwändigen Vorbereitungen lief zum Jahresende die Serienproduktion dieser Baureihe an. Einen Absatzschwerpunkt stellt in zunehmendem Maße die Zulieferindustrie dar mit ihrer Forderung nach niedrigen Stückkosten und Just-in-time-Lieferungen.

GRAZIANO Tortona S.p.A., Tortona

GRAZIANO hat im Berichtszeitraum eine ebenfalls tief greifende Umgestaltung seines Produktionsprogramms vorgenommen. Gemäß der Eight-Lines-Produktstrategie des Konzerns wandelte sich der Standort zum Kompetenzzentrum für die Universaldrehmaschinen der CTX-Reihe. Die frühere Produktpalette ist nahezu vollständig ausgelaufen und wurde übergangslos durch die beiden im Jahr 2001 entwickelten Typen CTX 310 und CTX 320 linear ersetzt. Mit dem Modell CTX 310 stellt GRAZIANO das Einstiegsmodell bei den CNC-Universaldrehmaschinen des Konzerns her. Die CTX 320 linear bietet dem Kunden durch den schnellen Linearantrieb deutliche Produktivitätsvorteile.

Dem Standort gelang es, trotz dieser umfassenden Umstellung die Flächenproduktivität auf Vorjahresniveau zu halten. Dazu wurden die Montage- und Fertigungsflächen unter logistischen Aspekten reorganisiert und deutlich verdichtet. Nachdem die Serienanlaufphase der beiden Typen abgeschlossen war, stieg die Flächenproduktivität im zweiten Halbjahr 2002 spürbar an. Der standortübergreifende Know-how-Transfer und die kontinuierliche Erfolgskontrolle im Rahmen des PULL-Systems waren die Voraussetzung dafür, dass diese Umgestaltung erfolgreich durchgeführt werden konnte.

FAMOT Pleszew S.A., Pleszew

Den Berichtszeitraum prägte bei FAMOT die Umstellung des Produktionsprogramms im Zuge der Innovationsoffensive des GILDEMEISTER-Konzerns. Der Anlauf von fünf neuen Rumpfmaschinentypen mit insgesamt 561 Stück wurde im Rahmen des Serienanlaufmanagements (SAM) und vor allem in enger Kooperation mit den Abnehmerwerken koordiniert und bewältigt. Auf diese Weise gelang es, die Versorgung der Schwesterwerke unter anfänglichen Zusatzaufwendungen mit den benötigten Rumpfmaschinen sicher zu stellen.

In diesem Zusammenhang haben wir – wie im Kapitel „Beschaffung“ erläutert – im Großraum München einen Transshipmentpoint (TSP) eingerichtet, um die Rumpfmaschinenmontage bei FAMOT direkt durch die Lieferanten zu versorgen. Dadurch konnten wir die Abläufe signifikant vereinfachen und die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen bei den Abnehmerwerken reduzieren, da die Waren nun bis zur Ankunft bei FAMOT im Besitz der Lieferanten verbleiben.

Im Berichtszeitraum hat die FAMOT Pleszew S.A. die Rumpfmaschinenproduktion für die Konzernunternehmen mit 1.187 Stück pro Jahr (2001: 1.182 Stück) nahezu konstant gehalten. Darüber hinaus belieferte sie im Berichtsjahr die Konzerngesellschaften mit hochwertigen Baugruppen und Komponenten. Neben 17 verschiedenen Rumpfmaschinentypen produzierte sie Spindelkästen und große Gussteile. Darüber hinaus stellt FAMOT auch komplette Werkzeugmaschinen her. Neben Universaldrehmaschinen (NEF 280 M, 320 K und NEF 520 K) sowie CNC-gesteuerten Universaldrehmaschinen (CTX 400 mit FANUC-Steuerung) wurden im Berichtsjahr mit den CNC-Vertikal-Bearbeitungszentren DMC 63 V und DMC 103 V mit FANUC-Steuerung erstmals auch Fräsmaschinen gefertigt.

DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten

Der Standort Pfronten hat im Berichtszeitraum vor allem seine Produktion und Logistik optimiert. Wichtigste Neuerung ist dabei die Inbetriebnahme der getakteten Fließfertigung für die DMU-T-Baureihe in einer eigens dafür errichteten Halle. Wie zuvor bereits an den Standorten Bielefeld und Seebach hatte die Einführung der Fließfertigung zahlreiche Verbesserungen bei wesentlichen Kenngrößen zur Folge. Eine Fließmontage erfordert eine angepasste Planung und eine deutlich höhere Prozessgüte als die üblichen Montagethoden. Dadurch führt sie zu besserer Versorgungssicherheit, schnelleren Durchlaufzeiten und höherer Flexibilität. So gingen beispielsweise die Durchlaufzeiten für die Montage der DMU 60 T um 40% zurück. Die Reduzierung der Fertigungstiefe durch die Belieferung mit Rumpfmachines vom Typ DMU 60 T von FAMOT hat dazu ebenso beigetragen, wie die Umstrukturierung der Vormontagebereiche.

DECKEL MAHO Pfronten bedient den Markt mit CNC-Universalfräsmachines und universellen Bearbeitungszentren in einem Arbeitsbereich von 600 bis 3.400 mm und ist in vier unserer acht Produktlinien des Fräsens vertreten. Das modulare Maschinenprogramm bietet dem Kunden individuell zusammengestellte Machines zu Preisen, wie sie sonst für Standardprodukte typisch sind. Ergänzend zu den Leistungsmerkmalen der Grundmachines lassen sich vielfältige Technologien und Ausstattungsvarianten einsetzen – wie die 5-Achsen-Simultanbearbeitung, das Fräsen und Drehen in einer Maschine oder das High-Speed-Cutting. Zusätzliche Ausstattungsvarianten runden das Anwendungsprofil ab. Das bisherige Produktionsprogramm wurde im Berichtsjahr durch die DMC 60 S erweitert, die ein richtungsweisendes Konzept zur Fräsbearbeitung von der Stange realisiert. Im Bereich der Großmachines konnte mit der DMC 340 U ein Giga-Fräszentrum dem Markt vorgestellt werden. Mit dieser 80 Tonnen schweren und bisher größten Maschine, die DECKEL MAHO jemals baute, können Formen und kubische Werkstücke bis zu 16 Tonnen Gewicht höchst präzise in einer Aufspannung gefertigt werden. Ergänzend zur Maschinen-Hardware bietet DECKEL MAHO mit den Steuerungen und Prozessoren ihren Kunden eine leistungsfähige Software an.

DECKEL MAHO Geretsried GmbH, Geretsried

Am Standort Geretsried waren die Aktivitäten im Bereich Produktion und Logistik geprägt vom Produktionsanlauf der im Januar vorgestellten DMC 64 V linear, dem Volumenmodell der Gesellschaft. Wir haben dazu das PULL-System konsequent auf die Produktion dieses vertikalen Bearbeitungszentrums angewandt. Nach den Anlaufoptimierungen der Nullserie im ersten Quartal konnte die Durchlaufzeit im dritten Quartal um mehr als 25% reduziert werden und erreichte zum Jahresende ihr Zielniveau.

Die DECKEL MAHO Geretsried produziert horizontale und vertikale Bearbeitungszentren für die Serienfertigung in den beiden Baureihen DMC H und DMC V. Wir haben das Optionsangebot dieser beiden Baureihen weiter vervollständigt und bieten damit

den Anwendern deutliche Vorteile hinsichtlich Produktivität und Flexibilität. Dies gilt insbesondere für die Möglichkeit, neue zusätzliche Steuerungstechnologien anzubinden. Darüber hinaus wurde am Standort Geretsried das produktbegleitende Dienstleistungsangebot erheblich erweitert.

Bei den vertikalen Bearbeitungszentren komplettieren die beiden neuen Maschinen DMC 104 v linear und DMC 144 v linear die mit der DMC 64 v linear begonnene Baureihe in der Kompaktklasse. Das Programm der Vertikal-Bearbeitungszentren zeigt besondere Stärken im HSC-Fräsen (High-Speed-Cutting) sowie bei der Genauigkeit und Oberflächengüte.

DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach

Herausragendes Ereignis bei der DECKEL MAHO Seebach GmbH war die Wahl des neuen Werkes zum Gesamtsieger des Wettbewerbs „Die beste Fabrik™ – Industrial Excellence Award 2002“.

Mit dem Ausbau und der Verfeinerung der PULL-Systematik wurden bei DECKEL MAHO Seebach die Bedingungen für eine wirtschaftliche und zukunftssichere Produktion weiter verbessert. Beispielsweise wurde das Montage-Monitor-Konzept von der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH übernommen. Außerdem hat die Gesellschaft Konsignationsbestände bei verschiedenen A-Lieferanten eingeführt, die auch die Versorgungssicherheit verbessern.

DECKEL MAHO Seebach ist Hersteller von kleinen und mittleren CNC-Universalfräsmaschinen und -bearbeitungszentren der Baureihen DMU, DMF und DMP. Die DMF-Baureihe der Fahrständermaschinen wurde um zwei neue Baugrößen DMF 360 linear und DMF 500 linear erweitert, wobei die Serienproduktion der DMF 360 linear mittlerweile angelaufen ist.

Das mit einem automatischen Palettenwechsler ausgestattete Bearbeitungszentrum DMC 70 eVolution ergänzt als Weiterentwicklung der erfolgreichen DMU-70-Baureihe das Produktprogramm. Im Bereich der Produktionsmaschinen präsentierte DECKEL MAHO Seebach die neu entwickelte DMP 60 v linear erfolgreich auf mehreren Ausstellungen, so dass die Montage der Nullserie gegen Ende des Berichtszeitraumes anlaufen konnte. Plug-and-Play-Automatisierungslösungen mit Gelenkrobotern erweitern das Anwendungsspektrum dieser Bearbeitungszentren.

Im Rahmen des flexiblen Werksverbundes werden für die Konzerngesellschaft SAUER, Idar-Oberstein, die DMS 35 ultrasonic und die DMS 50 ultrasonic als Grundmaschinen zur Verfügung gestellt.

LASERTEC GmbH, Pfronten

Die LASERTEC GmbH entwickelt und fertigt Maschinen zum Laserabtragen, -feinschneiden und -bohren und besetzt damit den zukunftsweisenden Markt der Mikrotechnik. Zusätzlich zu den reinen Laserabtragmaschinen der DML-40-Baureihe für das Bearbeiten feinsten Konturen und Kavitäten wurde ab dem Geschäftsjahr 2002 die Kombinationsmaschine DML 60 HSC in das Produktprogramm aufgenommen. Dieses Produkt kombiniert in nur einer Aufspannung die hoch filigrane Laserfeinbearbeitung mit dem HSC-Fräsen für spanintensive Bearbeitungsaufgaben.

Die im Berichtsjahr erstmals vorgestellte neue DML 80 ist die weltweit erste Serien-Laserbearbeitungsmaschine zum hoch dynamischen Präzisionsschneiden und -bohren im 2D- und 3D-Filigranbereich. Ein vielseitiges, modulares Konzept sowie hohe Genauigkeit und Dynamik zeichnen diese Maschine aus.

SAUER GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein

Die im Jahr 2001 mehrheitlich erworbene SAUER GmbH & Co. KG erschloss GILDEMEISTER den Zugang zum Wachstumsmarkt der Bearbeitung von Zukunftswerkstoffen („Advanced Materials“) wie Keramik, Glas, Silizium und Hartmetall. Die dafür eingesetzte Ultraschalltechnologie ist weltweit einzigartig und allen alternativen Verfahren technisch und wirtschaftlich überlegen. SAUER bietet gegenwärtig mit der DMS 35 ultrasonic und der DMS 50 ultrasonic zwei Modelle an, die in Kooperation mit DECKEL MAHO Seebach produziert werden. Ihre intelligenten Regelalgorithmen überwachen die Bearbeitung, regulieren die Technologieparameter und ermöglichen so eine mannlose Fertigung. Die Produktionsprozesse wurden im Berichtszeitraum so verbessert, dass die Ausbringung nunmehr auf 25 Maschinen (Vorjahr: vier) gesteigert werden konnte.

Ergänzend zur Maschinenproduktion fertigt SAUER abgestimmte, ultraschalltaugliche Diamantwerkzeuge, die den Technologieprozess abrunden. Die Gesellschaft positioniert sich dadurch als Komplettanbieter von Hightech-Lösungen zur Bearbeitung von Zukunftswerkstoffen.

DMG Vertriebs und Service GmbH, Bielefeld

Die Kunden verlangen heute umfassende **Dienstleistungen und Serviceprodukte** in Top-Qualität, bei kürzesten Reaktionszeiten und in hoher Zuverlässigkeit. Diesem Wunsch entspricht GILDEMEISTER mit seinem marktorientierten Dienstleistungsangebot im Service- und Ersatzteilgeschäft, im Bereich der Schulungs- und Qualifizierungsprodukte sowie der Anwendungstechnik und Inbetriebnahmen. Weiterhin werden Elektronik-Updates oder Nach- und Aufrüstungen auf dem Gebiet der Mechanik angeboten. Innovatives Highlight sind die Software- und Online-Produkte der DMG-Power-tools-Produktfamilie. Neben der Programmier- und Trainingssoftware zählen hierzu u.a. der MF-Programmer 3D zur Programmierung und 3D-Simulation und die GSM-Kommunikationssoftware DMG-Messenger, die beispielsweise Maschinenstatusmeldungen

auf Mobiltelefone weiterleiten kann. Im Rahmen des GILDEMEISTER-Netsservices werden über eine spezielle Zugangsnummer online Bedien- und Programmierhilfen, Störfallbeseitigungen, Ferndiagnosen sowie Software-Updates durch Spezialisten, die nahezu rund um die Uhr zur Verfügung stehen, angeboten. Aus aktuellen Daten können die zur vorbeugenden Instandhaltung benötigten Informationen, zum Beispiel zu bevorstehenden Wartungen, signalisiert und Verschleißteilbedarfe ermittelt werden. Das GILDEMEISTER-Net-Training unterstützt durch virtuelle, multimediale Schulungen die Maschinenbenutzer bei Bedienung und Programmierung ihrer Maschine. Vorteile für die Kunden sind eine vereinfachte, schnellere Kommunikation und nicht zuletzt Einsparungen bei Personal- und Reisekosten durch die Schulung an der eigenen Maschine. Durch die serienmäßige Connectivity, welche auch für ältere Produkte nachrüstbar ist, können weitreichende Informationen über Maschinen- und Prozesszustände per SMS oder E-Mail übermittelt werden.

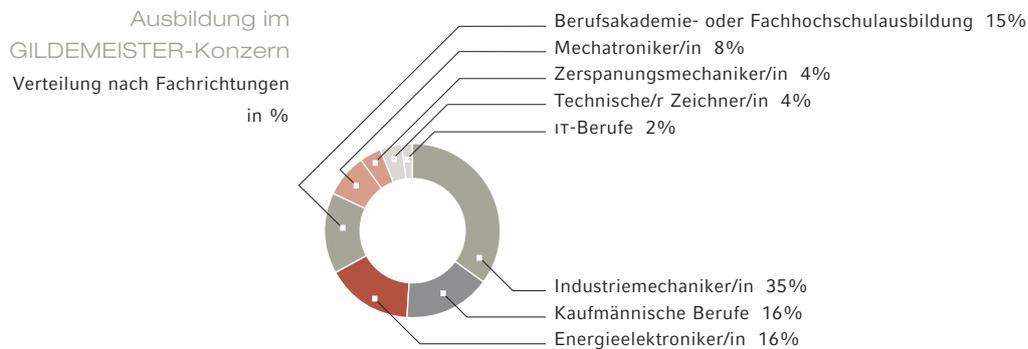
Die DMG Gebrauchtmachines GmbH bietet unseren Kunden ein vollständiges Dienstleistungspaket, das sich am Lebenszyklus der Maschine orientiert und sowohl die Rücknahme von Maschinen als auch ihre technische Aufarbeitung und den Wiederverkauf von Gebrauchtmachines beinhaltet.

Mitarbeiter

Am 31. Dezember 2002 waren im Konzern 5.045 Mitarbeiter, davon 224 Auszubildende, beschäftigt (Vorjahr: 5.234). Im Berichtsjahr verringerte sich die Zahl der Mitarbeiter im Konzern um 209 Fachkräfte, die der Auszubildenden erhöhte sich um 20. Die Personalreduktion erfolgte im Wesentlichen im Segment „Werkzeugmaschinen“ an den Produktionsstandorten Bielefeld, Geretsried und in Brembate di Sopra. Die Personalanpassungen stehen im unmittelbaren Zusammenhang mit der Geschäftsentwicklung in den jeweiligen Gesellschaften.

Zum Jahresende waren 3.202 Mitarbeiter im Inland tätig. Die Zahl der Mitarbeiter bei den ausländischen Gesellschaften betrug 1.843, das sind 37% der Konzernbelegschaft (Vorjahr: 38%).

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 67 Auszubildende neu eingestellt. Damit befanden sich zum Jahresende 224 junge Menschen in der Berufsausbildung. Die Zahl der Auszubildenden lag somit um 10% über dem Vorjahreswert. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr begründet sich in erster Linie durch Einstellungen im Ausbildungsgang Mechatroniker und in den IT-Berufen. Insgesamt bildete der GILDEMEISTER-Konzern in 13 Ausbildungsberufen aus. Zusätzlich zu den klassischen Ausbildungsberufen werden bewährte Studiengänge in Zusammenarbeit mit regionalen Berufsakademien und Fachhochschulen angeboten und weiterentwickelt.

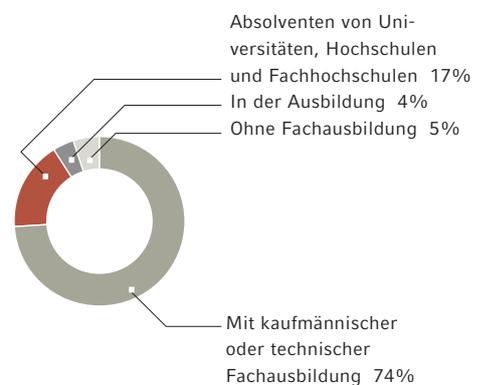
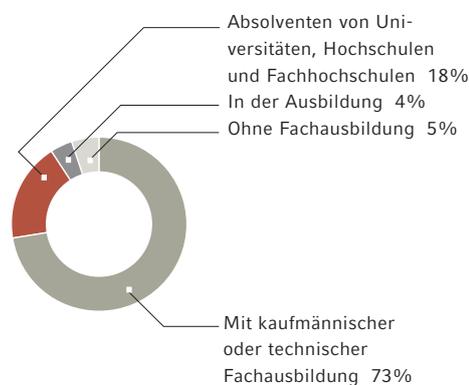


Die Qualifikationsstruktur unserer Mitarbeiter macht deutlich, dass eine qualifizierte Ausbildung im GILDEMEISTER-Konzern einen hohen Stellenwert hat:

Qualifikationsstruktur der Mitarbeiter im GILDEMEISTER-Konzern

2002: Gesamt 5.045 Mitarbeiter

2001: Gesamt 5.234 Mitarbeiter



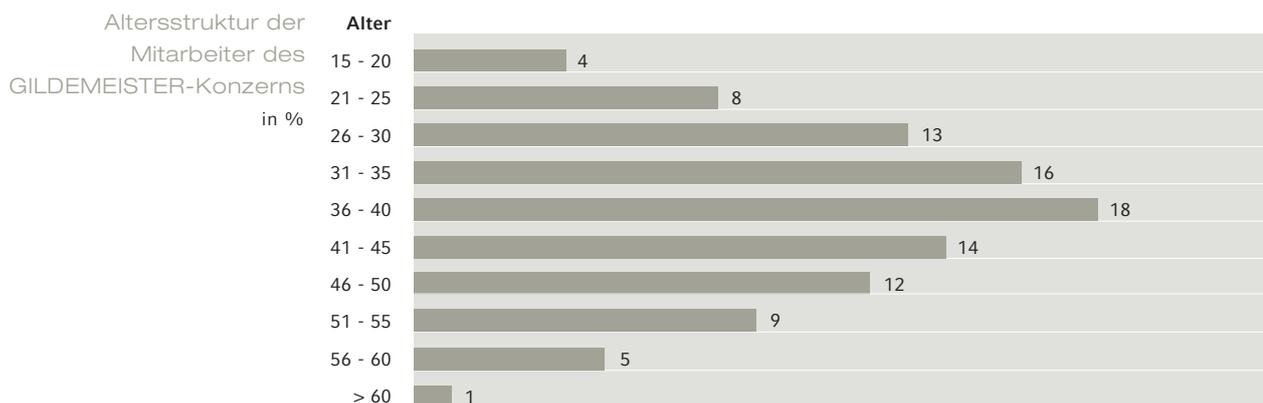
Wie die Zahlen im Diagramm zur Qualifikationsstruktur zeigen, verfügen 95% der Beschäftigten über eine qualifizierte fachliche Ausbildung oder befinden sich in einer Ausbildung. Hervorragende Ausbildung und permanente Weiterbildung sind für das Technologie- und Dienstleistungsunternehmen GILDEMEISTER ein unverzichtbarer Wettbewerbsvorteil. Die internen Schulungsmaßnahmen wurden im Berichtsjahr verantwortlich von der DMG Trainings-Akademie und den jeweiligen Personalabteilungen durchgeführt. An Weiterbildungen nahmen 1.850 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teil, das sind 37% der gesamten Belegschaft. Zu den umfangreichsten Schulungsmaßnahmen im Jahr 2002 gehörte die Qualifikation unserer in- und ausländischen Service-

mitarbeiter auf die neuen Maschinengenerationen. Darüber hinaus lag der Schwerpunkt in den Bereichen Bürokommunikation und Datenbanken. Sprachkurse fördern den Prozess der Internationalisierung unseres Unternehmens. Insgesamt haben wir im Berichtsjahr für Weiterbildungsmaßnahmen 2,8 Mio € aufgewendet (Vorjahr: 2,9 Mio €).

Die Personalaufwendungen betragen im Konzern 270,2 Mio € (2001: 274,2 Mio €). Davon entfielen auf Löhne und Gehälter 226,7 Mio € (2001: 232,6 Mio €), auf soziale Abgaben 42,1 Mio € (2001: 39,5 Mio €) und auf Aufwendungen für Altersversorgungen 1,4 Mio € (2001: 2,1 Mio €). Die Verringerung um 4,0 Mio € resultiert aus wesentlich geringeren Aufwendungen für Mehrarbeitsleistungen und für variable, erfolgsabhängige Gehaltsbestandteile.

Im Rahmen der Altersteilzeitregelung bestanden im GILDEMEISTER-Konzern 113 Altersteilzeitverträge (Vorjahr: 78). Bei dieser Regelung wird das „Blockmodell“ angewendet; das heißt, die gesamte Laufzeit der Altersteilzeit gliedert sich jeweils zu gleichen Teilen in eine Aktiv- und Passivphase. In der Aktivphase befanden sich 72, in der Passivphase 41 Mitarbeiter. Die Anzahl der Altersteilzeitverträge hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 45% erhöht. Ziel der Altersteilzeitregelung ist es, mehr jungen Menschen den Weg in unsere attraktive Arbeitswelt zu ermöglichen.

Der GILDEMEISTER-Konzern hat eine ausgewogene Altersstruktur: 59% unserer Mitarbeiter sind jünger als 40 Jahre und 85% jünger als 50 Jahre.



Die Wege- und Betriebsunfälle lagen im Jahr 2002 mit 125 um 16% unter der Zahl des Vorjahres (2001: 149). Bezogen auf die Gesamtzahl der Beschäftigten bedeutet dies einen Rückgang auf 2,5% (Vorjahr: 2,9%). Der Krankenstand lag bei durchschnittlich 3,3% und damit leicht über dem Vorjahresniveau (2001: 3,2%) aber deutlich unter dem Branchendurchschnitt von 4,2%.

Im Berichtszeitraum begingen im GILDEMEISTER-Konzern 16 Mitarbeiter ihr 40jähriges und 44 Mitarbeiter ihr 25jähriges Firmenjubiläum. Darüber hinaus wurden 54 Mitarbeiter für ihre 10jährige Firmenzugehörigkeit geehrt. Alle diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verdienen unsere Anerkennung für ihre Loyalität und für ihren engagierten Einsatz. An dieser Stelle danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Unser Dank gilt auch unseren Betriebsräten; durch ihre souveräne und vor allem unbürokratische Vermittlung zwischen Unternehmensleitung und Belegschaft haben sie immer wieder dazu beigetragen, dass sich Entscheidungen rasch und zielorientiert umsetzen ließen.

Umweltschutz

Nachhaltiges ökologisches Wirtschaften ist für GILDEMEISTER ein wichtiges Unternehmensziel. Das gilt für alle Teilbereiche innerhalb des Konzerns. Unsere Produktion ist umweltfreundlich gestaltet, indem sie möglichst schonend mit wertvollen natürlichen Ressourcen umgeht und die Emissionen minimiert. Wir gewährleisten ein Höchstmaß an Sicherheit für die Umwelt. Unter verantwortlichem Handeln verstehen wir außerdem, dass unsere Beschäftigten bei ihrer täglichen Arbeit keinen Gefährdungen ausgesetzt sind.

Die von uns produzierten Maschinen entsprechen den Erfordernissen des Umweltschutzes in hohem Maße. So achten wir bei der Entwicklung neuer Produkte darauf, dass der Verbrauch an umweltbelastenden Schmierstoffen auf Minimalmengen reduziert wird. Energiesparende Antriebskomponenten, geräuscharme Bauteile und recyclingfähige Werkstoffe und Verpackungskomponenten sind bei GILDEMEISTER seit Jahren Standard. In Kooperation mit unseren Partnern aus Industrie und Forschung wird ständig an weiteren Verbesserungen gearbeitet. Eine sorgfältige Abfalltrennung und der Einsatz zertifizierter Abfallentsorgungsbetriebe sind ebenfalls selbstverständlich. Die sorgfältige Versiegelung der Böden in den besonders sensiblen Produktionsbereichen wurde an den Standorten Seebach und Pfronten so ausgebaut, dass sie einen wirksamen Grundwasserschutz bieten. DECKEL MAHO in Geretsried gelang durch Umweltschutzmaßnahmen eine Anpassung an das regionale Abfallwirtschaftskonzept. Zusätzlich konnte durch Stilllegung einer veralteten Heizungsanlage eine signifikante Energieeinsparung erzielt werden.

Im Werk Pfronten wurde im Berichtsjahr eine neue Heizungsanlage installiert und die Klima- und Lüftungstechnik umfassend modernisiert. Dadurch reduzieren sich Energiebedarf und Schadstoffemissionen. Zudem haben wir an diesem Standort einen Abfallbeauftragten bestellt und zur Regelung der umweltrelevanten Prozesse das Projekt „Umweltmanagement“ gestartet. Nach Abschluss des Projektes ist eine Zertifizierung nach international anerkannten Qualitätsnormen möglich. Durch Investitionen von über 1 Mio € im Werk Seebach – u.a. in eine neue wärmegeämmte Außenverkleidung und in eine neue Klimaanlage – konnte der Energiebedarf erheblich gesenkt werden.

Auch die Logistik des GILDEMEISTER-Konzerns wird ganz wesentlich von Umweltschutzüberlegungen mitgeprägt. Schon seit Jahren setzen wir überwiegend Mehrwegtransportverpackungen für unsere volumen- und verpackungsintensiven Bauteile ein. Wir handeln konsequent nach der Maxime der verpackungsarmen Fabrik und sind deshalb stets auf der Suche nach weiterem Optimierungspotenzial. Beim Einsatz von Verpackungsmaterial im Versandbereich orientieren wir uns an den strengen Anforderungen des Gesetzgebers und denen unserer Kunden. Emissionsbelastende Lkw-Transporte konnten durch optimierte Logistik und Konsolidierung von Beschaffungsmaterial weiter reduziert werden.

Ökologische Gesichtspunkte spielen auch bei der externen und internen Kommunikation eine große Rolle. Als Beispiel sei hier der DMG-Netservice genannt, der immer wichtiger wird. Er ermöglicht Online-Bedien- und Programmierunterstützung und macht so reiseintensive Serviceeinsätze überflüssig. Der DMG-Netservice ist ein Wachstumsbereich bei GILDEMEISTER. Umweltbelastende Fahrten entfallen auch dadurch, dass wir moderne Formen des Informationsaustausches anwenden. So gehören Videokonferenzen innerhalb des Konzerns und mit externen Geschäftspartnern inzwischen zur Tagesordnung. Informationen über GILDEMEISTER werden immer öfter im Internet statt auf Papier gelesen. Auch das schont die Umwelt.

Im Jahr 2002 investierte der GILDEMEISTER-Konzern insgesamt 1,8 Mio € (2001: 4,0 Mio €) in Maßnahmen zum Umweltschutz.

Marketing / Öffentlichkeitsarbeit

Der GILDEMEISTER-Konzern hat auch im Jahr 2002 mit einem breit gefächerten Instrumentarium eine intensive Kommunikation betrieben. Dazu zählten zahlreiche Fachmessen und Hausausstellungen, ein reichhaltiges Spektrum gedruckter Informationen, eine informative Werbung, ein attraktiver Internetauftritt, vielfältige Investor-Relations-Aktivitäten und eine konsequente Öffentlichkeitsarbeit. Ein starker Marktauftritt war damit stets sichergestellt. Im Mittelpunkt des Marketings standen unsere 22 Innovationen und die Arrondierung der Produktlinien. Aktivitäten in den Bereichen Corporate Design, Verkauf, Pricing und Innovationspolitik waren eng mit den Marketingaktionen abgestimmt. Oberstes Ziel war, in einem schwieriger gewordenen Umfeld die Marktpotenziale noch besser auszuschöpfen, neue Marktsegmente zu erschließen und Marktanteile hinzuzugewinnen. Der GILDEMEISTER-Konzern gab im Bereich Marketing/Kommunikation insgesamt 22,5 MIO € (2001: 24,9 MIO €) aus. Das Marketing-Budget wurde im Jahresverlauf dem reduzierten Umsatz angepasst.

Fachmessen und Ausstellungen sind bei Investitionsgütern die wichtigsten Marketinginstrumente. GILDEMEISTER und DECKEL MAHO waren im Berichtsjahr auf 69 Messen und Ausstellungen im In- und Ausland vertreten. Gegenüber dem Vorjahr wurde diese Form der Präsentation weiter forciert. Die Resonanz konnte sich international sehen lassen. Auf einer Ausstellungsfläche von insgesamt fast 15.000 m² wurden 652 Dreh-, Fräs- und Laser-/Ultrasonicmaschinen unter Span vorgeführt. 42.000 erfasste Besucher generierten einen direkten Auftragseingang von 152 MIO €. Besondere Bedeutung hatten die METAV in Düsseldorf, die IMTS in Chicago und die AMB in Stuttgart. GILDEMEISTER hat im Berichtsjahr 11,9 MIO € (2001: 12,4 MIO €) in Messen und Ausstellungen investiert. Das sind 53% der gesamten Marketingaufwendungen (Vorjahr: 50%).

Werbung ist bei GILDEMEISTER vor allem Produktmarketing. Das Kunden-Journal erschien in 40 Versionen und 22 Sprachen mit einer Gesamtauflage von 558.000 Exemplaren. Die Distribution erfolgte als Direct-Mailing und Hand-outs in über 40 Industrieländern der Welt. Den Schwerpunkt der Produktwerbung bildeten auch im Berichtsjahr Prospekte und Broschüren: Es entstanden mehr als 810.000 Flyer (450.000 Fräs-Laser-Ultrasonic-Broschüren und 360.000 Dreh-Broschüren) mit einem Gesamtgewicht von 180 Tonnen, die in 53 Ländern gelesen werden. 210.000 produktspezifische Flyer in 16 Sprachen wurden in mehr als 50 Ländern gestreut. Das Flyer-Konzept wurde überarbeitet und erschien in völlig neuem Design. Im Jahr 2002 gingen 1,9 Millionen Produkt-Mailings und Journale sowie 244.000 Event-Mailings in 53 Länder. Dies entspricht ungefähr 5.800 Mailings pro Tag. Allein das Mailing „DMC 64/104 v linear“ führte zu über 170 Maschinenverkäufen. Das Endjahres-Mailing bestand aus zwei Stufen und hatte eine Gesamtauflage von über 300.000 Stück. 20 Versionen in elf Sprachen führten zu einem zusätzlichen Umsatz von 6,2 MIO €. 3,3 Millionen

Beihefter warben und informierten in den wichtigsten Fachzeitschriften der Welt – in 27 Ländern und 17 Sprachen – für die 22 Innovationen des Jahres 2002. Mit einer Präsentationsbox für die Teilnahme am Deutschen Logistik Preis 2002 errang GILDEMEISTER den Gesamtsieg. Für unsere neuen Softwareprodukte DMG-Netservice, DMG-Trainingssoftware, DMG-Messenger und MF-Programmer wurden innovative Verpackungen entwickelt. Die ständige weltweite Präsenz erhöhte den Bekanntheitsgrad des gesamten Konzerns, vor allem in den asiatischen Märkten und Amerika. Die Ausgaben für das Produktmarketing beliefen sich auf insgesamt 9,4 MIO € (2001: 10,9 MIO €); das sind 42% des Marketingaufwandes (Vorjahr: 44%).

Das **Internet** ist in unserer Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit zu einem wichtigen Bereich geworden. Immer mehr Kunden, Aktionäre und andere Interessierte besuchen die Website des Konzerns (**www.gildemeister.com**), um sich über GILDEMEISTER zu informieren oder mit uns direkten Kontakt aufzunehmen. Im Berichtsjahr wurde ein Relaunch der GILDEMEISTER-Homepage vorgenommen. Sie hat jetzt Portalcharakter mit DMG-spezifischen Unterseiten und neuen Bereichen, wie zum Beispiel Investor Relations, mit dynamischen Online-Versionen von Geschäfts- und Quartalsberichten sowie Highlight-Special-Sites der verschiedenen Neuprodukte. Die Internet-Seiten informieren außerdem über aktuelle Unternehmensentwicklungen, den laufenden Aktienkurs und vieles mehr. Häufig wurden die Geschäfts- und Quartalsberichte sowie sonstige gedruckte Informationen als Downloads angefordert. Insgesamt registrierte die Website im Berichtsjahr 558.562 Besucher; das entspricht einer Zunahme von 27% gegenüber dem Vorjahr. E-Commerce und DMG-Netservice gehören bei GILDEMEISTER inzwischen ebenfalls zum Alltag. E-Commerce ergänzt die traditionellen Formen der Distribution. Auf diesem Wege werden zunehmend neue Kunden gewonnen. Der DMG-Netservice ermöglicht per Mausclick den Zugriff auf das Service-Know-how des Unternehmens. Die Werbemaßnahmen rund um die E-Commerce-Tools betragen 1,2 MIO € (2001: 1,6 MIO €). Das sind 5% der Marketingaufwendungen (Vorjahr: 6%).

Den **Public-Relations-Aktivitäten** von GILDEMEISTER liegt ein langfristig ausgelegtes Kommunikationskonzept zu Grunde. Wichtigstes Ziel der nach außen gerichteten Unternehmenskommunikation ist, das gute Image von GILDEMEISTER in der Öffentlichkeit zu pflegen und weiter zu verbessern. Das Budget wird effektiv und effizient eingesetzt. Sämtliche Maßnahmen werden international sowohl inhaltlich, gestalterisch als auch zeitlich eng aufeinander abgestimmt. Die Öffentlichkeitsarbeit informiert die Printmedien und elektronischen Medien sowie alle übrigen interessierten Zielgruppen über die aktuelle Lage des Konzerns und seiner Gesellschaften kompetent, schnell, offen und verlässlich. Wichtig ist uns der kontinuierliche und offene Dialog mit der nationalen und internationalen Wirtschafts- und Fachpresse, mit den Aktionären und

Finanzexperten sowie mit den für uns wichtigen Verbänden, Institutionen und Entscheidungsträgern. Im Berichtsjahr fanden insgesamt 20 Fachpresse-Events statt. Dadurch haben wir 445 Journalisten aus 14 Nationen erreicht. Das Ergebnis waren redaktionelle Fachbeiträge in einem Gesamtumfang von mehr als 1.100 Seiten.

Das Marketing-Instrumentarium sowie die Investor- und Public-Relations-Aktivitäten begleiten mit einer umfassenden und überzeugenden Kommunikation den Geschäftsverlauf von GILDEMEISTER. Unser Ziel ist es, die Marke und unsere Produkte glaubwürdig und kompetent zu positionieren. Die Kommunikation ergänzt das Leitbild der markt- und wertorientierten Unternehmensführung. Detaillierte Informationen zu unseren Investor-Relations-Aktivitäten finden Sie auf Seite 84.

Gesellschaftliches Engagement, sei es sozialer oder kultureller Art, ist für GILDEMEISTER eine selbstverständliche Tradition. Wir agieren nicht isoliert, sondern sind Teil der Gemeinschaft, in der wir unternehmerisch tätig sind und in der unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leben. Wir bekennen uns ausdrücklich zur Mitverantwortung für die Gesellschaft und richten unser Augenmerk deshalb bewusst immer wieder nach „draußen“, helfen in Notsituationen und unterstützen soziale, kulturelle und gesellschaftliche Projekte und Initiativen. Das kann natürlich nur exemplarisch geschehen, etwa die Hochwasserkatastrophe. Mitarbeiter und Geschäftsleitung ließen den Flutopfern in den besonders betroffenen Städten Bitterfeld und Wehlen beträchtliche Spenden zukommen. Außerdem leistete GILDEMEISTER Wiederaufbauhilfe für seine Kunden in den betroffenen Gebieten. Mehr als 300 DECKEL MAHO – und GILDEMEISTER – Maschinen wurden durch das Hochwasser beschädigt. Wir machen uns auch – zusätzlich zu den Anstrengungen im eigenen Hause – für Ausbildungsbelange außerhalb des Konzerns stark. So haben wir beispielsweise die Technische Universität München und die Fachhochschule Kempten unterstützt. Finanzielle Zuwendungen erhielten darüber hinaus die „Aktion Förderung der Ingenieurausbildung“ des Rhein-Ruhr-Instituts für Wirtschaftspolitik und der Berliner Verein MIN-TEC, eine Initiative des BDA (Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände). Auch im unmittelbaren Umfeld der Standorte tragen wir unseren Teil dazu bei, dass gute und sinnvolle Angebote, Aktivitäten und Initiativen zustande kommen. Kostenübernahmen für die Ferienspiele in Bielefeld-Sennestadt und das Krankenhaus St. Vinzenz in Pfronten gehörten im vergangenen Jahr ebenso dazu wie Sachspenden für einen Kindergarten in Seebach und eine Spende für den Förderverein krebskranker Kinder in Tübingen, um nur einige Beispiele von vielen zu nennen. Am Stammsitz in Bielefeld zählte GILDEMEISTER zu jenen Sponsoren, die sich finanziell an der Gestaltung des „Neuen Bahnhofsviertels“ beteiligten und damit neue städtebauliche Akzente setzten. Insgesamt beliefen sich unsere Spenden auf 57.861 €.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG // „Werkzeugmaschinen“ _Das Segment „Werkzeugmaschinen“ umfasst das Neumaschinengeschäft des Konzerns in den Bereichen Drehen, Fräsen und Lasern/Ultrasonic. Dazu gehören die Drehmaschinen und Drehzentren von GILDEMEISTER, GRAZIANO und FAMOT, die Fräsmaschinen und Bearbeitungszentren von DECKEL MAHO, die Lasermaschinen von LASERTEC sowie die Ultrasonicmaschinen von SAUER._

Zahlen zum Geschäftsverlauf

SEGMENT „WERKZEUGMASCHINEN“

	2002		2001		Veränderungen 2002 gegenüber 2001	
	MIO €		MIO €		MIO €	%
Umsatz						
Gesamt	768,6		875,9		-107,3	-12
Inland	331,0		411,7		-80,7	-20
Ausland	437,6		464,2		-26,6	-6
% Ausland	57		53			
Auftragseingang						
Gesamt	723,1		841,9		-118,8	-14
Inland	301,3		405,6		-104,3	-26
Ausland	421,8		436,3		-14,5	-3
% Ausland	58		52			
Auftragsbestand*						
Gesamt	269,2		314,7		-45,5	-14
Inland	132,5		162,2		-29,7	-18
Ausland	136,7		152,5		-15,8	-10
% Ausland	51		48			
Investitionen**	22,4		44,6		-22,2	-50
Mitarbeiter	3.142		3.326		-184	-6
zzgl. Auszubildende	224		204		20	10
Mitarbeiter Gesamt*	3.366		3.530		-164	-5
EBITDA	43,0		85,2		-42,2	-50
EBIT	16,2		62,6		-46,4	-74
EGG	0,4		49,1		-48,7	-99
Jahresergebnis	-4,0		19,9		-23,9	-120

* Stichtag 31.12.

** Zugänge von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen, ohne aktivierte Entwicklungskosten, Firmenwertzugänge und Finance Lease

HINWEIS: In 2002 wurde die Abrechnung der Vertriebsleistung in den Segmenten „Werkzeugmaschinen“ und „Dienstleistungen“ geändert. Um eine Vergleichbarkeit der Zahlen des Geschäftsjahres 2002 mit den Vorjahreszahlen zu ermöglichen, wurden die entsprechenden Angaben für 2001 angepasst.

Der **Umsatz** des Segmentes „Werkzeugmaschinen“ betrug 768,6 MIO € und lag damit um 12% (107,3 MIO €) unter dem Vorjahreswert von 875,9 MIO €. Insgesamt lag der Anteil des Neumaschinengeschäfts am Konzernumsatz bei 74% (Vorjahr: 77%). Die Inlandsumsätze fielen im Berichtsjahr um 80,7 MIO € bzw. 20% auf 331,0 MIO €. Das Auslandsgeschäft verringerte sich um 26,6 MIO € bzw. 6% auf 437,6 MIO €. Die Exportquote erhöhte sich auf 57% (Vorjahr: 53%).

Der **Auftragseingang** für Neumaschinen erreichte im Konzern 723,1 MIO €. Das sind 118,8 MIO € weniger als im Vorjahr (841,9 MIO €). Die Inlandsbestellungen gingen um 104,3 MIO € bzw. 26% auf 301,3 MIO € zurück. Die Auslandsaufträge reduzierten sich im gleichen Zeitraum nur um 14,5 MIO € bzw. 3% auf 421,8 MIO €. Damit stieg der Auslandsanteil von 52% auf 58%. Die **Absatzmenge** lag insgesamt unter dem hohen Wert des Vorjahres. Die **Absatzpreise** wurden im Rahmen der engen Marktmöglichkeiten geringfügig erhöht; sie standen im Berichtsjahr unverändert unter hohem Wettbewerbsdruck.

Am 31. Dezember 2002 lag der **Auftragsbestand** an Neumaschinen mit 269,2 MIO € um 45,5 MIO € bzw. 14% unter dem Vorjahr (314,7 MIO €). Während sich der Bestand an Inlandsaufträgen um 29,7 MIO € bzw. 18% auf 132,5 MIO € verringerte, reduzierte sich der Bestand für Exportaufträge um 15,8 MIO € bzw. 10% auf 136,7 MIO €. Der Exportanteil erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 48% auf 51%.

Die Ertragslage des Segments „Werkzeugmaschinen“ ist gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen durch das geringere Volumen geprägt. Darüberhinaus schlugen sich im Berichtszeitraum vor allem die im Rahmen der Produkteinführungen erbrachten Vorleistungen zur Stärkung der Technologieposition von GILDEMEISTER nieder. Die hierdurch verursachten erhöhten Material- und Personalaufwendungen belasteten das Ergebnis des Segments außerplanmäßig. Das **EBIT** betrug 16,2 MIO € (Vorjahr: 62,6 MIO €). Bezogen auf den Umsatz lag die erwirtschaftete Rendite bei 2,1% nach 7,1% im Vorjahr. Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** sank von 49,1 MIO € auf 0,4 MIO €. Im Vergleich zum Vorjahr belasteten höhere Zinsen das Segmentergebnis.

Mögliche **Risiken** für die künftige Geschäftsentwicklung des Segments „Werkzeugmaschinen“ resultieren insbesondere aus konjunkturellen Einflüssen. Soweit möglich haben wir zur Absicherung der Auswirkungen auf die Umsatz- und Ergebnissituation durch organisatorische und logistische Maßnahmen Vorsorge getroffen. Beschäftigungsabhängige Anpassungen werden selektiv vorgenommen. GILDEMEISTER hat beträchtliche Vorleistungen in die Entwicklung und Markteinführung seines innovativen Produktprogramms erbracht und die Marktpräsenz weltweit weiter gestärkt. Darüber hinaus begrenzt der über verschiedene Branchen breit gestreute Kundenkreis den Umfang der unternehmerischen Einzelrisiken. Insgesamt ist GILDEMEISTER selbst bei schwierigen Branchenkonjunkturen strategisch gut positioniert.

Die **Investitionen** in diesem Segment wurden gegenüber dem Vorjahr um 22,2 Mio € bzw. 50% auf 22,4 Mio € reduziert. Die Details sind im Kapitel „Investitionen“ auf Seite 100 dargestellt.

Die vielfältigen Aktivitäten im Rahmen der coSupply-Initiative haben den Bereich der **Beschaffung und Logistik** des GILDEMEISTER-Konzerns im Jahr 2002 geprägt. Dieser – beispielsweise in regelmäßigen Workshops mit den TOP-Lieferanten betriebene – Ausbau der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit den Lieferpartnern führte neben Prozessverbesserungen, wie kürzeren Durchlaufzeiten, geringeren Beständen oder reduzierten Wiederbeschaffungszeiten zur Realisierung weiterer Kostensenkungspotenziale und damit zu positiven Einkaufseffekten.

GILDEMEISTER hat auch im Berichtszeitraum die Leistungsfähigkeit der **Produktion** durch optimierte Produktionsprozesse weiter gesteigert. Auch das mit den Serienanläufen verbundene Anlaufmanagement wurde von den Produktionsgesellschaften im Berichtsjahr zunehmend besser beherrscht.

Das Segment „Werkzeugmaschinen“ umfasst die Bereiche „Drehen“, „Fräsen“ und „Lasern/Ultrasonic“. Die Konzerngesellschaften GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, GILDEMEISTER Italiana S.p.A., GRAZIANO S.p.A. sowie die FAMOT Pleszew S.A. bieten ein **Produktportfolio**, das von konventionellen Drehmaschinen über CNC-Universal-Drehmaschinen und CNC-Produktions-Drehmaschinen bis hin zu CNC-Mehrspindelautomaten reicht. Damit verfügt der Konzern über ein komplettes Produktprogramm von der Einzelfertigung bis hin zur Großserienfertigung von präzisen Drehteilen. GILDEMEISTER besetzt zukunftsweisende Technologietrends, wie die Integration der beiden Technologien Drehen und Fräsen für komplexe Komplettbearbeitungsaufgaben oder die verschleißfreie Lineartechnologie, die eine höhere Maschinendynamik und -genauigkeit erlaubt.

DECKEL MAHO bietet im Bereich „Fräsen“ ein lückenloses Programm von Produkten an, die an den drei inländischen Standorten Pfronten, Geretsried und Seebach produziert werden. Die DECKEL MAHO Pfronten GmbH offeriert universelle Fräsmaschinen und Bearbeitungszentren während bei DECKEL MAHO in Geretsried vertikale Bearbeitungszentren vor allem für den Werkzeug- und Formenbau sowie horizontale Bearbeitungszentren mit einem Einsatzgebiet vom allgemeinen Maschinenbau bis hin zur Serienfertigung produziert werden. Die kleineren CNC-Universal-Fräsmaschinen sowie eine neue Produktlinie von Fahrständermaschinen mit Linearantriebstechnik in der X-Achse werden von DECKEL MAHO Seebach angeboten. Die Zukunftsmärkte der Fertigung anspruchsvollster Werkstücke aus modernen Hightech-Werkstoffen („Advanced Materials“) erschließt sich GILDEMEISTER zudem durch „Lasern“ und „Ultrasonic“ mit

den Konzerngesellschaften LASERTEC und SAUER. Bei den Zukunftstechnologien geht GILDEMEISTER für das Geschäftsjahr 2003 von einem Geschäftsvolumen von über 25 Mio € aus.

Forschung und Entwicklung: GILDEMEISTER präsentierte im Berichtszeitraum 22 neu entwickelte Maschinen, die auf 69 Messen und Ausstellungen gezeigt wurden und unsere Technologieführerschaft unter Beweis stellen. Die Neuentwicklungen erweitern unser Produktprogramm und besetzen alle wichtigen Technologietrends. Eine konsequente Fokussierung auf den Kundennutzen trägt dazu bei, die Marktposition von GILDEMEISTER sicherzustellen. Unsere hohe Innovationskraft unterstützt diese Bemühungen durch ein Lieferprogramm, das zu über 90% in den letzten drei Jahren entwickelt wurde.

Die Innovationsschwerpunkte liegen weiterhin in der Integration der Technologie des Drehens und der des Fräsens, der spürbaren Erhöhung der Bearbeitungsgeschwindigkeiten durch schnelle Linearantriebe und dynamische Kinematiken sowie der Steigerung der Leistungsfähigkeit und Bedienfreundlichkeit der Maschinen durch offene CNC-Steuerungen und durch die Verknüpfung mit unseren elektronischen Dienstleistungsprodukten. Bei den **Zukunftstechnologien Lasern und Ultrasonic** werden die Anwendungs- und Einsatzmöglichkeiten ausgedehnt. Bei der Lasertechnologie wird der Vorsprung bei der Bearbeitung filigraner, hoch genauer Teile durch zusätzliche Feinschneide- und Bohranwendungen (Laser-FineCutting und Laserdrill) abgesichert und ausgebaut. Der Kundennutzen im Bereich Ultrasonic wird durch weiterentwickelte Steuerungen mit integrierter Technologiedatenbank sowie durch verbesserte Technologie und Komponenten – z.B. zum Feinstbohren in Silizium – ausgebaut.

Im Segment „Werkzeugmaschinen“ waren zum Jahresende 3.142 **Mitarbeiter** (Vorjahr: 3.326) und 224 Auszubildende (Vorjahr: 204) beschäftigt. Das sind 67% des gesamten Personals im GILDEMEISTER-Konzern. Der Personalabbau um 184 (6%) erfolgte im Wesentlichen an den Produktionsstandorten mit größeren Umsatzrückgängen: Bielefeld, Brembate di Sopra und Geretsried. Der durchschnittliche Personalaufwand pro Kopf lag bei den inländischen Produktionswerken im Jahr 2002 bei 55,9 T€ (Vorjahr: 55,4 T€). Der höhere Aufwand ist überwiegend auf Tariferhöhungen zurückzuführen. Insgesamt beträgt der durchschnittliche Personalaufwand pro Mitarbeiter im Segment „Werkzeugmaschinen“ 44,5 T€ (Vorjahr: 44,1 T€).

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG // „Dienstleistungen“ _Das Segment „Dienstleistungen“ wird von der DMG Vertriebs und Service GmbH und deren Tochtergesellschaften betrieben und bildet mit seinen Produkten und technischen Dienstleistungen ein eigenes Geschäftsfeld. Die Dienstleistungen umfassen das Service- und Ersatzteilgeschäft, Serviceprodukte wie die DMG-Powertools, Schulungsprodukte und Qualifizierungsleistungen sowie Vergütungen für die Vermittlungstätigkeit, Inbetriebnahmen und das Geschäft mit den Gebrauchsmaschinen. Die Beschaffungsdienstleistungen der a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH sowie die Komponenten und Werkzeuge von SACO S.p.A. zählen ebenfalls zu diesem Segment._

Zahlen zum Geschäftsverlauf

SEGMENT „DIENSTLEISTUNGEN“

			Veränderungen 2002 gegenüber 2001	
	2002 MIO €	2001 MIO €	MIO €	%
Umsatz				
Gesamt	263,6	268,5	-4,9	-2
Inland	160,1	155,2	4,9	3
Ausland	103,5	113,3	-9,8	-9
% Ausland	39	42		
Auftragseingang				
Gesamt	257,3	260,2	-2,9	-1
Inland	153,7	159,5	-5,8	-4
Ausland	103,6	100,7	2,9	3
% Ausland	40	39		
Auftragsbestand*				
Gesamt	59,6	65,9	-6,3	-10
Inland	8,6	15,1	-6,4	-43
Ausland	50,9	50,8	0,1	0
% Ausland	85	77		
Investitionen**	6,0	8,8	-2,8	-32
Mitarbeiter*	1.614	1.644	-30	-2
EBITDA	17,7	34,4	-16,7	-49
EBIT	10,5	27,5	-17,0	-62
EGG	4,4	22,0	-17,6	-80
Jahresergebnis	-1,7	13,5	-15,2	-113

* Stichtag 31.12.

** Zugänge von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen, ohne aktivierte Entwicklungskosten, Firmenwertzugänge und Finance Lease

HINWEIS: In 2002 wurde die Abrechnung der Vertriebsleistung in den Segmenten „Werkzeugmaschinen“ und „Dienstleistungen“ geändert. Um eine Vergleichbarkeit der Zahlen des Geschäftsjahres 2002 mit den Vorjahreszahlen zu ermöglichen, wurden die entsprechenden Angaben für 2001 angepasst.

Die Geschäftsentwicklung im Segment „Dienstleistungen“ wurde im Berichtsjahr durch unterschiedliche Faktoren beeinflusst. Der Umsatzanteil des Segmentes erhöhte sich auf rund 26% (263,6 Mio €) am Konzernvolumen (Vorjahr: 23% bzw. 268,5 Mio €). Dem gestiegenen Umsatz im Service- und Ersatzteilgeschäft sowie bei den Serviceprodukten stand – bedingt durch das verhaltene Maschinengeschäft – ein Rückgang der Vergütungen für die Vermittlungs- und Beratungstätigkeit sowie des Gebrauchtmaschinengeschäftes und der Inbetriebnahmen gegenüber. Insgesamt ging der Umsatz des Segmentes im Vergleich zum Vorjahr um 2% zurück. Während die Inlandsumsätze um 4,9 Mio € bzw. 3% auf 160,1 Mio € zunahmen, blieben die Umsätze mit dem Ausland mit 103,5 Mio € um 9% (9,8 Mio €) unter dem Vorjahr (113,3 Mio €). Die Exportquote betrug 39% (Vorjahr: 42%).

Der **Auftragseingang** erreichte 257,3 Mio € und lag mit 2,9 Mio € (1%) nur leicht unter dem Vorjahresniveau von 260,2 Mio €. Die Inlandsbestellungen fielen von 159,5 Mio € um 5,8 Mio € bzw. 4% auf 153,7 Mio €. Die Auslandsaufträge übertrafen mit 103,6 Mio € die Vorjahresbestellungen um 2,9 Mio € bzw. 3%. Die Exportquote stieg damit auf 40% (Vorjahr: 39%). Mit 487 Gebrauchtmaschinen reduzierte sich die **Absatzmenge** um 15% gegenüber dem Jahr 2001. Die eingeleiteten strukturellen und organisatorischen Veränderungen bei der DMG Vertriebs und Service GmbH leisten einen wichtigen Beitrag zur Ausschöpfung weiterer Geschäftspotenziale im Dienstleistungssegment.

Der **Auftragsbestand** lag zum 31. Dezember 2002 bei 59,6 Mio € und damit um 6,3 Mio € bzw. 10% niedriger als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Der Inlandsbestand verringerte sich um 6,4 Mio € auf 8,6 Mio €. Bei den Auslandsaufträgen blieb der Bestand mit 50,9 Mio € auf dem Niveau des Vorjahres (50,8 Mio €).

Das **EBIT** im Segment „Dienstleistungen“ ging von 27,5 Mio € auf 10,5 Mio € zurück. Neben der negativen Währungskursentwicklung wurde das Ergebnis besonders durch die geringere Vergütung aus dem Maschinengeschäft beeinträchtigt, das unter Volumens- und Margendruck gelitten hat. Die Ergebnisbeiträge aus den anderen Dienstleistungsprodukten entwickelten sich insgesamt positiv. Bei a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH und bei sacco S.p.A. sind die positiven Ergebnisse gegenüber dem Vorjahr schwächer ausgefallen, während das Gebrauchtmaschinengeschäft das Segmentergebnis insgesamt belastet hat.

Im Segment Dienstleistungen sind die möglichen **Risiken** auf Grund des umfangreichen Leistungsspektrums und durch die weltweit agierende Direktvertriebsorganisation breit gestreut. Über die produktspezifische Marktakzeptanz hinaus sichert sich GILDEMEISTER durch umfassende Dienst- und Serviceleistungen ein hohes Maß an Kundenbindung.

Die **Investitionen** in diesem Segment betragen im Berichtszeitraum 6,0 Mio €. Die Details werden im Kapitel „Investitionen“ auf Seite 100 dargestellt.

Im Bereich der **Beschaffung und Logistik** wurde der Ersatzteilservice von GILDEMEISTER im Jahr 2002 weiter optimiert. Die weltweite Verfügbarkeit von Ersatzteilen konnte deutlich erhöht werden. So beträgt die Verfügbarkeit im Bereich Fräsen durchschnittlich 93%, wobei 98% der verfügbaren Ersatzteile binnen 24 Stunden versandt werden. Gewährleistet wurde dieses durch den Ausbau unserer modernen Logistikzentren und den Einsatz effizient geführter EDV-Systeme. Hervorzuheben ist hierbei die eBusiness-Anwendung der Online-Ersatzteilbestellung. Das System erlaubt den Kunden, Ersatzteilbestellungen anhand von komfortabel und vollständig bebilderten Online-Katalogen auszuwählen und direkt in das BaaN-ERP-System einzugeben.

Unseren Kunden bieten wir marktorientierte **Dienstleistungen und Serviceprodukte**. Im Service-, Ersatzteil- und Gebrauchtmaschinengeschäft, im Bereich der Schulungs- und Qualifizierungsprodukte, der Anwendungstechnik und Inbetriebnahmen sowie der Elektronik-Updates oder der Nach- und Aufrüstungen auf dem Gebiet der Mechanik offerieren wir eine umfassende Palette innovativer Produkte. Einzelheiten enthält das Kapitel „Produktion und Logistik, Produkte und Dienstleistungen“ auf Seite 132.

Das Segment Dienstleistungen betreibt **Forschung und Entwicklung** in enger Abstimmung mit den Produktionswerken des Segmentes „Werkzeugmaschinen“. Die Dienstleistungs- und Softwareprodukte der DMG-Powertools, wie der DMG-Netservice oder die automatisierte Kommunikationstechnik des DMG-Messenger haben unsere Mitarbeiter gezielt weiterentwickelt. Möglich wurde dies unter anderem dadurch, dass wir unsere Maschinen konsequent mit offenen Steuerungssystemen ausgestattet haben.

Unsere Dienstleistungsangebote werden wir weiter ausbauen. Durch die enge Abstimmung zwischen Vertrieb und Technik werden keine wesentlichen Ressourcen dafür erforderlich sein. Die Firmengrenzen überschreitende Vernetzung offener Steuerungssysteme erlaubt auch zukünftig neue elektronische Produkte und Dienstleistungen.

Im Segment „Dienstleistungen“ waren zum Jahresende 1.614 **Mitarbeiter** bzw. 32% der Konzernbelegschaft tätig; insgesamt 2% weniger als im Vorjahr. Im Bereich Service, Ersatzteil-Logistik, Anwendungstechnik und Training waren wie im Vorjahr 68% der Mitarbeiter dieses Segments beschäftigt. Auf Grund des geschäftsbedingten Rückganges der ergebnisabhängigen Gehaltsbestandteile lag der durchschnittliche Personalaufwand im Segment „Dienstleistungen“ bei 66,3 T€ (Vorjahr: 69,7 T€).

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG // „Corporate Services“ _Das Segment „Corporate Services“ beinhaltet die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft mit ihren konzernübergreifenden Holdingfunktionen wie Konzernstrategie, Produktentwicklung, Logistik und Produktion, Finanzierung, Controlling, Personalwesen und Marketing sowie der konzernerneinheitlichen EDV-Infrastruktur. Ein weiterer Bereich ist das Key-Accounting zur Betreuung unserer Großkunden, das wir, um der zunehmenden Globalisierung internationaler Unternehmen zu entsprechen, gebiets- und produktübergreifend konzentriert haben. Weiterhin ist die Holding Macchine Utensili S.p.A. diesem Segment als Finanzierungsgesellschaft für die italienischen Produktionswerke zugeordnet._

Zahlen zum Geschäftsverlauf

SEGMENT „CORPORATE SERVICES“

	2002	2001	Veränderungen 2002 gegenüber 2001	
	MIO €	MIO €	MIO €	%
Umsatz	0,6	1,0	-0,4	-40
Auftragseingang	0,6	1,0	-0,4	-40
Investitionen	1,5	1,5	0,0	0
Mitarbeiter*	65	60	5	8
EBITDA	-7,9	-5,9	-2,0	-33
EBIT	-11,7	-11,4	-0,3	-3
EGG	-14,4	-15,8	1,4	9
Jahresergebnis	-15,5	-10,4	-5,1	-49

* Stichtag 31.12.

Umsatz und Auftragseingang im Segment „Corporate Services“ in Höhe von 0,6 MIO € setzen sich hauptsächlich aus Mieteinnahmen zusammen. Das **EBIT** blieb mit -11,7 MIO € auf Vorjahresniveau (-11,4 MIO €). Gezielte Einsparungen, wie z.B. das Insourcing der Konzern-Informationstechnologie, trugen zur Kostenentlastung bei. Andererseits belasteten die im Rahmen der Zusammenarbeitsprüfung zwischen GILDEMEISTER und ThyssenKrupp entstandenen Projektkosten in Höhe von 3,8 MIO € das Ergebnis. Am 31. Dezember 2002 waren in diesem Segment 65 **Mitarbeiter** bzw. 1% der Konzernbelegschaft beschäftigt (Vorjahr: 60 Mitarbeiter). Die Erhöhung ist im Wesentlichen begründet in der Übernahme von konzernübergreifenden IT-Aufgaben. Die **Investitionen** betrafen Hard- und Software für Informations- und Kommunikationssysteme bei der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft. Die Investitionen betragen im Berichtsjahr insgesamt 1,5 MIO €.

Das Segment „Corporate Services“ umfasst die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft und die Holding Macchine Utensili S.p.A. als Finanzierungsholding. Die wesentlichen **Risiken** resultieren aus den Geschäftsrisiken der mit diesen Gesellschaften verbundenen Unternehmen. Im Berichtsjahr belastet die negative Ergebnisentwicklung der Tochtergesellschaften auch die finanziellen Ressourcen der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft. Der Ansatz des Firmenwertes aus dem Erwerb der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. hängt auf Grund des negativen Ergebnisses im Berichtsjahr von einer zukünftig positiven Entwicklung des Geschäftsverlaufs bei der GILDEMEISTER Italiana ab. Unsere Investor-Relations-Aktivitäten werden wir weiter ausbauen, um den steigenden Bedürfnissen des Finanzmarktes gerecht zu werden. Einzelheiten hierzu finden sich im Kapitel „GILDEMEISTER-Aktie“ auf Seite 79. Der Dialog mit unseren Aktionären, potenziellen Investoren und Finanzanalysten hat bei uns einen hohen Stellenwert. Das Management der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft wird auch in Zukunft die Priorität seines Handelns auf die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes legen.

GLOBALITÄT. TECHNOLOGIE. WACHSTUM_ **LASER FINECUTTING:** Innovativ und präzise. Das ist hochdynamisches Laserfeinschneiden mit der neuen DML 80 FineCutting von LASERTEC. Feinschneiden im 2D- bis 3D-Bereich bis zum Laserbohren – ihr modulares Maschinenkonzept macht's möglich. Die Einsatzgebiete sind Automobil- und Elektronikindustrie, Medizintechnik, Maschinenbau und Zulieferindustrie. Kurzum überall dort, wo es auf höchste Geschwindigkeit und maximale Präzision bei gleichzeitig reibungslosen Fertigungsprozessen ankommt.

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG_ Den Blick aufs Wesentliche konzentrieren. Und gleichzeitig weit über die Grenzen hinausblicken. Mutig neu denken. So entstehen innovative Technologien, die auf den internationalen Märkten Bestand haben. Wir stehen in einem intensiven globalen Dialog mit Anwendern und Forschern, sind offen für Anregungen, entwickeln Ideen weiter, nehmen Kritik auf und generieren ganzheitliche Lösungen. Und nutzen dabei immer die Synergien, die sich in unserem Konzern bieten.

NACHTRAGSBERICHT _Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und auch die Nachfrage nach deutschen Werkzeugmaschinen blieben in den ersten Monaten dieses Jahres verhalten.

GILDEMEISTER konnte das neue Geschäftsjahr 2003 plangemäß starten. Der Auftragseingang verlief erwartungsgemäß auf verhaltenem Niveau. Wir konnten zwar in den ersten beiden Monaten ein unverändertes Interesse an Maschineninvestitionen, aber noch keine Belebung feststellen. Der Umsatz erreichte in etwa das Niveau des Vorjahres._

Wirtschaftliche Entwicklung 2003

Die **gesamtwirtschaftliche Entwicklung** hat sich in den ersten Monaten des laufenden Jahres nicht durchgreifend verbessert. Nach wie vor sind die Tendenzen des konjunkturellen Auftriebs in den meisten Industrieländern schwach ausgeprägt. Wirtschaftsforscher halten es für wahrscheinlich, dass sich das Bild zum Ende des Jahres hin aufhellt. Ähnlich sieht es die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD). Die EU-Kommission schätzt, dass das Bruttoinlandsprodukt der zwölf Euro-Länder im ersten Quartal 2003 höchstens um 0,3% zulegt. Im schlechtesten Fall könnte es aber auch um bis zu 0,1% zurückgehen. Einige Länder, etwa die USA, haben Konjunkturförderprogramme gestartet. Davon könnten Impulse ausgehen.

Quellen: Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel; Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), Paris; EU-Kommission, Brüssel

Der Konjunkturverlauf der **deutschen Werkzeugmaschinenindustrie** stagnierte zum Beginn des Jahres und die Nachfrage nach deutschen Werkzeugmaschinen blieb weiter zurückhaltend. Der Auftragseingang der Branche lag am Jahresanfang bei den spanenden Werkzeugmaschinen 15% unter dem entsprechenden Vorjahreswert; der Umsatz fiel um 17% (Stand: Januar 2003). Der Auftragsbestand in Produktionsmonaten ging weiter zurück und dürfte nach Einschätzung des VDW Ende Februar 2003 nur noch etwas mehr als 6 Monate betragen (Vergleichswert des Vorjahres: 7,3 Monate).

Quelle: VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken)

Unternehmenssituation nach Schluss des Berichtsjahres

GILDEMEISTER konnte im laufenden Geschäftsjahr plangemäß starten. Die branchentypischen Anlaufverzögerungen im **Geschäftsverlauf** konnten nicht ganz vermieden werden. Der Konzernumsatz lag mit 131,0 Mio € in den ersten zwei Monaten dieses Jahres 7% unter dem Wert der vergleichbaren Monate des Vorjahres (Vorjahr: 141,3 Mio €). Die Produktionsleistung wurde wie geplant von den Werken erbracht; abrechnungsbedingt konnten wir aber noch nicht die Gesamtleistung als Außenumsatz buchen. Der Auftragseingang im GILDEMEISTER-Konzern stieg im Februar wieder um 20% gegenüber dem verhaltenen Auftragseingang des Vormonats und erreichte plangemäß für die ersten beiden Monate 148,0 Mio € (Vorjahr: 156,8 Mio €). Der Auftragsbestand zum 28. Februar 2003 lag mit 345,8 Mio € um 5% über dem Bestand zum Jahresende 2002, aber unter dem Vergleichswert des Vorjahres (Vorjahr: 397,3 Mio €). Eine Aussage zum Ergebnis der ersten beiden Monate des Geschäftsjahres ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht möglich. Wir werden darüber in unserem nächsten GILDEMEISTER-Quartalsbericht, den wir am 8. Mai 2003 veröffentlichen werden, berichten.



Die Erfolge beim **Key-Accounting** setzten sich auch in den ersten beiden Monaten des laufenden Geschäftsjahres fort. Der Auftragseingang in diesem Bereich lag – bedingt durch einen Großauftrag aus der Armaturenindustrie im Wert von 4 Mio € – über dem Vergleichswert des Vorjahres.

Mit intensiven **Marketingmaßnahmen** in den ersten Monaten verfolgen wir das Ziel, das laufende Geschäft bereits vom Jahresanfang an zu forcieren. So konnten wir bereits im Januar auf dem Grand Opening zur Inbetriebnahme unseres neuen Produktionswerkes in Shanghai die dort zur Produktion vor Ort vorgesehenen Standardmaschinen CTX 310 und DMC 64 v linear präsentieren und 37 Maschinen im Wert von 6,6 Mio € verkaufen. Ein weiteres Highlight folgte unmittelbar im Februar: die traditionelle Hausausstellung in unserem hochmodernen Produktionswerk in Pfronten. Hier orderten unsere Kunden 84 Maschinen im Wert von 16,6 Mio €. Die auf dieser Ausstellung präsentierten innovativen Produkte – unter anderem auch die Powertools aus dem Segment „Dienstleistungen“ – fanden bei den Fachbesuchern großes Interesse. Die **Absatzpreise** haben wir in den ersten beiden Monaten moderat und produktbezogen zwischen 0% und 3% angehoben.

Im Rahmen unserer **Optimierungsmaßnahmen** haben wir mit Wirkung zum 1. Januar 2003 die Organisationsstruktur der DMG Vertriebs und Service GmbH angepasst. Die Neuorganisation hat das Ziel, die DMG-Organisation globaler auszurichten und noch wirkungsvoller den Kunden- und Marktbedürfnissen anzupassen. Die neue Organisationsstruktur richtet sich regional an den Märkten Deutschland, Europa, Asien und Amerika aus. Damit soll die internationale Kunden- und Marktorientierung konsequent weiterentwickelt und vorangetrieben werden. Gesellschaftsrechtlich ergaben sich hieraus bisher keine Änderungen. Zum Anfang des Jahres 2003 haben wir weitere 0,07% des Aktienkapitals der FAMOT Pleszew S.A. durch ein öffentliches Kaufangebot erworben. Damit hält die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft 99,16% an der FAMOT Pleszew S.A. Zur Stärkung der Vertriebsaktivitäten in Malaysia erwarb die DMG Vertriebs und Service GmbH eine Beteiligung von 40% an der DMG Marketing & Services Sdn. Bhd., Malaysia, mit Sitz in Kuala Lumpur. Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft erwarb zum 30. Januar 2003 die restlichen 49% der Geschäftsanteile an der PCG Personnel Consulting GmbH. Zwischen der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft und der DMG Vertriebs und Service GmbH wurde am 13. März 2003 ein Beherrschungs-

und Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Der Vertrag steht unter dem Zustimmungsvorbehalt der Hauptversammlung am 16. Mai 2003. Ansonsten wurden keine Änderungen der **rechtlichen Unternehmensstruktur** vorgenommen. Es erfolgte im angesprochenen Zeitraum auch kein Erwerb oder Verkauf von **Beteiligungen** oder Betriebsteilen. Eine **Kapitalerhöhung oder -herabsetzung** haben wir im Berichtsjahr nicht vorgenommen.

Mit einem Grand Opening eröffnete GILDEMEISTER am 15. Januar 2003 seinen ersten Produktionsstandort außerhalb Europas. Zur Erschließung des stabil wachsenden chinesischen Marktes haben wir im Rahmen unserer Globalisierungsstrategie ein **Produktionswerk in Shanghai** erworben. Der neue Standort umfasst eine Nutzfläche von 10.000 m², die zunächst für die Montage der modernen Universal-Drehmaschinen CTX 310 und der DMC 64 V – als erstes in China gefertigtes Vertikalbearbeitungszentrum mit Linearantrieben – sowie als Technologiezentrum genutzt werden. Bei den beiden Maschinen handelt es sich um typische Serienmaschinen, die auf das wachsende Marktsegment der kleinen und mittleren Privatbetriebe in China ausgerichtet sind. Innerhalb des Produktions- und Logistik-Verbundes von GILDEMEISTER soll um das neue Werk in Shanghai auf der Grundlage bereits bestehender Kontakte eine optimale Zuliefererstruktur aufgebaut werden. Maschinenkomponenten werden zukünftig vor Ort beschafft. Das Produktionswerk bildet die Basis für die Erschließung des chinesischen Marktes. Gemeinsam mit der bereits seit Jahren etablierten DMG China Vertriebs- und Serviceorganisation plant GILDEMEISTER für das Jahr 2003 ein Geschäftsvolumen von rund 50 MIO € in China zu realisieren.

Am 23. Januar hat die Jury der European Logistics Association GILDEMEISTER zum Gewinner des „**European Award for Logistics Excellence 2002**“ gekürt. Die Juroren ehren mit dieser höchsten Auszeichnung Europas Unternehmen und Organisationen, deren logistische Projekte und Konzepte bereits auf nationaler Ebene gewürdigt wurden. Nach dem Gewinn des Deutschen Logistik-Preises 2002 überzeugt das logistische Gesamtkonzept von GILDEMEISTER damit auch auf europäischer Ebene.

Am 12. Februar 2003 fand parallel zur Hausausstellung am Produktionsstandort Pfronten der dritte **Lieferantentag** statt. Die Veranstaltung diente auch in diesem Jahr wieder als Forum zur Intensivierung der Kommunikation zwischen GILDEMEISTER und seinen Lieferpartnern. Zu Beginn der Veranstaltung informierte der Vorstand über Ziele und laufende Aktivitäten des GILDEMEISTER-Konzerns. Eine sich anschließende Podiumsdiskussion mit den Preisträgern 2001 vermittelte Erfahrungswerte aus der Umsetzung des coSupply-Ansatzes zur Gestaltung von Lieferpartnerschaften. Den Abschluss bildete die Verleihung des „Supplier of the Year Award 2002“ in den Kategorien Qualität, Lieferperformance, Innovation und Gesamtsieger.

Darüber hinaus gab es keine **Vorgänge von besonderer Bedeutung**, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind.

VORAUSSCHAU 2003 _Die globale wirtschaftliche Gesamtsituation bleibt verhalten. Nach Ansicht der meisten Forschungsinstitute wird die Wirtschaft bis zur Jahresmitte mehr oder weniger stagnieren, bevor sie dann in den letzten sechs Monaten an Fahrt gewinnen könnte. Es gibt aber immer noch beträchtliche Risiken durch den Irak-Konflikt.

Eine Prognose für den Maschinenbau 2003 sowie speziell für den Werkzeugmaschinenbau ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch mit Unsicherheit verbunden. Der deutsche Maschinenbauverband (VDMA) erwartet für das Jahr 2003 einen Umsatzverlauf auf Vorjahreshöhe oder leicht darüber. Einschätzungen zur weltweiten Werkzeugmaschinen-Entwicklung wurden bisher nicht veröffentlicht. Der Welt-Verbrauch wird unserer Meinung nach leicht unter dem Niveau von 2002 liegen. Das ifo-Institut und der deutsche Werkzeugmaschinenverband (VDW) rechnen in Deutschland mit einem Auftragseingang und einer Produktion auf der Höhe der Vorjahreswerte. Die Einschätzungen folgen der Prämisse, dass es weltwirtschaftlich nicht zu schwerwiegenden Veränderungen innerhalb des Prognosehorizonts kommen wird.

GILDEMEISTER erwartet für das laufende Geschäftsjahr 2003 einen insgesamt verhaltenen Nachfrageverlauf; für die zweite Jahreshälfte gehen auch wir von einer Belebung aus. Soweit erforderlich, werden wir uns situativ den Marktgegebenheiten anpassen. Der Dienstleistungsbereich ist weiterhin voll ausgelastet. Die Kapazität in den Produktionswerken werden wir personell je nach Standort und Notwendigkeit anpassen. Wir werden weiter rationalisieren. Wir planen, durch die veranlassten Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragskraft, eine Effizienzsteigerung im Vertrieb sowie Einsparungen in den Bereichen Produktentwicklung, Marketing und Materialkosten im Geschäftsjahr 2003 wieder ein positives Ergebnis zu erzielen._

Aller Voraussicht nach wird sich die **gesamtwirtschaftliche Entwicklung** in diesem Jahr allmählich zum Positiven wenden. Global wird vom Institut für Weltwirtschaft eine Zunahme des Bruttoinlandsproduktes um 3,5% prognostiziert. Zurückhaltender sind der Internationale Währungsfonds (2,8%) und die Weltbank (2,1%). Die Weltbank sagt das weltweit höchste Wachstum für den Raum Ostasien voraus. Für die **USA** wird eine kräftige Belebung in der zweiten Jahreshälfte für möglich gehalten. Dazu könnte unter anderem das Anfang des Jahres beschlossene Konjunkturprogramm beitragen, das größer ausgefallen ist als zunächst angenommen und das unter anderem kräftige Steuersenkungen zum Inhalt hat. Das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) rechnet für die amerikanische Wirtschaft im Gesamtjahr mit einem Wachstum von 2,7%. Für **Japan** wird es den Experten zufolge trotz der anhaltenden strukturellen Probleme ein leichtes Wachstum geben (IfW-Prognose: 1,1%). Angeregt durch die niedrigen Zinsen und eine Belebung der Auslandsnachfrage soll sich auch das Wachstum in **Europa** beschleunigen. Die Kieler Wirtschaftsforscher schätzen das voraussichtliche Wachstum in der Euro-Zone auf 1,5%. Die EU-Kommission erwartet 1,8%.

Deutschland muss sich den Voraussagen zufolge im Jahr 2003 wieder auf ein geringes Wachstum einstellen. Die meisten Fachleute gehen davon aus, dass die Wirtschaft bis zur Jahresmitte zunächst mehr oder weniger stagniert, bevor sie dann in den letzten sechs Monaten an Fahrt gewinnen könnte. Die führenden Forschungsinstitute senkten zu Jahresbeginn ihre Konjunkturprognosen. Keines hielt mehr an der Vorhersage von 1,4% aus dem Herbstgutachten 2002 fest. Das IfW erwartet für das laufende Jahr eine Zunahme des Bruttoinlandsproduktes von 1,0%. Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) hält nur noch 0,6% für realistisch. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Lage legte sich Ende 2002 auf 1,0% fest. Belebt sich die Weltwirtschaft, wird auch der deutsche Export davon profitieren. Allerdings gibt es einige Faktoren im eigenen Land, die den Aufschwung behindern. Dazu zählen nach übereinstimmender Auffassung der Experten die zu Jahresbeginn wirksam gewordenen Steuer- und Abgabenerhöhungen. Sie beeinträchtigen die ohnehin lahmende Kaufbereitschaft der Konsumenten und die Investitionsbereitschaft der Unternehmen. Die Investitionen in Ausrüstungen könnten sich nach neueren Prognosen dennoch um etwa 2% erhöhen, dagegen sollen Bauinvestitionen um knapp 2% sinken. Weitere ungünstige Einflüsse gehen von den schlechten Arbeitsmarktperspektiven und der angespannten Lage der öffentlichen Haushalte aus. Die Zahl der Arbeitslosen wird im Jahresdurchschnitt trotz Hartz-Konzept vermutlich bei 4,2 Millionen liegen. Was die Lage der öffentlichen Haushalte betrifft, erwartet die Bundesregierung eine Defizitquote von unter 3%. Allerdings stufte sie Ende Januar ihre Wachstumsprognose für 2003 auf 1% herunter. Ein abermaliges Überschreiten der im Maastricht-Vertrag festgelegten Obergrenze ist deshalb nicht auszuschließen. Sorge bereitet den Konjunkturexperten die Preisentwicklung. Ihrer Ansicht nach besteht die Gefahr einer Deflation mit dauerhaft sinkenden Preisen und schrumpfender Wirtschaftsleistung. Der Euro hat gegenüber den wichtigsten Weltwährungen seit Jahresbeginn tendenziell weiter an Stärke gewonnen. Die volkswirtschaftlichen Abteilungen

führender Banken sind in ihren Aussagen zur Entwicklung des Euros gegenüber US-Dollar und anderer Währungen auf Jahressicht uneinheitlich. Die hohe Volatilität des US-Dollars wird unter anderem vom Irak-Konflikt verursacht. Sollte der Euro gegenüber dem US-Dollar und anderen Währungen dauerhaft stark bleiben, stellt dies eine zusätzliche Belastung für die exportorientierte deutsche Wirtschaft dar.

Quellen: Institut für Weltwirtschaft (IfW), Köln; Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin; ifo-Institut für Wirtschaftsforschung, München; Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Leistung, Berlin; Internationaler Währungsfonds, Washington; Weltbank, Washington; Europäische Zentralbank, Frankfurt

Der **weltweite Markt für Werkzeugmaschinen** wird im Jahre 2003 wohl kaum das Niveau des Vorjahres erreichen. Auf Grund der weltweit schwachen Nachfrage und der nach wie vor bestehenden Unsicherheit darüber, wann eine Belebung einsetzen wird, gehen wir davon aus, dass sowohl die Weltproduktion als auch der weltweite Verbrauch von Werkzeugmaschinen etwa 2-5% unter dem jeweiligen Vorjahreswert liegen werden. Gestützt wird diese Prognose des **Marktvolumens** einerseits sowohl durch die konjunkturellen Aussichten für Japan und weitere bedeutende Märkte in Asien als auch durch die Erwartung, dass die Nachfrage in Europa und Nordamerika erst im Laufe des Jahres zunehmen wird. Andererseits berücksichtigt sie aber auch die sich abzeichnenden Risiken durch die weltpolitische Entwicklung. Beim **Absatzvolumen** erwarten wir ebenfalls einen entsprechenden Rückgang gegenüber dem Vorjahr. Aussagen zum **Markt- und Absatzpotenzial** von Werkzeugmaschinen liegen nicht vor.

Die **deutsche Werkzeugmaschinenindustrie** geht bei ihren Erwartungen zur **Branchenkonjunktur** auch 2003 wiederum von einem schwierigen Jahr aus. Der Auftragseingang lag im vergangenen Jahr nur um 0,5 MRD € über der Produktion. Der Auftragsbestand fiel im Jahresverlauf auf 6,7 Monate zurück. Die Kapazitätsauslastung lag zuletzt nur noch bei 86,1%, was keiner Vollauslastung mehr entspricht. Vor diesem Hintergrund und angesichts der weiter schwachen Nachfrage zum Jahresanfang erwarten das ifo-Institut in München und der deutsche Werkzeugmaschinenverband (VDW) optimistisch betrachtet einen Auftragseingang und eine Produktion auf der Höhe der Vorjahreswerte. Bezogen auf die Produktion mit ca. 8,4 MRD € gehen sie dabei von einem Minus von 6% in der ersten Jahreshälfte und einem Wachstum von 5% in den letzten zwei Quartalen aus. Beim Auftragseingang mit ca. 8,9 MRD € wurden ein leicht negativ verlaufender Inlandsabsatz (-2%) und in gleicher Größenordnung zunehmender Export (+2%) angenommen. Bereits eine Verzögerung der unterstellten Belebung von wenigen Wochen würde in der Gesamtrechnung auf ein neuerliches Abgleiten in ein moderates Minus hinauslaufen. Mittelfristig haben VDW und das Münchner ifo-Institut derzeit eine dreijährige Wachstumsphase für 2004 bis 2006 eingestellt. Die Einschätzungen stehen unter dem Vorbehalt, dass weltwirtschaftlich keine weitreichenden Veränderungen innerhalb des Prognosezeitraums eintreten werden.

Quelle: „Die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie im Jahr 2002“ VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken)

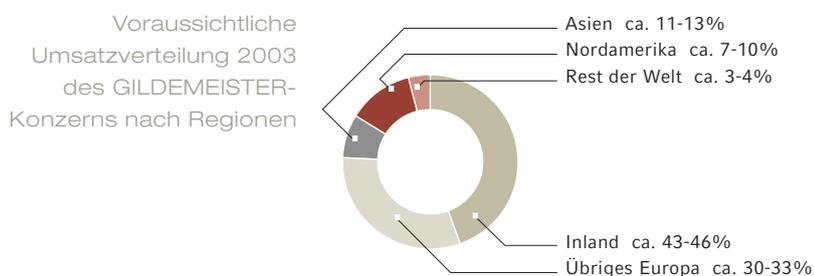
Eine wesentliche Änderung der **Branchenstruktur** könnte sich durch nicht auszuschließende weitere Insolvenzen von Werkzeugmaschinenherstellern in Deutschland und weltweit ergeben. Für GILDEMEISTER sehen wir hier derzeit und für die überschaubare Zukunft aus einer eventuell veränderten Wettbewerbslage am Markt keine negativen Auswirkungen oder Risiken. Vielmehr hat GILDEMEISTER mit seinen innovativen und modernen Produkten sowie seiner globalen Marktpräsenz gute Chancen, im internationalen Wettbewerb seine führende Position als Hersteller spanender Werkzeugmaschinen erfolgreich zu verteidigen und weiter auszubauen.

GILDEMEISTER hat im zurückliegenden Geschäftsjahr bedeutende Vorleistungen in die Entwicklung neuer Produkte und in den Ausbau seiner eigenen Vertriebs- und Serviceorganisation investiert. Mit diesen Zukunftssicherungen sind wir gut gerüstet für die zu erwartende Marktbelegung im Geschäftsjahr 2003. Als Full-Liner bietet GILDEMEISTER das weltweit geschlossenste Lieferprogramm im Bereich der spanenden Werkzeugmaschinen. Mit innovativen Produkten und den zahlreichen technischen Vorteilen sowie kundenorientierten Dienstleistungen wollen wir in diesem Jahr unsere Spitzenposition mit einem verbesserten wirtschaftlichen Ergebnis erneut unter Beweis stellen. Durch die Präsenz der DMG Vertriebs- und Serviceorganisation in allen bedeutenden Industriemärkten der Welt wurden die Voraussetzungen zur Realisierung auskömmlicher Marktanteile geschaffen.

Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir einen insgesamt verhaltenen Nachfrageverlauf, gehen aber auch für die zweite Jahreshälfte von einer Belegung aus. Der **Auftragseingang** im Januar und Februar betrug 148,0 Mio € (Vorjahresvergleich: 156,8 Mio €). Er entspricht unserer Planung. Im ersten Quartal 2003 rechnen wir mit einem Auftragseingang, der auf dem Niveau des Vorjahres liegen könnte. Gestützt auf unsere neuen innovativen Maschinen planen wir, unsere **Marktanteile** am weltweiten Marktvolumen zu erhöhen. Nach unserer Planung erwarten wir, dass sich die Nachfragesituation für unsere Produkte im Jahresverlauf verbessern wird und unser Auftragseingang im Gesamtjahr über 1 MRD € erreichen kann. Eine Jahresprognose zur Auftragseingangsentwicklung in den folgenden Perioden werden wir in unserem ersten Quartalsbericht am 8. Mai 2003 abgeben. Getragen wird die Planung durch unsere innovativen Produkte, das zunehmende Wachstum in Asien sowie erste Marktbelegungstendenzen in Amerika. Hinsichtlich der regionalen Verteilung des Auftragseinganges dürfte sich eine weitere Verschiebung zu Gunsten der Region Asien ergeben. Die Fertigwarenbestände auf den Weltmärkten, insbesondere die unserer japanischen aber zunehmend auch unserer europäischen Wettbewerber, haben den Druck auf die **Absatzpreise** weiter erhöht.

Der **Konzernumsatz** erreichte in den ersten beiden Monaten 131,0 Mio € (Vorjahreswert: 141,3 Mio €). Auf Grund des im Vergleich zum Vorjahr höheren Exportanteiles schlug sich die erbrachte Produktionsleistung der Werke abrechnungsbedingt noch nicht voll im Außenumsatz nieder, da der Export nahezu vollständig als Eigenhändlergeschäft der DMG Vertriebs und Service GmbH betrieben wird. Ausgehend von den zu erwartenden Auftragseingängen des laufenden Geschäftsjahres und unserem

im Branchenvergleich hohen Auftragsbestand könnte der Konzernumsatz wiederum über 1 MRD € liegen. Dabei gehen wir davon aus, dass der Umsatz im ersten Quartal dieses Jahres nicht ganz das Niveau des Vorjahresquartals erreichen wird. Für die weiteren Quartale des Jahres planen wir eine Umsatzentwicklung, die weitgehend den Vorjahresquartalen entsprechen soll. Bei einem Inlandsanteil von ca. 43-46% erwarten wir für das übrige Europa etwa 30-33%, für Nordamerika etwa 7-10% und für Asien etwa 11-13% Umsatzanteil. Für den Umsatzverlauf der nachfolgenden zwei Jahre sehen wir wiederum jeweils eine Steigerung von mehr als 10%.



Der **Auftragsbestand** im Konzern stieg bis Ende Februar 2003 auf 345,8 MIO €. Dieser immer noch hohe Auftragsbestand bedeutet eine gute Grundauslastung, die auch die Möglichkeit bietet, Schwankungen beim Auftragseingang einzelner Maschinentypen besser auffangen zu können. Dennoch ist auch GILDEMEISTER trotz des generell hohen Auftragsbestandes in einigen Unternehmensbereichen von den geringeren Auftragseingängen betroffen und bei der reibungslosen Abwicklung der Aufträge teilweise beeinträchtigt.

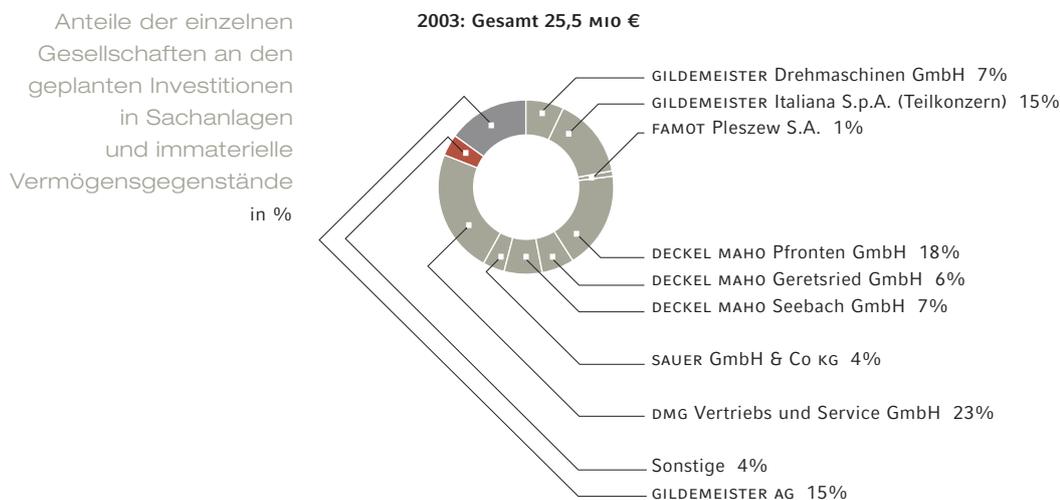
Auf Basis der derzeitigen Planung gehen wir davon aus, dass das erste Quartal bei einem positiven EBIT noch mit einem negativen Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit abschließen wird. Auf Grund der veranlassten Ergebnisverbessernden Maßnahmen im Material- und Personalkostenbereich, der Einsparungen in der Produktentwicklung und im Marketing gehen wir für das Gesamtjahr, gestützt durch eine Nachfragebelebung in der zweiten Jahreshälfte, von einem insgesamt positiven Ergebnis aus. Eine weitergehende Aussage zur **Ergebnisentwicklung** ist unter Berücksichtigung der derzeitigen konjunkturellen Entwicklung für das laufende Geschäftsjahr noch nicht möglich. Die Zahlung einer **Dividende** werden wir in Betracht ziehen, sobald der Konzern einen angemessenen Jahresüberschuss erwirtschaftet.

Durch weit reichende Maßnahmen zur Verringerung der Mittelbindung im Vorratsbereich wollen wir nachhaltig eine Erhöhung der Umschlagshäufigkeit der Vorräte erreichen. Größere Änderungen in der **Finanzstruktur** des GILDEMEISTER-Konzerns erwarten wir kurzfristig nicht. Die derzeitigen Kreditfazilitäten des Konzerns sind aus

heutiger Sicht und auf Basis der abzusehenden Entwicklung für die Liquiditätsversorgung des Konzerns ausreichend. Eine wesentliche Veränderung der auf der Seite 222 des Konzernanhangs nach Fälligkeit aufgegliederten sonstigen finanziellen Verpflichtungen erwarten wir nicht.

Das **Risikomanagement** des GILDEMEISTER-Konzerns soll im Jahr 2003 kontinuierlich und auf Basis einer detaillierten Einschätzung von Chancen und Risiken weiterentwickelt werden. Die Risiken sind aus heutiger Sicht beherrschbar und der Fortbestand des GILDEMEISTER-Konzerns ist nicht gefährdet. Wesentliche Veränderungen gegenüber der Risikoberichterstattung auf den Seiten 91 bis 99 erwarten wir im laufenden Geschäftsjahr nicht.

Für das Geschäftsjahr 2003 beläuft sich das geplante Volumen der **Investitionen** für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen auf rund 25,5 MIO € und liegt damit auf Höhe der voraussichtlichen Abschreibungen. Hinzu kommen 6,3 MIO € für Sachanlagen, die über Leasing finanziert werden. Die geplanten Investitionen dienen überwiegend der Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft und in geringem Maße dem verbesserten Marktauftritt und der Prozessoptimierung. Die höchsten Investitionen plant die DMG Vertriebs und Service GmbH mit 5,7 MIO €. Für 1,6 MIO € wird dabei in Japan ein neues Technologiezentrum in Yokohama errichtet. Im Rahmen des Investitionsbudgets der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft entfallen 0,9 MIO € auf die Implementierung eines konzernübergreifenden, einheitlichen Intranets. Die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH hat im laufenden Geschäftsjahr Investitionen in Höhe von 1,7 MIO € für die Produktion neuer Maschinentypen vorgesehen. Das geplante Gesamtinvestitionsvolumen des Teilkonzerns GILDEMEISTER Italiana S.p.A. beträgt 4,0 MIO €. Für den Standortwechsel der DMG Italia S.r.l. von Gorgonzola auf das Werksgelände der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. in Brembate und den gleichzeitigen Ausbau des Technologiezentrums entstehen dabei Investitionen in Höhe von 0,8 MIO €. Weiterhin sind für die Implementierung des konzerneinheitlichen ERP-Systems BaaN am Standort Tortona 0,5 MIO € eingeplant. Bei der FAMOT Pleszew S.A. sind Investitionen in Höhe von 0,3 MIO € geplant, die überwiegend der Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft dienen. Am Standort Pfronten entfallen auf die Fortsetzung des Projektes „Front Office“, das der Optimierung der betrieblichen Abläufe und Prozesse im ganzen Konzern dient, 1,5 MIO €. Die DECKEL MAHO Geretsried GmbH plant 1,7 MIO € für die Produktion neuer Maschinentypen. Am Standort Seebach, dem Kompetenzzentrum der mechanischen Fertigung im Konzern, sind für die Erweiterung der Fertigungsmöglichkeiten Investitionen in Höhe von 0,4 MIO € geplant. Insgesamt beabsichtigt der Standort 1,7 MIO € zu investieren. Um den weiteren Ausbau der Zukunftstechnologie der Ultrasonicmaschinen zu gewährleisten, ist der Bau einer neuen Montagehalle mit Vorführzentrum am Standort Idar-Oberstein für etwa 0,8 MIO € geplant. Die **Struktur der Investitionen** ist ausgewogen und zwischen den verschiedenen **Erfordernissen** der Produktionsstandorte und Märkte ausgeglichen. Risiken sind mit den Investitionsvorhaben nach gegenwärtiger Einschätzung nicht verbunden.



Bei der **Beschaffung** wird die coSupply-Initiative, der im Vorjahr vorgestellte und im Berichtszeitraum mit großem Erfolg eingeführte neue Ansatz zur Gestaltung von Lieferpartnerschaften, weiter ausgebaut. Die in zahlreichen coSupply-Workshops gewonnenen Erfahrungen werden dazu in verschiedenen Arbeitsgruppen auf weitere Lieferpartner übertragen. Die individuelle Bewertung der TOP-Lieferanten, ihr anonymisiertes Ranking und weitere Daten aus dem Beschaffungsmonitoring werden auf dem Lieferantenportal (www.cosupply.de) die „My coSupply“-Seiten ergänzen. Die Lieferpartner können somit kontinuierlich alle sie betreffenden Informationen und Bewertungen einsehen.

Die Strategie der Wertschöpfungsoptimierung mit dem verstärkten Bezug von Rumpfmaschinen wird weiter verfolgt. Langfristige **Rahmenverträge** stellen die im Konzern abgestimmte Beschaffung von Aggregaten, Modulen und Baugruppen sicher, wodurch auch die Lieferung der **Beschaffungsmenge** gewährleistet ist und Fehlteile vermieden werden. Die unsichere konjunkturelle Entwicklung erfordert im laufenden Geschäftsjahr gegebenenfalls Nachverhandlungen der **Beschaffungspreise**. Die strategische Internationalisierung der Beschaffung wird fortgesetzt. So ziehen wir eine Erhöhung des Anteils japanischer Lieferanten in Erwägung, um auch von dem gegenwärtig schwachen Yen zu profitieren. Die Standorte des GILDEMEISTER-Konzerns werden – koordiniert von der zentralen Beschaffung – das systematische Materialgruppenmanagement mit den jeweiligen Lieferanten zusammen weiter ausbauen. Ein wesentliches Ziel der Methoden und Maßnahmen im Beschaffungsmanagement ist zudem die gemeinsame Prozessverbesserung, um die Finanzmittelbindung zu verringern. So erwarten wir beispielsweise durch eine weiter verbesserte Materialbereitstellung im Rahmen unseres Just-in-time-Konzeptes eine geringere Vermögensbindung mit positiven Auswirkungen auf die **Liquidität**. Dazu werden wir den Materialumschlag der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe auf dem hohen Vorjahresniveau halten und den Umschlag der restlichen Bestände steigern.

Im Bereich **Produktion und Logistik** werden wir die mit der Einführung der Fließmontagen an den Standorten Seebach, Bielefeld und Pfronten gemachten, überaus positiven, Erfahrungen auf zwei weitere Fließmontagelinien übertragen. Am Standort Pfronten wird für die DMU 80 T ein zweites Fließband implementiert, das die Produktionsflexibilität am Standort nochmals erhöhen wird, da auf ihm die DMU 60 T und DMU 80 T im Model-Mix montiert werden. In Seebach soll nach der DMU 35 M nun auch die DMU 50 T auf einem eigens dafür errichteten Fließband montiert werden. Neben einer deutlichen Verkürzung der Durchlaufzeiten wird dadurch eine tief greifende Verbesserung der logistischen Prozessabstimmung erzielt und die Flexibilität der Montage, z.B. hinsichtlich der Ausbringung, stark erhöht.

Die guten Erfahrungen nach der Einführung des Montage-Monitor-Systems in den Werken Bielefeld, Seebach, Pfronten und Geretsried werden im Rahmen verschiedener Projekte zur ERP-gestützten Visualisierung des Produktionsstatus auf weitere Standorte, vor allem die Werke in Brembate di Sopra und Tortona, übertragen. Die bereits vorhandenen Lösungen werden zudem entsprechend der KVP-Philosophie des PULL-Konzepts weiter ausgebaut und verfeinert. Zusätzliche Auswertungen und eine user- oder situationsabhängige Datenaufbereitung können so die Verantwortlichen der Montagebereiche weiter entlasten und ihnen die Maßnahmenfindung erleichtern.

Am Standort Pleszew werden im Rahmen verschiedener PULL-Projekte standortübergreifende, interdisziplinäre Teams die Produktivität in der Teilefertigung verbessern. Neben Arbeitsplananalysen und -überarbeitungen werden Fachrunden zu Fragen der Wertanalyse oder zur Schulung der Arbeitsplaner und -vorbereiter eine optimierte und wirtschaftlichere Anlagennutzung realisieren.

Der GILDEMEISTER-Konzern verfolgt weiterhin seine innovationsorientierte Strategie der Technologieführerschaft bei spanenden Werkzeugmaschinen. In der Umsetzung haben wir uns an die konjunkturelle Entwicklung angepasst. Vor dem Hintergrund der zurzeit weltweit verhaltenen Werkzeugmaschinen-Nachfrage wird GILDEMEISTER im laufenden Geschäftsjahr „nur“ **10 Innovationen** vorstellen, die die Linienstruktur unseres Produktprogramms vervollständigen.

Der Ausbau der Zukunftstechnologie Ultrasonic für den Wachstumsmarkt der Bearbeitung von „Advanced Materials“ wird 2003 unvermindert fortgesetzt. Dazu überträgt die SAUER GmbH & Co KG die Ultrasonic-Technologie auf das Evolution Maschinenkonzept des Standortes Seebach. Die beiden neuen Maschinen DMS 50-5 und DMS 70-5 ultrasonic werden dadurch eine simultane 5-Achsen-/5-Seitenbearbeitung des Bauteils ermöglichen. Die LASERTEC GmbH wird mit der DML 80 Powerdrill eine neue Laserpräzisionsmaschine vorstellen, die für unterschiedlichste Schneid- und Bohranwendungen mit hoher Maschinengenauigkeit bei hohen Positioniergeschwindigkeiten und hoher Dynamik geeignet ist. Die Anbindung unterschiedlicher Lasersysteme und das modulare Konzept ermöglichen eine hohe Flexibilität für den jeweiligen Anwendungsbereich des Kunden.

Der Standort Seebach rundet nach der Präsentation der großen Fahrständermaschine DMF 500 linear mit der DMP 45V die DMP-Linie der hoch präzisen Vertikal-Bearbeitungszentren mit einer kleineren Baugröße ab. Im Bereich Drehen wird die mit der CTX 310 begonnene Baureihe der preiswerten CNC-Universaldrehmaschinen um zwei weitere Modelle ergänzt. Die GMX-Baureihe der Dreh-Fräszentren erweitern wir um die GMX 300. Die GMX-Typen integrieren gleichzeitig und gleichwertig Technologien für anspruchsvolles Drehen und Fräsen und können so viele hochkomplizierte Teile erstmalig in einem einzigen Zyklus komplett bearbeiten.

GILDEMEISTER wird sein Angebot an **Dienstleistungsprodukten** weiter gezielt ausbauen. Unsere offenen Steuerungssysteme und Softwaremodule erschließen uns durch die Firmengrenzen überschreitende Vernetzung neue Absatzmöglichkeiten für elektronische Produkte und Dienstleistungen. Neben dem erfolgreichen DMG-Netzservice sind dies weitere Angebote der Produktfamilie der „Powertools“, wie beispielsweise der DMG-Messenger. Die zukünftigen Produkte erweitern unsere Produktlinien und bauen unsere Technologieführerschaft aus, indem die Technologien Fräsen und Drehen, 3D-Laserbearbeitung und Ultraschallbearbeitung sowie die Linearantriebe weiter integriert werden.

Der nachhaltige Schutz natürlicher Ressourcen hat für GILDEMEISTER einen hohen Stellenwert. Für alle unsere Standorte ist die Ergreifung von Maßnahmen zum Umweltschutz daher eine Selbstverständlichkeit. Wir sind daher ständig bestrebt sowohl für unsere Produkte als auch Prozesse umweltfreundliche Lösungen zu finden. So trägt der weitere Ausbau der Reduzierung des Schmierstoffverbrauches unserer Produkte auf zusätzliche Anwendungsfälle erheblich zum **Umweltschutz** bei. Die Minimalmengenschmierung von Führungselementen, Antriebsspindeln und weiteren Bauteilen führt bereits heute zur deutlichen Reduzierung von Schadstoffen. Im Werk Pfronten werden neben dem Ausbau des eingeführten Umweltmanagementsystems Investitionen in Höhe von 0,6 Mio € für u.a. die Modernisierung der Klima- und Lüftungstechnik aufgewandt.

Im laufenden Geschäftsjahr ist geplant, die Ersatzteillogistik und -beschaffung in der DMG zu konzentrieren und damit die organisatorische Voraussetzung für das weitere Wachstum in diesem Bereich zu schaffen. In diesem Zusammenhang wird eine neue Gesellschaft im DMG-Verbund gegründet, die die Ersatzteilbereiche der Werke im In- und Ausland übernehmen und zusammenführen wird. Während die Beschaffung der aktiven Produktionsteile weiterhin in der Verantwortung der Werke bleibt, wird die neue Gesellschaft intensiv die optimierte Versorgung mit Auslauf- und Altteilen und die weltweite Bereitstellung der Ersatzteile betreiben. Darüber hinaus sind keine Änderungen der **rechtlichen Unternehmensstruktur** geplant. Unternehmenseingliederungen oder Akquisitionen sind mit heutigem Stand nicht vorgesehen. Bei der **Organisation und Verwaltung** beabsichtigen wir derzeit keine wesentlichen Veränderungen. Es sind keine bedeutenden Restrukturierungsmaßnahmen geplant.

Auch zukünftig wird es auf dem Arbeitsmarkt einen harten Wettbewerb um hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte speziell in unserer Branche geben. Deshalb werden wir die Nachwuchsförderung aus den eigenen Reihen weiter ausbauen. Wir geben bereits heute jungen Menschen die Gelegenheit, auf nationalen wie internationalen Messen ihr Können unter Beweis zu stellen. Zusätzlich soll ein intensiverer Best-Practice-Austausch zwischen den Auszubildenden der Konzerngesellschaften einer effizienteren Ausbildung dienen. Personalanpassungen stehen sowohl in dem Segment „Werkzeugmaschinen“ als auch bei den „Dienstleistungen“ in unmittelbarem Zusammenhang mit der Geschäftsentwicklung in den jeweiligen Gesellschaften.

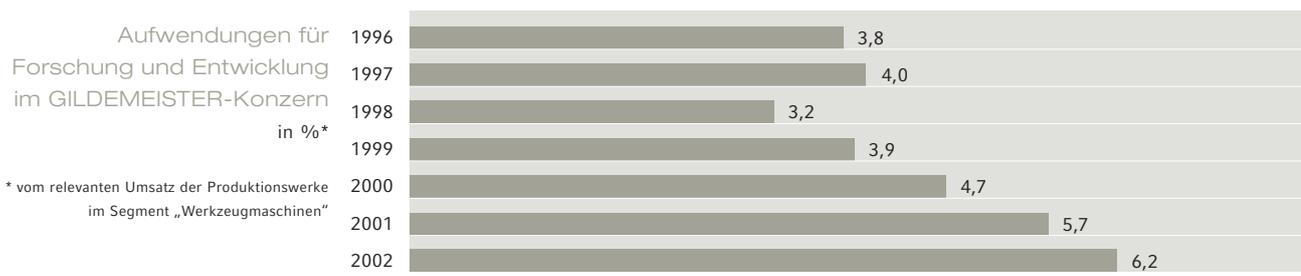
GILDEMEISTER wird durch seine Aktivitäten in **Forschung und Entwicklung** die Integration der Technologien Drehen und Fräsen, den Ausbau der 3D-Laserbearbeitung und die deutliche Erhöhung der Bearbeitungsgeschwindigkeiten durch schnelle Linearantriebe und dynamische Kinematiken fortsetzen. Zudem wird das im Berichtszeitraum erschlossene, neue Anwendungsspektrum zur Bearbeitung moderner, hartspröder Werkstoffe, die Ultraschallbearbeitung, konsequent ausgebaut. Im Jahr 2003 wird GILDEMEISTER im Bereich der Grundlagenforschung, der angewandten Forschung sowie der experimentellen Entwicklung gezielt und eng mit Systemlieferanten und Forschungseinrichtungen kooperieren und damit die Basis für wirtschaftliche und innovative neue Produkte schaffen.

Die Kompetenz der in Forschung und Entwicklung tätigen **Mitarbeiter** werden wir durch geeignete Qualifizierungsmaßnahmen gezielt weiter verbessern. Die Mitarbeiteranzahl sowie die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung orientieren sich unverändert an unseren strategischen Zielen. Damit gewährleisten wir die Voraussetzung zum weiteren Ausbau unserer Technologieführerschaft und zur Sicherung unserer führenden Marktposition. Unsere erfolgreiche Forschungs- und Entwicklungspolitik wird daher trotz der angespannten Marktlage gezielt mit 10 Innovationen im laufenden Geschäftsjahr fortgesetzt.

Unser **gesellschaftliches Engagement** werden wir auch im laufenden Geschäftsjahr gezielt umsetzen und gegebenenfalls an aktuellen Ereignissen ausrichten. Einzelne Projekte der Technischen Universität München, der Fachhochschule Kempten oder der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände werden wir finanziell unterstützen. Lokal wird sich GILDEMEISTER im unmittelbaren Umfeld der Produktionswerke an kulturell und sozial sinnvollen Aktivitäten beteiligen. Die Ferienspiele der Stadt Bielefeld für daheim gebliebene Kinder in den Sommerferien werden wir erneut sponsern. Erstmals wird GILDEMEISTER den Verein „Bielefelder Konsens: Pro Bielefeld e.V.“ fördern und damit einen Beitrag zur Profilierung der Stadt Bielefeld leisten.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG _GILDEMEISTER richtet sämtliche Geschäftsprozesse konsequent an den Marktbedürfnissen aus. Dies zeigt sich insbesondere bei unseren Produkten, die stets innovativ und kundenorientiert zugleich sind. Im Jahr 2002 haben wir 22 Maschinen neu entwickelt und der Weltöffentlichkeit auf verschiedenen Messen, z. B. in Düsseldorf, Stuttgart oder Chicago, präsentiert. Das aktuelle Lieferprogramm besteht damit zu über 90% aus Maschinen, die in den letzten drei Jahren entwickelt wurden. Die Neuentwicklungen ergänzen und erweitern unser Produktprogramm und orientieren sich konsequent am Kundennutzen. GILDEMEISTER ist mit seinem innovativen Produktprogramm gut auf die aktuellen Marktbedingungen vorbereitet.

Im Berichtszeitraum betragen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 47,5 MIO € (2001: 49,8 MIO €). Bezogen auf den Umsatz des Segmentes „Werkzeugmaschinen“, sind dies 6,2% (2001: 5,7%). Mit 397 Mitarbeitern (Vorjahr: 395) waren in den Produktionswerken 12,7% der Belegschaft mit der Entwicklung neuer Produkte beschäftigt. Darüber hinaus waren zahlreiche Entwickler bei externen Konstruktionsbüros für DECKEL MAHO und GILDEMEISTER tätig. Hierfür wurden 7,8 MIO € aufgewandt._



Die Entwicklungsteams werden interdisziplinär besetzt und arbeiten Standort übergreifend koordiniert zusammen, um den GILDEMEISTER-Anspruch der Innovationsführerschaft stringent und marktorientiert umzusetzen. Die Werke stimmen sich untereinander und mit den Vertriebsexperten über Produktcharakteristika, Gleichteilekonzepte oder die Umsetzung neuer Technologietrends regelmäßig in Standardisierungsgremien und den konzernweiten Produktentwicklungsgesprächen ab. Dazu wurde das im Vorjahr erfolgreich eingeführte Groupware-basierte System zur Unterstützung des Serienanlaufmanagements ausgebaut und um die Aufgaben und Anwendungen der GILDEMEISTER-eigenen „Präventiven Qualitätssicherung“ (POS) erweitert. Das erweiterte System erleichtert die Qualitätssicherung in der Prozesskette der Produktentwicklung erheblich und verbessert außerdem die Möglichkeiten des parallelisierten und räumlich verteilten Arbeitens an einem Projekt („Concurrent Engineering“ bzw. „Simultaneous Engineering“). Diese Methoden stützen die Innovationskraft von GILDEMEISTER, die sich im Berichtszeitraum unter anderem in der Zahl von elf angemeldeten Schutzrechten zeigte, die – wie bereits in den Vorjahren – in Europa sowie in den USA und in Japan angemeldet wurden.

Übergeordnete Schwerpunkte unserer zukünftigen Forschungs- und Entwicklungspolitik liegen in der Technologieintegration, den Bearbeitungstechnologien für „Advanced Materials“, der Erhöhung der Maschinendynamiken und in den elektronischen Produkten und Dienstleistungen. Die Technologieintegration verknüpft neben Dreh- und Fräsbearbeitungen auch Laser- und Fräsprozesse. Die Bearbeitungsgeschwindigkeiten steigen durch den Einsatz schneller Linearantriebe und dynamischer Kinematiken. Die Weiterentwicklung der Ultraschallbearbeitung verbreitert das Anwendungsspektrum zur Bearbeitung moderner, hartspröder Werkstoffe, die durch diese Technologie in einzigartiger Weise zerspannt werden können. Der Einsatz unserer offenen Steuerungssysteme und Softwaremodule ermöglicht die Entwicklung zukunftsreicher, elektronischer Dienstleistungsprodukte. Der DMG-Messenger, der Netservice, das CNC-Nettraining und der MF Programmer 3D erhöhen durch die Firmengrenzen überschreitende Vernetzung der Maschinen und multimediale Applikationen den Kundennutzen. Diese Produkte wurden im Berichtszeitraum gemäß der Konzernstrategie entsprechend gezielt ausgebaut und zur Produktfamilie der DMG Powertools zusammengefasst.

GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld

Im Berichtszeitraum wurde das Produktangebot der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH durch die Entwicklung marktgerechter Typen und Optionen erweitert. Die Entwicklungs-Aufwendungen betrugen 11 Mio € und liegen damit leicht über dem Vorjahresniveau (2001: 10,0 Mio €). Der Ausbau und die Optimierung der Projektorganisation im Entwicklungsbereich wurden forciert vorangetrieben, um so Entwicklungszeiten zu verkürzen und die Entwicklungsqualität durch frühzeitige interdisziplinäre und standortübergreifende Koordination zu verbessern. Die Gesellschaft beschäftigt

58 Mitarbeiter – das sind etwa 14 % des Personals – in Entwicklung und Konstruktion (Vorjahr: 60 Mitarbeiter). Durch intensivierte Kommunikation in verschiedenen Konzerngremien und durch online Datenaustausch konnten Entwicklungsprojekte und Standardisierungsmaßnahmen mit den übrigen Konzerngesellschaften nochmals verbessert werden.

Die Universaldrehmaschinen der NEF-Baureihe wurden durch ein erweitertes Optionspaket für Werkzeuge und Revolver für feste und angetriebene Werkzeuge ergänzt. GILDEMEISTER baut damit seine Marktführerschaft in Europa für diese Produktlinie aus.

Im Bereich des universellen CNC-Drehens wurde die im Herbst 2001 präsentierte CTX 420 linear um die Versionen mit Y-Achse und Gegenspindel sowie um die Ausführung mit Heidenhain-3D-Steuerung ergänzt. Diese Varianten erschließen dem Standort weitere Marktpotenziale. Die auf der Messe AMB in Stuttgart vorgestellte CTX 520 linear erweiterte die Baureihe um ein größeres Modell.

Die erfolgreiche Produktlinie der Zweispindel-Drehzentren TWIN 32/42/65/102 haben wir nun um eine Portalvariante ergänzt. Diese Erweiterung verbessert das automatisierte Be- und Entladen der Werkstücke und erleichtert deutlich die Integration in automatisierte Fertigungsprozesse beim Kunden. Diese Produktlinie erlaubt Komplettbearbeitung auf höchstem Niveau.

Das Geschäftsfeld des Vertikaldrehens ist durch die Entwicklung von Standard-Handhabungsvarianten und den Einbau von Werkstückwendestationen zur Komplettbearbeitung von Werkstücken erweitert worden. Durch die Möglichkeit der optimalen Verkettung von rechter und linker Maschinenausführung lassen sich automatisierte CTV-Linearmaschinen zu großserientauglichen Fertigungssystemen kombinieren.

Auf der AMB wurde das erfolgreiche Dreh-Fräszentrum TWIN 500 linear um einen weiteren Maschinentyp zu einer Baureihe erweitert. Die neue GMX 400 linear zeichnet sich durch erweiterte Bearbeitungsmöglichkeiten komplexer Bauteile, großen Werkzeugspeicher im Standard und kurze Werkzeugwechselzeiten aus. Auf Grund innovativer Frässpindeltechnik setzt die GMX-Baureihe Benchmarks hinsichtlich ihrer Maschinendynamik und Zerspanungsleistung.

Die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH beteiligt sich zurzeit an mehreren Forschungsprojekten, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert werden. Gemeinsam mit Universitäten wie zum Beispiel dem Institut für Werkzeug-, Maschinen- und Betriebslehre der TH Karlsruhe, anderen Werkzeugmaschinenherstellern, Steuerungsherstellern und Anwendern forschen wir im Bereich hoch genauer Werkzeugmaschinen und deren virtueller Produktentstehung. Ein weiteres Projekt hat das Ziel, die flexible Anpassung von Fertigungseinrichtungen an sich ändernde Marktbedingungen zu untersuchen.

GILDEMEISTER Italiana S.p.A., Brembate di Sopra

GILDEMEISTER Italiana hat im Berichtszeitraum 5,3 MIO € (Vorjahr: 11,0 MIO €) für Forschung und Entwicklung aufgewandt. Nachdem die Hauptentwicklungsarbeiten zur Neuentwicklung der GMC-Baureihe der CNC-Mehrspindel-Drehzentren im letzten Jahr abgeschlossen wurden, konnten - angesichts der für den Standort besonders angespannten Marktlage - die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten reduziert werden. Insgesamt beschäftigt die Gesellschaft mit 62 Mitarbeitern 14,9 % der Gesamtbelegschaft in diesem Bereich (Vorjahr: 75). Außerdem haben 19 Mitarbeiter der GILDEMEISTER Italiana s.r.o., Zlín, Forschungs- und Entwicklungsaufgaben für die Muttergesellschaft und weitere Konzerngesellschaften übernommen und dafür 0,7 MIO € aufgewandt.

Die CNC-Mehrspindel-Baureihe wurde um die beiden neuen Typen GMC 20 ISM und GMC 35 ISM ergänzt, die auf der METAV und der AMB erstmals der Öffentlichkeit präsentiert wurden. Die Leistungsfähigkeit der GMC-Baureihe stieg zudem, den Marktanforderungen entsprechend, durch die Konstruktion weiterer Maschinenoptionen und Zubehöreinrichtungen deutlich. Zu diesen Erweiterungen zählen Einheiten zum radialen und axialen Bohren und Fräsen oder zur Innenbearbeitung mit U-Achs-Interpolation.

Die GD-Baureihe der CNC-Langdrehautomaten wurde um den Typ GD12 linear erweitert, den GILDEMEISTER Italiana auf der METAV präsentierte. Diese Maschine vervollständigt die GD-Baureihe im Durchmesserbereich von weniger als 12 mm und setzt sowohl hinsichtlich der Bearbeitungsgeschwindigkeit und -dynamik als auch der Bearbeitungsgenauigkeit neue Maßstäbe.

Die SPRINT-Baureihe der Kurzdrehautomaten zur Bearbeitung von Teilen durchschnittlicher Komplexität wurde um die neuen Typen SPRINT 20 linear und SPRINT 32 linear erweitert. Der einfache konstruktive Aufbau dieser Produktionsdrehmaschinen erlaubt trotz ihres hohen technologischen Niveaus die Vermarktung zu äußerst konkurrenzfähigen Preisen. Neben FANUC-CNC-Steuerungen wurden für beide Modelle Varianten mit SIEMENS-CNC-Steuerungen entwickelt.

GRAZIANO Tortona S.p.A., Tortona

GRAZIANO Tortona S.p.A. setzte seine Anstrengungen sowohl im Bereich der Neu- als auch bei den Weiterentwicklungen fort. Da die Hauptarbeiten an den Typen CTX 310 und 320 linear abgeschlossen sind und damit z. B. die Aufwendungen für Prototypen entfielen, konnten im Berichtsjahr die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen um 20 % auf 0,8 MIO € (2001: 1,0 MIO €) sinken. Die Forschungs- und Entwicklungsabteilung von GRAZIANO bestand 2002 aus 14 Mitarbeitern (Vorjahr: 11); dies entspricht 10,5% der gesamten Mitarbeiteranzahl.

Im Rahmen der 2001 begonnenen vollständigen Neuausrichtung des Produktprogramms stellte GRAZIANO auf der Messe BIMU in Mailand die neue Universaldrehmaschine CTX 620 linear vor. Mit dieser Maschine wird erstmalig die bewährte Lineartechnik bei einer Maschine dieser Größenordnung eingesetzt. Der Einsatz eines Torque-Motors als Hauptspindelantrieb stellt eine weitere Weltneuheit dar; dieser erlaubt, höchste Drehmomente mit hoher Dynamik zu kombinieren. Mit dieser Entwicklung verfügt der GILDEMEISTER-Konzern über eine vollständige Baureihe von Universaldrehmaschinen mit Linearantrieb.

Einen nach wie vor großen Stellenwert in der Entwicklung haben die CNC-Steuerungen, deren offene Architektur die Integration zusätzlicher Service- und Dienstleistungsprodukte erlaubt. Damit wird der technologische Vorsprung von den Wettbewerbern erheblich ausgebaut. Die Neuentwicklung des Vorjahres, die CTX 310, wurde vom Produktionsstart an mit drei alternativen Steuerungskonzepten der namhaftesten Hersteller angeboten. Diese Strategie wurde im Berichtszeitraum auf die CTX 320 linear übertragen, die seit Oktober 2002 alternativ zur SIEMENS-Steuerung auch mit einer Steuerung aus dem Hause GE FANUC angeboten wird.

Einen weiteren Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten bildete die Komplettierung des Optionsprogramms für die CTX 310 und CTX 320 linear.

FAMOT Pleszew S.A., Pleszew

Im Jahr 2002 hielt FAMOT seine Aufwendungen für Forschung und Entwicklung bei 0,1 Mio € auf Vorjahresniveau. Die Mitarbeiteranzahl in diesem Bereich betrug 12 (Vorjahr: 14) und liegt damit bei 2,6% der Gesamtbelegschaft. Wichtigstes Ergebnis der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten von FAMOT war im Jahr 2002 die Produktion von sieben neuen Rumpfmaschinentypen. FAMOT beliefert damit erstmals zwei weitere Unternehmen des Konzerns: DECKEL MAHO Pfronten und GRAZIANO Tortona S.p.A. beziehen nun ebenfalls vormontierte Rumpfmaschinen und verbessern so die Struktur ihrer Produktionskosten. Damit leistet FAMOT einen wichtigen Beitrag zur Optimierung unserer Wertschöpfung.

Im Berichtszeitraum hat FAMOT zudem die Entwicklung zweier neuer Werkzeugmaschinen mit FANUC-Steuerung abgeschlossen. Die beiden Typen DMC 63 v und DMC 103 v – es sind die ersten Fräsmaschinen der Firmengeschichte – erlauben FAMOT den Eintritt in den Markt preiswerter vertikaler Bearbeitungszentren.

Die Baureihe der NEF-K Universal-Drehmaschinen wurde überarbeitet und mit erheblich verbessertem Bedienpult sowie leistungsfähigerer SIEMENS-Steuerung auf der AMB präsentiert.

DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten

Die DECKEL MAHO Pfronten GmbH hat im Berichtszeitraum 12,5 Mio € (Vorjahr: 10,6 Mio €) in Forschung und Entwicklung investiert. 97 Mitarbeiter (Vorjahr: 90) legen dabei ein hohes Innovationstempo vor – in enger Zusammenarbeit mit Universitäten und technischen Instituten. Im Berichtsjahr hat der Standort alle Produktlinien durch Neuentwicklungen erweitert, die am Markt durchweg gute Aufnahme fanden.

Auf der Hausausstellung in Pfronten präsentierte das Werk mit der DML 60 HSC eine kombinierte Fräs-Laser-Maschine zur wirtschaftlichen Kombination von Hochgeschwindigkeitsfräsoperationen und filigraner Laserbearbeitung. Mit der DMC 60 S und der DMC 60 T entwickelte DECKEL MAHO Pfronten zwei weitere Maschinen, die wie die DML 60 HSC auf der erfolgreichen T-Baureihe in Monoblock-Bauweise aufbauen. Die Einführung der DMC 60 S, einer Fräsmaschine mit Stangenlader, setzt die Integration der Technologien Fräsen und Drehen fort und revolutionierte die Bearbeitung von komplexen Präzisionsteilen bis 100 mm Größe. Die zahlreichen Vorteile der Stangensbearbeitung, wie z. B. höchste Werkstückpräzision oder Reduzierung von Rüstzeiten, erschließen DECKEL MAHO Pfronten und GILDEMEISTER einen neuen Markt. Mit der DMC 60 T bietet der Standort seinen Kunden ein 5-Achs-Bearbeitungszentrum mit einem einzigartigen Preis-Leistungsverhältnis.

Die Maschinen der Baugröße 160 mit Fräs-Drehtechnologie schlossen eine Lücke in diesem stark wachsenden Marktsegment. Als letzte Neuvorstellung im Berichtszeitraum wurden mit der DMU 340 P und der DMC 340 U Großmaschinen präsentiert, die sich u. a. auszeichnet durch ihr eigensteifes Maschinenbett und die damit einhergehenden erheblichen Vereinfachungen und Einsparungen für den Kunden bei der Installation. Dieser Typ rundet die Baureihen DMU-P und DMC-U nach oben ab.

Im Bereich der Steuerungen hat DECKEL MAHO Pfronten mit der CNC-Steuerung MillPlus IT weiter ausgebaut.

DECKEL MAHO Geretsried GmbH, Geretsried

Die DECKEL MAHO Geretsried GmbH setzte im Berichtszeitraum die im Vorjahr eingeleiteten Entwicklungen nun in die Serie um. Der Standort hat dazu die internen Entwicklungskapazitäten gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht erhöht und so die Realisierung der Forschungs- und Entwicklungsziele sowie das vorhandene Know-how abgesichert. Die Mitarbeiterzahl in Forschung- und Entwicklung stieg damit um 7% auf 61 (Vorjahr: 57). Das Entwicklungsbudget sank durch Strukturveränderungen im Berichtszeitraum dagegen leicht um 3% auf rund 9,5 Mio € ab (Vorjahr: 9,8 Mio €).

Wichtigste Innovation am Standort war eine vollständig neu entwickelte Baureihe vertikaler Bearbeitungszentren in der Kompaktklasse mit außergewöhnlich gutem Preis-Leistungsverhältnis bei gleichzeitig deutlichem technologischen Vorsprung vor den Wettbewerbsprodukten. Als erstes Modell dieser Baureihe wurde im Februar auf

der Hausausstellung in Pfronten die **DMC 64 v linear** präsentiert. Auf den Messen in Düsseldorf (METAV) und Stuttgart (AMB) wurde die streng nach dem Baukastenprinzip entwickelte Baureihe durch die größeren Maschinen **DMC 104 v linear** und **DMC 144 v linear** ergänzt.

Weiterhin wurde die im Vorjahr präsentierte, speziell für den Werkzeug- und Formenbau konzipierte **DMC 165 v linear** zur Serienreife gebracht. Mit Linearantrieben in den drei Hauptachsen ist diese Maschine für die schnelle und hoch präzise 5-Achsbearbeitung von komplexen Großformen und Werkzeugen prädestiniert und erschließt dem Standort ein neues Marktsegment.

Die **DECKEL MAHO Geretsried** hat auch im Geschäftsjahr 2002 die vorhandenen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf die Marktbedürfnisse und zukünftigen Wachstumsmärkte ausgerichtet. Ein Beispiel dafür sind die neu eingeführten Steuerungen für die Maschinen des Entry-Bereichs. Diese Steuerungsoptionen erschließen speziell im Wachstumsmarkt Asien starkes Absatzpotenzial, da sie weit verbreitete und akzeptierte Steuerungstechnologie offerieren, die von uns in der Vergangenheit nicht angeboten werden konnte.

Durch den Ausbau der Optionen in der bewährten **DMC-H**-Baureihe konnten erneut Aufträge vor allem aus der Automobil- und Zulieferindustrie realisiert werden.

DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach

Die **DECKEL MAHO Seebach GmbH** hat im Berichtszeitraum 6,8 Mio € und damit 8% mehr als im Vorjahr (2001: 6,3 Mio €), für Forschung und Entwicklung aufgewandt. Die Gesellschaft beschäftigte 61 Mitarbeiter, 7% mehr als im Vorjahr (2001: 57), in diesem Bereich. Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten war im Jahr 2002 die Erweiterung der Baureihe der Fahrständermaschinen um die zwei neuen Baugrößen **DMF 360 linear** und **DMF 500 linear**. Entsprechend der Strategie des **GILDEMEISTER**-Konzerns, die dynamische, hoch präzise und zugleich verschleißfreie Linearantriebstechnik zu forcieren, haben die **DMF**-Typen Linearantriebe in der X-Achse. Die **DMF 360 linear** wurde auf den Messen METAV und IMTS in Chicago der interessierten Fachwelt vorgestellt. Seit Ende 2002 wird sie in Serie gefertigt. Für die **DMF 500 linear** befindet sich der erste Prototyp im Aufbau.

Das neue Bearbeitungszentrum **DMC 70 eVolution** ist als Weiterentwicklung der erfolgreichen **DMF-70**-Baureihe mit einem automatischen Palettenwechsler ausgestattet. Es fand als marktgerechte Ergänzung der Produktreihe auf den bedeutenden internationalen Fachmessen großen Anklang.

Die neu entwickelte **DMF 60 v linear** – das erste Produkt einer Baureihe hochproduktiver vertikaler Bearbeitungszentren mit sehr schnellen Span-zu-Span-Zeiten – wurde erfolgreich präsentiert. Nach Abschluss der Prototypentests erfolgte der Montagebeginn der Nullserie Ende Dezember 2002.

Gemeinsam mit dem Konzernunternehmen **SAUER GmbH & Co. KG** wurde die Ultrasonic-Baureihe durch die **DMS 50 ultrasonic** erweitert.

LASERTEC GmbH, Pfronten

Im Berichtszeitraum investierte die LASERTEC GmbH mit 0,9 MIO € in etwa den Betrag des Vorjahres (2001: 1 MIO €) in Forschung und Entwicklung. Dabei arbeiteten elf Mitarbeiter (Vorjahr: zehn) intensiv an den Innovationen, um den weltweiten Vorsprung bei der Bearbeitung filigraner, hoch genauer Teile auszubauen und abzusichern.

Im Berichtsjahr wurde die Prozessgenauigkeit der Laserabtragmaschinen DML 40 und der DML 60 HSC nochmals technologisch verbessert. Ein weiterer Schwerpunkt der Forschungsaktivitäten lag auf der Entwicklung der DML 80, deren Präsentation im Oktober 2002 auf der Euroblech Messe in Hannover erfolgte. Diese komplett neu entwickelte Maschine für unterschiedlichste Schneid- und Bohranwendungen basiert auf einem einheitlichen, modularen Maschinenkonzept. Es gewährleistet bei hoher Maschinengenauigkeit und Dynamik durch die Anbindung unterschiedlicher Lasersysteme eine hohe Flexibilität, so dass damit die unterschiedlichsten Kundenbedürfnisse individuell umgesetzt werden können. So setzt beispielsweise die Luftfahrttechnik in einer Spezialanwendung die DML 80 für komplexe Bohranwendungen bei Turbinen-Leitschaufeln ein.

SAUER GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein

Die im Vorjahr mehrheitlich erworbene SAUER GmbH & Co. KG wandte im Berichtszeitraum 0,2 MIO € für Forschung und Entwicklung auf. Die weltweit einzigartige Technologie dieses Unternehmens erschließt GILDEMEISTER den Wachstumsmarkt der Bearbeitung von „Advanced Materials“ wie Keramik, Glas, Silizium und Hartmetall. Auf der Hausausstellung in Seebach wurde die DMS 50 ultrasonic präsentiert, deren Produktion im Berichtsjahr anlief. Die Innovationskraft des Unternehmens zeigt sich zudem in der neuen Ultrasonic Spindel. Sie erlaubt Bohrungen mit einem Nenndurchmesser von 70µ und einer Kanaltiefe bis 1,5 mm in Silizium und erweitert so das Bearbeitungsspektrum von Mikrobauteilen nochmals deutlich.

Die Weiterentwicklung der Steuerungen vertiefte die Integration der Ultrasonic Technologie und unterstützt die Kunden nachhaltig durch eine Technologiedatenbank der „Advanced Materials“ mit über 100 Zukunftswerkstoffen einschließlich der dazugehörigen Bearbeitungsparameter.

DREHEN_ Mit 8 Produktlinien bietet GILDEMEISTER anspruchsvollen Anwendern ein in dieser Vielfalt weltweit einzigartiges Drehmaschinenprogramm mit passenden Lösungen für jede Anforderung: von Universal- und Vertikal-Drehmaschinen über Zwei-Spindel-Drehzentren und Mehrspindel-Drehautomaten bis hin zu Dreh-Fräszentren zur komplexen Komplettbearbeitung in nur einer Aufspannung. Drehmaschinen von GILDEMEISTER überzeugen durch richtungweisende Funktionalität, z.B. modernste Lineartechnologie, und tragen somit zur Steigerung der Produktivität bei unseren Kunden bei.

8 PRODUKTLINIEN – DREHEN
IM GILDEMEISTER-KONZERN

01

NEF
Universal-Drehmaschinen



NEF 280 M



NEF 320 K



NEF 520 K



NEF 320



NEF 520



NEF 720

02

CTX
cnc-Universal-Drehmaschinen



CTX 310



CTX 400 SERIE 2



CTX 500



CTX 600



CTX 700



CTX 320 *linear*



CTX 420 *linear*



CTX 520 *linear*



CTX 620 *linear*

03

CTV
Vertikal-Drehmaschinen



CTV 200 *linear*



CTV 250 *linear*



CTV 250 *linear* / VERKETTUNG

04

TWIN
Zwei-Spindel-Drehzentren



TWIN 32



TWIN 42



TWIN 65



TWIN 102

05

SPRINT
Produktions-Drehmaschinen



SPRINT 20 *linear*



SPRINT 32 *linear*

06

GD / GLD
cnc-Lang-Drehautomaten



GD 12 *linear*



GD 16



GD 20



GLD 20



GLD 25



GD 26



GD 32

07

GMC / GM
cnc-Mehrspindel-Drehzentren
Mehrspindel-Drehautomaten



GMC 20 ISM/*linear*



GMC 35 ISM/*linear*



GMC 55 ISM/*linear*



GMC 70 ISM



GM 16-6



GM 20-6



GM 35-6



GM 35-8



GM 42-6

08

GMX
Dreh-Fräszentren



GMX 300 *linear*



GMX 400 *linear*



GMX 500 *linear*

8 PRODUKTLINIEN – FRÄSEN
IM GILDEMEISTER-KONZERN

01

DMU M / T
CNC-Universal-Fräsmaschinen



DMU 35 M



DMU 50 M



DMU 50 T



DMU 60 T



DMU 80 T



DMU 100 T

02

DMU P/
DMU eVolution
CNC-Universal-Fräsmaschinen
für 5-Seiten- / 5-Achsen-Bearbeitung



DMU 50 eVolution



DMU 70 eVolution



DMU 60 P



DMU 80 P



DMU 125 P



DMU 160 P



DMU 200 P



DMU 340 P

03

DMC V
Vertikal-Bearbeitungszentren



DMC 63 V



DMC 103 V



DMC 104 V *linear*



DMC 144 V *linear*



DMC 70 V hi-dyn



DMC 100 V hi-dyn



DMC 65 V



DMC 165 V *linear*

04

DMC H
Horizontal-Bearbeitungszentren



DMC 50 H



DMC 60 H hi-dyn



DMC 63 H



DMC 80 H hi-dyn

05

DMP U / DMC U
CNC-Universal-Bearbeitungszentren
für 5-Seiten- / 5-Achsen-Bearbeitung



DMP 60 *linear*



DMC 60 T



DMC 70 eVolution



DMC 60 U



DMC 80 U



DMC 125 U



DMC 160 U



DMC 200 U



DMC 340 U

06

DMF
Fahrständer-Maschinen



DMF 220 *linear*



DMF 300 *linear*



DMF 360 *linear*



DMF 500 *linear*

07

DMU FD / DMC FD
5-Achsen-Fräs-Drehzentren



DMC 60 S



DMU 80 FD



DMU 125 FD



DMU 160 FD



DMU 200 FD



DMC 80 FD



DMC 125 FD



DMC 160 FD



DMC 200 FD

08

DMP V
Vertikales-Produktionsfräsen



DMP 45 V *linear*



DMP 60 V *linear*

PRODUKTLINIEN – LASERN/ULTRASONIC IM GILDEMEISTER-KONZERN

01

DML Lasermaschinen



DML 40



DML 40 S



DML 40 SI



DML 60 HSC



DML 80 FineCutting



DML 80 PowerDrill

02

DMS Ultrasonicmaschinen



DMS 35 ultrasonic



DMS 50 ultrasonic



DMS 50-5 ultrasonic



DMS 70-5 ultrasonic

FRÄSEN_ Anwenderorientierte Technologie, zielstrebige Innovationen und zukunftsweisende Produktstrategien – der Name DECKEL MAHO steht nicht nur im GILDEMEISTER-Konzern für Fräs-technologie auf höchstem Niveau. Auch im internationalen Vergleich setzen unsere 8 Fräs-Produktlinien Weltmaßstäbe. CNC-Universal-Fräsmaschinen, Vertikal- und Horizontal-Bearbeitungszentren sowie Fahrständer-Maschinen und Fräs-Drehzentren – Hightech-Lösungen von DECKEL MAHO eröffnen jeder Bearbeitung völlig neue Fräs-horizonte.

LASERN_ Der Lasertechnik gehört die Zukunft, und zwar weltweit. Zur Produktpalette unserer LASERTEC GmbH gehören schon heute Maschinen, die 3-dimensional lasern und – wie die DML 60 HSC – auch feine High-Speed-Fräs- und Laserbearbeitungen kombinieren. Neu hinzugekommen ist das Laser-Feinschneiden und -Bohren mit der innovativen DML-80-Baureihe.

ULTRASONIC_ Mit dieser Technologie nimmt GILDEMEISTER auch international einen Spitzenplatz ein. Die DMS-ultrasonic-Baureihe bietet ultraschallunterstütztes Bearbeiten von „Advanced Materials“. Verglichen mit bisherigen Bearbeitungsverfahren bringt dieses innovative Maschinenkonzept eine bis zu 5mal höhere Produktivität, mehr Präzision bei gleichzeitig besseren Oberflächengüten und eine wesentlich größere Flexibilität bei den bearbeitbaren Werkstück-geometrien.

KONZERNABSCHLUSS DER
GILDEMEISTER AKTIENGESELLSCHAFT, BIELEFELD

VORBEMERKUNG_ Im Geschäftsbericht 2002 veröffentlicht GILDEMEISTER erstmals die Zahlen des Konzerns nach IFRS.

Da die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft verpflichtet ist, ihren Jahresabschluss nach wie vor gemäß HGB aufzustellen, können Lagebericht und Anhang der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft nicht mehr mit dem Konzernlagebericht und dem Konzernanhang zusammengefasst werden.

Im nachfolgenden Jahresabschluss wird nur über die Zahlen des GILDEMEISTER-Konzerns berichtet. Für den Einzelabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft nach HGB liegen der Jahresabschluss sowie der Lagebericht als separater Bericht vor.

1 ANWENDUNG DER
VORSCHRIFTEN

Der Konzernabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2002 ist erstmals unter Anwendung der am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, Großbritannien, aufgestellt worden. Alle für das Geschäftsjahr 2002 verbindlichen International Accounting Standards (IAS) und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee/Standing Interpretations Committee (IFRIC/SIC) wurden angewendet. Ziel dieser Darstellung auf der Grundlage international anerkannter Rechnungslegungsvorschriften sind die bessere internationale Vergleichbarkeit und die Erhöhung der Transparenz unseres Konzerns für den externen Betrachter.

Die Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften sind nach § 292 a HGB für die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft erfüllt. Der im Handelsregister zu hinterlegende und im Bundesanzeiger zu veröffentlichende Konzernabschluss und Konzernlagebericht stehen im Einklang mit der Richtlinie der Europäischen Union zur Konzernrechnungslegung (83/349/EWG), wobei diese Richtlinie entsprechend der Auslegung im Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 1 (DRS 1) „Befreiender Konzernabschluss nach § 292 a HGB“ des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC) interpretiert wurde. Zur Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschem Recht wurde der Konzernabschluss noch um weitere Erläuterungen gemäß § 292 a HGB ergänzt.

Der Übergang auf die International Financial Reporting Standards (IFRS) erfolgte zum 1. Januar 2001, um eine Vergleichbarkeit der Zahlen des Geschäftsjahres 2002 mit den Vorjahreszahlen zu ermöglichen.

Die folgenden Erläuterungen umfassen Angaben und Bemerkungen, die nach den IFRS neben der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie der Kapitalflussrechnung als Anhang in den Konzernabschluss aufzunehmen sind. Zur klareren und übersichtlicheren Darstellung haben wir in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst; diese werden im Anhang gesondert mit ergänzenden Ausführungen ausgewiesen.

Die Konzernwährung ist der Euro. Alle Beträge werden in Tausend Euro (T€) angegeben.

Der zum 31. Dezember 2002 gemäß § 292 a HGB aufgestellte Konzernabschluss und Konzernlagebericht der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft werden beim Handelsregister des Amtsgerichts Bielefeld (HR B 7144) hinterlegt.

2 KONSOLIDIERUNGS-
KREIS

Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen	31.12.2002	31.12.2001
Inland	27	24
Ausland	32	30
Gesamt	59	54

Der GILDEMEISTER-Konzern umfasst zum Bilanzstichtag einschließlich der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft 60 (Vorjahr: 56) Unternehmen, von denen 59 (Vorjahr: 54) im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Bei den vollkonsolidierten Unternehmen steht der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zu oder es besteht in anderer Weise ein beherrschender Einfluss. Dies schließt drei Leasingobjektgesellschaften („Special Purpose Entities“) mit ein. Die DMG Charlotte Inc., Charlotte, USA, als 100%ige Tochtergesellschaft der DMG America Inc., Charlotte, USA, hatte im Geschäftsjahr kein operatives Geschäft und ist nicht im Konsolidierungskreis enthalten.

Abweichend von der bisherigen HGB-Rechnungslegung wurden die im Geschäftsjahr 2001 erworbenen Hermann SAUER GmbH & Co. KG, Stipshausen/Idar-Oberstein, und Hermann SAUER Verwaltungs-GmbH, Stipshausen/Idar-Oberstein, bereits zum 1. November 2001, die neu gegründete PCG Personnel Consulting GmbH, Erkelenz, sowie eine Leasingobjektgesellschaft bereits zum 31. Dezember 2001 vollkonsolidiert.

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2001 veränderte sich der Konsolidierungskreis durch die erstmalige Einbeziehung der folgenden Unternehmen:

- _ DMG France Sud S.A.S., Lyon, Frankreich,
- _ DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd., Shanghai, China, und die
- _ GILDEMEISTER Beteiligungen Aktiengesellschaft, Bielefeld.

Daneben sind zusätzlich zwei inländische Leasingobjektgesellschaften einbezogen worden.

Die DMG France Sud S.A.S., Lyon, Frankreich, wird ab dem 1. Januar 2002 vollkonsolidiert, da nach Gründung der Gesellschaft als 100%ige Tochtergesellschaft der DMG France S.a.r.l., Les Ulis, Frankreich, im Dezember 2001 die Aufnahme der operativen Geschäftstätigkeit erst zu Beginn des Geschäftsjahres 2002 erfolgte.

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich geändert, so dass die Vergleichbarkeit mit dem Konzernabschluss des Vorjahres nicht beeinträchtigt ist.

Veräußerungen bzw. Stilllegungen von Betrieben oder Betriebsteilen gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht.

Eine anteilmäßige Konsolidierung bzw. eine Einbeziehung nach der Equity-Methode war weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr vorzunehmen.

Eine Gesamtübersicht aller verbundenen Unternehmen ist am Ende des Anhangs auf den Seiten 234 und 235 dargestellt.

3 KONSOLIDIERUNGS-GRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung wird bei allen Gesellschaften nach der Erwerbsmethode (IAS 27 „Consolidated Financial Statements and Accounting for Investments in Subsidiaries“ bzw. IAS 22 „Business Combinations“) vorgenommen. Dabei werden die Anschaffungskosten der Beteiligungen mit dem Konzernanteil am Eigenkapital der

konsolidierten Tochterunternehmen auf den Zeitpunkt des Erwerbs, der in der Regel auch der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung ist, verrechnet. Ein sich ergebender Unterschiedsbetrag wird den Vermögenswerten und Schulden insoweit zugerechnet, als deren Zeitwert vom Buchwert abweicht. Ein verbleibender aktiver oder passiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert bzw. als negativer Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.

Die nicht dem Mutterunternehmen zustehenden Anteile am Eigenkapital der Tochtergesellschaften werden als „Anteile anderer Gesellschafter“ ausgewiesen.

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet. Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen wurden eliminiert und latente Steuerbe- und -entlastungen aus ergebniswirksamen Konsolidierungen berücksichtigt. Konzerninterne Umsatzerlöse sind ebenso wie alle konzerninternen Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen ohne Erfolgsauswirkung verrechnet.

Die angewandten Konsolidierungsmethoden sind im Hinblick auf die den Zahlen des Geschäftsjahres 2002 zu Vergleichszwecken gegenübergestellten Vorjahreszahlen unverändert geblieben. Eine Darstellung des Einflusses auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entfällt daher.

4 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGS- GRUNDSÄTZE

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, die sämtlich auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt sind, werden entsprechend IAS 27 „Consolidated Financial Statements and Accounting for Investments in Subsidiaries“ nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Hierzu werden die nach landesspezifischen Vorschriften erstellten Abschlüsse an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft angepasst, soweit sie nicht den IFRS entsprechen und die Bewertungsabweichungen wesentlich sind.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden im Hinblick auf die den Zahlen des Geschäftsjahres 2002 zu Vergleichszwecken gegenübergestellten Vorjahreszahlen beibehalten.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Festlegung von wirtschaftlichen Nutzungsdauern, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie auf die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden nach IAS 8 „Net Profit or Loss for the Period, Fundamental Errors and Changes in Accounting Policies“ zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagevermögen

Wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlagevermögens

Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte	3 bis 4 Jahre
Entwicklungskosten	3 bis 5 Jahre
Geschäfts- oder Firmenwerte	10 bis 15 Jahre
Geschäfts- und Fabrikgebäude	10 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	6 bis 20 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 20 Jahre

Erworbene und selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte wurden gemäß IAS 38 „Intangible Assets“ aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Sie wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend ihrer Nutzungsdauer, angesetzt.

Entwicklungskosten für Werkzeugmaschinenprojekte wurden zu Herstellungskosten aktiviert, soweit die von IAS 38 „Intangible Assets“ geforderte eindeutige Aufwandszurechnung möglich war, die technische Realisierbarkeit und Vermarktung sichergestellt und die voraussichtliche Erzielung künftigen wirtschaftlichen Nutzens nachgewiesen wurde. Die Herstellungskosten umfassen die direkt und indirekt der Entwicklungsphase zurechenbaren Kosten. Aktivierte Entwicklungskosten werden ab dem Produktionsstart planmäßig über den erwarteten Produktlebenszyklus abgeschrieben. Forschungskosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen.

Gemäß IAS 22 „Business Combinations“ wurden die Geschäfts- oder Firmenwerte, die sich aus der Erstkonsolidierung ergeben, aktiviert und planmäßig über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode entsprechend dem Nutzungsverlauf vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Eine Neubewertung des Sachanlagevermögens nach IAS 16 „Property, Plant and Equipment“ erfolgte nicht. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien nach IAS 40 „Investment Property“ liegen nicht vor.

Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie notwendige Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Hierzu zählen die fertigungsbedingten Abschreibungen, anteilige Verwaltungskosten sowie die anteiligen Kosten des sozialen Bereichs.

Finanzierungskosten werden gemäß IAS 23 „Borrowing Costs“ nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Reparaturkosten werden sofort als Aufwand erfasst.

Leasingverhältnisse, einschließlich im Rahmen von Sale-and-leaseback-Geschäften geleaste Sachanlagen, wurden als Finanzierungs-Leasingverhältnisse („Finance Lease“) berücksichtigt, wenn sie im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem wirtschaftlichen Eigentum verbunden sind, auf den Leasingnehmer übertragen. Geleaste Sachanlagen, deren Leasingverträge die Kriterien eines Finanzierungs-Leasingverhältnisses nach IAS 17 „Leases“ erfüllen, sind beim Leasingnehmer zu den Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert worden. Die planmäßigen linearen Abschreibungen richten sich nach der wirtschaftlichen Nutzungsdauer, jedoch höchstens nach der Laufzeit des Vertrages. Die entsprechenden Zahlungsverpflichtungen aus den künftigen Leasingraten wurden unter den Verbindlichkeiten passiviert.

Bei immateriellen Vermögenswerten (einschließlich der aktivierten Entwicklungskosten und der Geschäfts- oder Firmenwerte) und bei dem Sachanlagevermögen wird die Werthaltigkeit des Buchwerts regelmäßig gemäß IAS 36 „Impairment of Assets“ überprüft. Soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswertes seinen Buchwert unterschreitet, wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen. Der erzielbare Wert ist jeweils der höhere der beiden Beträge aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Bei Wegfall der Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung erfolgt eine Zuschreibung auf die um planmäßige Abschreibungen fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Finanzanlagevermögen

Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten bilanziert. Im Berichtsjahr sind Abschreibungen in Höhe von 2 T€ vorgenommen worden. Zuschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Umlaufvermögen

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert. Bestandteile der Herstellungskosten sind gemäß IAS 2 „Inventories“ neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie anteilige Aufwendungen der Verwaltung und des sozialen Bereichs. Finanzierungskosten werden gemäß IAS 23 „Borrowing Costs“ nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwendbarkeit ergeben, wurden durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. Niedrigere Werte am Abschlussstichtag auf Grund gesunkener Veräußerungserlöse wurden berücksichtigt. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren wurden nach der Durchschnittsmethode bewertet.

Noch nicht abgewickelte langfristige Fertigungsaufträge gemäß IAS 11 „Construction Contracts“ bestanden am Bilanzstichtag nicht.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögenswerte wurden zum Nennwert bzw. zu Anschaffungskosten bilanziert. Allen erkennbaren Risiken wurde durch entsprechende Abwertungen Rechnung getragen.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit den Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Marktwerten am Bilanzstichtag angesetzt.

Die Bewertung der flüssigen Mittel erfolgt zum Nominalwert.

Latente Steuern

Der Ansatz der latenten Steuern erfolgt nach IAS 12 „Income Taxes“ gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode („Liability Method“). Demnach wurden aktive und passive Steuerabgrenzungsposten grundsätzlich für sämtliche Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen den zeitlich abweichenden Wertansätzen in der Handelsbilanz nach IFRS für Konzernzwecke und den steuerlichen Wertansätzen (temporäre Differenzen) sowie auf Konsolidierungsvorgänge gebildet. Weiterhin sind aktive latente Steuern für künftige Vermögensvorteile aus steuerlichen Verlustvorträgen bilanziert worden. Aktive latente Steuern für alle abzugsfähigen temporären Differenzen sowie für steuerliche Verlustvorträge wurden jedoch nur in dem Umfang berücksichtigt, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen bzw. noch nicht genutzten steuerlichen Verluste verrechnet werden können. Die latenten Steuern wurden auf Basis der Ertragsteuersätze ermittelt, die gemäß IAS 12 „Income Taxes“ in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt nach der derzeitigen Rechtslage gelten bzw. schon beschlossen wurden. Eine Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern wurde nur vorgenommen, soweit eine gesetzliche Aufrechnung möglich ist. Aktive und passive latente Steuern wurden entsprechend den Regelungen des IAS 12 „Income Taxes“ nicht abgezinst.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Ermittlung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) gemäß IAS 19 „Employee Benefits“. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern unter Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Die noch nicht in der Bilanz erfassten Beträge ergeben sich durch versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Bestandsveränderungen und Abweichungen zwischen den getroffenen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erst dann erfolgswirksam verrechnet, wenn sie ausserhalb einer Bandbreite von zehn Prozent des Verpflichtungsumfangs liegen. Die Verteilung erfolgt über die künftige durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeiter.

Gemäß IAS 37 „Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets“ wurden die übrigen Rückstellungen gebildet, wenn eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, deren Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche

Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrags zuverlässig schätzbar ist. Die Eintrittswahrscheinlichkeit muss über 50% liegen. Es wurde jeweils der wahrscheinlichste Erfüllungsbetrag eingestellt. Die Ermittlung erfolgte auf Vollkostenbasis. Rückstellungen, deren Restlaufzeit länger als ein Jahr ist, wurden zu marktüblichen Konditionen abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen wurden in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingraten in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Von Kunden erhaltene Anzahlungen wurden unter den Verbindlichkeiten passiviert.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Risikopositionen aus Währungs- und Zinsschwankungen werden auch derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte und Zinsswaps eingesetzt. Die Sicherungsgeschäfte decken Zinsänderungsrisiken aus gebuchten Grundgeschäften und bei Währungsrisiken darüber hinaus auch Risiken aus schwebenden Lieferungs- und Leistungsgeschäften. Zur Absicherung von Währungsrisiken aus den Aktivitäten im GILDEMEISTER-Konzern werden ausschließlich Devisentermingeschäfte eingesetzt. Zinssicherungsinstrumente (Swaps) werden genutzt, um die Auswirkungen von Zinsänderungen auf die Finanzierungskosten für einen zinsvariablen Investitionskredit zu reduzieren. Bei derivativen Finanzinstrumenten ist der GILDEMEISTER-Konzern einem Kreditrisiko ausgesetzt, das durch die Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarungen seitens der Vertragspartner entsteht. Dieses Kreditrisiko wird dadurch minimiert, dass Geschäfte nur mit Vertragspartnern erstklassiger Bonität abgeschlossen werden.

Nach IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“ werden alle derivativen Finanzinstrumente zu Marktwerten bilanziert, und zwar unabhängig davon, zu welchem Zweck oder in welcher Absicht sie abgeschlossen wurden.

Devisentermingeschäfte werden einzeln mit dem Terminkurs am Bilanzstichtag bewertet, und zum kontrahierten Terminkurs sich ergebende Kursdifferenzen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Marktveränderungen der Zinsswapvereinbarungen, bei denen Hedge Accounting angewendet wird, werden im Eigenkapital ausgewiesen. Da „Cashflow-Hedges“ vorliegen, die zum Ausgleich zukünftiger Cashflow-Risiken aus bereits bestehenden Grundgeschäften eingesetzt werden, sind die unrealisierten Gewinne und Verluste in Höhe des eingedeckten Grundgeschäfts (hedge-effektiver Teil) zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen. Der nicht durch das Grundgeschäft gedeckte (hedge-ineffektive) Teil der Marktwertänderungen wird unmittelbar im Ergebnis berücksichtigt. Eine Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt zeitgleich mit der Ergebniswirkung des abgesicherten Grundgeschäfts.

Abschluss und Abwicklung von derivativen Finanzinstrumenten erfolgen nach internen Richtlinien, die den Handlungsrahmen, die Verantwortlichkeiten sowie die Berichterstattung und die Kontrollen verbindlich festlegen.

5 WÄHRUNGS-
UMRECHNUNG

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden entsprechend den Kriterien des IAS 18 „Revenue“ erfasst. In den Umsatzerlösen werden die den Kunden berechneten Entgelte für Lieferungen und Leistungen – vermindert um Erlösschmälerungen, Konventionalstrafen und Skonti – ausgewiesen. Die Umsatzerlöse werden erfasst, wenn die Waren oder Erzeugnisse geliefert bzw. die Leistungen erbracht worden sind.

Die Umrechnung aller in fremder Währung erstellten Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften erfolgte nach dem Konzept der funktionalen Währung (IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“). Da alle Tochtergesellschaften ihr Geschäft finanziell, wirtschaftlich und organisatorisch selbstständig betreiben, ist dies die jeweilige Landeswährung. Die Vermögenswerte und Schulden wurden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag sowie die Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenzen, die aus diesen abweichenden Umrechnungskursen in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung resultieren, wurden erfolgsneutral behandelt. Die Kursdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals sind mit dem Eigenkapital verrechnet worden.

In den Einzelabschlüssen wurden monetäre Positionen (Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten) in Fremdwährung mit dem Kurs am Stichtag bewertet. Nicht monetäre Positionen in fremder Währung sind mit den historischen Werten angesetzt worden. Die Differenzen aus der Umrechnung monetärer Positionen wurden erfolgswirksam verrechnet.

Eine Rechnungslegung gemäß den Regelungen des IAS 29 „Financial Reporting in Hyperinflationary Economies“ war nicht notwendig, da es im GILDEMEISTER-Konzern keine wesentlichen Tochtergesellschaften mit Sitz in einem Hochinflationsland gibt.

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

Währungen	iso-Code	Stichtagskurs = 1 €		Durchschnittskurs = 1 €	
		31.12.2002	31.12.2001	31.12.2002	31.12.2001
Britisches Pfund	GBP	0,65020	0,60880	0,62786	0,61970
Schweizer Franken	CHF	1,45250	1,48050	1,46711	1,50890
Polnische Zloty	PLN	4,00720	3,50680	3,85461	3,65390
Tschechische Kronen	CZK	31,42000	31,99000	30,85308	33,68830
us-Dollar	USD	1,04150	0,88200	0,94532	0,89220
Kanadische Dollar	CAD	1,63850	1,41020	1,48353	1,38520
Mexikanische Pesos	MXN	10,74000	8,06000	9,17769	8,33080
Brasilianische Real	BRL	3,71120	2,05740	2,80832	2,09740
Japanische Yen	JPY	124,19000	115,72000	117,91462	108,83080
Singapore Dollar	SGD	1,80860	1,63350	1,69129	1,60210
Malayische Ringgit	MYR	3,97540	3,35490	3,59109	3,38690
Indische Rupien	INR	49,95000	42,59000	45,91462	42,14330
Chinesische Renminbi	CNY	8,62470	7,30340	7,82555	7,38670
Taiwan Dollar	NTD	36,29610	30,94000	32,64442	30,15590
Koreanische Won	KRW	1252,42000	1165,00000	1175,77308	1150,61670
Australische Dollar	AUD	1,84970	1,73320	1,74050	1,74150

6 WESENTLICHE
VERÄNDERUNGEN
AUS DEM ÜBERGANG
VON HGB AUF IFRS

Der Übergang von HGB auf IFRS zum 1. Januar 2001 erfolgte rückwirkend unter der Annahme, als ob die Regelungen nach IFRS schon immer Anwendung gefunden hätten (SIC-8 „First-Time Application of IAS as the Primary Basis of Accounting“). Die sich ergebenden Unterschiedsbeträge gegenüber dem Konzernabschluss nach HGB wurden in das Eigenkapital eingestellt bzw. mit diesem verrechnet.

Im Vergleich mit den handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergeben sich für den GILDEMEISTER-Konzern die nachfolgenden wesentlichen Unterschiede:

- _ Abweichende Bewertung der Vorräte (IAS 2 „Inventories“),
- _ Bildung von latenten Steuern auf der Grundlage der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (für sogenannte temporäre Differenzen) sowie für künftige Vermögensvorteile aus steuerlichen Verlustvorträgen (IAS 12 „Income Taxes“),
- _ Rücknahme steuerlicher Abschreibungen im Ausland (IAS 16 „Property, Plant and Equipment“),
- _ Änderung der Zuordnung des wirtschaftlichen Eigentums bei Finanzierungs-Leasingverträgen (IAS 17 „Leases“),
- _ Bewertung der Rückstellung für Pensionen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (IAS 19 „Employee Benefits“),
- _ Währungsumrechnung nach dem Konzept der funktionalen Währung (IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“),
- _ Behandlung der Geschäfts- oder Firmenwerte bei einem Unternehmenserwerb (IAS 22 „Business Combinations“),
- _ Konsolidierung von Zweckgesellschaften (IAS 27 „Consolidated Financial Statements and Accounting for Investments in Subsidiaries“ in Verbindung mit SIC-12 „Consolidation – Special Purpose Entities“),
- _ Unterlassen der Bildung von Aufwandsrückstellungen wegen Fehlens einer Außenverpflichtung sowie von Rückstellungen, deren Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme unter 50% liegt und Bewertung der Rückstellungen mit ihrem wahrscheinlichsten Wert (IAS 37 „Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets“),
- _ Aktivierung von Entwicklungskosten (IAS 38 „Intangible Assets“) und
- _ Bilanzierung und Marktwertbewertung von derivativen Finanzinstrumenten (IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“).

Durch den Übergang von HGB auf IFRS erhöhte sich das Eigenkapital zum 31. Dezember 2001 um 26.821 T€. Die nachfolgende Übersicht fasst die Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen HGB und IFRS zusammen und leitet das Eigenkapital nach HGB zum 31. Dezember 2001 auf den ersten Tag des nachfolgenden, nach IFRS bilanzierten Geschäftsjahres (1. Januar 2002) über:

	T€
Eigenkapital zum 31. Dezember 2001 nach HGB (inkl. Anteil anderer Gesellschafter)	215.129
(+) Aktivierung von Entwicklungskosten	11.789
(+) Auswirkungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	1.721
(-) Ansatz- und Bewertungsunterschiede im Anlagevermögen	-3.232
(+) Vorratsbewertung	1.694
(+) Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	2.894
(+) Abgrenzung latenter Steuern (einschließlich aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge)	20.038
(-) Umbewertungen von Rückstellungen für Pensionen saldiert mit dem Wegfall von übrigen Rückstellungen	-1.228
(-) Marktbewertung von Finanzinstrumenten	-1.237
(-) Sonstige Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede	-5.618
Eigenkapital zum 1. Januar 2002 nach IFRS (inkl. Anteil anderer Gesellschafter)	241.950

Der Konzernjahresüberschuss 2001 nach IFRS ist um 15.252 T€ im Wesentlichen auf Grund der Berücksichtigung latenten Steueraufwands niedriger ausgefallen als der nach HGB. Nachfolgend wird der Konzernjahresüberschuss 2001 von HGB auf IFRS im Einzelnen übergeleitet:

	T€
Konzernjahresüberschuss 2001 nach HGB	41.037
(+) Aktivierung von Entwicklungskosten	11.272
(-) Auswirkungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	-237
(-) Vorratsbewertung	-762
(+) Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	69
(-) Auflösung aktiver latenter Steuern	-19.888
(-) Umbewertung von Rückstellungen für Pensionen saldiert mit dem Wegfall von übrigen Rückstellungen	-4.558
(-) Sonstige Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede	-1.148
Konzernjahresüberschuss 2001 nach IFRS	25.785

Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz

7 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Der ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert betrifft mit 72.327 T€ den um die Abschreibung verminderten aktivischen Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung sowie mit 1.556 T€ die um die Abschreibung verminderten Geschäfts- oder Firmenwerte aus den Einzelabschlüssen. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwertes aus dem Anteilserwerb an der GILDEMEISTER Italiana in Höhe von 58.965 T€ (Vorjahr: 50.596 T€), der über 15 Jahre abgeschrieben wird, planmäßig über zehn Jahre abgeschrieben.

Im Vergleich zum Vorjahr ist ein zusätzlicher Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 12.351 T€ durch den Erwerb der restlichen 14,0% der Anteile an der GILDEMEISTER Italiana S.p.A., Brembate di Sopra, Italien, zum Kaufpreis von 18.976 T€ durch die Holding Macchine Utensili S.p.A., Milano, Italien, im Geschäftsjahr 2002 entstanden. Die Abschreibung erfolgt linear über 15 Jahre. Im Berichtsjahr wurde ein Betrag von 253 T€ abgeschrieben.

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft erwarb von dem Minderheitsgesellschafter der a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH, Würzburg, zusätzliche 39,0% der Geschäftsanteile zu einem Kaufpreis von 4.000 T€. Dadurch ist ein weiterer Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 3.732 T€ entstanden. Dieser wird linear über zehn Jahre abgeschrieben. Im Geschäftsjahr betrug die Abschreibung 194 T€.

Außerdem erhöhte die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft im Berichtsjahr ihre Beteiligung an der FAMOT Pleszew S.A., Pleszew, Polen, um weitere 3,0% auf 99,0% zu einem Kaufpreis von 305 T€. Im Zusammenhang mit dem Erwerb entstand ein zusätzlicher Firmenwert von 273 T€, der ebenso über zehn Jahre linear abgeschrieben wird. Im Berichtsjahr erfolgte eine Abschreibung in Höhe von 14 T€.

Die Finanzierung der Erwerbe erfolgte mittels der zur Verfügung stehenden kurzfristigen Kreditlinien bzw. im Zusammenhang mit dem Zukauf der restlichen Anteile an der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. durch Aufnahme eines langfristigen Kredites, der in vierteljährlichen Raten ab Juni 2003 in Höhe von 1.445 T€ zu tilgen ist. Zur Besicherung dienen die 14,0% des Aktienkapitals der GILDEMEISTER Italiana S.p.A.

In 2002 ergaben sich wie im Vorjahr keine außerplanmäßigen Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte.

Die aktivierten Entwicklungskosten betreffen neue Werkzeugmaschinenprojekte in den in- und ausländischen Produktionsgesellschaften. Die zum Ende des Geschäftsjahres aktivierten Entwicklungskosten belaufen sich auf 19.711 T€ (Vorjahr: 11.789 T€). Die unmittelbar als Aufwand erfassten Forschungs- und Entwicklungskosten belaufen sich im Geschäftsjahr 2002 auf 37,4 MIO € (Vorjahr: 38,5 MIO €).

In dem Wert für gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sind unter anderem erworbene Patente, Gebrauchsmuster und Warenzeichen sowie EDV-Software enthalten. Rechte und Software werden planmäßig über eine Nutzungsdauer von drei bis vier Jahren abgeschrieben.

Für immaterielle Vermögenswerte waren im Berichtsjahr weder außerplanmäßige Abschreibungen noch Zuschreibungen erforderlich.

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte des Konzerns ist im Konzern-Anlagespiegel dargestellt. Die Investitionen werden im Konzernlagebericht erläutert.

8 SACHANLAGEN

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens des Konzerns ist im Konzern-Anlagespiegel dargestellt. Die Investitionen werden im Konzernlagebericht erläutert.

Die Währungsänderung zwischen den Bilanzstichtagen sowie die Veränderung des Anlagevermögens durch den Zugang zum Konsolidierungskreis im Geschäftsjahr 2002 sind im Konzern-Anlagespiegel unter „Sonstige Veränderungen“ ausgewiesen.

Für Gegenstände des Sachanlagevermögens waren im Berichtsjahr weder außerplanmäßige Abschreibungen noch Zuschreibungen erforderlich.

Grundstücke und Gebäude sind durch Grundpfandrechte zur Sicherung von langfristigen Bankkrediten belastet.

Im Sachanlagevermögen sind geleaste Vermögenswerte in Höhe von 10.660 T€ (Vorjahr: 8.748 T€) enthalten, die wegen der Gestaltung der zugrunde liegenden Leasingverträge der jeweiligen Konzerngesellschaft als wirtschaftliche Eigentümerin („Finance Lease“) zuzurechnen sind.

Die Buchwerte der aktivierten Leasinggegenstände gliedern sich wie folgt auf:

	31.12.2002	31.12.2001
	T€	T€
Grundstücke und Bauten	4.073	2.789
Technische Anlagen und Maschinen	4.789	5.269
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.798	690
	10.660	8.748

9 FINANZANLAGEN

Die Entwicklung des Finanzanlagevermögens des Konzerns ist im Konzern-Anlagespiegel dargestellt. Die Marktwerte entsprechen den bilanzierten Buchwerten.

Im Berichtsjahr sind Abschreibungen in Höhe von 2 T€ vorgenommen worden. Zuschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Eine Übersicht der verbundenen Unternehmen sowie Angaben über Sitz, Eigenkapital, Kapitalanteile und die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2002 sind in einer gesonderten Übersicht am Ende des Anhangs auf Seite 234 und 235 aufgeführt.

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat mit nachfolgenden Gesellschaften Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- _ GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH,
- _ DECKEL MAHO Pfronten GmbH,
- _ DECKEL MAHO Seebach GmbH.

Die DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER hat mit folgenden Tochterunternehmen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- _ DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG München Vertriebs und Service GmbH für Werkzeugmaschinen DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Hilden Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Bielefeld Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Frankfurt am Main Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Berlin Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Service Drehen GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Service BAZ GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Service UFB GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Service UFB Seebach GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Trainings-Akademie GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- _ DMG Gebrauchtmaschinen GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER.

Die DECKEL MAHO Pfronten GmbH hat seit dem 1. Januar 2002 einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit ihrer 100%igen Tochtergesellschaft LASERTEC GmbH abgeschlossen.

10 VORRÄTE

Die Aufteilung der Vorräte erfolgt in der Bilanz.

Dem Vorjahr gegenüber erhöhten sich die Vorräte um 997 T€. Zwischengewinne entstanden bei den Vorräten aus Lieferungen und Leistungen zwischen den Konzerngesellschaften in Höhe von 15.134 T€. Die Unterschiedsbeträge zum Vorjahr wurden erfolgswirksam konsolidiert.

Von den am 31. Dezember 2002 bilanzierten Vorräten wurden 39.615 T€ (Vorjahr: 32.564 T€) zu ihren Nettoveräußerungswerten angesetzt.

11 FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

	Ausweis in der Bilanz zum 31.12.2002	davon Restlauf- zeit von mehr als einem Jahr	Ausweis in der Bilanz zum 31.12.2001
	T€	T€	T€
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	295.265	0	299.398
2. Sonstige Vermögenswerte	21.360	1.642	34.936
	316.625	1.642	334.334
Ausweis der Bilanz zum 31.12.2001		1.493	334.334

Bestehende Einzelrisiken wurden durch direkte Absetzungen berücksichtigt. Bei den Forderungen entsprechen die Marktwerte den bilanzierten Werten.

Die sonstigen Vermögenswerte beinhalten folgende Posten:

	Stand	Stand
	31.12.2002	31.12.2001
	T€	T€
Steuererstattungsansprüche	9.081	16.381
Debitorische Kreditoren und Vorauszahlungen	4.898	6.285
Kautionen und sonstige Sicherheitsleistungen	1.191	961
Forderungen an Mitarbeiter und ehemalige Mitarbeiter	1.110	845
Deutsche Factoring Bank	740	6.337
Rückdeckung zur sozialen Absicherung der Mitarbeiter	696	318
Kurzfristige Kredite an Fremde	443	98
Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente	430	0
Übrige	2.771	3.711
	21.360	34.936

12 WERTPAPIERE

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens enthalten weiter veräußerbare Wertpapiere („available for sale“), die zu Marktwerten bewertet werden. Sie werden im Wesentlichen von der GILDEMEISTER Italiana S.p.A., Brembate di Sopra, Italien, gehalten.

13 KASSENBESTAND, BUNDESBANKGUT- HABEN UND GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Der Ausweis betrifft überwiegend Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Entwicklung der flüssigen Mittel, die den Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 „Cash Flow Statements“ bilden, ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

14 LATENTE STEUERN

Die aktiven und passiven latenten Steuern sind den nachfolgenden Positionen zuzuordnen:

	31.12.2002		31.12.2001	
	aktiv	passiv	aktiv	passiv
	T€	T€	T€	T€
Anlagevermögen	3.831	15.936	3.412	9.903
Umlaufvermögen	574	1.436	2.688	2.212
Rückstellungen	3.454	403	4.112	235
Verbindlichkeiten	8.275	7	4.624	45
Steuerliche Verlustvorträge	23.785	-	11.180	-
Konsolidierungen	5.418	2.667	6.417	0
	45.337	20.449	32.433	12.395
Saldierungen	-12.449	-12.449	-9.294	-9.294
Gesamt	32.888	8.000	23.139	3.101

Im Gesamtbetrag der bilanzierten aktiven latenten Steuern von 32.888 T€ (Vorjahr: 23.139 T€) sind in Höhe von 23.785 T€ (Vorjahr: 11.180 T€) aktivierte Steuerminde-
rungsansprüche enthalten, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlust-
vorträge in Folgejahren ergeben. Die Realisierung dieser Verlustvorträge ist mit aus-
reichender Sicherheit gewährleistet.

Aktive latente Steuern wurden wertberichtigt, wenn unter Berücksichtigung aller
Einflussfaktoren ein ausreichend hohes Einkommen in der Zukunft nicht erwartet
werden kann. Die vorgenommene Einschätzung kann in Abhängigkeit von künftigen
Entwicklungen Änderungen unterliegen. Die steuerlichen Verlustvorträge betragen
72.243 T€ (Vorjahr: 41.292 T€), von denen 8.722 T€ (Vorjahr: 5.383 T€) nicht berück-
sichtigt wurden.

15 RECHNUNGSAB-
GRENZUNGSPOSTEN

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Zinsen, Mieten
und Pachten sowie Versicherungsprämien abgegrenzt. Der gesamte aktivierte Betrag
von 3.935 T€ (Vorjahr: 4.939 T€) ist innerhalb eines Jahres fällig.

16 EIGENKAPITAL

Die Entwicklung der einzelnen Komponenten des Konzern-Eigenkapitals für die
Geschäftsjahre 2002 und 2001 sind in der Entwicklung des Eigenkapitals und der
Anteile anderer Gesellschafter dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft beträgt 75.086.510,20 € und
ist eingeteilt in 28.879.427 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechne-
rischen Nennwert von 2,60 € pro Stück.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 31. März 2006
mit Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu nominal 37.500.000,00 € durch Ausgabe
neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Die Ermächtigung kann in
Teilbeträgen ausgeübt werden. Für einen Teilbetrag von mindestens 29.000.000,00 €
bleibt das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre gewahrt. Hinsichtlich eines Teilbe-
trages von bis zu 7.500.000,00 € können

- a) neue Aktien gegen Sacheinlagen ausgegeben werden;
oder
- b) neue Aktien gegen Bareinzahlung eines Entgeltes ausgegeben werden,
das im Zeitpunkt seiner Festlegung den Börsenkurs nicht wesentlich
unterschreitet.

In den Fällen a) und b) ist das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre durch
Beschluss des Vorstandes auszuschließen.

Hinsichtlich eines weiteren Teilbetrages von bis zu 1.000.000,00 € können neue
Aktien gegen Bareinlagen an Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Arbeitnehmer
der verbundenen Unternehmen ausgegeben werden; insoweit ist das gesetzliche
Bezugsrecht der Aktionäre ebenfalls durch Beschluss des Vorstandes auszuschließen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien und hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Gewinnrücklagen

Gesetzliche Rücklage

Die gesetzliche Rücklage beträgt unverändert gegenüber dem Vorjahr 680.530,00 €.

Andere Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten daneben die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Des Weiteren erfolgten in den Gewinnrücklagen die Verrechnung passivischer Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung der vor dem 1. Januar 1995 konsolidierten Tochtergesellschaften sowie die erfolgsneutralen Anpassungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung der IFRS. Schließlich sind die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften und die Effekte aus der erfolgsneutralen Bewertung von Finanzinstrumenten nach Steuern ausgewiesen. Die erfolgsneutral verrechneten latenten Steuern betragen 894 T€ (Vorjahr: 791 T€).

Eine detaillierte Übersicht zur Zusammensetzung bzw. Veränderung der anderen Gewinnrücklagen im Geschäftsjahr 2002 sowie im Vorjahr ist in der Entwicklung des Eigenkapitals und der Anteile anderer Gesellschafter dargestellt.

Gewinnverwendungsvorschlag

Nach dem Aktiengesetz bildet der Jahresabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft die Basis für die Gewinnverwendung des Geschäftsjahres. Daher ist die an die Aktionäre ausschüttbare Dividende abhängig von dem im Jahresabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn.

Das Geschäftsjahr 2002 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft schließt mit einem Jahresüberschuss von 4.349 T€ ab. Es wird der Hauptversammlung am 16. Mai 2003 vorgeschlagen, den Bilanzgewinn von 4.349 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

17 ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER

Die Anteile anderer Gesellschafter umfassen die Fremddanteile am konsolidierten Eigenkapital der einbezogenen Gesellschaften und belaufen sich im Geschäftsjahr 2002 auf 1.193 T€ (Vorjahr: 10.773 T€).

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2001 haben sich die Anteile anderer Gesellschafter in erheblichem Maße durch die Übernahme weiterer Geschäftsanteile von Konzerngesellschaften reduziert. Bis auf wenige Ausnahmen hält die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft an allen Konzerngesellschaften direkt oder indirekt 100% der Geschäftsanteile (s. Beteiligungsübersicht Seite 234 und 235 des Anhangs).

18 RÜCKSTELLUNGEN
FÜR PENSIONEN

Die Pensionsrückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und aus laufenden Leistungen an berechnete aktive und ehemalige Mitarbeiter von Gesellschaften des GILDEMEISTER-Konzerns sowie deren Hinterbliebene gebildet. Je nach rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes bestehen unterschiedliche Formen der Alterssicherung, die in der Regel auf Beschäftigungsdauer und Höhe des Entgeltes der Mitarbeiter basieren.

Für die betriebliche Altersversorgung wird grundsätzlich zwischen beitrags- und leistungsorientierten Versorgungssystemen unterschieden.

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen („Defined Contribution Plans“) geht das jeweilige Unternehmen über die Entrichtung von Beitragszahlungen an zweckgebundene Fonds keine weiteren Verpflichtungen ein. Die Aufwendungen dafür betragen im Geschäftsjahr 2002 1.380 T€ (Vorjahr: 1.322 T€).

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, die zugesagten Leistungen an aktive und frühere Mitarbeiter zu erfüllen („Defined Benefit Plans“), wobei zwischen rückstellungs- und fondsfinanzierten Versorgungssystemen unterschieden wird.

Im GILDEMEISTER-Konzern sind die Versorgungszusagen durch Dotierung von Rückstellungen finanziert. Es bestehen unwesentliche fondsfinanzierte Pensionszusagen.

Die Höhe der Pensionsverpflichtung (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen bzw. „Defined Benefit Obligation“) wurde nach versicherungsmathematischen Methoden unter Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berechnet. Dabei wurden neben den Annahmen zur Lebenserwartung die folgenden Prämissen bezüglich der anzusetzenden Parameter für die versicherungsmathematischen Berechnungen in den Gutachten getroffen:

	Deutschland		Übrige Länder	
	2002	2001	2002	2001
	%	%	%	%
Rechnungszinsfuß	5,75	6,00	4,50-6,00	6,00
Gehaltstrend	0,00	0,00	3,00-6,00	6,00
Rententrend	1,20	1,20	1,50	1,50

Der Gehaltstrend umfasst erwartete zukünftige Gehaltssteigerungen, die unter anderem in Abhängigkeit von der Inflation und der Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen jährlich geschätzt werden. Da die abgeschlossenen Pensionszusagen bei den inländischen Konzerngesellschaften unabhängig von zukünftigen Gehaltssteigerungen sind, wurde für die Ermittlung der entsprechenden Pensionsrückstellungen kein Gehaltstrend berücksichtigt.

Aus Erhöhungen oder Verminderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen können versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste entstehen, deren Ursachen unter anderem Änderungen der Berechnungsparameter und

Schätzungsänderungen bezüglich des Risikoverlaufs der Pensionsverpflichtungen sein können. Der Nettowert der Rückstellungen für Pensionen lässt sich wie folgt herleiten:

	31.12.2002	31.12.2001
	T€	T€
Barwert der rückstellungsfinanzierten Versorgungszusagen	32.663	30.807
+ Barwert der fondsfinanzierten Versorgungszusagen	395	0
= Barwert der Versorgungszusagen	33.058	30.807
- Zeitwert des Planvermögens	-949	0
= Barwert der Versorgungszusagen (nach Abzug des Planvermögens)	32.109	30.807
- Saldo der noch nicht in der Bilanz erfassten versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	-3.383	-937
= Nettowert der bilanzierten Beträge am Stichtag	28.726	29.870
davon Pensionsrückstellungen	29.328	29.870
davon Vermögenswert (-)	-602	0

Von den Pensionsrückstellungen in Höhe von 29.328 T€ (Vorjahr: 29.870 T€) entfallen 28.514 T€ (Vorjahr: 29.007 T€) auf inländische Konzerngesellschaften; dies entspricht rund 97% des Gesamtbetrages.

Im Geschäftsjahr 2002 ergab sich ein Gesamtaufwand in Höhe von 1.766 T€ (Vorjahr: 2.450 T€), der sich aus folgenden Komponenten zusammensetzt:

	31.12.2002	31.12.2001
	T€	T€
Laufender Dienstzeitaufwand	104	157
+ Korrektur des Endwertes 2001	0	568
+ Zinsaufwand	1.725	1.725
- Erwarteter Vermögensertrag der Fonds	-64	0
+ Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	1	0
= Gesamtaufwand für leistungsorientierte Pensionspläne	1.766	2.450

	31.12.2002	31.12.2001
	T€	T€
Bilanzwert zum 1. Januar	29.870	29.918
+ Personalaufwand	1.766	2.450
- Geleistete Rentenzahlungen bzw. Fondsdotierungen	-2.911	-2.548
+ Vermögensübertragungen	1	50
= Bilanzwert zum 31. Dezember	28.726	29.870
davon Pensionsrückstellungen	29.328	29.870
davon Vermögenswert (-)	-602	0

Zu den pensionsähnlichen Verpflichtungen gehören in Deutschland auch die Rückstellungen für künftige Beiträge an den Pensionssicherungsverein, die ebenfalls nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt worden sind.

19 STEUERRÜCK-
STELLUNGEN UND
SONSTIGE
RÜCKSTELLUNGEN

Nachfolgend sind die wesentlichen Rückstellungsinhalte aufgeführt:

	Stand 31.12.2002		Stand 31.12.2001	
	Gesamt T€	davon fällig innerhalb eines Jahres T€	Gesamt T€	davon fällig innerhalb eines Jahres T€
Steuerrückstellungen für laufende Steuern	19.324	19.324	14.076	14.076
Personalaufwendungen	38.169	26.950	39.338	28.620
Risiken aus Garantien und Nachrüstungen	31.280	31.280	26.567	26.567
Vertriebsaufwendungen	11.992	11.761	13.966	13.917
Ausstehende Rechnungen	7.933	7.933	2.065	2.065
Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten	4.130	4.130	3.889	3.889
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	920	920	624	624
Übrige	5.310	5.310	8.908	8.908
	99.734	88.284	95.357	84.590
Gesamt	119.058	107.608	109.433	98.666

Die Steuerrückstellungen enthalten laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie sonstige betriebliche Steuern, die für die Geschäftsjahre 2001 und 2002 gebildet wurden.

In den Rückstellungen für Personalaufwendungen des Konzerns sind 7.920 T€ für Altersteilzeit (Vorjahr: 8.133 T€) sowie 3.299 T€ für Jubiläumzahlungen (Vorjahr: 2.585 T€) enthalten. Die Rückstellungen für Jubiläen und für die Altersteilzeit werden abgezinst und mit ihrem Barwert passiviert.

Die übrigen Verpflichtungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für ausstehende Inbetriebnahmen, bereits abgerechnete Aufträge und andere verschiedene Dienstleistungen.

Die Entwicklung der übrigen Rückstellungen ist dem Rückstellungsspiegel zu entnehmen:

	Stand	Zuführungen	Inanspruchnahme	Auflösungen	Sonstige Veränderungen	Stand
	01.01.2002					31.12.2002
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Steuerrückstellungen für laufende Steuern	14.076	13.753	7.264	1.080	-161	19.324
Personalaufwendungen	39.338	23.496	21.153	3.348	-164	38.169
Risiken aus Garantien und Nachrüstungen	26.567	14.893	9.090	1.065	-25	31.280
Vertriebsaufwendungen	13.966	10.540	8.899	3.400	-215	11.992
Ausstehende Rechnungen	2.065	7.154	1.559	365	638	7.933
Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten	3.889	3.855	2.812	772	-30	4.130
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	624	920	426	198	0	920
Übrige	8.908	3.666	5.322	1.225	-717	5.310
	95.357	64.524	49.261	10.373	-513	99.734
Gesamt	109.433	78.277	56.525	11.453	-674	119.058

Die sonstigen Veränderungen beinhalten die Veränderung des Konsolidierungskreises, Währungsanpassungen und Umbuchungen.

20 VERBINDLICHKEITEN

	Ausweis in	davon Rest-	davon Rest-	davon Rest-	Ausweis in
	der Bilanz zum	laufzeit bis	laufzeit	laufzeit über	der Bilanz zum
	31.12.2002	1 Jahr	1 bis 5 Jahre	5 Jahre	31.12.2001
	T€	T€	T€	T€	T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ¹⁾	324.223	204.315	101.844	18.064	280.821
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	30.461	30.461	0	0	35.062
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	131.296	130.221	1.075	0	113.686
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	13.149	13.149	0	0	14.799
5. Sonstige Verbindlichkeiten ^{2), 3)}	38.141	31.143	5.659	1.339	42.841
	537.270	409.289	108.578	19.403	487.209
Restlaufzeiten am 31.12.2001		358.902	110.996	17.311	487.209

1) davon durch Grundpfandrechte gesichert: 53.255 T€ (Vorjahr: 70.660 T€)

2) davon aus Steuern: 10.729 T€ (Vorjahr: 16.102 T€), davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 6.421 T€ (Vorjahr: 6.655 T€)

3) davon Marktwerte derivativer Finanzinstrumente: 2.292 T€ (Vorjahr: 2.027 T€)

Die wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2002				31.12.2001			
	Währung	Buchwert	Restlaufzeit in Jahren	Effektiver Zinssatz	Währung	Buchwert	Restlaufzeit in Jahren	Effektiver Zinssatz
		T€		%		T€		%
Darlehen	EUR	158.278	bis 9	1,50 - 12,00	EUR	147.919	bis 10	1,50 - 12,00
Darlehen	JPY	2.416	bis 9	0,95 - 2,50	JPY	0		
Kontokorrentkredite	diverse	163.529	bis 1	3,00 - 12,00	diverse	132.902	bis 1	3,00 - 12,00
		324.223				280.821		

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten des Konzerns ist ein Kredit mit einem ursprünglichen Volumen von 80,0 MIO € enthalten, für den 67% des Aktienkapitals der GILDEMEISTER Italiana S.p.A., Brembate di Sopra, Italien, den kreditgebenden Banken verpfändet worden sind. Der Kredit valutierte per 31. Dezember 2002 mit 50.909 T€. Im Vergleich zum Vorjahr ist in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ein zusätzlicher Kredit zur Finanzierung des Erwerbs weiterer Geschäftsanteile an der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. in Höhe von 18.783 T€ aufgenommen worden. Die Tilgung erfolgt ab dem Geschäftsjahr 2003. Für diesen Kredit sind dem Kreditgeber weitere 14,0% des Aktienkapitals der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. verpfändet worden. Daneben sind von der DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach, den kreditgebenden Banken für langfristige Kredite als weitere Sicherheiten Sicherungsübereignungen von Gegenständen des Anlagevermögens gewährt worden.

Die Bereitstellung des kurzfristigen Betriebsmittelbedarfs für die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft und – im Rahmen des konzerninternen Cashmanagements – für alle inländischen Tochtergesellschaften erfolgt über mehrere Kreditinstitute. Zum Bilanzstichtag beträgt der verfügbare kurzfristige Kreditrahmen – wahlweise nutzbar als Kontokorrentkredit oder für Avale/Bürgschaften oder Wechsel – insgesamt 180,0 MIO €. Der Konsortial-Rahmenvertrag (STUFF – Short Term Unique Financial Facility) hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2003.

Zu Gunsten der kreditgebenden Banken sind die Geschäftsanteile der DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten, der DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach, sowie der DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld, in Höhe von nominal 39.181 T€ erstrangig und an ein ausländisches Bankenkonsortium zweitrangig verpfändet worden.

Der Auslandsanteil an den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beträgt rund 60,0%.

Alle Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 324.223 T€ entsprechen ihren Marktwerten. Bei den übrigen Verbindlichkeiten entsprechen die Marktwerte der kurzfristigen Verbindlichkeiten als auch der mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten den bilanzierten Werten. Verbindlichkeiten, die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen, sind wirtschaftlich von untergeordneter Bedeutung.

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen belaufen sich auf 7.792 T€ (Vorjahr: 7.027 T€). Sie werden ohne Berücksichtigung des zukünftigen Zinsaufwands unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Summe aller in Zukunft zu leistenden Zahlungen aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen beträgt 8.817 T€ (Vorjahr: 8.260 T€).

Die Mindestleasingzahlungen der betreffenden Leasingverträge ergeben sich wie folgt:

	31.12.2002	31.12.2001
	T€	T€
Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen		
Fällig innerhalb eines Jahres	4.400	2.348
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	4.225	4.598
Fällig nach mehr als fünf Jahren	192	1.315
	8.817	8.260
In den künftigen Mindestleasingzahlungen enthaltener Zinsanteil		
Fällig innerhalb eines Jahres	398	490
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	598	692
Fällig nach mehr als fünf Jahren	29	51
	1.025	1.233
Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen		
Fällig innerhalb eines Jahres	4.002	1.858
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	3.627	3.906
Fällig nach mehr als fünf Jahren	163	1.263
	7.792	7.027

21 RECHNUNGSAB- GRENZUNGSPOSTEN

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten resultieren aus dem Teilkonzern GILDEMEISTER Italiana in Höhe von 1.958 T€ (Vorjahr: 2.013 T€). Sie betreffen die Abgrenzung zukünftiger Zinserträge aus einem spezifischen Finanzierungsprogramm des italienischen Staates (Sabatini-Finanzierung).

Daneben werden die aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ gewährten Investitionszuschüsse in Höhe von 4.147 T€ (Vorjahr: 2.387 T€) in Anwendung von IAS 20 „Accounting for Government Grants and Disclosure of Government Assistance“ ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2002 sind Investitionszuschüsse von 2.266 T€ (Vorjahr: 1.836 T€) gezahlt worden, die in den Abgrenzungsposten eingestellt wurden. Der Abgrenzungsposten wird entsprechend dem Abschreibungsverlauf der begünstigten Anlagegüter ertragswirksam aufgelöst.

22 HAFTUNGS-
VERHÄLTNISSE UND
SONSTIGE FINANZIELLE
VERPFLICHTUNGEN

Für folgende zu Nominalwerten angesetzte Eventualverbindlichkeiten wurden keine Rückstellungen gebildet, weil das Risiko der Inanspruchnahme als wenig wahrscheinlich eingeschätzt wird:

	Stand 31.12.2002 T€	Stand 31.12.2001 T€
Haftungsverhältnisse		
Wechselgiro - Obligo	19.971	19.042
Bürgschaften	14.396	8.034
Gewährleistungen	5.523	1.445
Sonstige Haftungsverhältnisse	9.709	8.909
	49.599	37.430

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen insbesondere aus Leasing- und langfristigen Mietverträgen.

Die Summe der Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Miet- und Leasingverhältnissen (Finanzierungs-Leasingverhältnisse und Operating-Leasingverhältnisse) setzt sich nach Fälligkeiten wie nachfolgend beschrieben zusammen. Die Verträge haben Laufzeiten von 2 bis zu 23 Jahren und beinhalten zum Teil Verlängerungs- bzw. Kaufoptionen.

	31.12.2002 T€	31.12.2001 T€
Nominale Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen		
Fällig innerhalb eines Jahres	17.509	16.202
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	18.703	25.629
Fällig nach mehr als fünf Jahren	599	18.803
	36.811	60.634

Davon entfallen auf Operating-Leasingverhältnisse:

	31.12.2002 T€	31.12.2001 T€
Nominale Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen		
Fällig innerhalb eines Jahres	13.111	13.855
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	14.478	21.031
Fällig nach mehr als fünf Jahren	405	17.488
	27.994	52.374

23 DERIVATE FINANZ-
INSTRUMENTE

Es bestehen keine unkündbaren Untermietverhältnisse, die bei der Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen zu berücksichtigen sind. Erfolgswirksam erfasste bedingte Mietzahlungen liegen nicht vor.

Das Bestellobligo für Sachanlagevermögen beträgt 1.959 T€ (Vorjahr: 2.784 T€).

Die Nominal- und Marktwerte der am Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

	Nominalvolumen		Marktwerte	
	31.12.2002	31.12.2001	31.12.2002	31.12.2001
	T€	T€	T€	T€
Devisentermingeschäfte	33.269	0	430	0
Zinsswaps	50.909	69.091	-2.292	-2.027
	84.178	69.091	-1.862	-2.027

Die Nominalwerte entsprechen der unsaldierten Summe des Währungs- und Zinsportfolios. Die ausgewiesenen Marktwerte entsprechen dem Preis, zu dem Dritte die Rechte oder Pflichten aus den Finanzinstrumenten übernehmen würden. Die Marktwerte sind die Tageswerte der derivativen Finanzinstrumente ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften. Die Marktwerte der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente werden auf der Basis quotierter Marktpreise oder durch finanzmathematische Berechnungen auf der Grundlage marktüblicher Modelle ermittelt.

Die vorgenommenen Devisentermingeschäfte weisen alle eine Restlaufzeit von unter einem Jahr aus.

Zinsswaps werden von dem Konzernunternehmen Holding Macchine Utensili S.p.A., Milano, Italien, genutzt und haben eine Restlaufzeit von 4 Jahren. Sie sehen die Zahlung von Festzinsen in der Bandbreite von 5,41% – 5,42% p.a. gegen einen 3-Monats-Euribor als Referenzzinssatz vor.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

24 ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTEN

Die Geschäftsaktivitäten des GILDEMEISTER-Konzerns werden im Rahmen der Segmentberichterstattung nach IAS 14 „Segment Reporting“ nach Geschäftssegmenten als primärem Berichtsformat und nach Regionen als sekundärem Berichtsformat abgegrenzt.

Die Geschäftsaktivitäten des GILDEMEISTER-Konzerns umfassen die Segmente „Werkzeugmaschinen“, „Dienstleistungen“ und „Corporate Services“. Diese Segmentierung folgt der Führung und Steuerung des Konzerns. Die einzelnen Unternehmen werden dabei nach ihrer wirtschaftlichen Zugehörigkeit in die Segmente eingeordnet.

Das Segment **„Werkzeugmaschinen“** umfasst das Neumaschinengeschäft des Konzerns und setzt sich aus den Technologien „Drehen“, „Fräsen“ und „Lasern/Ultrasonic“ zusammen. Dazu gehören die Drehmaschinen und Drehzentren der

- _ GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld,
- _ GILDEMEISTER Italiana S.p.A., Brembate di Sopra, Italien,
- _ GRAZIANO Tortona S.p.A., Tortona, Italien,
- _ FAMOT Pleszew S.A., Pleszew, Polen,

die Fräsmaschinen und Bearbeitungszentren von

- _ DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten,
- _ DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach,
- _ DECKEL MAHO Geretsried GmbH, Geretsried,

die Lasermaschinen der

- _ LASERTEC GmbH, Pfronten,

sowie die Ultrasonicmaschinen der

- _ Hermann SAUER GmbH & Co. KG, Stipshausen/Idar-Oberstein.

Die im Geschäftsjahr 2002 neu gegründete DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd., Shanghai, China, produziert sowohl Drehmaschinen als auch Fräsmaschinen.

Alle produzierten Maschinen sind den spanenden Werkzeugmaschinen zuzuordnen, so dass eine hohe Übereinstimmung zwischen den Geschäftsfeldern besteht.

Das Segment **„Dienstleistungen“** steht bereichsübergreifend im direkten Zusammenhang zu den Werkzeugmaschinen und bildet mit seinen Produkten und technischen Dienstleistungen ein eigenständiges Segment. Es umfasst im Wesentlichen die DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld, und ihre Tochtergesellschaften.

Hierin enthalten sind neben der Vergütung für die Vermittlungs- und Beratungstätigkeit, das Service- und Ersatzteilgeschäft, Serviceprodukte wie die DMG-Powertools (MF-Programmer 3D, DMG-Messenger und DMG-Netservice), Schulungsprodukte und Qualifizierungsleistungen, die Anwendungstechnik, Inbetriebnahmen und das Geschäft mit den Gebrauchtmaschinen. Auch die Beschaffungsdienstleistungen der a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH, Würzburg, sowie die Komponenten und Werkzeuge von SACO S.p.A., Castelleone, Italien, gehören zu diesem Segment.

Das Segment der „**Corporate Services**“ beinhaltet die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft mit ihren konzernübergreifenden Holdingfunktionen wie Konzernstrategie, Produktentwicklung, Logistik und Produktion, Finanzierung und Controlling, Personalwesen und Marketing sowie der konzernerheitlichen Infrastruktur. Ein weiterer Bereich ist das Key-Accounting zur Betreuung der Großkunden, das, um der zunehmenden Globalisierung internationaler Unternehmen zu entsprechen, gebiets- und produktübergreifend konzentriert wurde. Weiterhin ist die Holding Macchine Utensili S.p.A., Milano, Italien, diesem Segment als Finanzierungsgesellschaft für die italienischen Produktionswerke zugeordnet.

25 ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTDATEN

Die Begriffsbestimmung der einzelnen Segmentdaten entspricht der Steuerungsbasis für die wertorientierte Unternehmensführung des GILDEMEISTER-Konzerns. Es liegen grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zu Grunde.

Das Segmentvermögen umfasst das betrieblich gebundene Vermögen einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Segmentschulden setzen sich aus dem Fremdkapital und den Finanzschulden einschließlich der Rückstellungen sowie den passiven Rechnungsabgrenzungsposten zusammen.

Bei den Investitionen handelt es sich um die Zugänge von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten.

Die Abschreibungen beziehen sich auf das Segmentanlagevermögen und enthalten auch die Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung.

In der Spalte Überleitung ist die Eliminierung von konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen sowie Ergebnissen zwischen den Segmenten dargestellt.

Die sekundäre Segmentierung orientiert sich am Sitz der Konzernunternehmen und gliedert sich in die Regionen Deutschland, übriges Europa, Nordamerika, Asien und übrige Länder, zu denen Mexiko und Brasilien gehören.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

26 KAPITALFLUSS- RECHNUNG

In der Kapitalflussrechnung nach IAS 7 „Cash Flow Statements“ werden Zahlungsströme eines Geschäftsjahres erfasst, um den Zu- und Abfluss liquider Mittel darzustellen. Die Zahlungsströme werden nach laufender Geschäftstätigkeit sowie nach Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfonds umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, somit Kassenbestand, Bundesbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit diese innerhalb von drei Monaten verfügbar sind. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wurde indirekt ermittelt, indem man das Konzernjahresergebnis um Aufwendungen erhöht, denen keine Auszahlungen gegenüberstehen, und um Erträge vermindert, aus denen keine Einzahlungen resultieren. Effekte aus der Währungsumrechnung sowie Änderungen des Konsolidierungskreises werden dabei bereinigt. Dagegen wurden die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zahlungsbezogen ermittelt.

Die Finanzinvestitionen des Geschäftsjahres 2002 betreffen vor allem den Erwerb der restlichen 14,0% Anteile an der GILDEMEISTER Italiana S.p.A., Brembate di Sopra, Italien, zum Kaufpreis von 18.976 T€ sowie Zuerwerbe von Anteilen an der a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH, Würzburg, in Höhe von 39,0% zum Kaufpreis von 4.000 T€ und der FAMOT Pleszew S.A., Pleszew, Polen, in Höhe von 3,0% zu einem Kaufpreis von 305 T€.

Die Zinsausgaben (25.361 T€) und die Zinseinnahmen (2.414 T€) entsprechen mit Ausnahme der Zinsanteile im Rahmen der Zuführung zu den Rückstellungen im Wesentlichen den Zinsaufwendungen und Zinserträgen.

Die im Geschäftsjahr 2002 gezahlten Ertragsteuern betragen 13.595 T€.

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

27 UMSATZERLÖSE

In den Umsatzerlösen werden die den Kunden berechneten Entgelte für Lieferungen und Leistungen – vermindert um Erlösschmälerungen, Konventionalstrafen und Skonti – ausgewiesen.

Unterteilt nach Absatzgebieten ergibt sich folgende Zusammensetzung:

	2002	2001
	T€	T€
Deutschland	491.719	567.900
EU (ohne Deutschland)	284.579	330.834
USA	65.811	81.309
Asien	93.214	72.156
Übrige Länder	97.491	93.191
	1.032.814	1.145.390

Die Umsatzerlöse werden ausführlich im Kapitel „Segmentberichterstattung“ des Lageberichts erläutert.

28 ANDERE AKTIVIERTE
EIGENLEISTUNGEN

Die anderen aktivierten Eigenleistungen ergeben sich im Wesentlichen aus der Aktivierung von Entwicklungskosten für Werkzeugmaschinenprojekte nach IAS 38 „Intangible Assets“.

29 SONSTIGE
BETRIEBLICHE
ERTRÄGE

	2002	2001
	T€	T€
Periodenfremde Erträge		
Auflösung von Rückstellungen	10.373	5.049
Auflösung von Wertberichtigungen	1.080	1.398
Gewinne aus Anlagenabgängen	385	243
Zahlungseingänge auf abgeschriebene Forderungen	42	15
Übrige periodenfremde Erträge	1.167	767
	13.047	7.472
Andere betriebliche Erträge		
Kursveränderungen	4.266	4.730
Verbrauch von Rückstellungen	2.882	4.834
Umlagen und Kostenerstattungen	1.657	2.148
Vermietung und Verpachtung	725	320
Schadenersatzleistungen	532	308
Auflösung vermögensbezogener Zuschüsse	506	314
Zulagen und Zuschüsse	157	433
Zuschreibungen zum Umlaufvermögen	0	144
Übrige	2.483	898
	13.208	14.129
Gesamt	26.255	21.601

30 MATERIALAUFWAND Die bezogenen Leistungen betreffen überwiegend Aufwendungen für auswärtige Fertigung.

31 PERSONALAUFWAND Die Aufwendungen für Altersversorgung beliefen sich für das Geschäftsjahr 2002 im Konzern auf 1.421 T€ (Vorjahr: 2.047 T€). Die Gesamtbezüge der aktiven Mitglieder des Vorstands betragen 1.385 T€ (Vorjahr: 1.781 T€) inklusive 450 T€ variabler Tantiemeanteile (Vorjahr: 930 T€). Auf Grund von gekürzten Tantiemen für das Geschäftsjahr 2001 wurden im Berichtsjahr dafür gebildete Rückstellungen in Höhe von 163 T€ aufgelöst. An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 642 T€ (Vorjahr: 694 T€) ausgezahlt.

Für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene sind Pensionsrückstellungen in Höhe von 6.731 T€ (Vorjahr: 6.797 T€) gebildet worden. Vorschüsse und Kredite an Organmitglieder wurden nicht gewährt. Ebenso wurden keine Haftungsverhältnisse zu Gunsten dieses Personenkreises eingegangen.

Es bestehen keine Aktienoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme der Gesellschaft. Somit bestehen auch keine Aktienoptionsprogramme oder vergleichbare Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung für Organmitglieder. Es lag keine Mitteilung über den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien oder von darauf bezogenen Erwerbs- oder Veräußerungsrechten (z.B. Optionen) sowie Rechten, die unmittelbar vom Börsenkurs der Gesellschaft abhängen, durch Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft sowie durch bestimmte ihnen nahestehende Personen vor.

Auch wurden von Unternehmen des GILDEMEISTER-Konzerns keine Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, an Organmitglieder gezahlt oder entsprechende Vorteile gewährt.

Der Personalbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt:

	Durchschnittlicher Bestand		Stand am Bilanzstichtag	
	2002	2001	2002	2001
Lohnempfänger	1.891	2.004	1.830	2.027
Gehaltsempfänger	3.021	2.914	2.991	3.003
Auszubildende	199	185	224	204
	5.111	5.103	5.045	5.234

32 SONSTIGE
BETRIEBLICHE
AUFWENDUNGEN

	2002	2001
	T€	T€
Periodenfremde Aufwendungen		
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	280	529
Sonstige Steuern	17	56
Übrige periodenfremde Aufwendungen	1.052	1.005
	1.349	1.590
Andere betriebliche Aufwendungen		
Marketing und Messen	22.537	24.866
Reise- und Repräsentationsaufwendungen	18.951	19.841
Sonstige fremde Dienstleistungen	17.654	20.781
Mieten, Pachten und Leasing	17.147	16.580
Ausgangsfrachten, Verpackungen	17.085	17.516
Vertriebsprovisionen	16.037	18.528
Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungsaufwendungen	13.874	9.497
Zuführungen zu Rückstellungen	10.146	15.881
Büromaterial, Post- und Telefongebühren	8.983	9.164
Kurs- und Währungsverluste	8.795	3.136
Sonstige Personalaufwendungen	4.767	6.353
Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens	4.241	4.387
Versicherungen	3.129	2.832
Investor Relations	1.246	2.308
Geldverkehr und Kapitalbeschaffung	1.703	1.278
Sonstige Steuern	792	765
Lizenzen und Warenzeichen	620	366
Übrige	8.786	10.347
	176.493	184.426
Gesamt	177.842	186.016

Die Zuführungen zu Rückstellungen resultieren im Wesentlichen aus Aufwendungen für Garantiarbeiten, Nachrüstungen und Verluste aus schwebenden Geschäften. Im Geschäftsjahr 2002 wurden für Vergütungen des Aufsichtsrates 135 T€ (Vorjahr: 351 T€) zurückgestellt.

- 33 SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE Im gesamten Konzern sind Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 2.414 T€ entstanden (Vorjahr: 2.394 T€).
- 34 ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN In Höhe von 25.361 T€ (Vorjahr: 24.057 T€) betreffen die Zinsaufwendungen im Wesentlichen Zinsen für Kreditverbindlichkeiten des Konzerns.
In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ist außerdem in Höhe von 1.725 T€ (Vorjahr: 1.725 T€) der Zinsanteil aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen enthalten.
- 35 AUSSER-ORDENTLICHE AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE Es lagen im Geschäftsjahr 2002 keine außerordentlichen Aufwendungen und Erträge vor.
- 36 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG In dieser Position werden laufende und latente Steueraufwendungen und -erträge ausgewiesen, die sich wie folgt zusammensetzen:

	2002	2001
	T€	T€
Laufende Steuern	19.781	9.064
Latente Steuern	-8.568	19.888
	11.213	28.952

Unter den laufenden Steuern werden bei den Inlandsgesellschaften Körperschaft- und Gewerbesteuer und bei den Auslandsgesellschaften vergleichbare ertragsabhängige Steuern ausgewiesen, die auf der Grundlage der Vorschläge über die Gewinnverwendung ermittelt wurden. Die Ermittlung erfolgte nach den für die einzelnen Gesellschaften maßgeblichen Steuervorschriften. Ein Betrag von 1.160 T€ (Vorjahr: 1.015 T€) resultierte im Geschäftsjahr 2002 aus Steuererstattungen für Vorjahre. Daneben sind mit 3.391 T€ (Vorjahr: 498 T€) Steuernachzahlungen für Vorjahre enthalten.

Periodenfremden latenten Steuererträgen in Höhe von 472 T€ (Vorjahr: 0 T€) stehen periodenfremde latente Steueraufwendungen in Höhe von 5.441 T€ (Vorjahr: 0 T€) gegenüber.

Der laufende Ertragsteueraufwand wurde auf Grund der Nutzung bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verlustvorträge aus früheren Perioden um 384 T€ (Vorjahr: 0 T€) gemindert. Zudem erfolgte eine Minderung des latenten Steueraufwandes auf Grund bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste aus früheren Perioden in Höhe von 418 T€ (Vorjahr: 0 T€).

Abwertungen auf in Vorjahren gebildete aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen wurden im Berichtsjahr in Höhe von 3.662 T€ (Vorjahr: 0 T€) vorgenommen.

Laufende Steuern im Zusammenhang mit außerordentlichen Posten und der Einstellung von Geschäftsbereichen ergaben sich im Berichtsjahr nicht. Auf Grund der Beibehaltung der Bilanzierungsmethoden ergab sich kein zusätzlicher Steueraufwand oder -ertrag. Wesentliche Fehler der Vergangenheit lagen nicht vor, so dass sich hieraus keine Einflüsse ergaben.

Die latenten Steuern werden auf Grund der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden. In Deutschland ergeben sich aus den Änderungen durch das Flutopfersolidaritätsgesetz vom 19. September 2002, mit dem der Körperschaftsteuersatz von 25% auf 26,5% befristet auf ein Jahr erhöht wurde, keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ermittlung der latenten Steuern. Unter Berücksichtigung der Gewerbeertragsteuer sowie des Solidaritätszuschlags ermittelt sich somit für inländische Unternehmen ein Steuersatz von 39% (Vorjahr: 39%). Die Steuersätze im Ausland liegen zwischen 22% und 42%.

Die erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten aktiven und passiven latenten Steuern belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 894 T€ (Vorjahr: 791 T€). Der ausgewiesene Ertragsteueraufwand im Geschäftsjahr 2002 von 11.213 T€ (Vorjahr: 28.952 T€) ist um 14.136 T€ höher (Vorjahr: 7.604 T€ höher) als der erwartete Ertragsteuerertrag von 2.923 T€ (Vorjahr: Ertragsteueraufwand 21.348 T€), der sich theoretisch bei Anwendung des inländischen Steuersatzes von 39% (Vorjahr: 39%) auf Konzernebene ergeben würde.

Der Unterschied zwischen dem laufenden und erwarteten Ertragsteueraufwand ist auf folgende Ursachen zurückzuführen:

	2002	2001
	T€	T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	-7.496	54.737
Ertragsteuersatz der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft in Prozent	39	39
Theoretischer Steuerertrag/-aufwand	-2.923	21.348
Steuerliche Auswirkungen folgender Effekte		
Anpassung auf Grund abweichendem Steuersatz	705	-40
Steuerminderung auf Grund steuerfreier Erträge	-1.514	-124
Abschreibung auf Goodwill aus Kapitalkonsolidierung	2.118	1.795
Steuerliche Verlustvorträge	4.902	3.178
Steuererhöhung auf Grund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	3.440	2.521
Steuernachzahlungen bzw. -erstattungen für Vorjahre	2.231	-517
Sonstige Anpassungen	2.254	791
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11.213	28.952

37 ERGEBNISANTEIL
ANDERER GESELL-
SCHAFTER

Den anderen Gesellschaftern steht ein Gewinn in Höhe von 347 T€ (Vorjahr: 1.113 T€) zu.

38 ERGEBNIS JE AKTIE

Nach IAS 33 „Earnings per Share“ ergibt sich das unverwässerte Ergebnis je Aktie („Basic Earnings per Share“) durch Division des Konzernergebnisses – ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter – durch die durchschnittliche Anzahl der Aktien wie folgt:

		2002	2001
Konzernergebnis ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	T€	-19.057	24.672
Anzahl der Aktien	(Stück)	28.879.427	28.879.427
Ergebnis je Aktie	€	-0,66	0,85

Ein verwässertes Ergebnis je Aktie („Diluted Earnings per Share“) ergibt sich weder im Geschäftsjahr 2002 noch im Vorjahr.

Sonstige Erläuterungen

- 39 EREIGNISSE NACH
DEM BILANZSTICHTAG Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor bzw. sind in dem Kapitel „Geschäftsentwicklung“ des Konzernlageberichts dargestellt.
- 40 ANGABEN ÜBER
BEZIEHUNGEN ZU
NAHESTEHENDEN
UNTERNEHMEN
UND PERSONEN Als nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 „Related Party Disclosures“ kommen grundsätzlich Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie die Unternehmen des GILDEMEISTER-Konzerns einschließlich nicht konsolidierter Tochtergesellschaften in Betracht.
Verkäufe und Erlöse zwischen den nahestehenden Gesellschaften werden zu marktüblichen Preisen („at arm’s length“) getätigt.
- 41 CORPORATE
GOVERNANCE Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG wurde am 19. Dezember 2002 abgegeben und ist den Aktionären auf unserer Website www.gildemeister.com zugänglich gemacht.

Verbundene Unternehmen

	Eigenkapital ¹⁾		Beteiligungs- quote in %	Ergebnis des Geschäfts- jahres 2002 ¹⁾ T€
	Landeswährung	T€		
Produktionswerke und Beschaffung/Komponenten				
GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld ^{2/11)}		16.650	100,0	0
Holding Macchine Utensili S.p.A., Milano, Italien		25.452	100,0	-6.755
GILDEMEISTER Italiana S.p.A., Brembate di Sopra, Italien ⁴⁾		42.882	100,0	-14.543
GRAZIANO Tortona S.p.A., Tortona, Italien ⁵⁾		3.617	100,0	
SACO S.p.A., Castelleone, Italien ⁵⁾		9.049	100,0	
GILDEMEISTER Italiana s.r.o., Zlín, Tschechische Republik ⁵⁾ T CZK	-12.962	-413	100,0	
DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten ^{2/11)}		26.000	100,0	0
LASERTEC GmbH, Pfronten ^{3/10/11)}		4.487	100,0	0
DECKEL MAHO Geretsried GmbH, Geretsried ¹¹⁾		21.865	100,0	0
DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach ^{2/11)}		8.363	100,0	0
FAMOT Pleszew S.A., Pleszew, Polen T PLN	4.350	1.086	99,0	-1.477
Hermann SAUER GmbH & Co. KG, Stipshausen/Idar-Oberstein ¹¹⁾		908	50,5	806
Hermann SAUER Verwaltungs-GmbH, Stipshausen/Idar-Oberstein ¹¹⁾		28	50,2	1
DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai)				
Machine Tools Co., Ltd., Shanghai, China T CNY	22.825	2.646	100,0	0
a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH, Würzburg ¹¹⁾		813	90,0	626
Vertriebs- und Servicegesellschaften				
DMG Vertriebs und Service GmbH				
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld ¹¹⁾ (Gruppenabschluss)		9.130	100,0	-6.595
DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH				
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Leonberg ^{6/7/11)}		3.000	100,0	
DMG München Vertriebs und Service GmbH für Werkzeugmaschinen				
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, München ^{6/7/11)}		600	100,0	
DMG Hilden Vertriebs und Service GmbH				
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Hilden ^{6/7/11)}		800	100,0	
DMG Bielefeld Vertriebs und Service GmbH				
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld ^{6/7/11)}		300	100,0	
DMG Berlin Vertriebs und Service GmbH				
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Berlin ^{6/7/11)}		301	100,0	
DMG Frankfurt am Main Vertriebs und Service GmbH				
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bad Homburg ^{6/7/11)}		307	100,0	
DMG Italia S.r.l., Gorgonzola, Italien ⁶⁾		1.054	100,0	
DMG France S.a.r.l., Les Ulis, Frankreich ⁶⁾		3.930	100,0	
DMG France Sud S.A.S., Lyon, Frankreich ⁹⁾		793	100,0	
DMG Büll & Strunz GmbH, Wiener Neudorf, Österreich ⁶⁾		1.178	51,0	
DMG (Schweiz) AG				
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Dübendorf, Schweiz ⁶⁾ T CHF	7.817	5.382	100,0	
DMG (U.K.) Ltd., Luton, Großbritannien ⁶⁾ T GBP	540	831	100,0	
DMG Nederland B.V., Veenendaal, Niederlande ⁶⁾		3.122	100,0	
DMG Belgium B.V.B.A., Zaventem, Belgien ⁶⁾		783	100,0	
DECKEL MAHO GILDEMEISTER Iberica S.L., Berriz, Spanien ⁶⁾		1.026	100,0	
DMG Czech s.r.o., Brno, Tschechische Republik ⁶⁾ T CZK	46.078	1.467	100,0	
DMG Polska Sp.z o.o., Pleszew, Polen ⁶⁾ T PLN	5.990	1.495	100,0	

Verbundene Unternehmen

	Eigenkapital ¹⁾		Beteiligungs- quote in %	Ergebnis
	Landeswährung	T€		des Geschäfts- jahres 2001 ¹⁾ T€
Vertriebs- und Servicegesellschaften (Fortsetzung)				
DMG America Inc., Charlotte, USA ⁶⁾	T USD	9.870	9.477	100,0
DMG Charlotte Inc., Charlotte, USA ⁸⁾	T USD	1	1	100,0
DMG Chicago Inc., Schaumburg, USA ⁸⁾	T USD	90	87	100,0
DMG Houston Inc., Houston, USA ⁸⁾	T USD	169	163	100,0
DMG Los Angeles Inc., Los Angeles, USA ⁸⁾	T USD	43	41	100,0
DMG Canada Inc., Toronto, Kanada ⁶⁾	T CAD	1.276	779	100,0
DECKEL MAHO GILDEMEISTER Brasil Ltda., São Paulo, Brasilien ⁶⁾	T BRL	208	56	100,0
DECKEL MAHO GILDEMEISTER México, S.A. de C.V., Monterrey, Mexiko ⁶⁾	T MXN	2.250	210	100,0
DMG Asia Pacific Pte. Ltd., Singapore ⁶⁾	T SGD	252	139	100,0
DMG Malaysia SDN BHD, Puchong/Kuala Lumpur, Malaysia ⁶⁾	T MYR	1.762	434	100,0
DMG Technology Trading (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China ⁶⁾	T CNY	2.538	294	100,0
DMG DECKEL MAHO GILDEMEISTER (India) Pvt. Ltd., Bangalore, Indien ⁶⁾	T INR	10.260	205	100,0
Nippon DMG K.K., Yokohama, Japan ⁶⁾	T JPY	2.135	17	100,0
DMG Machinery Taiwan Ltd., Taichung, Taiwan ⁶⁾	T NTD	121	3	100,0
DMG Korea Ltd., Seoul, Korea ⁶⁾	T KRW	89.273	71	100,0
DMG Service Drehen GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld ^{6/7/11)}			1.500	100,0
DMG Service BAZ GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Geretsried ^{6/7/11)}			1.000	100,0
DMG Service UFB GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Pfronten ^{6/7/11)}			1.500	100,0
DMG Service UFB Seebach GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Seebach ^{6/7/11)}			110	100,0
DMG Gebrauchtmachines GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Geretsried ^{6/7/11)}			2.517	100,0
DMG Trainings-Akademie GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld ^{6/7/11)}			271	100,0
Sonstige				
GILDEMEISTER Beteiligungen Aktiengesellschaft, Bielefeld ¹¹⁾			51	100,0
PCG Personnel Consulting GmbH, Erkelenz ¹¹⁾			68	51,0
MITIS Grundstücks-Vermietungs Gesellschaft mbH & Co. Objekt Bielefeld KG, Düsseldorf ¹²⁾			-	98,0
BIL Leasing GmbH & Co 736 KG, München ¹³⁾			-	
BIL Leasing GmbH & Co 748 KG, München ¹⁴⁾			-	

1) Die Werte entsprechen den nach landesspezifischen Vorschriften aufgestellten Abschlüssen und zeigen nicht den Beitrag der Gesellschaften zum Konzernabschluss. Die Umrechnung der Auslandswerte erfolgt für das Eigenkapital mit dem Stichtagskurs.

2) mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

3) Beteiligung der DECKEL MAHO Pfronten GmbH

4) Beteiligung der Holding Macchine Utensili S.p.A.

5) Beteiligung der GILDEMEISTER Italiana S.p.A.

6) Beteiligung der DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER

7) mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER

8) Beteiligung der DMG America Inc.

9) Beteiligung der DMG France S.a.r.l.

10) mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur DECKEL MAHO Pfronten GmbH

11) Die inländische Tochtergesellschaft hat die gemäß § 264 Abs. 3 HGB erforderlichen Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt und verzichtet deshalb auf die Offenlegung ihrer Jahresabschlussunterlagen.

12) Anteil der Stimmrechte 49,0%, Special Purpose Entity der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

13) Special Purpose Entity der DMG Frankfurt am Main Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bad Homburg, ohne Kapitalanteil

14) Special Purpose Entity der DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Leonberg, ohne Kapitalanteil

Organe der Gesellschaft

- Aufsichtsratsmandate gemäß § 100 AktG
- * Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Aufsichtsrat

Dr.-Ing. Manfred Lennings,
Essen,
Vorsitzender,
Selbstständiger Industrierberater

- Bayer AG, Leverkusen (bis 26.04.2002)
- Deutsche Post AG, Bonn
- IVG Immobilien AG, Bonn
- * Heitkamp-Deilmann-Haniel GmbH,
Herne, Vorsitz

Harry Domnik,
Bielefeld,
Stellv. Vorsitzender,
1. Bevollmächtigter der
IG Metall-Verwaltungsstelle,
Bielefeld

* ThyssenKrupp Umformtechnik GmbH,
Ludwigsfelde

Gerhard Dirr,
Vils/Österreich,
Betriebsratsvorsitzender der
DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten

Alfred Geißler,
Pfronten,
Vertreter der leitenden Angestellten

Prof. Dr.-Ing. Peter-Jürgen Kreher,
Grünwald,
Senior Advisor Droege & Comp.,
Düsseldorf

- Dürkopp Adler AG, Bielefeld,
Stellv. Vorsitz
- * DST Werkzeugmaschinenbau GmbH,
Mönchengladbach
- * Burton Holding GmbH, Melle/Buer,
Vorsitz
- * Albert Ziegler GmbH & Co. KG,
Giengen/Brenz, Vorsitz

Arno Kruck,
Bielefeld, (bis 31.01.2003)
Betriebsratsvorsitzender der
DMG Vertriebs und Service GmbH
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld

Heinz-Dethlef Rother,
Bielefeld, (seit 01.02.2003)
Betriebsratsvorsitzender der
DMG Vertriebs und Service GmbH
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld

Prof. Dr.-Ing. Walter Kunerth,
Zeitlarn,
Selbstständiger Industrierberater

- Basler AG, Ahrensburg, Vorsitz
- Götz AG, Regensburg, Vorsitz
- Paragon AG, Delbrück, Vorsitz
- * Autoliv Inc., Stockholm
- * Suspa Holding GmbH, Altdorf, Vorsitz

Hans Henning Offen,
Großhansdorf,
Ehemaliger stellv. Vorsitzender
des Vorstands der
Westdeutschen Landesbank Girozentrale,
Düsseldorf/Münster

- Kaufhof Warenhaus AG, Köln
- RWE Plus AG, Essen
- Trienekens AG, Viersen (bis 29.07.2002)
- TUI AG, Hannover/Berlin
- ThyssenKrupp Materials AG,
Düsseldorf
- WestIntell AG, Düsseldorf, Vorsitz
- WestLB (Europa) Holding AG,
Düsseldorf (bis 28.05.2002)
- * Banque d'Orsay, Paris (bis 10.09.2002)
- * Familienstiftung Schwarz, Neckarsulm

Peter Oxfart,
Creuzburg,
Betriebsratsvorsitzender der
DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach

Dr. jur. Rupert Pfeffer,
Geretsried,
Vorsitzender des Vorstands der
LfA Förderbank Bayern i. R., München

- König Ludwig Musical AG & CO. KG,
Füssen

Günther Johann Schachner,
Peiting,
Vorstandsmitglied der IG Metall Frankfurt,
1. Bevollmächtigter der
IG Metall-Verwaltungsstelle, Weilheim

Hans Peter Schreib,
Rechtsanwalt, Düsseldorf,
Mitglied des Präsidiums der Deutschen
Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz
e.V. (DSW), Düsseldorf

- K + S AG, Kassel
- Metro AG, Köln

Vorstand

Dipl.-Kfm. Dr. Rüdiger Kapitza,
Bielefeld,
Vorsitzender

Dr.-Ing. Raimund Klinkner,
Bielefeld,
Stellv. Vorsitzender (seit 01.01.2003)

- Dürkopp Adler AG, Bielefeld

Dipl.-Kfm. Dieter Schäfer,
Steinhagen

Dipl.-Kfm. Michael Welt,
Pfronten (seit 01.01.2003)

- Staufen Akademie
Beratung und Beteiligung AG,
Bad Boll

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002
der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Bielefeld**

	Anhang	2002		2001
		€	€	€
1. Umsatzerlöse	27		1.032.814.223	1.145.389.577
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			3.969.693	43.074.531
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	28		9.814.819	10.159.188
4. Sonstige betriebliche Erträge	29		26.254.602	21.601.435
			1.072.853.337	1.220.224.731
5. Materialaufwand	30			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		466.066.779		518.664.118
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		103.855.300	569.922.079	128.316.892
6. Personalaufwand	31			
a) Löhne und Gehälter		226.630.161		232.626.685
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützungen		43.525.840	270.156.001	41.525.369
7. Abschreibungen auf das Anlagevermögen			37.757.207	34.951.902
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	32		177.842.485	186.015.611
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33		2.414.000	2.394.410
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	34		27.085.637	25.781.364
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				-7.496.072
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	36			11.213.443
13. Jahresfehlbetrag (i. Vj. Jahresüberschuss)				18.709.515
14. Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	37			-347.105
15. Jahresfehlbetrag (i. Vj. Jahresüberschuss) Anteil GILDEMEISTER				19.056.620
16. Gewinnvortrag (i. Vj. Verlustvortrag)				6.973.803
17. Entnahme aus Gewinnrücklagen				12.082.817
18. Bilanzgewinn				0
Ergebnis je Aktie nach IAS 33				-0,66
				0,85

**Konzernbilanz zum 31. Dezember 2002
der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Bielefeld**

Aktiva	Anhang	Stand 31.12.2002		Stand
		€	€	31.12.2001 €
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögenswerte	7			
1. Geschäfts- oder Firmenwerte		73.883.164		64.618.196
2. Entwicklungskosten		19.711.170		11.789.371
3. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		6.001.440		6.546.107
4. Geleistete Anzahlungen		1.760.616		2.145.314
			101.356.390	85.098.988
II. Sachanlagen	8			
1. Grundstücke und Bauten		124.948.331		101.925.859
2. Technische Anlagen und Maschinen		22.930.158		26.337.591
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		25.512.976		27.390.592
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		1.090.053		6.570.729
			174.481.518	162.224.771
III. Finanzanlagen	9			
1. Beteiligungen		87.793		0
2. Wertpapiere des Anlagevermögens		355.115	442.908	309.775
			276.280.816	247.633.534
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	10			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		69.022.576		74.941.833
2. Unfertige Erzeugnisse		90.628.502		84.647.970
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		88.851.507		88.471.247
4. Geleistete Anzahlungen		2.265.624		1.710.277
			250.768.209	249.771.327
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	11			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		295.265.443		299.398.448
2. Sonstige Vermögenswerte		21.359.665		34.935.970
			316.625.108	334.334.418
III. Wertpapiere	12		177.656	2.330.602
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	13		17.689.040	15.277.674
C. Latente Steuern	14		32.887.802	23.138.848
D. Rechnungsabgrenzungsposten	15		3.934.674	4.939.234
			898.363.305	877.425.637

Passiva	Anhang	Stand 31.12.2002		Stand
		€	€	31.12.2001 €
A. Eigenkapital	16			
I. Gezeichnetes Kapital			75.086.510	75.086.510
II. Kapitalrücklage			48.734.269	48.734.269
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage			680.530	680.530
2. Andere Gewinnrücklagen			69.322.876	82.373.970
IV. Bilanzgewinn			0	24.301.459
			193.824.185	231.176.738
B. Anteile anderer Gesellschafter	17		1.193.154	10.773.278
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen	18	29.327.719		29.869.657
2. Steuerrückstellungen	19	19.324.439		14.075.654
3. Sonstige Rückstellungen	19	99.733.735		95.356.706
			148.385.893	139.302.017
D. Verbindlichkeiten	20			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		324.223.113		280.821.048
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		30.461.347		35.062.136
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		131.296.022		113.685.690
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		13.148.476		14.799.235
5. Sonstige Verbindlichkeiten		38.141.449		42.841.287
			537.270.407	487.209.396
E. Latente Steuern	14		8.000.348	3.100.985
F. Rechnungsabgrenzungsposten	21		9.689.318	5.863.223
			898.363.305	877.425.637

**Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals und der Anteile anderer Gesellschafter
der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Bielefeld, für die Zeit vom 1. Januar 2001 bis 31. Dezember 2002**

	Gewinnrücklagen								
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Unterschiede aus Währungs- umrechnung	Marktbe- wertung für Finanzderivate	Bilanzgewinn/ -verlust	Konzern- Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 01.01.2001	75.087	48.734	81.745	5.242	0	16.867	227.675	14.264	241.939
Dividende						-17.238	-17.238	-1.108	-18.346
Jahresergebnis						24.672	24.672	1.113	25.785
Währungsänderungen				-2.695			-2.695		-2.695
Veränderung Marktwert Derivate					-1.237		-1.237		-1.237
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen								-3.496	-3.496
Stand 31.12.2001	75.087	48.734	81.745	2.547	-1.237	24.301	231.177	10.773	241.950

	Gewinnrücklagen								
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Unterschiede aus Währungs- umrechnung	Marktbe- wertung für Finanzderivate	Bilanzgewinn/ -verlust	Konzern- Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 01.01.2002	75.087	48.734	81.745	2.547	-1.237	24.301	231.177	10.773	241.950
Dividende						-17.328	-17.328	-755	-18.083
Jahresergebnis						-19.057	-19.057	347	-18.710
Währungsänderungen				-3.012			-3.012		-3.012
Veränderung Marktwert Derivate					-161		-161		-161
Entnahmen aus Gewinnrücklagen			-12.084			12.084	0		0
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen			2.205				2.205	-9.172	-6.967
Stand 31.12.2002	75.087	48.734	71.866	-465	-1.398	0	193.824	1.193	195.017

Konzern-Kapitalflussrechnung

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Bielefeld

	Veränderungen gegenüber Vorjahr		
	2002 T€	2001 T€	T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit			
1. Jahresfehlbetrag (i. Vj. Jahresüberschuss)	-18.710	25.785	-44.495
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	37.757	34.952	2.805
3. Veränderung der latenten Steuern	-4.849	18.579	-23.428
4. Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-41	5.801	-5.842
5. Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-506	-314	-192
6. Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	14.024	24.944	-10.920
7. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-105	287	-392
8. Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	19.915	-84.227	104.142
9. Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	185	5.653	-5.468
	47.670	31.460	16.210
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
1. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	4.766	6.520	-1.754
2. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-38.706	-52.583	13.877
3. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-14.493	-15.084	591
4. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-23.484	-9.550	-13.934
5. Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	28	0	28
	-71.889	-70.697	-1.192
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
1. Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	43.402	47.974	-4.572
2. Dividendenzahlungen an Aktionäre	-17.328	-17.238	-90
3. Dividendenzahlungen an andere Gesellschafter	-755	-1.108	353
4. Einzahlung Investitionszuschuss/-zulage	2.266	1.481	785
5. Einzahlungen anderer Gesellschafter	0	245	-245
	27.585	31.354	-3.769
Zahlungswirksame Veränderung	3.366	-7.883	11.249
Zahlungsunwirksame konsolidierungs- und wechsellkursbedingte Veränderungen	-955	-935	-20
Flüssige Mittel zum 1. Januar	15.278	24.096	-8.818
Flüssige Mittel zum 31. Dezember	17.689	15.278	2.411

**Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens
zum 31. Dezember 2002 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Bielefeld**

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Stand zum 01.01.2002	Sonstige Veränderungen	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand zum 31.12.2002
	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögenswerte						
1. Geschäfts- oder Firmenwerte	89.097.854	0	16.311.245	0	0	105.409.099
2. Entwicklungskosten	11.874.315	0	10.139.376	29.624	0	21.984.067
3. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	32.421.558	-111.819	4.032.359	341.089	1.531.343	37.532.352
4. Geleistete Anzahlungen	2.145.314	0	320.921	83.468	-66.902	2.315.865
	135.539.041	-111.819	30.803.901	454.181	1.464.441	167.241.383
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	135.932.468	-1.157.780	24.259.324	118.902	4.758.340	163.673.450
2. Technische Anlagen und Maschinen	61.266.347	-1.239.716	3.274.074	2.967.357	526.991	60.860.339
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	80.797.836	-971.069	12.886.724	10.352.405	-1.300.324	81.060.762
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.570.729	-68.361	1.764.608	1.727.475	-5.449.448	1.090.053
	284.567.380	-3.436.926	42.184.730	15.166.139	-1.464.441	306.684.604
III. Finanzanlagen						
1. Beteiligungen	0	0	87.793	0	0	87.793
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	309.775	0	74.884	27.903	0	356.756
	309.775	0	162.677	27.903	0	444.549
Anlagevermögen gesamt	420.416.196	-3.548.745	73.151.308	15.648.223	0	474.370.536

Abschreibungen

	Stand zum 01.01.2002	Sonstige Veränderungen	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand zum 31.12.2002	Restbuchwert Stand zum 31.12.2002	Stand zum 31.12.2001
	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögenswerte								
1. Geschäfts- oder Firmenwerte	24.479.658	0	7.046.277	0	0	31.525.935	73.883.164	64.618.196
2. Entwicklungskosten	84.944	0	2.187.953	0	0	2.272.897	19.711.170	11.789.371
3. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	25.875.451	-75.603	4.883.182	260.209	1.108.091	31.530.912	6.001.440	6.546.107
4. Geleistete Anzahlungen	0	0	555.249	0	0	555.249	1.760.616	2.145.314
	50.440.053	-75.603	14.672.661	260.209	1.108.091	65.884.993	101.356.390	85.098.988
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke und Bauten	34.006.609	-265.882	5.046.443	62.051	0	38.725.119	124.948.331	101.925.859
2. Technische Anlagen und Maschinen	34.928.756	-644.365	5.755.669	2.228.466	118.587	37.930.181	22.930.158	26.337.591
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	53.407.244	-504.943	12.280.793	8.408.630	-1.226.678	55.547.786	25.512.976	27.390.592
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0	1.090.053	6.570.729
	122.342.609	-1.415.190	23.082.905	10.699.147	-1.108.091	132.203.086	174.481.518	162.224.771
III. Finanzanlagen								
1. Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	87.793	0
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	1.641	0	0	1.641	355.115	309.775
	0	0	1.641	0	0	1.641	442.908	309.775
Anlagevermögen gesamt	172.782.662	-1.490.793	37.757.207	10.959.356	0	198.089.720	276.280.816	247.633.534

Segmentberichterstattung zum Konzernabschluss 2002
der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Bielefeld

Segmentierung nach Geschäftsfeldern

	„Werkzeugmaschinen“		Veränderungen gegenüber Vorjahr		„Dienstleistungen“		Veränderungen gegenüber Vorjahr		„Corporate Services“		Veränderungen gegenüber Vorjahr		Überleitung		Konzern		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
	2002	2001	T€	%	2002	2001	T€	%	2002	2001	T€	%	2002	2001	2002	2001	T€	%
Umsatzerlöse mit Dritten	768.552	875.944	-107.392	-12,3	263.644	268.449	-4.805	-1,8	618	997	-379	-38,0	0	0	1.032.814	1.145.390	-112.576	-9,8
EBITDA	43.019	85.238	-42.219	-49,5	17.681	34.351	-16.670	-48,5	-7.918	-5.948	-1.970	-33,1	2.151	-565	54.933	113.076	-58.143	-51,4
EBIT	16.235	62.621	-46.386	-74,1	10.528	27.472	-16.944	-61,7	-11.738	-11.404	-334	-2,9	2.151	-565	17.176	78.124	-60.948	-78,0
Zinsergebnis	-15.865	-13.525	-2.340	-17,3	-6.091	-5.452	-639	-11,7	-2.716	-4.410	1.694	38,4	0	0	-24.672	-23.387	-1.285	-5,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	369	49.096	-48.727	-99,2	4.437	22.020	-17.583	-79,9	-14.453	-15.814	1.361	8,6	2.151	-565	-7.496	54.737	-62.233	-113,7
Ertragsteuern	-7.424	-31.102	23.678	-76,1	-2.826	-5.225	2.399	-45,9	-963	5.441	-6.404	-117,7	0	1.934	-11.213	-28.952	17.739	-61,3
Jahresergebnis	-4.022	19.880	-23.902	-120,2	-1.679	13.462	-15.141	-112,5	-15.490	-10.373	-5.117	-49,3	2.481	2.816	-18.710	25.785	-44.495	-172,6
Segmentvermögen	689.167	680.809	8.358	1,2	352.763	350.764	1.999	0,6	496.155	474.924	21.231	4,5	-639.722	-629.072	898.363	877.425	20.938	2,4
Segmentschulden	501.098	504.687	-3.589	-0,7	336.139	329.416	6.723	2,0	238.785	207.349	31.436	15,2	-372.676	-405.976	703.346	635.476	67.870	10,7
Investitionen	46.016	64.167	-18.151	-28,3	24.203	14.999	9.204	61,4	37.623	18.819	18.804	99,9	-34.691	-23.519	73.151	74.466	-1.315	-1,8
Abschreibungen	26.784	22.617	4.167	18,4	7.153	6.879	274	4,0	3.820	5.456	-1.636	-30,0	0	0	37.757	34.952	2.805	8,0
Mitarbeiter	3.366	3.530	-164	-4,6	1.614	1.644	-30	-1,8	65	60	5	8,3	0	0	5.045	5.234	-189	-3,6

Segmentierung nach Regionen

	Deutschland		Veränderungen gegenüber Vorjahr		Übriges Europa		Veränderungen gegenüber Vorjahr		Nordamerika		Veränderungen gegenüber Vorjahr		Asien		Veränderungen gegenüber Vorjahr		Übrige		Veränderungen gegenüber Vorjahr		Überleitung		Konzern		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
	2002	2001	T€	%	2002	2001	T€	%	2002	2001	T€	%	2002	2001	T€	%	2002	2001	T€	%	2002	2001	2002	2001	T€	%
Umsatzerlöse mit Konzerngesellschaften	534.624	590.749	-56.125	-9,5	89.669	73.900	15.769	21,3	3.811	3.336	475	14,2	9.294	13.368	-4.074	-30,5	615	86	529	615,1	-638.013	-681.439	0	0	0	
Umsatzerlöse mit Dritten	615.082	665.429	-50.347	-7,6	310.343	367.263	-56.920	-15,5	62.216	74.292	-12.076	-16,3	45.173	38.174	6.999	18,3	0	232	-232	-100,0	0	0	1.032.814	1.145.390	-112.576	-9,8
Segmentvermögen	1.156.783	1.117.333	39.450	3,5	528.080	519.852	8.228	1,6	49.977	56.664	-6.687	-11,8	57.858	32.604	25.254	77,5	440	257	183	71,2	-894.775	-849.285	898.363	877.425	20.938	2,4
Investitionen	61.763	77.848	-16.085	-20,7	39.824	13.587	26.237	193,1	181	698	-517	-74,1	5.640	2.291	3.349	146,2	988	58	930	1.603,4	-35.245	-20.016	73.151	74.466	-1.315	-1,8

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Bielefeld, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2002 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Sie umfasst nicht die inhaltliche Prüfung der im Lagebericht enthaltenen Entsprechenserklärung nach § 161 AktG. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2002 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

Berlin und Frankfurt am Main, den 27. März 2003

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Luther
Wirtschaftsprüfer

Droste
Wirtschaftsprüfer

STICHWORTVERZEICHNIS

- A Abschreibungen 69, 100, 245
 - Aktienkurs 81
 - Altersteilzeit 142
 - Anhang 200
 - Aufsichtsrat 25, 29, 236
 - Auftragslage 64, 66, 170, 177, 178
 - Ausbildung 140
- B Beschaffung 127, 128, 180
 - Betriebliches Vorschlagswesen 132
 - Bilanz 71, 210, 239
 - Börsenumfeld 79
 - Branchenkonjunktur 42, 171, 174, 176
- C Cashflow 75, 243
 - Corporate Governance 25, 86
- D Devisenkurse 41, 44, 207
 - Dividende 70, 80, 84
- E E-Business/E-Commerce 62
 - Eigenkapital 71, 73, 209, 214
 - Ergebnisse 67, 178
 - Ertragslage 60, 67
- F Finanzanlagen 100, 204, 211
 - Finanzlage 71
 - Forschung und Entwicklung 183, 184
- G Gesamtwirtschaft 39, 171, 175
 - Geschäftsverlauf 33, 60
 - Gewinn- und Verlustrechnung 68, 226, 238
- I Internet 146
 - Investitionen 100, 179
 - Investor Relations 84
- J Jahr 2003 170, 174
- K Kapitalflussrechnung 75, 243
 - Kommunikation 145
 - Konzernstruktur 60, 104, 119
- L Lagebericht 38
 - Lieferwerke 120
 - Logistik 132, 181
- M Marketing 145
 - Marktkapitalisierung 83
 - Marktpräsenz 125
 - Mitarbeiter 140
- N Nachtragsbericht 170
- O Organigramm 104
 - Organisation 118
- P Pressearbeit 146
 - Produkte 132, 181
 - Produktion 132, 181
 - Public Relations 146
- R Rating 98
 - Rechtliche Unternehmensstruktur 119, 182
 - Risikomanagement 91, 179
- S Segmentberichterstattung 148, 249
 - Segment „Corporate Services“ 62, 156, 225, 249
 - Segment „Dienstleistungen“ 62, 125, 152, 224, 249
 - Segment „Werkzeugmaschinen“ 62, 120, 148, 224, 249
 - Standorte 101, 120, 139
- T Technische Dienstleistungen 125, 139
- U Umsatz 62, 177, 226
 - Umweltschutz 143, 182
 - Unternehmenssituation 60, 171
- V Verbundene Unternehmen 120, 234
 - Vermögenslage 71
 - Verwaltung 118
 - Vorausschau 174
 - Vorstand/Vorstandsressorts 30, 118, 237
- W Weiterbildung 141, 183
 - Wertschöpfung 78
 - Wirtschaftsbericht 60
- Z Zweigniederlassungen 126

Kaufmännisches Glossar

Anlagevermögen	Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen
Basel II	Entwurf international gültiger Vorschriften zur Kreditvergabe (sog. „Basel II“-Entwurf). Diese sollen zum 1. Januar 2006 in Kraft treten.
Cashflow	aus der laufenden Geschäftstätigkeit erwirtschafteter Fluss finanzieller Mittel einer Periode, bereinigt um nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge von wesentlicher Bedeutung
CONSOB	„Commissione Nazionale per le Società e la Borsa“, Italienische Börsenaufsicht
Corporate Governance	die verantwortliche und auf eine langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle
DAX	Deutscher Aktienindex. Die Berechnung erfolgt auf Grund der gewichteten Kurse von 30 Standardwerten deutscher Aktien höchster Qualität.
Dow-Jones-Index	Aktienindex der 30 wichtigsten amerikanischen Börsenwerte
DVFA/SG-Ergebnis	von der Methodenkommission der Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Anlageberatung e. V. (DVFA) und dem Arbeitskreis „Externe Unternehmensrechnung“ der Schmalenbach – Gesellschaft – Deutsche Gesellschaft für Betriebswirtschaft e. V. (SG) gemeinsam entwickeltes Berechnungsschemata mit der Zielsetzung, einen möglichst objektiven Vergleichsmaßstab für die Beurteilung der Ertragskraft der Unternehmen festzulegen, unter Bereinigung des Jahresüberschusses /-fehlbetrages um Aufwendungen und Erträge aus Sondereinflüssen
EBITDA	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation)
EBIT	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Earnings before interest and taxes)
EBT	Ergebnis vor Steuern (Earnings before taxes)
EGG	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
Eigenhändlergeschäft	Die DMG Vertriebs und Service GmbH bzw. ihre Tochtergesellschaften verkaufen von den Produktionsgesellschaften bezogene Maschinen im eigenen Namen auf eigene Rechnung.
Eigenkapital	Mittel, die dem Unternehmen von den Eigentümern durch Einzahlung und/oder Einlage bzw. aus einbehaltenen Gewinnen zur Verfügung gestellt werden
Eigenkapitalrendite	Verhältnis Jahresüberschuss zu Eigenkapital
EURO-STOXX 50	Index, der die 50 wichtigsten Unternehmen aus den EU-Staaten (die sog. Blue Chips) umfasst und nach Börsenkapitalisierung, Börsenumsatz und Branchenzugehörigkeit gewichtet wird
Factoring	Kauf oder Verkauf von Geldforderungen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen

Finance Lease	Finanzierungsleasing. Ein Leasingverhältnis, bei dem im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswertes übertragen werden. Dabei kann letztendlich das Eigentumsrecht übertragen werden oder nicht.
Free Float	Teil des Aktienkapitals, der sich im Streubesitz befindet
Fremdkapital	zusammenfassende Bezeichnung für die auf der Passivseite der Bilanz auszuweisenden Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passivischen Rechnungsabgrenzungsposten
FTSE – 100	Abkürzung für den Financial Times Stock Exchange 100-Aktienindex. Er beinhaltet die 100 größten Aktienwerte Großbritanniens.
Gearing	Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital
General Standard	Listing-Segment der Deutschen Börse für Unternehmen, die die vom deutschen Gesetzgeber vorgeschriebenen Transparenzstandards erfüllen
Gesamtkapitalrendite	Verhältnis Gewinn vor Steuern und Zinsen für Fremdkapital zu durchschnittlichem Gesamtkapital
Geschäfts-/Firmenwert	Der Geschäfts- oder Firmenwert ist der Unterschiedsbetrag, um den die für die Übernahme eines Unternehmens bewirkte Gegenleistung den Wert der einzelnen Vermögensgegenstände des Unternehmens abzgl. der Schulden im Zeitpunkt der Übernahme übersteigt.
IFRS (IAS)	International Financial Reporting Standards. Vom International Accounting Standards Board (IASB) erarbeitete international anwendbare Standards für die externe Berichterstattung von Unternehmen mit dem Ziel, eine weltweite Harmonisierung der Rechnungslegung zu erreichen.
Kapitalflussrechnung	Betrachtung der Liquiditätsentwicklung/Zahlungsströme unter Berücksichtigung der Mittelherkunft- und Mittelverwendungseffekte innerhalb des Geschäftsjahres
Latente Steuern	zeitlich begrenzte Differenzen zwischen errechneten Steuern auf nach Handels- und Steuerbilanz ausgewiesenen Ergebnissen mit dem Ziel, den Steueraufwand entsprechend dem handelsrechtlichen Ergebnis auszuweisen
Marktkapitalisierung	Marktpreis eines börsennotierten Unternehmens. Er errechnet sich aus dem Kurswert der Aktie multipliziert mit der Gesamtzahl der Aktien.
MDAX	Index der die Wertentwicklung der 50 größten auf die DAX-Werte folgenden Unternehmen der klassischen Branchen im Prime Standard abbildet.
NASDAQ	National Association of Securities Dealers Automated Quotations ist ein von der NASD betriebenes elektronisches Handelssystem. An der NASDAQ werden junge, dynamische in Wachstumsbranchen angesiedelte Unternehmen gehandelt.
NEMAX 50	Der Neue Markt Index beinhaltet die 50 größten Aktienwerte am Neuen Markt.

Nikkei	Japanischer Aktienindex. Maßstab ist der Grad der Börsenkapitalisierung.
Prime Standard	Listing-Segment der Deutschen Börse für Unternehmen, die besonders hohe internationale Transparenzstandards erfüllen
Provisionsgeschäft	Die DMG Vertriebs und Service GmbH bzw. ihre Tochtergesellschaften erhalten für die Vermittlung eines Auftrags an die Produktionsgesellschaften eine Provision. Sie handeln dabei im eigenen Namen und auf fremde Rechnung.
Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)	Zahlungen im Berichtszeitraum, deren Ergebnisauswirkung einen Zeitraum nach dem Bilanzstichtag betreffen
ROCE	Verhältnis EBIT zur Summe aus Eigenkapital, Rückstellungen und der Nettoverschuldung (Return on capital employed)
Rohertrag	Gesamtleistung abzüglich Materialeinsatz
ROI	Verhältnis Ergebnis vor Steuern zu durchschnittlichem Gesamtkapital (Return on investment)
SDAX	Börsenindex, der täglich die 100 stärksten SMAX-Werte abbildet
TecDAX	Index, der die Wertentwicklung der 30 größten Technologieaktien des Prime Standard unterhalb des DAX abbildet
Tochterunternehmen	alle Unternehmen, die unmittelbar oder mittelbar von einer Muttergesellschaft auf Grund einer Mehrheitsbeteiligung und/oder einer einheitlichen Leitung beherrscht werden
Triadenmärkte	Der Begriff umfasst die drei Weltmärkte Amerika, Asien und Europa.
Umlaufvermögen	Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, kurzfristig dem Geschäftsbetrieb zu dienen
Verbundene Unternehmen	vgl. Tochterunternehmen
Xetra-Handelssystem	elektronisches Börsenhandelssystem

Technisches Glossar

Benchmark	Ein Benchmark ist der firmenexterne oder -interne Vergleich von Unternehmen oder Abteilungen anhand ausgewählter Kennzahlen.
coSupply	coSupply steht für leistungsstarke Lieferpartnerschaften bei GILDEMEISTER, die durch die drei Dimensionen „communication“, „cooperation“ und „competence“ charakterisiert sind.
DMG-Netservice	interaktiver Online-Fernzugriff auf die Steuerung von Maschinen zur Analyse von Fehlern und Unterstützung bei der Programmierung
DMG-Messenger	in die cnc-Steuerung integriertes Serviceprodukt zur Benachrichtigung per sms/E-Mail bei beliebig definierbaren Maschinen-Zuständen, Statusänderungen und Ereignissen
Double-Sourcing	Unter Double-Sourcing versteht man die Beschaffung über zwei Beschaffungsquellen.
E-Business/ E-Commerce	Diese Begriffe stehen für die ganze Bandbreite elektronischer internetgestützter Kommunikation zwischen Unternehmen und Endkunden. Wesentlich ist der Austausch von geschäftlichen Informationen auf papierlosem Wege. Die Anwendungen reichen von der Information über den Verkauf bis zu weltweiten simultanen Versteigerungen zwischen Partnern im Internet.
ERP-System	Standardanwendungssoftware, deren Verwendung für vielfältige Organisationsbedingungen in unterschiedlichen Unternehmen vorgesehen und adaptierbar ist
eSupply	die interaktive elektronische Anbindung von Lieferanten an das GILDEMEISTER-ERP-System zur Weitergabe von produktionsorientierten Bedarfsinformationen
Intranet	Basierend auf der Internet-Technologie ist das Intranet ein nach außen abgesichertes Netzwerk für die unternehmensinterne Kommunikation.
ISO Norm 9001	Die ISO Norm 9001 ist die überarbeitete, seit Dezember 2000 gültige Form der ISO Norm und dient als internationaler Leitfaden zur Erstellung eines Qualitätsmanagements.
IT-Connectivity	Internet- und telekommunikationsgestützte Anbindung von Maschinen zur Fernwartung und -überwachung sowie Anwenderbenachrichtigung
KANBAN-Prinzip, (KANBAN, jap. Karte)	Das KANBAN-Prinzip ist eine einfache Methode zur Materialversorgung. Beispielsweise stehen bei einem häufig benutzten KANBAN-System zwei Behälter mit Montagematerial zur Verfügung. Wenn mit dem zweiten Behälter begonnen wird, fließt der erste, geleerte Behälter zum Auffüllen an das Lager oder an einen Lieferanten zurück. Eine weitergehende Steuerung des Vorgangs im pv-System ist im Prinzip nicht nötig.
Kavität (Mikrokavität)	Unter Kavität versteht man eine kleine Hohlform.
Kinematik	Teil der Mechanik; befasst sich mit den geometrischen Bewegungsverhältnissen von Körpern in Abhängigkeit von der Zeit, ohne nach den verursachenden Kräften zu fragen.

KVP	Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (auch Kaizen); eine Methode zur kontinuierlichen Verbesserung von Prozessen und Abläufen
Linearantriebstechnik	Die Linearantriebstechnik verwendet ein neuartiges elektromagnetisches Antriebsprinzip, welches nicht wie herkömmlich rotiert, sondern eine lineare Bewegungsrichtung besitzt. Dadurch entfallen mechanische Zwischenelemente, so dass der Motor selber mit hoher Präzision und Beschleunigung die Maschinenachsen bewegt. Bisher wurde die Vorschubbewegung der Bearbeitungsachsen durch Kugelumlaufspindeln erzeugt. Hierbei fährt eine am Maschinenschlitten befestigte Kugelhülse auf der drehbaren Spindel wie eine Mutter auf einem Gewinde.
MILLPlus - MILLPlus IT	Varianten der Maschinensteuerung MILLPlus. IT steht für die Realisierung auf Windows-Basis. Damit verbunden ist eine große Offenheit der Steuerung für Netservice, Internet und Fremdanwendungen.
Monoblock-Bauweise	Im Gegensatz zu einer Bauweise, bei der das Maschinengestell aus mehreren Komponenten (Bett, Ständer usw.) besteht, bildet bei der Monoblock-Bauweise ein steifer und kompakter Grundkörper das Kernstück der Maschine.
Net-Training	Mit Steuerungen auf Basis des Microsoft-Windows-Betriebssystems (wie z.B. MILL PLUS IT, TURN PLUS IT) ist die interaktive Schulung über das Internet direkt an der Maschine oder an einem maschinenähnlichen Programmierplatz möglich. Beim Net-Training kommuniziert ein Trainer mit Schülern, die sich an beliebigen Kundenstandorten aufhalten können.
PULL (Produktions- und Logistik-Leistung)	PULL ist ein Programm, das seit Juni 1998 im gesamten GILDEMEISTER-Konzern umgesetzt wird und zum Ziel hat, in den einzelnen Unternehmen die Effizienz der Produktion sowie der produktionsnahen Bereiche wie Disposition, Wareneingang und Lager zu steigern.
SAM (Serienanlaufmanagement)	systemgestützte Methodik zur Erfassung, Kommunikation, Abarbeitung und Kontrolle anlaufspezifischer Aufgaben, mit der eine beschleunigte Serienreife von neuen Maschinen erreicht werden soll
Supply-Chain-Management (SCM)	Lieferketten-Management. Steht in der Regel als Oberbegriff für die Optimierung der Lieferketten. Hierzu verfolgt das SCM unternehmensinterne und -übergreifende Ziele und bedient sich zu ihrer Erreichung geeigneter Konzepte. Hauptziele sind dabei z.B die Schaffung von Transparenz und der Abbau von Informationshindernissen, die ganzheitliche Wertschöpfungsketten-Orientierung, die Verbesserung der Kontinuität der Material-, Informations- und Geldmittelflüsse oder die Optimierung der Komplexität.
Transshipmentpoint-Konzept	Ein logistisches Konzept, bei dem ein Dienstleister Eingangsruchten verschiedener Lieferanten an einem Knotenpunkt (Transshipmentpoint) zusammenführt und produktionssynchron an die Produktionsstandorte liefert. Analog werden auch Ausgangsruchten am Transshipmentpoint umgeschlagen.
Workflow	Funktions-/Organisationsübergreifende Prozesse im Bürobereich zur Abwicklung von Geschäftsvorfällen/Geschäftsprozessen

ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

Bilanzkennzahlen (in %)

Anlagenintensität des Anlagevermögens
 Arbeitsintensität des Umlaufvermögens
 Eigenkapitalquote
 Fremdkapitalquote
 Vermögensstruktur
 Kapitalstruktur

Anlagevermögen : $\text{Gesamtvermögen} \times 100$
 Umlaufvermögen : $\text{Gesamtvermögen} \times 100$
 Eigenkapital : $\text{Gesamtkapital} \times 100$
 Fremdkapital : $\text{Gesamtkapital} \times 100$
 Anlagevermögen : $\text{Umlaufvermögen} \times 100$
 Eigenkapital : $\text{Fremdkapital} \times 100$

Kennzahlen zur Finanzlage (in %)

Liquidität 1. Grades
 Liquidität 2. Grades
 Liquidität 3. Grades

Flüssige Mittel : $\text{kurzfristige Verbindlichkeiten} \times 100$
 (Flüssige Mittel + kurzfristige Forderungen) :
 $\text{kurzfristige Verbindlichkeiten} \times 100$
 (Flüssige Mittel + kurzfristige Forderungen + Vorräte) :
 $\text{kurzfristige Verbindlichkeiten} \times 100$

Kennzahlen zur Strukturanalyse

Umschlagshäufigkeit der RHB
 Umschlagshäufigkeit der Vorräte
 Umschlagshäufigkeit der Forderungen
 Umschlagshäufigkeit des Kapitals
 Working Capital

Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe :
 Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen
 Umsatzerlöse : Vorratsbestände
 Umsatzerlöse + MwSt.: Forderungen aus Lieferung
 und Leistung
 Umsatzerlöse : Gesamtkapital
 Umlaufvermögen (abzgl. erhaltener Anzahlungen)
 - kurzfristige Verbindlichkeiten

Kennzahlen zur Rentabilität (in %)

Eigenkapitalrendite
 Gesamtkapitalrendite
 Umsatzrendite (EBIT)
 Umsatzrendite (EGG)

Jahresüberschuss/-fehlbetrag: Bilanzielles Eigenkapital
 zum 01.01. des Jahres $\times 100$
 Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor Steuern und Zinsen
 für Fremdkapital : durchschnittliches Gesamtkapital $\times 100$
 EBIT: $\text{Umsatzerlöse} \times 100$
 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit :
 $\text{Umsatzerlöse} \times 100$

Kennzahlen zur Produktivität (in %)

Materialintensität
 Personalintensität

Materialaufwand : $\text{Gesamtleistung} \times 100$
 Personalaufwand : $\text{Gesamtleistung} \times 100$

MEHRJAHRESÜBERSICHTEN

Mehrjahres- >>
übersichten

		HGB					IFRS		
									Veränderungen gegenüber Vorjahr
GILDEMEISTER-Konzern		1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	in %
Umsatz	T€	423.384	444.543	580.328	690.363	923.298	1.145.390	1.032.814	-10
Inland	T€	225.551	249.357	340.361	408.987	483.363	567.900	491.719	-13
Ausland	T€	197.833	195.186	239.967	281.376	439.935	577.490	541.095	-6
% Ausland	%	47	44	41	41	48	50	52	
Gesamtleistung	T€	424.547	447.319	583.558	700.012	912.884	1.198.623	1.046.599	-13
Personalaufwand	T€	121.710	126.877	145.786	171.405	212.544	274.152	270.156	-1
Finanzergebnis	T€	-10.153	-11.339	-10.562	-11.903	-18.681	-23.387	-24.672	5
Ergebnis der gewöhnlichen									
Geschäftstätigkeit	T€	669	9.371	29.615	34.452	44.192	54.737	-7.496	-114
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	T€	3.925	6.433	16.142	32.663	38.079	25.785	-18.710	-173
Ergebnisgrößen									
EBITDA	T€	20.070	28.097	50.137	61.302	88.365	113.076	54.933	-51
EBIT	T€	10.821	20.710	40.177	46.356	62.873	78.124	17.176	-78
EBT	T€	8.049	7.243	17.015	34.452	44.192	54.737	-7.496	-114
Ergebnis vor Anteilen Dritter	T€	1.735	6.810	17.991	33.586	39.667	24.672	-19.057	-177
Anlagevermögen	T€	47.967	54.162	73.939	98.234	210.486	247.634	276.281	12
Immaterielle									
Vermögensgegenstände	T€	8.341	11.140	16.327	18.676	80.179	85.099	101.356	
Sachanlagen	T€	39.375	42.771	57.497	79.452	130.300	162.225	174.482	
Finanzanlagen	T€	251	251	115	106	7	310	443	
Umlaufvermögen	T€	221.163	234.019	279.835	320.830	490.050	629.792	622.082	-1
Vorräte	T€	122.385	116.819	123.908	124.973	160.420	249.771	250.768	
Forderungen inkl. latenter									
Steuern und RAP	T€	91.819	108.723	147.366	182.270	305.534	364.743	353.625	
Flüssige Mittel	T€	6.959	8.477	8.561	13.587	24.096	15.278	17.689	
Eigenkapital*	T€	44.114	46.179	81.582	107.174	195.687	231.177	193.824	-16
Gezeichnetes Kapital	T€	48.697	48.697	55.453	56.398	75.087	75.087	75.087	
Kapitalrücklage	T€	0	0	13.513	12.568	48.734	48.734	48.734	
Gewinnrücklage	T€	0	0	681	19.793	39.068	83.055	70.003	
Bilanzgewinn/-verlust	T€	-8.086	-6.579	6.713	13.202	18.455	24.301	0	
Anteile anderer Gesellschafter	T€	3.503	4.061	5.222	5.213	14.343	10.773	1.193	-89
Fremdkapital	T€	225.016	242.002	272.192	311.890	504.849	635.476	703.346	11
Genussscheinkapital	T€	2.851	7.669	0	0	0	0	0	
Sonderposten für									
Investitionszuschüsse	T€	144	66	50	1.632	1.219			
Rückstellungen	T€	60.154	57.434	62.141	81.472	113.928	139.302	148.386	
Verbindlichkeiten inkl.									
latenter Steuern und RAP	T€	161.867	176.833	210.001	228.786	389.702	496.174	554.960	
Bilanzsumme	T€	269.130	288.181	353.774	419.064	700.536	877.426	898.363	2

*bis 2000 inkl. Anteile anderer Gesellschafter

GILDEMEISTER-Konzern	HGB					IFRS			Veränderungen gegenüber Vorjahr in %
	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002		
Bilanzkennzahlen									
Anlagenintensität des									
Anlagevermögens	%	17,8	18,8	20,9	23,4	30,1	28,2	30,8	9
Arbeitsintensität des									
Umlaufvermögens	%	82,2	81,2	79,1	76,6	69,9	71,8	69,2	-4
Eigenkapitalquote	%	16,4	16,0	23,1	25,6	27,9	26,3	21,6	-18
Fremdkapitalquote	%	83,6	84,0	76,9	74,4	72,1	73,7	78,4	6
Vermögensstruktur	%	21,7	23,1	26,4	30,6	43,0	39,3	44,4	13
Kapitalstruktur	%	19,6	19,1	30,0	34,4	38,8	35,8	27,5	-23
Kennzahlen zur Finanzlage									
Liquidität 1.Grades	%	4,1	4,8	4,2	5,8	7,0	3,5	3,6	3
Liquidität 2.Grades	%	58,2	66,1	75,0	81,2	91,5	80,7	67,1	-17
Liquidität 3.Grades	%	131,0	132,9	135,5	134,3	137,9	130,2	111,4	-14
Mitarbeiter (31.12.)		2.324	2.356	2.617	3.340	4.637	5.234	5.045	-4
Investitionen	T€	6.511	13.500	29.798	37.601	39.490	80.188	73.151	-9
Abschreibungen	T€	9.248	7.388	9.960	14.946	25.492	34.952	37.757	8
Kennzahlen zur Strukturanalyse									
Umschlagshäufigkeit der RHB		3,9	4,9	5,1	6,3	5,9	6,9	6,8	-2
Umschlagshäufigkeit der Vorräte		3,5	3,8	4,7	5,5	5,8	4,6	4,1	-11
Umschlagshäufigkeit der									
Forderungen		5,7	5,2	5,2	5,0	4,0	4,1	3,8	-7
Umschlagshäufigkeit des Kapitals		1,6	1,5	1,6	1,6	1,3	1,3	1,1	-15
Working Capital	T€	88,4	91,2	112,0	137,1	231,0	236,6	182,3	-23
Kennzahlen zur Rentabilität									
Eigenkapitalrendite	%	6,7	14,6	35,0	40,0	35,5	11,4	-8,1	-171
Gesamtkapitalrendite	%	7,0	7,5	8,7	12,1	11,5	9,7	2,2	-77
Umsatzrendite (EBIT)	%	2,6	4,7	6,9	6,7	6,8	6,8	1,7	-75
Umsatzrendite (EGG)	%	0,2	2,1	5,1	5,0	4,8	4,8	-0,7	-115
Kennzahlen zur Produktivität									
Materialintensität	%	54,5	56,4	54,9	55,0	53,1	54,0	54,5	1
Personalintensität	%	28,7	28,4	25,0	24,5	23,3	22,9	25,8	13

FINANZKALENDER

31.03.2003	Bilanzpressekonferenz
31.03.2003	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2002
01.04.2003	Analystengespräch
08.05.2003	1. Quartalsbericht 2003 (1. Januar bis 31. März)
16.05.2003	Hauptversammlung um 10 Uhr in der Stadthalle Bielefeld
12.08.2003	2. Quartalsbericht 2003 (1. April bis 30. Juni)
11.11.2003	3. Quartalsbericht 2003 (1. Juli bis 30. September)
10.02.2004	Presseinformation zu vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2003
14.05.2004	Hauptversammlung um 10 Uhr in der Stadthalle Bielefeld

Kontakt

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Öffentlichkeitsarbeit

Gildemeisterstraße 60

D-33689 Bielefeld

Tel.: +49 (0) 52 05/74-3001

Fax: +49 (0) 52 05/74-3081

Internet: www.gildemeister.com

E-Mail: info@gildemeister.com

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft
Gildemeisterstraße 60
D-33689 Bielefeld
Tel.: +49 (0) 52 05/74-3001
Fax: +49 (0) 52 05/74-3081
Internet: www.gildemeister.com
E-Mail: info@gildemeister.com